

81.

89031



EX LIBRIS WERNER

SUERBAUM

ly

Bayerische Staatsbibliothek



<36644620040016

DEMOSTHENES

NEUN PHILIPPISCHE REDEN

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

C. REHDANTZ.

ZWEITES HEFT. I. ABTEILUNG.

V: REDE ÜBER DEN FRIEDEN. VI: ZWEITE REDE GEGEN PHILIPPOS.
VII: HEGESIPPOS REDE ÜBER HALONNES. VIII: REDE ÜBER DIE ANGELEGEN-
HEITEN IM CERRONES. IX: DRITTE REDE GEGEN PHILIPPOS.

FÜNFTE VERBESSERTE AUFLAGE.

BESORGT VON

FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1886.

DEMOSTHENES

SEVEN PHILIPPIC SPEECHES

FOR THE SUPPRESSION OF THE LIBERTY

C. REEDMAN

NEW YORK: J. L. RICHMOND

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION
1215 FIFTH AVENUE, NEW YORK

NEW YORK: J. L. RICHMOND

1894

LIBRARY OF THE

EE

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorwort zur fünften Auflage.

Die inzwischen von mir erschienene Textausgabe des ersten Bandes der Demosthenischen Reden (Bibl. Teubn.), in deren Praefatio ich über meine Änderungen des Dindorfschen Textes Rechenschaft gebe, überhebt mich der Mühe, dieser erklärenden Ausgabe einen kritischen Anhang beizufügen. Der Rehdantzsche Anhang II. ist hier also einfach fortgefallen. Den ersten Anhang dagegen, die Kollation des Kodex L enthaltend, glaubte ich mich verbunden beizubehalten, unter Beseitigung einiger von Rehdantz aufgenommener Siglen und Ligaturen der Handschrift, deren Nachbildung im Drucke doch stets unvollkommen gelingt, und welche die Benutzung nur hindern und erschweren. Sie alle zu beseitigen war leider nicht möglich, da auch mir die Bedeutung nicht stets klar war. Außerdem habe ich bei R. VIII die Abweichungen der Schultzschen, bei VII die der Vitellischen Kollation vermerkt, und erstere auch für die kritischen Anmerkungen unter dem Texte von IX zu Rate gezogen. — Den „Zusatz zur dritten philippischen Rede“ mußte ich, da ich Rehdantz' Ansicht nicht teilte, gemäß meiner Auffassung neu schreiben.

Kiel, im August 1885.

F. Blafs.

Vorwort zur fünften Auflage.

Die Herausgeber der fünften Auflage des Handbuchs der Elementararithmetik haben sich bei der Bearbeitung des Buches an dem Besten der früheren Auflagen orientiert. Die Änderungen sind hauptsächlich in der Darstellung der Beweise und in der Auswahl der Beispiele zu finden. Die neue Auflage ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die Grundlagen der Arithmetik, der zweite Teil die Theorie der Zahlen, und der dritte Teil die Anwendungen der Arithmetik. Die neue Auflage ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die Grundlagen der Arithmetik, der zweite Teil die Theorie der Zahlen, und der dritte Teil die Anwendungen der Arithmetik.

Kiel, im August 1885.

H. B. B.

V.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΕΙΡΗΝΗΣ.

- 1 Ὅρῳ μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τὰ παρόντα πράγματα πολ- 57
λὴν δυσκολίαν ἔχοντα καὶ ταραχήν, οὐ μόνον τῷ πολλὰ προεῖ-
σθαι καὶ μηδὲν εἶναι προύργου) περὶ αὐτῶν εὔ λέγειν, ἀλλὰ
καὶ περὶ τῶν ὑπολοίπων κατὰ ταῦτά μὴδὲ καθ' ἓν τὸ συμφέρον
πάντας ἡγεῖσθαι, ἀλλὰ τοῖς μὲν ὠδί, τοῖς δ' ἑτέρως δοκεῖν.
2 δυσκόλου δ' ὄντος φύσει καὶ χαλεποῦ τοῦ βουλευέσθαι, ἔτι
πολλῷ χαλεπώτερον ὑμεῖς αὐτὸ πεποιήκατ' ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι.
οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πάντες ἄνθρωποι πρὸ τῶν πραγμάτων εἰώθασι

Die Veranlassung und Zeit dieser Rede s. E. § 67.

§ 1 u. 2. „Ich sehe wohl, M. v. A., in unserer jetzigen Lage viel Verdrießlichkeit und Verworrenheit (zu 4. 3), . darum, weil (§ 21) . . und es gar nichts fördert (I.² πρό), darüber (n. τῶν προειμένων) . . sondern auch darum [das zweite τῷ fehlt nach Σ; I.² Artikel], weil in betreff des Übriggebliebenen auch nicht in einem Punkte (I.² οὐδὲ εἰς) über das was nützt alle derselben Ansicht sind (I.² κατὰ). Und mißlich wie von N. jede Beratung ist und schwierig (scio ego quam difficile et asperum factu sit consilium dare, Sallust ep. 2 ad Caes.), noch weit schwieriger habt ihr sie gemacht, o Athener.“ Die schwere Bedenklichkeit der vorliegenden Frage für Athen sowohl wie für den Redner selber, der, vorher ein Hauptschürer des Krieges wider Philipp, jetzt den mit ihm geschlossenen Frieden trotz der kränkenden Forderung des Königs zu brechen abrät, spiegelt sich in dem Stil des ganzen Proömiums (§ 1—3) wie-

der. Der Kernbegriff Schwierigkeit der Beratung ist wiederholt betont (daher auch die stärkere Phrase χρῆσθαι τῷ βουλευέσθαι „an die Beratung gehen“ statt des einfachen Verbs gewählt); langsam ringen sich die kurzen aber schwerwiegenden Satzstücke περὶ τῶν ὑπολοίπων | κατὰ ταῦτά | μὴδὲ καθ' ἓν (gewichtig machendes Hyperbaton st. μὴδὲ καθ' ἓν κατὰ ταῦτά, Weil) | τὸ συμφέρον | πάντας ἡγεῖσθαι aus dem gepressten Herzen, dessen Stimmung auch in der ganz ungewöhnlichen, hier schmerz- und vorwurfsvollen Endstellung von ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι (vgl. 6. 9; 7. 25) sich ausdrückt. Deshalb auch spricht der Redner den folgenden unverhüllt hingestellten Vorwurf οἱ μὲν γὰρ . . μετὰ τὰ πράγματα (auch 10. 30) langsam und traurig, nicht spöttisch aus, wiewohl Inhalt und Form des Gedankens den Spott herausforderten (mit welchem ein Komiker von Kleon sagte Κλέων Προμηθεύς ἐστι μετὰ τὰ πράγματα). Dabei durchzieht, gleichsam den Gang der Über-

χρησθαι τῷ βουλευέσθαι, ὑμεῖς δὲ μετὰ τὰ πράγματα. ἐκ δὲ
 τούτου συμβαίνει παρὰ πάντα τὸν χρόνον ὃν οἶδ' ἐγώ, τὸν μὲν
 οἷς ἂν ἀμάρτητ' ἐπιτιμῶντ' εὐδοκιμεῖν καὶ δοκεῖν εὖ λέγειν,
 τὰ δὲ πράγματα καὶ περὶ ὧν βουλευέσθ' ἐκφεύγειν ὑμᾶς. οὐ 3
 μὴν ἀλλὰ καίπερ τούτων οὕτως ἐχόντων, οἶομαι καὶ πεπεικῶς
 ἑμαυτὸν ἀνέστηκα, ἂν ἐθελήσητε τοῦ θορυβεῖν καὶ φιλονικεῖν
 ἀποστάντες ἀκούειν, ὥς ὑπὲρ πόλεως βουλευομένοις καὶ τηλι-
 κούτων πραγμάτων προσήκει, ἔξειν καὶ λέγειν καὶ συμβου-
 λεύειν, δι' ὧν καὶ τὰ παρόντ' ἔσται βελτίω καὶ τὰ προειμένα
 σωθήσεται.

Ἀκριβῶς δ' εἰδὼς ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ λέγειν περὶ ὧν 4
 αὐτὸς εἶπέ τις καὶ περὶ αὐτοῦ, παρ' ὑμῖν αἰετῶν πάνυ λυσιτε-
 λούντων τοῖς τολμῶσιν ὧν, οὕτως ἡγοῦμαι φορτικὸν καὶ ἐπαχθές,
 58 ὥστ' ἀνάγκην οὔσαν ὁρῶν ὅμως ἀποκνῶ. νομίζω δ' ἄμεινον

legung hemmend und festhaltend, eine auffallende Verdoppelung der Begriffe und Zweiteilung der Gedanken das ganze Proömium. — μετὰ τὰ πρ.] drei oder mehr Kürzen nebeneinander gestattet sich Dem. nur innerhalb eines Wortes (§ 8 πολέμιους, 10, 18, 19, 25) oder in Verbindung eines Substantivs mit Artikel (§ 13 ὁ πόλεμος; die Endsilbe ist anceps), oder mit Präpositionen. — ἐκ δὲ τ. συμβαίνει] „davon ist das Ergebnis“. — παρὰ] I.² „während“. — οἶδα] ἐξ ὧν καὶ παρῶν καὶ ἀκούων σύννοια 3. 3. οἷς] = τούτοις ἄ. — τὰ δὲ πράγμ. . .] „die Sache aber und der Gegenstand eurer B.“ — ἐκφεύγειν ὑ.] 3. 3.

§ 3. οὐ μὴν ἀλλὰ] 1. 4. — οἶομαι] reichte allein hier nicht aus, wo D. eine von seiner sonstigen Politik so abweichende und vielen Bürgern mißfällige Ansicht zur Geltung bringen will: „glaube ich und bin meinerseits überzeugt (I.² πείθω) aufgetreten“. — ἐθελήσητε] „euch entschliessen werdet“. — θορυβεῖν] s. I.². — πόλεως] I.² Artikel. vgl. ἃ λογίζεσθαι τοῖς ὑπὲρ πόλεως καὶ νόμων βουλευομένοις προσήκει 25. 14. — ἔξειν . .] „daß ich Vorschlag und Rat wissen werde, durch welche es für den Augenblick besser und auch was

preisgegeben ist zurückgewonnen werden wird.“ Eine nicht ganz klare Stelle: die augenblickliche Verlegenheit kann allerdings die Annahme des am Schluss (§ 24.) ausgesprochenen Rates heben, Vorschläge aber für die Zukunft enthält unsere Rede überhaupt keine. Doch kann D. dies hier eben nur angedeutet, das Weitere sich für spätere Reden vorbehalten haben. Das Proömium scheint, wie das von R. 6, ein fertig übernommenes ohne Zusammenhang mit dem Folgenden.

§ 4. Ἀκριβῶς] Erörterung vor dem Thema (προκατασκευή), die bis § 10 und mit der folgenden ἐπιδιόρθωσις bis § 12 reicht. „obwohl nun vollkommen klar darüber, M. v. A., daß das Sprechen über ihre eigenen Reden . . ein höchst nützliches Ding (1. 26) ist für die welche es über sich gewinnen.“ — οὕτως ἡγοῦμαι φορτικὸν καὶ ἐπαχθές] wie Seneca de benef. 2. 2 molestum u. onerosum verbindet. Schon die Wörter selbst lösen sich, den Widerwillen malend, schwer vom Munde. Dennoch mußte ein Staatsmann des Altertums oft von sich reden. D. thut es 1. 16, 3. 21 u. 32, 4. 1 u. 51, 6. 20ff. u. 29ff., 8. 68ff., aber er thut es überall

ἂν ὑμᾶς περὶ ὧν νῦν ἐρῶ κρῖναι, μικρὰ τῶν πρότερον [ποτε]
 5 ῥηθέντων ὑπ' ἐμοῦ μνημονεύσαντας. ἐγὼ γὰρ ὧ ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι πρῶτον μὲν, ἡνίκ' ἐπειθὸν τινες ὑμᾶς, τῶν ἐν Εὐβοίᾳ
 ταραττομένων πραγμάτων βοηθεῖν Πλουτάρχῳ, καὶ πόλεμον
 καὶ ἄδοξον καὶ δαπανηρὸν ἄρασθαι, πρῶτος καὶ μόνος παρελ-
 θὼν ἀντεῖπον, καὶ μόνον οὐ διεσπάσθην ὑπὸ τῶν ἐπὶ μικροῖς
 λήμμασιν πολλὰ καὶ μεγάλ' ὑμᾶς ἀμαρτάνειν πεισάντων· καὶ
 χρόνου βραχέος διελθόντος, μετὰ τοῦ προσοφλεῖν αἰσχύνην καὶ
 παθεῖν, οἷα τῶν ὄντων ἀνθρώπων οὐδένες πώποτε πεπόνθασ'
 ὑπὸ τούτων οἷς ἐβοήθησαν, πάντες ὑμεῖς ἐγνώτε τήν τε τῶν
 6 ταῦτα πεισάντων κακίαν καὶ τὰ βέλτιστ' εἰρηκότ' ἐμέ. πάλιν
 τοίνυν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι κατιδὼν Νεοπτόλεμον τὸν ὑποκρι-
 τήν, τῷ μὲν τῆς τέχνης προσχήματι τυγχάνοντ' ἀδείας, κακὰ δ'
 ἐργαζόμενον τὰ μέγιστα τήν πόλιν, [καὶ] τὰ παρ' ὑμῶν διοικοῦντα

durch die Sache dazu gezwungen,
 und, wie jeder wahre Mann, fern
 von aller Eitelkeit. — μικρὰ] zu
 3. 4; und darüber, daß der Redner
 kurz zu sein verspricht, zu 3. 23.
 Denn ἐνδημηγορία ἥκιστα διήγησις
 ἐστίν, ὅτι περὶ τῶν μελλόντων
 οὐδεὶς διηγεῖται· ἀλλ' ἐάνπερ δι-
 ῆγησις ᾗ, τῶν γενομένων ἐστίν,
 ἢ ἀναμνησθέντες ἐκείνων βέλτιον
 βουλευσώμεθα περὶ τῶν ὕστερον Ari-
 stot. ῥητ. 3. 16 p. 1417 b 11. Vgl.
 unten § 9.

§ 5. τινες] „gewisse Leute“; E.
 § 57. — ἐπειθὸν] „zu ü. suchten“.
 — τῶν . ταρ. πρ.] „bei den Zwie-
 spältigkeiten“ (vgl. 2. 14). —
 ἄδοξον] „unrühmlichen“ (weil für
 einen Tyrannen, und mit diesem
 Ansgange). — πρῶτος καὶ μόνος]
 wie μόνος καὶ πρῶτος (I.² πρῶτος)
 eine formelhafte, nicht streng
 logische Zusammenstellung, dem
 Sinne nach = unserem tauto-
 logischen „einzig und allein“. —
 μόνον οὐ] 1. 2. — ἐπὶ] I.²; verb.
 mit πεισάντων „überredet haben“.
 — μετὰ] I.² „mit verdienter (1. 26)
 Schande und mit Kränkungen (τοῦ
 παθεῖν ἐγνώτε erinnert an das
 sprichwörtliche παθὼν δέ τε νήπιος
 ἐγνώ), wie kein Volk (I.² οὐδεὶς)
 in der ganzen (I.² εἶναι, 6. 15, 8. 58)
 Menschheit“. — πάντες] auch die

kurzsichtigsten, mit Nachdruck
 vorangestellt. — τὰ βέλτιστ' εἰρη-
 κότα ἐμέ] der strenge Gegensatz
 zu τ. τ. πεισάντων κακίαν wäre
 τ. τοῦ ἀντειπόντος ἀρετήν ἐμοῦ;
 aber mit taktvoller Bescheidenheit
 bildet ihn D. so um, daß er sich
 bloß das Lob eines einzelnen
 Aktes vorbehält: ohnehin fällt
 genug Nachdruck auf das ans
 Ende des Chiasmus und Satzes ge-
 stellte ἐμέ.

§ 6. πάλιν] nach πρῶτον μὲν,
 wie 9. 24 nach τοῦτο μὲν. — κα-
 τιδὼν] ist nach Dionys. Hal. π.
 συνθ. p. 42 R. ἐναρμονιώτερόν τε
 καὶ εὐεδρότερον, . . τὸ γὰρ „ἰδὼν“
 ἀπέχρη. — Νεοπτόλεμον] E. § 61.
 — τέχνης προσχήματι] specie artis
 Tac. A. 4. 3; vgl. I.² πρό. — ἀδείας]
 I.² οὗτοι (οἱ ὑποκριταί) διὰ τὴν
 οἰκείαν τέχνην ἀδειαν εἶχον ἀπιέναι
 ὅποι ἂν βούλωνται (zu Kunstreisen,
 Gastrollen), ἀλλὰ δὴ καὶ πρὸς πολε-
 μίους, ὑπόθ. zu D. 19. p. 335 R. —
 καί fälscht den Sinn, indem τὰ παρ'
 ὑμῶν κτέ. eben die Erklärung zu
 κακὰ ἐργαζ. enthält. — τὰ παρ'
 ὑμῶν] „die von euch ausgehenden
 Maßnahmen.“ Die Athener wurden
 durch diese Zwischenträger zu der
 Friedensgesandtschaft an Ph. be-
 stimmt. — διοικ. Φ. κ. πρυτ.] zu
 Ph. Vorteil (wie ein Präsident)

Φιλίππῳ καὶ πρυτανεύοντα, παρελθὼν εἶπον εἰς ὑμᾶς, οὐδεμιᾶς
ιδίας οὔτ' ἔχθρας οὔτε συκοφαντίας ἔνεκα, ὥς ἐκ τῶν μετὰ
ταῦτ' ἔργων γέγονεν δῆλον. καὶ οὐκέτ' ἐν τούτοις αἰτιάσομαι 7
τοὺς ὑπὲρ Νεοπτολέμου λέγοντας (οὐδὲ εἰς γὰρ ἦν), ἀλλ' αὐ-
τοὺς ὑμᾶς· εἰ γὰρ ἐν Διονύσου τραγωδοὺς ἐθεᾶσθε, ἀλλὰ μὴ
περὶ σωτηρίας καὶ κοινῶν πραγμάτων ἦν ὁ λόγος, οὐκ ἂν οὕ-
τως οὔτ' ἐκείνου πρὸς χάριν οὔτ' ἐμοῦ πρὸς ἀπέχθειαν ἠκού-
σατε. καίτοι τοῦτό γ' ὑμᾶς οἶμαι γιννώσκειν, ὅτι τὴν τότε 8
ἄφιξιν εἰς τοὺς πολεμίους ἐποιήσαθ' ὑπὲρ τοῦ τάκεϊ χρήματ'
59 ὀφειλόμεν', ὥς ἔφη, κομίσας δεῦρο λητουργεῖν, καὶ τούτῳ τῷ
λόγῳ πλείστῳ χρησάμενος, ὥς δεινὸν εἴ τις ἐγκαλεῖ τοῖς ἐκεῖ-
θεν ἐνθάδε τὰς εὐπορίας ἄγουσιν, ἐπειδὴ διὰ τὴν εἰρήνην
ἀδείας ἔτυχεν, ἣν ἐνθάδ' ἐκέκτητ' οὐσίαν φανεράν, ταύτην
ἐξαργυρίσας πρὸς ἐκεῖνον [ἀπάγων] οἴχεται. δύο μὲν δὲ ταῦθ' 9

leitete. s. I.² πρυτανεύω. — εἰς
ὅ.] I.² verb. mit εἶπον (= legte
die Ränke offen dar). — ὥς ἐκ]
„wie die Folge thatsächlich (wirk-
lich) gezeigt hat“.

§ 7. ἐν τούτοις] „hierin“, wie
bei dem erstgenannten Faktum. —
οὐδὲ εἰς] „denn es trat gar keiner
für ihn auf“, weil nämlich die
leidenschaftlich unwillige Partei-
nahme der ganzen Versammlung
für N. dies überflüssig machte
(E. Müller). — αὐτοὺς ὑμᾶς] die
signifikante Endstellung des ὑμ. ist
überdies durch das Vorantreten
von αὐτοὺς (zu 4. 23) verstärkt.
— ἐν Διονύσου] n. ἱερῶ, d. i. ἐν τῷ
θεάτρῳ. — τραγωδοὺς] Metonymie
(I.¹) für „Tragödien“ vgl. gladi-
toribus Cic. ad Att. 2. 1. 5, und
„im Spanischen toros = Stier-
gefechte“, Westermann. — ἐθεᾶσθε]
„zugeschaut hättet“; entspr. dem ἦν.
— ἀλλὰ μὴ: „und nicht vielmehr“.
— σωτηρίας καὶ κοινῶν πρ.] loser,
aber gewichtiger als σωτ. τῶν κ. πρ.
— πρὸς χ. πρ. ἀπέχθ.] κερχαρι-
σμένως, ἀπεχθῶς. Mehr noch als
in dem Maße, in welchem ich (bei
der supponierten Aufführung) ein
schlechterer Schauspieler als er
gewesen wäre.

§ 8. ὑπὲρ τοῦ . . λητουργεῖν]
„in der Absicht zu“ (I.² Inf.); ein

Hyperbaton (I.²) des Artikels. —
τάκεϊ χρήματ' ὀφειλόμενα] durch
die Stellung des Particips (I.² Stel-
lung) wird hier ein Hiat vermieden
und gewinnt der Rhythmus. — καὶ]
„und daß er, der folgendes Wort
zumeist (20. 1) im Munde geführt
hatte: unerhört, wenn man“ . . ;
persiflierende Wiederholung von
Neoptolemos' eigenen Worten,
welchen dann die thatsächliche
Ausführung so gegenübergestellt
wird, daß ἐκεῖθεν ἐνθάδε chiasmisch
gegen ἐνθάδε . πρὸς ἐκεῖνον steht,
das Ganze aber durch οἴχεται „fort
ist“ (vgl. zu 4. 34) spöttisch ab-
geschlossen wird. — εὐπορίας]
„ihren Gewinn“ I.² Plural. — ἀδείας
ἔτυχεν] „es (ohne Furcht) ungestraft
thun konnte“, n. ἐξαργυρίσαντα
οἴχεσθαι. — οὐσίαν φανεράν: τὴν
ἐγγεῖον, Grundbesitz, Harpokration.

§ 9. δύο μὲν] „das also sind
zwei Fälle unter dem von mir
Vorausgesagten, die Zeugen sind
(I.² μαρτυρεῖν) für die gesprochenen
Reden, daß sie richtig und gerecht,
ganz wie sie (in Wirklichkeit) waren,
dargelegt sind von mir“ (ἀποφανθ.
abhängig von μαρτυρεῖ, wozu Weil
Soph. Ant. 995 vergleicht: ἔχω
πεπονθὼς μαρτυρεῖν ὀνήσιμα. Doch
scheint es minder hart, μαρτυρεῖται
zu schreiben und λόγοις zu streichen,

ὧν προεῖπον ἐγὼ μαρτυρεῖ τοῖς γεγενημένοις λόγοις ὁρθῶς καὶ δικαίως, οἷά περ ἦν, ἀποφανθένθ' ὑπ' ἐμοῦ· τρίτον δ' ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι (καὶ μόνον ἐν τοῦτ' εἰπὼν ἔτι, καὶ δὴ περὶ ὧν παρελήλυθ' ἐρῶ,) ἡνίκα τοὺς ὅρκους τοὺς περὶ τῆς εἰρήνης
 10 ἀπειληφότες ἤκομεν οἱ πρέσβεις, τότε Θεσπιάς τινων καὶ Πλαταιᾶς ὑπισχνουμένων οἰκισθήσεσθαι, καὶ τοὺς μὲν Φωκέας τὸν Φίλιππον, ἂν γένηται κύριος, σώσειν, τὴν δὲ Θηβαίων πόλιν διοικεῖν, καὶ τὸν Ὀρωπὸν ὑμῖν ὑπάρξειν, καὶ τὴν Εὐβοίαν ἀντ' Ἀμφιπόλεως ἀποδοθήσεσθαι, καὶ τοιαύτας ἐλπίδας καὶ φευκισμούς, οἷς ὑπαχθέντες ὑμεῖς οὔτε συμφόρως οὔτ' ἴσως καλῶς προεῖσθε Φωκέας, οὐδὲν τούτων οὔτ' ἐξαπατήσας οὔτε σιγήσας ἐγὼ φανήσομαι, ἀλλὰ προειπὼν ὑμῖν, ὥς οἶδ' ὅτι μνημονεύετε, ὅτι ταῦτ' οὔτ' οἶδ' οὔτε προσδοκῶ, νομίζω δὲ τὸν λέγοντα ληρεῖν.

11 Ταῦτα τοίνυν ἅπαντα, ὅσα φαίνομαι βέλτιον τῶν ἄλλων

„zwei Fälle . . . werden durch die Thatfachen bezeugt, daß sie u. s. w.“) — τρίτον δέ] gehört zu φανήσομαι προειπὼν in § 10; τρίτον ist prädikativisch wie vorher δύο. — καὶ μόνον . . . ἐρῶ] der Redner zeigt durch diesen eingeschobenen Zusatz (stilistisch ὑποστροφή genannt, wie § 15 καί μοι u. s. w., s. I.¹), daß er sich bewußt, aber gezwungen ist, die Geduld der Hörer (mit diesen alten Geschichten) auf die Probe zu stellen. Vgl. zu 3. 23. — καὶ δὴ] „auch gleich“; I.² δῆ. — ἡνίκα] E. § 65.

§ 10. τινων] § 5. — Θεσπιάς κ. Πλ., καὶ τ. μ. Φωκέας . . . καὶ τ. Ὀρωπὸν, καὶ τ. Εὐβοίαν] alle Objekte der Versprechungen treten an die Spitze, eine lange Reihe glänzender Aussichten (zu 6. 30), welche durch das gleichmäÙig angeschlossene καὶ τ. ἐλπ. καὶ φευκισμούς auf ihren wahren Charakter zurückgeführt werden (zu 3. 29). Wie leicht hätte D. hier nach Isokratischer Weise ein antithetisches Homoio-teleuton bilden können: Θ. μὲν . οἰκισθήσεσθαι, τὴν δὲ Θ. π. διοικισθήσεσθαι, καὶ τ. μ. Φωκ. σώσειν, τὴν δ' Ε. . ἀποδώσειν! Aber dann würde der Inhalt von der Form erdrückt sein; D. hat vielmehr die

Reihenfolge jener Verheißungen nach ihrer inneren Verwandtschaft geordnet. — κύριος] n. τῶν πραγμάτων; 6. 7, 9. 35. — διοικεῖν] wie einst Mantinea E. § 3. A. 3. Vgl. Θηβαῖοι . . . διοικισθέντες ὑπ' Αἰσχίνου τῷ λόγῳ 19. 325, ὁ δῆμος ὁ Φωκέων διωκισμένοι κατὰ κώμας 19. 81. — Ὀρωπὸν] E. § 7. — Εὐβοίαν] 19. 22. — φευκισμούς] „Flunkereien“; s. I.². Die Abhängigkeit von ὑπισχνουμένων zu erklären ist kaum die Annahme eines leichten Zeugma notwendig. Vgl. zu 9. 72. — οὔτε ἴσως καλῶς] „wider Nutzen und vielleicht (schonend hinzugefügt) wider Ehre“. — οὐδὲν ἐξαπ.] I.² Accus. — σιγήσας] näml. τῶν ἄλλων ἐξαπατώντων. z. S. E. § 65. — φανήσομαι] näml. ἂν σκοπήτε, was 14. 24, 18. 317 dabei steht. Überall (auch 6. 32 ff., u. in R. 19) zeigt sich, wieviel dem D. daran lag, nicht durch seine Mitgesandten und deren Thaten beim Volke kompromittiert zu werden. So sollen hier alle gewählten Beispiele daran erinnern, wie wenig D. mit den philippisierenden Rednern harmoniert, wenngleich er in der vorliegenden Sache scheinbar mit ihnen zusammengeht. — οἶδ' ὅτι] zu 4. 12.

§ 11. φαίνομαι προορῶν] „offen-

προορῶν, οὐδ' εἰς μίαν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι οὔτε δεινότητ'
οὔτ' ἀλαζονείαν ἐπανοίσω, οὐδὲ προσποιήσομαι δι' οὐδὲν ἄλλο
γιννώσκειν καὶ προαισθάνεσθαι πλὴν δι' ἂν ὑμῖν εἰπω δύο· ἐν
μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι δι' εὐτυχίαν, ἣν συμπάσης ἐγὼ τῆς
60 ἐν ἀνθρώποις οὔσης δεινότητος καὶ σοφίας ὁρῶ κρατοῦσαν,
ἕτερον δὲ, προῖκα τὰ πράγματα κρίνω καὶ λογίζομαι, καὶ οὐδεὶς 12
ἂν ἔχοι λῆμμα πρὸς οἷς ἐγὼ πεπολίτευμαι καὶ λέγω δεῖξαι
προσηρητημένον. ὁρθὸν οὖν, ὅ τι ἂν ποτ' ἀπ' αὐτῶν ὑπάρχη
τῶν πραγμάτων, τὸ συμφέρον φαίνεται μοι. ὅταν δ' ἐπὶ θάτερόν
ὥσπερ εἰς τρυτάνην ἀργύριον προσενέγκῃς, οἴχεται φέρον καὶ
καθεύκῃσεν τὸν λογισμὸν ἐφ' αὐτό, καὶ οὐκ ἂν ἔτ' ὁρθῶς
οὐδ' ὑγιῶς ὁ τοῦτο ποιήσας περὶ οὐδενὸς λογίσαιτο.

bar voraussah“. Es ist dieser Abschnitt (bis § 12) eine Art ἐπιδιόρθωσις, Richtigstellung der etwaigen Auffassung, als habe er prahlen wollen. — οὐδ' εἰς μίαν] I.² οὐδεὶς. — δεινότητα . . ἀλαζονείαν] I.² „will ich ganz und gar nicht auf eine besondere Tüchtigkeit oder Prahlerei (d. h. Eigenschaft mit der man prahlt, Weil, der den metonymischen Gebrauch von φιλοτιμία 2. 3 u. 16 vergleicht) zurückführen, auch nicht aus einem anderen Grunde Einsicht und Voraussicht mir beilegen, ausgenommen aus zweien die ich euch angeben werde“. Δι' ἃ ἂν (δι' ἃν) εἰπω] vom Standpunkt der Zukunft aus, die mit προσποιήσομαι bezeichnet ist; ähnl. Plat. Apol. 20 c οὐ γὰρ ἐμὸν ἐρῶ τὸν λόγον ὃν ἂν λέγω, (= ὅταν τινὰ λέγω), D. 18. 176 ἂν . . πρὸς τῷ σκοπεῖν . . περὶ ὧν ἂν λέγω γένησθε, οἶμαι . . διαλύσειν, 57. 30 μάρτυρας ὧν ἂν λέγω καλῶ (= ὅταν τι λέγω). So hier = ὅταν δύο ὑμῖν εἰπω, οὐ προσποιήσομαι δι' οὐδὲν κτέ. — Bessere Gründe seiner politischen Voraussicht konnte D. nicht anführen als solche, für welche jeder ehrliche Mann ebenso befähigt erscheint. So wird der Neid entwaffnet und für den vorliegenden Fall das Vertrauen gesteigert; denn wem vertraute man lieber als einem glücklichen (was

D. fein vorausstellt) und ehrlichen Manne?

§ 12. ἕτερον δέ] Übergang (s. I.¹) in direkte Rede. „Ein zweiter: ohne Entgelt sichte ich und berechne die Dinge [wägt mein Urteil die Dinge, ihren Nutzen und Schaden ab] und keinen Gewinn (e. rhet. Erweiterung, s. I.¹) . . . an meinen politischen Akten (I.² πολιτεύεσθαι) und Reden haftend. Richtig also, so wie es aus den Dingen selber sich ergibt (in den D.s. liegt) stellt sich mir das Nützliche dar [die Zunge der Wage wird mir durch nichts Ungehöriges influirt und verrückt]. καὶ οὐδεὶς ἂν ἔχοι λῆμμα] metrisch fast gleich dem folgenden πρὸς οἷς ἐγὼ πεπολίτευμαι (υ - (υ) - υ - - υ) und mit Anklang am Schlusse, was D. in dieser unmerklichen Weise oft hat. — ἐπὶ . . εἰς] zu 6. 10. — τρυτάνην] 18. 298 οὐδ' ὅσα συμβεβούλευκα πώποτε τουτοισί, ὁμοίως ὑμῖν ὥσπερ τρυτάνη ῥέπων ἐπὶ τὸ λῆμμα [συμβεβούλευκα], ἀλλ' ἀπ' ὁρθῆς καὶ δικαίας καὶ ἀδιαφθόρου τῆς ψυχῆς. — ἀργύριον πρ.] „legt man aber . . . Silber zu [d. h. sieht der Wägende auf einer der beiden Seiten Gewinn für sich], fort reißt es (I.² φέρειν) und hat die Berechnung [mit der Zunge der Wage das Urteil] zu sich herabgezogen“. — τοῦτο ποιήσας] n. ἀργ. προσενεγκών.

- 13 Ἐν μὲν οὖν ἔγωγε πρῶτον ὑπάρχειν φημί δεῖν· ὅπως εἴτε
 συμμάχους εἴτε σύνταξιν εἴτ' ἄλλο τι βούλεται τις κατασκευά-
 ζειν τῇ πόλει, τὴν ὑπάρχουσαν εἰρήνην μὴ λύων τοῦτο ποιήσῃ,
 οὐχ ὥς θαυμαστὴν οὐδ' ὥς ἀξίαν οὔσαν ὑμῶν· ἀλλ' ὅποια
 τίς ποτ' ἐστὶν αὕτη, μὴ γενέσθαι μᾶλλον εἶχε τοῖς πράγμασι
 καιρόν, ἢ γεγενημένη νῦν δι' ἡμᾶς λυθῆναι· πολλὰ γὰρ προ-
 είμεθα, ὧν ὑπαρχόντων τότε ἂν ἢ νῦν ἀσφαλέστερος καὶ ῥᾶν
 14 ἦν ἡμῖν ὁ πόλεμος. δεύτερον δ', ὁρᾶν ὅπως μὴ προαξόμεθ'
 ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς συνεληλυθότας τούτους καὶ φάσκον-
 τας Ἀμφικτύονας νῦν εἶναι, εἰς ἀνάγκην καὶ πρόφασιν κοινοῦ
 πολέμου πρὸς ἡμᾶς. ἐγὼ γὰρ, εἰ γένοιθ' ἡμῖν πρὸς Φίλιππον
 πάλιν πόλεμος δι' Ἀμφίπολιν, ἢ τι τοιοῦτον ἐγκλημ' ἴδιον,

§ 13. Jetzt erst kommt der Redner zu seinem schwierigen Thema. Was bezweckte D. mit seiner ungewöhnlich langen Vorrede? fides ut habeatur, sagt. Cic. off. 2. 9. 33, duabus rebus effici potest, si existimabimur adepti coniunctam cum iustitia prudentiam. — Ἐν . .] „Eins zunächst fordere ich meinerseits als Grundlage“. τοῦθ' ὑποκειῖσθαι 14. 3. — ὅπως] I.² (die Vorsicht) „daß“. — συμμάχους] etwa ein Bündnis mit den Lakedämoniern, vgl. § 18 (E. Müller). Σύνταξιν, (gesteigerte) Einkünfte von den bisherigen und neu zu gewinnenden Bundesgenossen; die damalige χρημάτων σύνταξις betrug nur 45 Tal. (18. 234). Einl. § 15. — ὅποια τίς ποτ'] zu 1. 28 ὅποι' ἅττα und 8. 1 ἥτινι δὴ ποτ'. — μὴ γενέσθαι] „es war zeitgemäß für die Sachlage, daß er nicht zustande kam, als daß“. Isok. 5. 7 von demselben Frieden: ὅπως γὰρ οὖν [ἐπράχθη ἢ εἰρήνη] πεπράχθαι κρεῖττον ἢν αὐτὴν ἢ συνέχεσθαι τοῖς κακοῖς τοῖς διὰ τὸν πόλεμον γιγνομένοις. Zu der persönlichen Konstruktion: ἢ εἰρήνη εἶχε καιρόν τ. π. μᾶλλον (= ἢν ἐπικαιροτέρα) μὴ γενέσθαι ἢ, vgl. Plut. Mor. 763 b ὁ τοίνυν ἐν ἀρχῇ καιρόν εἶχε ῥηθῆναι μᾶλλον (Thuk. 1. 42. 3 καιρόν ἔχουσα), Platon Krat. 401c ἢ τῶν πραγμάτων οὐσία ἔστι καλεῖσθαι ἔχει λόγον, 396 b [wer mit einigen Hdn. γεγενημένην liest

faßt εἶχε καιρόν impersonell, mit folg. Acc. c. Inf., wie φύσιν ἔχει Pl. civ. 473 a. 489 b]. — δι' ἡμᾶς] I.² διά. — ὧν ὑπαρχόντων] = ἃ ὅτε ὑπῆρχε (als die Athener noch imstande waren die Thermopylen zu besetzen). So richtig Weil. Da nun das ὧν ὑπαρχ. keinen Gegensatz zu νῦν machen würde, so tritt τότε verdeutlichend hinzu. Die Reihenfolge aller Wörter dieses Satzes würde in der grammatischen Konstruktion geradezu umgekehrt werden. Der Redner drängt aber den gewichtigsten Begriff πόλεμος an das Ende, welcher wie ein immer neu sich entladender Donnerschlag durch die Beweisführung rollt und die Rede schließt.

§ 14. Denn die θέσις der Rede ist ὅπως μὴ προαξόμεθα (I.² πρό; zu § 23) . . εἰς ἀνάγκην κ. πρόφ. κοινοῦ πολέμου. — δεύτερον δέ] näml. φημί δεῖν. — τούτους] und φάσκοντας sagt D. mit einem Anflug bitterer Verachtung; 19. 327 οἱ μὲν ὄντες Ἀμφικτύονες φεύγουσι καὶ ἐξελήλανται καὶ ἀνάστατος αὐτῶν ἢ χάρα γέγονεν, οἱ δ' οὐπόποτ' ἐν τῷ πρόσθεν χρόνῳ γενομένοι, Μακεδόνες καὶ βάρβαροι, νῦν Ἀμφικτύονες εἶναι βιάζονται; s. E. § 66. Vgl. Pl. Apol. 41 a ἀπαλλαγείς τούτων τῶν φασκόντων δικαστῶν εἶναι εὐρήσει τοὺς ὡς ἀληθῶς δικαστάς. — κοινοῦ πολέμου] 18. 143 πόλεμον εἰς τὴν Ἀττι-

οὐ μὴ μετέχουσιν Θετταλοὶ μηδ' Ἀργεῖοι μηδὲ Θηβαῖοι, οὐκ
 ἂν ἡμῖν οἶομαι τούτων οὐδένας πολεμῆσαι, καὶ πάντων ἥκιστα
 (καὶ μοι μὴ θορυβήσῃ μηδεὶς πρὶν ἀκοῦσαι) Θηβαίους, οὐχ ὥς 15
 ἡδέως ἔχουσιν ἡμῖν, οὐδ' ὥς οὐκ ἂν χαρίζοντο Φιλίππῳ, ἀλλ'
 61 ἴσασιν ἀκριβῶς, εἰ καὶ πάννυ φησί τις αὐτοὺς [ἀναισθήτους
 εἶναι, ὅτι εἰ γενήσεται πόλεμος πρὸς ὑμᾶς αὐτοῖς, τὰ μὲν κακὰ
 πάνθ' ἔξουσιν αὐτοί, τοῖς δ' ἀγαθοῖς ἐφεδρεύων ἕτερος καθε-
 δεῖται. οὐκ οὖν πρόοιנט' ἂν αὐτοὺς εἰς τοῦτο, μὴ κοινῆς τῆς
 ἀρχῆς καὶ τῆς αἰτίας οὔσης τοῦ πολέμου. οὐδέ γ' εἰ πάλιν 16
 πρὸς τοὺς Θηβαίους πολεμήσαιμεν δι' Ὀρωπὸν ἢ τι τῶν ἰδίων,
 οὐδὲν ἂν ἡμᾶς παθεῖν ἡγοῦμαι· καὶ γὰρ ἡμῖν κἀκείνοις τοὺς
 βοηθοῦντας ἂν οἶμαι, εἰς τὴν οἰκείαν εἴ τις ἐμβάλοι, βοηθεῖν,
 οὐ συνεπιστρατεύσειν οὐδετέροις. καὶ γὰρ αἱ συμμαχίαι τοῦ-
 του ἔχουσι τὸν τρόπον, ὧν καὶ φροντίσειεν ἂν τις, καὶ τὸ

κὴν εἰσάγεις Αἰσχίνῃ πόλεμον Ἀμφικτυονικόν. — μή] hypothetischer Relativsatz.

§ 15. καὶ μοι μὴ θορ.] 13. 3 καὶ μὴ θορυβήσητε ... ἀλλ' ἀκούσαντες κρίνατε, Pl. Apol. 20 e καὶ μοι ὦ ἄ. Ἀθ. μὴ θορυβήσητε. Die Prodiorthosis (zu 9. 3) braucht D., weil der Haß gegen Theben in Athen groß war (E. § 8) und von beschränkten, selbstsüchtigen und verräterischen Rednern noch geschürt wurde. — οὐχ ὥς] „nicht (in der Meinung) daß sie uns wohlwollen (9. 63 ἡδὲ ἔχειν πρὸς τοὺς), oder [eig. auch nicht in der M. daß sie] nicht Ph. (eintretendenfalls) gefällig sein würden“. — ἀναισθήτους] „stumpfsinnig“; 6. 19, 18. 43, 20. 109 (blinde Hessen, sans comparaison). — ἔξ. αὐτοί] die markierte Endstellung von αὐτοί ist durch die gleiche des vorangehenden αὐτοῖς hervorgerufen und durch den in der Wiederholung liegenden Nachdruck noch gesteigert. Vgl. zu § 20 u. 23. — ἐφεδρεύων] „auflauernd“. ἐφεδρος ist die technische Benennung (zu 2. 16) des Athleten, welcher wartend dasafs, während die zusammengeordneten Paare kämpften, um dann mit dem oder den übrig bleibenden (ermatteten) Siegern zu kām-

pfen. Xen. An. 2. 5. 10. Dem Griechen aber rufen die aus der Palästra hergenommenen Metaphern (s. I.¹ Metaphern) mit einem Strich ein volles Bild hervor, und diese Bilder einer bedeutenden, zugleich höchst anschaulichen und erinnerungsfrohen Lebensthätigkeit, sind dem Hörer zugleich klar und angenehm. Wer liebte nicht die Metaphern seiner Schulzeit? — ἕτερος] Philipp. — οὐκ οὖν ..] „hierzu (d. i. zu den Leiden eines Krieges ohne Vorteile) also dürften sie sich selber nicht preisgeben“.

§ 16. οὐδέ γ' I.² γε. „auch nicht“, mit betontem „auch“. — Ὀρωπὸν] E. § 8. — ἢ τι] d. i. ἢ ἄλλο τι, „oder sonst (überhaupt) etwas“. So 4. 32 καὶ ταῖς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ νήσοις, 6. 8 καὶ πάνθ' ἃ προσήκει. — τοὺς βοηθοῦντας] I.² Particip [= εἴ τινας βοηθοῖεν „die etwaigen H.“ E. Müller]. — οἶμαι] davon hängt ab sowohl ἂν βοηθεῖν „würden helfen“, wie auch [mit Zuversicht gesprochen] οὐ συνεπιστρατεύσειν „werden aber nicht mit (offensiv) gegen den andern Staat zu Felde ziehen“. — εἰ] Stellung, zu 4. 29. — ὧν καὶ φροντίσειεν ἂν τις] „um welche man eben auch sich zu kümmern hätte“ (vgl. Classen zu Thuk. 1. 15.

- 17 *πρᾶγμα φύσει τοιοῦτόν ἐστιν· οὐκ ἄχρὶ τῆς ἰσῆς ἕκαστός ἐστιν εὖνους οὐθ' ἡμῖν οὔτε Θηβαίοις, σῶς τ' εἶναι καὶ κρατεῖν τῶν ἄλλων, ἀλλὰ σῶς μὲν εἶναι πάντες ἂν βούλουνθ' ἔνεχ' αὐτῶν, κρατήσαντας δὲ τοὺς ἑτέρους (δεσπότας ὑπάρχειν αὐτῶν) οὐδὲ εἷς. τί οὖν ἡγοῦμαι φοβερόν καὶ τί φυλάξασθαι δεῖν ἡμᾶς; μὴ κοινὴν πρόφασιν καὶ κοινὸν ἔγκλημ' ὁ μέλλων πόλεμος*
- 18 *πρὸς ἅπαντας λάβῃ. εἰ γὰρ Ἀργεῖοι μὲν καὶ Μεσσήνιοι καὶ Μεγαλοπολῖται καὶ τινες τῶν λοιπῶν Πελοποννησίων, ὅσοι ταῦτ' αὐτοῖς φρονοῦσιν, διὰ τὴν πρὸς Λακεδαιμονίους ἡμῖν ἐπικηρυκείαν ἐχθρῶς σχήσουσιν καὶ τὸ δοκεῖν ἐκδέχασθαι τι*

2). Kleine Staaten mochte es auf der einen und der andern Seite geben, die dem stärkeren Bundesgenossen auch zu Offensivkriegen folgen mußten; aber bei den wichtigeren Bundesgenossen enthielt naturgemäß der Bundesvertrag diese Verpflichtung nicht. — *τοιοῦτον*] wie vorher *τοῦτον* (unten § 24 *ἐκεῖνα*, 4. 13 *τοσοῦτον*, 6. 4) weisen auf das Folgende hin, welches dann asyndetisch eingeführt wird.

§ 17. *οὐκ ἄχρὶ . .*] „Niemandes Wohlwollen weder für uns noch die Thebaner erstreckt sich in gleichem Grade [I.² Ellipse] auf unsrer beider Sicherheit (zu 8. 16) und Herrschaft über die anderen“. Die Infinitive (*σῶς εἶναι*, n. *ἐκατέρους*, und *κρατεῖν*) regiert *ἐκ. ἐστιν εὖνους* in dem Sinne von *δι' εὖνοιαν βούλεται*, wie bei Platon Staat 608 a *εὖνοι ἐσόμεθα φανῆναι αὐτὴν [τὴν ποίησιν] ὡς βελτίστην* (vgl. Soph. Aj. 822 *ἐπηξάδ' αὐτόν [gladium] εὐνούστατον τῷδ' ἀνδρὶ διὰ τάχους θανεῖν*, Thuk. 2. 11. 2 *ἡ Ἑλλὰς εὖνοιαν ἔχουσα διὰ τὸ Ἀθηναίων ἐχθρὸς πρᾶξαι ἡμᾶς ἃ ἐπινooῦμεν*. — *τε καὶ*] nach *τῆς ἰσῆς*, wie 14. 6 nach *ἀπ' ἰσῆς*, 15. 10 nach *ὁμοίως*. — *κρατήσαντας δὲ . .*] „daß aber zum Übergewicht gekommen die einen (von uns beiden, Athener oder Thebaner) auch seine Herren werden, will auch nicht einer“. — *τί οὖν . .*] die erste rhetorische Frage (zu 4. 2) in dieser, von D. sonst so lebhaftem und provozierendem Ton ganz

abweichenden Rede. Sie dient hier dazu, abermals die *θέσις* (zu § 14) hervorzuheben. — *τί φυλάξασθαι*] § 23, 8. 35. — *μὴ*] I.² *φυλάττ*. — *κοινὴν πρόφασιν κ. κοινὸν ἔγκλημα*] die Verdoppelung des Begriffs geschieht lediglich, um das schwerwiegende und an die Spitze gestellte *κοινός* zu steigern. Vgl. zu 6. 24. — *ὁ μέλλων*] „der (zu erwartende) künftige Krieg“ n. gegen Philipp [mit derselben Bestimmtheit wie heute in Frankreich gesprochen wird]. — *ἐγκλημα πρὸς ἅπ.*] „allen gegenüber“ erhalte. 1. 7.

§ 18. *Ἀργεῖοι*] E. § 72. — *καὶ . καὶ . καί*] erweckt die Vorstellung einer ganzen Reihe von Feinden. — *ταῦτ' αὐτοῖς φρονοῦσιν*] „ihre politischen (Gesinnungs-) Parteigenossen“; I.² *φρονεῖν*; Cic. p. Rosc. A. § 142 *me, qui cum illis senserim*. — *ἡμῖν*] zu *ἐχθρῶς σχήσουσιν* gehörig ist nach *Λακεδ.* aus rhythmischen Gründen gestellt: *διὰ τὴν πρὸς Α. ἡμῖν* (— — — — —) entspricht dem *ἐπικηρ. ἐχθρῶς σχήσουσιν* (— — — — —), und die Ausgänge und Eingänge dieser Stücke gehören nun zusammen: *διὰ τὴν ἐπικηρυκείαν, ἡμῖν ἐχθρῶς σχήσουσιν*. — *ἐπικηρυκείαν*] τὸ περὶ *φιλίας καὶ διαλλαγῶν κήρυκας πέμπειν* Harpokr. — *καὶ (διὰ) τὸ*] zu 1. 5; „und weil es den Anschein hat, daß wir“. — *ἐκδέχασθαι τι*] „manches von ihrem politischen Thun vertreten, billigen“. Vgl. 19. 37 *ἐκδέχεται τὴν αἰτίαν* (anders

τῶν ἐκείνοις πεπραγμένων, Θηβαῖοι δ' ἔχουσι μὲν, ὡς λέγου-
 σιν, ἀπεχθῶς, ἔτι δ' ἐχθροτέρως σχήσουσιν, ὅτι τοὺς παρ'
 ἐκείνων φεύγοντας σῶζομεν καὶ πάντα τρόπον τὴν δυσμένειαν
 ἐνδεικνύμεθ' αὐτοῖς, Θετταλοὶ δ', ὅτι τοὺς Φωκέων φυγάδας 19
 σῶζομεν, Φίλιππος δ', ὅτι κωλύομεν αὐτὸν κοινωνεῖν τῆς
 62 ἀμφικτυονίας· φοβοῦμαι μὴ πάντες, περὶ τῶν ἰδίων ἕκαστος
 ὀργιζόμενος, κοινὸν ἐφ' ἡμᾶς ἀγάγωσι τὸν πόλεμον, τὰ τῶν
 Ἀμφικτυόνων δόγματα προστησάμενοι, εἴτ' ἐπισπασθῶσιν ἕκα-
 στοὶ πέρα τοῦ συμφέροντος ἑαυτοῖς [ἡμῖν πολεμῆσαι], ὥσπερ
 καὶ περὶ Φωκέας. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ' ὅτι νῦν Θηβαῖοι 20
 καὶ Φίλιππος καὶ Θετταλοί, οὐχὶ ταῦθ' ἕκαστοι μάλιστ' ἐσπου-
 δακότες, ταῦτ' πάντες ἐπραξαν, οἷον Θηβαῖοι τὸν μὲν Φίλιππον
 παρελθεῖν καὶ λαβεῖν τὰς παρόδους οὐκ ἐδύναντο κωλύσαι,
 οὐδέ γε τῶν αὐτοῖς πεπονημένων ὕστατον ἐλθόντα τὴν δόξαν
 ἔχειν· νυνὶ γὰρ Θηβαίοις πρὸς μὲν τὸ τὴν χώραν κεκομίσθαι 21

steht ἐκδ. 18. 21, 19. 321). — λέ-
 γουσιν] „man sagt“. Dem. selber
 strebte danach, diese Feindschaft
 zu beseitigen. — ἀπεχθῶς . .] die
 Wiederholung des Begriffs und der
 Laute (I.¹ Allitteration) ἐχθρῶς σχή-
 σουσιν . . ἔχουσι . ἀπεχθῶς . . ἐχθρο-
 τέως [st. ἐχθρότερον, I.²] σχήσου-
 σιν scheint berechnet, zu schrecken.
 — τ. παρ' ἐκείνων φεύγοντας] „die
 von ihrer (der Thebaner) Seite Ver-
 bannten [aus den von Theben zer-
 störten (§ 10) u. bes. den jetzt an
 Theben überlieferten (§ 22) Städten].

§ 19. τ. Φ. φυγ.] in dem Be-
 schlusse der Amphiktyonen stand
 auch: τοὺς πεφευγότας τῶν Φω-
 κέων καὶ τῶν ἄλλων τῶν μετεσχη-
 κότων τῆς ἱεροσυλίας ἐναγεῖς εἶναι
 καὶ ἀγωγίμους παντοθεν, Dio-
 dor 16. 60. — ἕκαστος ὀργιζόμενος]
 I.² Appositio. — κοινὸν] prädika-
 tivisch (im D. Adverb), um ihm die
 pathetische (zu § 17), und τ. πόλε-
 μον die signifikante (zu § 13) Stel-
 lung zu geben. — ἐφ' ἡ. ἀγάγωσι]
 „zu uns bringen“; A. 3. 140. —
 προστησ.] I.² ἴστημι. Vgl. προβάλλε-
 σθαι 4. 40. — εἴτ'] „und dann“;
 zu 1. 12. — ἡμῖν πολεμῆσαι ist
 nach ἀγάγωσι τὸν πόλεμον unnütz
 und paßt nicht zu dem folgenden
 περὶ Φωκέας. Dafs es Erklärung

eines Grammatikers, geht auch aus
 dem Scholion hervor: ὑποψίαν δὲ
 αὐτοῖς ἐμποιεῖ γεννησομένου πολέμου,
 ὅπερ ἀπὸ τῆς λέξεώς ἐστι καταμα-
 θεῖν τῆς ἐπισπασθῶσιν (p. 164 f.
 Dd.).

§ 20. ταῦτ' . ταῦτ'] die betonte
 Anfangsstellung des ersten ταῦτ'
 ruft die gleiche des zweiten hervor.
 Vgl. zu § 15. — ἐσπουδ.] = stu-
 dentes. — ταῦτ' ἐπρ. idem effe-
 cerunt, näml. die Vernichtung der
 Phokier; eine drohende Warnung
 für die Athener. — οἷον] zu 2. 14.
 — παρελθεῖν] 6. 30, 18. 35 παρε-
 ληλυθέναι Φίλιππον εἶσω Πυλῶν.
 Dieser Paß mit seinen Befestigun-
 gen bildete, solange Athen auf
 dem Meere herrschte, τὰς ἐπὶ τοὺς
 Ἑλλήνας παρόδους 9. 32, 5. 22
 (παρ)όδους Hypereid. ἐπιτάφ. 5. 23).
 τὴν πάροδον Πύλας καλοῦσι καὶ
 Στενὰ καὶ Θερμοπύλας Strabo 9.
 4. 13. — οὐδέ γε] § 16. — ὕστατον
 ἐλθόντα] steht bezeichnend zwischen
 τῶν πεπονημένων (I.² Partic.) u.
 dessen regens τὴν δόξαν, zwischen
 „der Mühe“ und „dem Lohn“. —
 τ. αὐτοῖς πεπον.] I.² Dativ.

§ 21. Θηβαίοις] „ist für die The-
 baner in Ansehung (I.²) der Wieder-
 erlangung ihres Landes (der von
 den Phokiern besetzt gewesenem

- πέπρακταί τι, πρὸς δὲ τιμὴν καὶ δόξαν αἰσχίστα· εἰ γὰρ μὴ παρῆλθε Φίλιππος, οὐδὲν ἂν αὐτοῖς δοκεῖ εἶναι. ταῦτα δ' οὐκ ἠβούλοντο, ἀλλὰ τῷ τὸν Ὀρχομενὸν καὶ τὴν Κορώνειαν λαβεῖν ἐπιθυμεῖν, μὴ δύνασθαι δέ, πάντα ταῦθ' ὑπέμειναν.
- 22 Φίλιππον τοίνυν τινὲς μὲν δήπου τολμῶσι λέγειν, ὥς οὐδ' ἐβούλετο Θηβαίοις Ὀρχομενὸν καὶ Κορώνειαν παραδοῦναι, ἀλλ' ἠναγκάσθη· ἐγὼ δὲ τούτοις μὲν ἐρρωσθαι λέγω, ἐκεῖνο δ' οἶδ' ὅτι οὐ μᾶλλον γε ταῦτ' ἔμελ' αὐτῷ, ἢ τὰς παρόδους λαβεῖν [ἐβούλετο] καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δι' αὐτὸν κρίσιν εἰληφέναι, καὶ τὰ Πύθια θεῖναι δι' αὐτοῦ· καὶ ταῦτ' ἦν
- 23 ὧν μάλιστ' ἐγλίχeto. Θετταλοὶ δέ γ' οὐδέτερον ἠβούλοντο τού-

böotischen Städte § 22) einiges (I.² τις) erreicht, was aber Ehre und Ruhm anlangt, das Ergebnis (πέπρακται) sehr schimpflich“. Herod. 7. 152. 7 οὕτω δὲ οὐκ Ἀργείοις αἰσχίστα πεποιήται; Thuk. 1. 82. 5. — οὐδὲν . εἶναι] wohl verdorben, wie auch der schwere Hiat zeigt. „Würde ihnen, so urteilt man (δοκεῖ auf δόξαν), nichts geblieben sein (etwa μεῖναι?).“ — τῷ] „darum weil“; § 1, 6. 13, 2. 9, 15. 11. — Ὀρχομενὸν] E. § 66.

§ 22. Φίλιππον τοίνυν] vermittelt der bekannten Anticipation (I.²), ebenso wie die entsprechenden Θηβαίοις § 21 und Θετταλοὶ § 23 an die Spitze gedrängt (vgl. 3. 8 u. 10, 4. 28), welche überhaupt die Kernwörter eines neuen Gedankens gern einnehmen. „Philipp nun, nach gewisser Leute doch wohl kecker Behauptung, wollte [ἐβούλετο nach ἠβούλοντο I.¹ Wechsel] „nicht einmal“. — ἠναγκάσθη] 6. 14 ἀλλ' ἐβιάσθη νῆ Δία u. s. w. D. hätte diese Meinung adoptieren können, die ja scheinbar zu seiner Beweisführung stimmte, daß jedermann, also auch Philipp, im Kriege sich über das ursprünglich gestellte Ziel treiben läßt; aber damit würde er der Behauptung seiner Gegner Vorschub leisten, daß Philipp den Thebanern übel gesinnt sei. Er occupiert also jene Behauptung der Gegner, um sie spöttisch abzufertigen mit ἐγὼ δὲ τούτοις μ. ἐρρω-

σθαι (I.²) λέγω. Die gewöhnliche Abschiedsformel war ἐρρωσο „lebe wohl“, also „diesen sage ich Lebewohl, verabschiede mich von ihnen, empfehle mich ihnen bestens“. — οὐ μᾶλλον . .] „daß diese seine Sorge wenigstens geringer war (I.¹ Litotes), als sein Wunsch“ (ἐβούλετο scheint Glossem). — τὴν δόξαν τοῦ πολέμου, τοῦ δοκεῖν] „den Kriegeruhm, nämlich den Ruhm, daß er (der Krieg)“, dem Sinne nach eine Erweiterung (I.¹), in der Form eine Anticipation, durch welche der Subjektsbegriff des abhängigen Satzes zu stärkerer Wirkung als Genetiv zu dem Nomen des Hauptsatzes konstruiert wird (Kr. Gr. 61. 6. 4) also gleich τὴν δόξαν τοῦ τὸν πόλεμον δοκεῖν. Τοῦ δοκεῖν . . aber ist epexegetischer Genetiv, wobei δοκεῖν trotz δόξα wegen des dazwischengetretenen πολέμου noch gesetzt werden mußte. — δι' αὐτὸν] „durch sein (Dazwischentreten) Verdienst“, aber δι' αὐτοῦ „in Person“. Zu 6. 6 u. I.² διὰ . Über die nachdrucksvolle Wiederholung zu § 15. — κρίσιν] Thuk. 1. 23 τοῦτο (der medische Krieg) ταχεῖαν τὴν κρίσιν ἔσχε. — κρ. εἰληφέναι] I.² λαμβάνειν. — θεῖναι] parallel dem λαβεῖν. Der Amphiktyonenbeschluss lautete τιθέναι [zu 9. 32] δὲ καὶ τὸν ἁγῶνα τῶν Πυθίων Φίλιππον μετὰ Βοιωτῶν καὶ Θετταλῶν Diod. 16. 60.

§ 23. δέ γε] „ihrerseits“; I.² γε.

των, οὔτε Θηβαίους οὔτε τὸν Φίλιππον μέγαν γίνεσθαι (ταῦτα γὰρ πάντ' ἐφ' ἑαυτοὺς ἡγοῦντο), τῆς πυλαίας δ' ἐπεθύμουν καὶ 63 τῶν ἐν Δελφοῖς, πλεονεκτημάτων δυοῖν, κύριοι γενέσθαι· τῷ δὲ τούτων γλίχεσθαι τάδε συγκατέπραξαν. τῶν τοίνυν ιδίων εἶνεχ' εὐρήσεθ' ἕκαστον πολλὰ προηγμένον ὧν οὐδὲν ἡβούλετο πράξει. τοῦτο μέντοι τοῦτ' ἐστὶν φυλακτέον ἡμῖν.

Τὰ κελευόμεν' ἡμᾶς ἄρα δεῖ ποιεῖν ταῦτα φοβουμένους; 24 καὶ σὺ ταῦτα κελεύεις; πολλοῦ γε καὶ δέω. ἀλλ' ὥς οὔτε πράξομεν οὐδὲν ἀνάξιον ἡμῶν αὐτῶν οὔτ' ἔσται πόλεμος, νοῦν δὲ δόξομεν πᾶσιν ἔχειν καὶ τὰ δίκαια λέγειν, τοῦτ' οἶμαι δεῖν ποιεῖν. πρὸς δὲ τοὺς θρασέως ὀτιοῦν οἰομένους ὑπομεῖναι

— ἐφ' ἑαυτοὺς] gegen (I.² ἐπί) ihr Interesse; 6. 33. — ἡγοῦντο] ohne εἶναι, I.² Copula. — πυλαίας . καὶ τῶν ἐν Δελφοῖς] E. § 66 A. τῶν ἐν Δ. ist absichtlich unbestimmter Ausdruck, etwa = unserem „Delphis“; es schweben die Mittel Delphis vor, die religiösen, finanziellen, politischen der dortigen Priesterschaft. — πλεονεκτημάτων δυοῖν] I.² Numerus. — προηγμένον] nimmt das Wort der θεοίς (§ 13) προαξόμεθα wieder auf, und schließt die Beweisführung ab; s. zu 2. 7, 7. 8. Konstr. προηγμ. πράξει πολλὰ ὧν οὐδὲν πράξει ἡβούλετο. — οὐδὲν ἡβούλετο] man achte auf das immer wiederkehrende οὐκ (οὐδ', οὐδέτερος, οὐδὲν) ἡβούλοντο, hie und da charakteristisch vertauscht mit ἐπιθυμεῖν und γλίχεσθαι (= γλίσχως ἐπιθυμεῖν Platon Kriton 53 e). — τοῦτο μέντοι τοῦτ' ἐστὶν] Konjekture von Rehdantz st. des handschriftlichen τοῦτο μέντοι ὅτι τοῦτ' (so Σ, τοῦτο μὲν τοίνυν ὅτι τοιοῦτ' [oder τοιοῦτον] die anderen codd.): „vor diesem aber, vor diesem (Acc.; I.¹ ἐπαναδίπλωσις) müssen wir (jetzt) uns hüten“ (nl. μὴ ἕκαστοι πολλὰ προαχθῶσι πράξει κτέ.). Vgl. den ähnlichen Schluss 7. 6. (Aristid. I, 589 Dd. ahmt nach: τοῦτο μέντοι τοῦτ' ἐγὼ φρίττω τὸ παράδειγμα.) — φυλακτέον] Adj. verb. von φυλάττεσθαι (I.²), weist zurück auf § 17 φυλάξασθαι. S. zu 2. 7.

§ 24. Epilog. τὰ κελευόμενα]

ähnlich Cäsar bei Sallust. Cat. 51 z. E.: Placet igitur (ἄρα) eos dimitti et augeri exercitum Catilinae? Minime; sed ita censeo. Erst nachdem durch die klare aber ganz pathos-freie Beweisführung die Gemüter hinreichend ernüchtert sind, stellt D. den gewichtigen, aber eben nur vor der Leidenschaft bestehenden Einwurf auf. Er legt in den Mund der Gegner (wie 1. 19, 3. 34) das gehässige Wort (den symbolischen Ausdruck, wie es scheint, für politische Knechtschaft, I.² κελεύειν), in der scharfen Form eines bitteren Chiasmus: τὰ κελευόμενα (die Gebote der Amphiktyonen) ἡμᾶς . . ; σὺ ταῦτα (n. τὸ ποιεῖν τὰ κελευόμενα, I.² Neutrum) κελεύεις; Seine Entgegnung ist vollkommen diplomatisch. Denn ohne direkt auszusprechen: „ja“, bezeichnet er deutlich genug das einzuschlagende Verfahren: wir müssen anerkennen was wir eben nicht ändern können. — πολλοῦ γε καὶ δέω] „weit gefehlt“. I.² δέω. — ὥς] „wie“ (s. I.²), relativ, nicht final (daher οὔτε, nicht μήτε), wird hier nicht durch οὕτω, sondern durch τοῦτ' aufgenommen. Etwas Gewundenes liegt in diesem ὥς, wie freilich in der ganzen Situation. Chiastisch entsprechen sich: οὔτε πράξομεν . . und τὰ δίκαια λέγειν, οὔτ' ἔσται πόλ. und νοῦν δόξομεν . . (Weil). — πρὸς] I.². 14. 8 τοῖς δὲ θρασυνομένοις καὶ σφόδρα ἐτοίμως πολεμεῖν κελεύουσιν ἐκεῖνο λέγω. — θρασέως . οἰομέ-

δεῖν καὶ μὴ προορωμένους τὸν πόλεμον, ἐκεῖνα βούλομαι λογί-
 σασθαι. ἡμεῖς Θηβαίους ἔωμεν ἔχειν Ὠρωπόν, καὶ εἴ τις ἔροιθ'
 ἡμᾶς, κελεύσας εἰπεῖν τᾷ ληθῇ, διὰ τί; ἵνα μὴ πολεμῶμεν,
 25 φαῖμεν ἄν. καὶ Φιλίππῳ νυνὶ κατὰ συνθήκας Ἀμφιπόλεως
 παρακεχωρήκαμεν, καὶ Καρδιανούς ἔωμεν ἔξω Χερρονησιτῶν
 τῶν ἄλλων τετάχθαι, καὶ τὸν Κᾶρα τὰς νήσους καταλαμβάνειν
 Χίον καὶ Κῶν καὶ Ῥόδον, καὶ Βυζαντίους κατὰγειν τὰ πλοῖα,
 δῆλον ὅτι τὴν ἀπὸ τῆς εἰρήνης ἡσυχίαν πλειόνων ἀγαθῶν
 αἰτίαν εἶναι νομίζοντες, ἢ τὸ προσκρούειν καὶ φιλονικεῖν περὶ
 τούτων. οὐκοῦν εὐηθες καὶ κομιδῇ σχέτλιον, πρὸς ἐκάστους καθ'
 ἓν' οὕτω προσενηνεγμένους περὶ τῶν οἰκείων καὶ ἀναγκαιοτά-
 των, πρὸς πάντας περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιᾶς νυνὶ πολεμῆσαι.

νους . λογίσασθαι] 4. 4, Thuk. 2. 40
 θράσος ἀμαθία, λογισμὸς δ' ὄκνον
 φέρει. Der Redner hat dieses schärf-
 ste Argument (ein vielteiliges Epi-
 cheirem induktiver Art, mit einem
 Enthymem § 25 abgeschlossen), daß
 in vielen ganz analogen Fällen die
 Athener gerade so handeln, wie D.
 jetzt von ihnen fordert, nämlich
 kleines Unrecht dulden, um das
 große Übel des Krieges zu vermei-
 den, der Kriegspartei gegenüber bis
 zuletzt aufgespart. Damit ist aber
 die Rede auch fertig und fehlt nur,
 wie bei R. 6 u. 7, der Text der be-
 antragten Antwort. — Ὠρωπόν] E.
 § 7.

§ 25. κατὰ συνθήκας] „vertrags-
 mäßig“, I.² κατὰ. — Ἀμφιπόλεως . .
 Καρδιανούς] E. § 62. § 78. — ἔξω
 . τετάχθαι] „in ihrer Ausnahme-
 stellung“. — τὸν Κᾶρα] E. § 15 u.
 46. Die Metonymie scheint Verach-
 tung auszudrücken und erinnert an
 das sprichwörtliche ἐν Καρὶ (I.²)
 τὸν κίνδυνον. — Βυζαντίους] E.
 § 80. — κατὰγειν] „zur Anfahrt
 (bei sich) nötigen“; I.² κατὰ. Aus
 dem Pontos wurde Athen besonders
 auch das nötige (daher unten τῶν
 ἀναγκαιοτάτων) Korn zugeführt. —
 δῆλον ὅτι] zu 4. 12. — οὐκοῦν
 u. s. w.] ein ἐν θύμῃμα oder redneri-
 scher Schluß ex contrariis oder re-
 pugnantibus, eine bei D. sehr ge-
 wöhnliche schlagfertige Form des
 Ausdrucks; s. I.¹ ἐνθύμημα. Um-

gekehrt wie hier D. zum Frieden,
 treibt durch ein ähnliches Enthymem
 Cic. de Imp. Cn. Pomp. § 14
 zum Kriege: quare si propter socios
 nulla ipsi iniuria lacessiti maiores
 nostri cum Antiocho cum Philippo
 cum Aetolis cum Poenis bella ges-
 serunt, quanto vos studio convenit
 iniuriis provocatos sociorum salu-
 tem una cum imperii vestri digni-
 tate defendere. D. charakterisiert
 ungemein scharf und präzise das
 Widersinnige und furchtbar Gefähr-
 liche des jetzigen Widerstandes in
 einer genau durchgeführten Anti-
 these, eingeführt mit εὐηθες καὶ κ.
 σχέτλιον, einer energischen Zusam-
 menstellung, zugleich an Kopf und
 Herz des Hörers gerichtet. — κο-
 μιδῇ] zu 1. 22. — καθ' ἓνα] „ein-
 zeln“; I.² κατὰ. — προσενηνεγμέ-
 νους] I.² πρὸς; unser „sich betra-
 gen“. — τῶν οἰκείων] Oropos und
 Amphipolis. — τῶν ἀναγκαιοτάτων]
 das Ansehen auf dem Meere und
 die Kornzufuhr. — τῆς ἐν Δελφοῖς]
 e. überraschende Umbildung des
 populären Sprichworts μάχεσθαι
 περὶ ὄνου σκιᾶς (Zenobios 6. 28,
 Schol. Ar. Vesp. 191, Photios lex.
 u. Naber das.). Δίδυμός φησι τὴν
 περὶ ὄνου σκιᾶς παροιμίαν παραπε-
 ποιῆσθαι ὑπὸ τοῦ δήτορος λέγοντος
 περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιᾶς· λέγε-
 σθαι δ' αὐτὴν ἐπὶ τοῖς περὶ τῶν
 μηδενὸς ἀξίων μαχομένοις Harpo-
 kration. — πολεμῆσαι] einen Krieg

beginnen. Das Hauptgewicht dieses gewaltigen und doch so einfach gebauten Enthymems fällt auf das Endkolon: *πρὸς πάντας | περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιᾶς | νυνὶ | πολεμῆσαι* (wo jedes Stück, so kurz, doch die Wucht drohender Gefahren birgt), und speziell auf das Kernwort der ganzen Argumentation (zu § 13), das Schlußwort (vgl. zu 7. 13) *πολεμῆσαι*. Rhythmisch entsprechen: *οὐκ οὐν εὐηθες* u. *καὶ κομιδῇ σκέτλιον*, *πρὸς ἑκάστους* u. *καθ' ἑν' οὕτω*, dann *προσεννηγεμένους*, *περὶ τ. οἰκείων*, *καὶ ἀναγκαιοτάτων*, *πρὸς πάντας περὶ τῆς, ἐν Δελφοῖς σκιᾶς* (ω - - ω -). „Also wäre es doch

einfältig und zu entsetzlich: gegen alle einzeln sind wir dergestalt verfahren in Fragen unsres Eigentums und zwingendster Interessen — und gegen alle zusammen | um den Schatten von Delphi | gerade jetzt | wollten wir Krieg.“ — Doch keine Übersetzung reicht entfernt an die Kraft solcher Perioden. Übrigens schließt kaum eine andere Demosth. Rede so bedeutungsvoll; die abdämpfenden Schlußworte, die wir sonst gewöhnlich finden (z. B. 3. 36), fehlen hier, und das Diktum *περὶ τῆς ἐν Δ. σκ.* ist mehr in Demades' als in Demosthenes' Weise.

ΚΑΤΑ ΦΙΛΙΠΠΟΥ Β.

344

- 1 Ὅταν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι λόγοι γίνωνται περὶ ὧν Φί-
 λιππος πράττει καὶ βιάζεται παρὰ τὴν εἰρήνην, αἰεὶ τοὺς ὑπὲρ
 ἡμῶν λόγους καὶ δικαίους καὶ φιλανθρώπους ὁρῶ φαινομένους,
 καὶ λέγειν μὲν ἅπαντας αἰεὶ τὰ δέοντα δοκοῦντας τοὺς κατηγο-
 2 ροῦντας Φιλίππου, γιγνόμενον δ' οὐδὲν ὥς ἔπος εἰπεῖν τῶν
 3 δεόντων, οὐδ' ὧν εἵνεκα ταῦτ' ἀκούειν ἄξιον· ἀλλ' εἰς τοῦτ' ἤδη 66
 προηγμένα τυγχάνει πάντα τὰ πράγματα τῇ πόλει, ὥσθ' ὅσῳ
 τις ἂν μᾶλλον καὶ φανερώτερον ἐξελέγχῃ Φίλιππον καὶ τὴν
 πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην παραβαίνοντα καὶ πᾶσι τοῖς Ἑλλησιν ἐπι-
 βουλεύοντα, τοσούτῳ τὸ τί χρὴ ποιεῖν συμβουλεῦσαι χαλεπώ-
 3 τερον. αἴτιον δὲ τούτων, ὅτι πάντας ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς
 πλεονεκτεῖν ζητοῦντας ἔργῳ κωλύειν καὶ πράξεσιν, οὐχὶ λόγοις

Die Veranlassung und Zeit dieser Rede s. E. § 72. E. Müller nimmt an, daß Philipp die spartanisch-messenische Angelegenheit (§ 13) und damit seine und Athens Interventionsbefugnis zum Gegenstand einer Erörterung mit den Athenern gemacht habe. — Das Proömium (§ 1—5) steht auch hier (zu 5. 3) in losem Zusammenhang mit dem Folgenden.

§ 1. Ὅταν] „so oft“. — λόγοι . . λόγους . . λέγειν] kein Redner hat so oft und nachdrücklich seinen Überdruß an bloßen Reden ausgesprochen, wie D. — Φίλ. πράττει κ. βιάζεται] I.² βιάζ. „Philipps gewaltsames Thun“; zu 4. 3. — ὑπὲρ ἡμῶν] „unsere Sache führenden“. — φιλανθρώπους] „human“, insofern sie Athens Interesse an von Philipp unterdrückten Griechen

darthun. — ὁρῶ] I.² ὁρᾶν. — τὰ δέοντα] ἃ δεῖ λέγειν κατὰ Φιλίππου, Franke. — ὥς ἔπος εἰπεῖν] I.² Inf. fin.; mildert οὐδέν. — τῶν δεόντων] ἃ δεῖ γίνεσθαι. — ὧν] = τούτων ὧν „und nichts von dem um deswillen dies (diese Reden) zu h. sich verlohnte“; weil ihnen keine That entspricht, ist die Zeit des Hörens verloren.

§ 2. εἰς τοῦτ'] „dahin ist es mit unserer Staatsleitung in allen Verhältnissen gekommen“. I.² Genetiv. — προηγμένα] in 9. 1 sind § 1 u. 2 unserer Rede in eine, an Gewalt und Bitterkeit noch gesteigerte, Periode zusammengezogen. — ἐξελέγχῃ Φ. παραβαίνοντα] 4. 37. — χαλεπώτερον, nl. ἐστί.

§ 3. ἔργῳ . πράξεσιν] 8. 73; zu 4. 3. — πλεονεκτεῖν] I.² „Übergriffe zu machen.“ Ggs. τὸ

δέον, πρῶτον μὲν ἡμεῖς οἱ παριόντες τούτων μὲν ἀφέσταμεν
καὶ γράφειν καὶ συμβουλεύειν, τὴν πρὸς ὑμᾶς ἀπέχθειαν
ὁκνοῦντες, οἷα ποιεῖ δ', ὥς δεινὰ, καὶ τοιαῦτα διεξερχόμεθα.
(ἐπειθ' ὑμεῖς οἱ καθήμενοι, ὥς μὲν ἂν εἴποιτε δικαίους λόγους
καὶ λέγοντος ἄλλου συνείητε, ἄμεινον Φιλίππου παρεσκεύασθε,
ὥς δὲ κωλύσαιτ' ἂν ἐκείνον πράττειν ταῦτ' ἐφ' ὧν ἐστὶ νῦν,
παντελῶς ἀργῶς ἔχετε. συμβαίνει δὴ πρᾶγμ' ἀναγκαῖον οἴμαι 4
καὶ ἴσως εἰκός· ἐν οἷς ἑκάτεροι διατρίβετε καὶ περὶ ᾧ σπουδά-
ζετε, ταῦτ' ἄμεινον ἑκατέρους ἔχει, ἐκείνῳ μὲν αἱ πράξεις, ὑμῖν
δ' οἱ λόγοι. εἰ μὲν οὖν καὶ νῦν λέγειν δικαιότερ' ὑμῖν ἐξαρκεῖ, 5
ῥάδιον καὶ πόνος οὐδεὶς πρόσεστι τῷ πράγματι· εἰ δ' ὅπως τὰ

ἴσον ἔχειν. — δέον] I.² Partic.
— οἱ παριόντες] E. Ahg. — τούτων]
statt zu sagen τοῦ ταῦτα γράφειν
ἀφέσταμεν hat D. das Pronomen
an das Verb des Hauptsatzes
ἀφέσταμεν attrahiert und den In-
finitiv epexegetisch zugefügt. Vgl.
τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι τ.
Μυτιληναίους. Th. 3. 6; Kühn. Gr.
Gr. 2. S. 1081. — πρὸς] I.² — τὴν
. ὁκνοῦντες] I.²; vgl. Isok. 8. 38 κα-
τασιωπήσω δείσας τὴν πρὸς ὑμᾶς
ἀπέχθειαν. — οἷα ποιεῖ] wird, durch
das nachtretende δέ (I.¹ Stellung)
noch gehoben, spöttisch (die leeren
Exklamationen der Redner kari-
kierend) an die Spitze gedrängt. —
ὥς δεινὰ] 18. 41 ὁ τὰ Θηβαίων
ὀδυρόμενος νῦν πάθη καὶ διεξιὼν
ὥς οἰκτρά, pr. 1434. 5 ἕκαστος, ὥς
αἰσχροὶ καὶ δεινὰ, λέγει. Es ist dies
Ausführung zu οἷα. — οἱ καθήμε-
νοι] in § 5 mit τοῖς ἀκούουσιν be-
zeichnet. — ὥς ἂν εἴποιτε λ.] quo-
modo verba faciatis; I.² ὥς. — ἐφ'
ὧν] „wobei“; I.² ἐπί. — ἀργῶς]
„untüchtig“; 8. 42.

§ 4. συμβαίνει] „nun das Ergeb-
nis ist notwendig, wohl (I.² ἴσως)
auch billig“. Der kühle Spott (s.
8. 12, I.¹ Ton) dieser Worte und
der folgenden [asyndetischen, zu 5.
16] Epexegeze entspringt aus dem
bitteren Gefühl, welches sich bei
der Vergleichung von Philipps und
der Athener Verfahren mehr und
mehr gesteigert hat. — ἐν οἷς δια-
τρίβετε.. σπουδάζετε] „worauf ihr
Zeit und Eifer verwendet“. Diese Art

rednerischer Erweiterung schließt
sich zunächst an die durch zwei
Synonyma (zu 4. 3) an; vgl. 2. 15,
6. 31, 8. 40. — ἐκείνῳ μ. . . λόγοι]
weshalb D. die bisher beobachtete
Reihenfolge dieser Gegensätze hier
umkehrt und dadurch einen Chias-
mos zu dem Folgenden gewinnt, ist
zu 3. 1 erörtert.

§ 5. λέγειν] ist betont. — ῥάδ.,
καὶ πόνος οὐδεὶς π. τ. π.] über
diese Art rednerischer Erweiterung
s. § 31. Sie stellt das Gleichge-
wicht her mit dem ebenfalls zwei-
gliedrigen Nachsatz der Gegen-
periode. In dieser sind im Vorder-
satze drei von δεῖ σκοπεῖν abhän-
gige Glieder: „wie der gegenwär-
tigen Lage aufgeholfen werden soll,
und nicht alles unbemerkt noch
weiter vorwärts gehen (d. i. sich
zum Verderben entwickeln) wird
(§ 33, I.² πρό), und nicht plötzlich
dastehen wird (I.² ἴστημι; „Philipp
gegen uns aufstelle“ Franke) ein
Kolofs von Macht (3. 25, I.² Subst.),
„der gegenüber wir uns nicht ein-
mal werden erheben (2. 24, I.² ἀντί)
können“. In προελθόντα, πορρω-
τέρω, ἐπιστήσεται ist dieselbe sinn-
lich-räumliche Anschauung festge-
halten (zu 2. 5); aber auch ἐπιστ.
μ. δ. und ἀντᾶραι stimmen zu ein-
ander. Nachahmend Libanios IV
350. 26 R.: ὥς λήσει τὸ κακὸν τοῦτο
πορρωτέρω προελθόν, καὶ δύνάμεις
ἐπιστήσεται ταῖς πόλεσι, πρὸς ἣν
οὐδ' ἀντισχεῖν δυνησόμεθα. Vgl.
Dionys. Ant. R. VI c. 58: σκοπεῖν

παρόντ' ἐπανορθωθήσεται δεῖ σκοπεῖν, καὶ μὴ προελθόντ' ἔτι πορρωτέρω λήσει πάντα, μηδ' ἐπιστήσεται μέγεθος δυνάμεως πρὸς ἣν οὐδ' ἀντᾶραι δυνησόμεθα, οὐχ ὁ αὐτὸς τρόπος ὅσπερ πρότερον τοῦ βουλευέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς λέγουσιν ἅπασιν καὶ τοῖς ἀκούουσιν ὑμῖν τὰ βέλτιστα καὶ τὰ σώσοντα τῶν ῥάστων καὶ τῶν ἡδίστων προαιρετέον.

- 6 Πρῶτον μὲν εἴ τις ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι θαρρεῖ, ὁρῶν ἡλικὸς ἤδη καὶ ὅσων κύριός ἐστι Φίλιππος, καὶ μηδέν' οἶεται κίνδυνον φέρειν τοῦτο τῇ πόλει, μηδ' ἐφ' ὑμᾶς πάντα παρα- 67 σκευάζεσθαι, θαυμάζω, καὶ δεηθῆναι πάντων ὁμοίως ὑμῶν βούλομαι, τοὺς λογισμοὺς ἀκοῦσαί μου διὰ βραχέων, δι' οὓς τάναντί' ἐμοὶ παρέστηκε προσδοκᾶν καὶ δι' ὧν ἐχθρὸν ἡγοῦμαι Φίλιππον, ἵν' εἰάν μὲν ἐγὼ δοκῶ βέλτιον προορᾶν, ἐμοὶ πεισθῆτε, ἂν δ' οἱ θαρροῦντες καὶ πεπιστευκότες αὐτῷ, τού- 7 τοις προσθῆσθε. ἐγὼ τοίνυν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι λογίζομαι· τίνων ὁ Φίλιππος κύριος πρῶτον μετὰ τὴν εἰρήνην κατέστη; Πυλῶν καὶ τῶν ἐν Φωκεῦσι πραγμάτων. τί οὖν; πῶς τούτοις ἐχρήσατο; ἂ Θηβαίοις συμφέρει καὶ οὐχ ἂ τῇ πόλει, πράττειν προείλετο. τί δήποτε; ὅτι πρὸς πλεονεξίαν

ὅπως διὰ ταχέων πᾶνσεται (ἡ στάσις) καὶ μὴ προελθοῦσα ἔτι πορρωτέρω λήσει. — Den gewichtigen Vordersätzen gegenüber ist besonders der positive Teil des Nachsatzes (ἀλλὰ καὶ . προαιρετέον) durch Verdoppelung aller Begriffe gehoben. — τρόπος] näml. ἐστὶ. — τὰ σώσοντα] „das Rettung Versprechende“.

§ 6. Erster Teil, § 6—19. Nachweis von Philipps Feindschaft gegen Athen. — ἐφ' ὑμᾶς π. παρασκευάζ.] I.² ἐπί. Vgl. Isokrates' Rede an Philipp (5. 73): περὶ τῆς σῆς δυνάμεως λέγουσιν, ὥς οὐχ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος, ἀλλ' ἐπὶ ταύτην ἀνίσταται καὶ σὺ πολὺν χρόνον ἤδη πᾶσιν ἡμῖν ἐπιβουλεύεις. — πάντων ὁμοίως] I.² πᾶς. „alle in gleicher Weise“; also auch die Andersdenkenden, was natürlich die Hörer aufmerksam macht. — διὰ βραχέων] prodiorthotisch, zu 3. 23; wörtlich: durch kurze Zeit, wenige Worte hindurch (vgl. I.² μικρός), wie Verg. Ä. 2. 11 breviter audire.

— δι' οὓς . δι' ὧν] quas ob rationes u. quibus rationibus commotus. Der an sich gefällige (zu § 10) Wechsel hat schwerlich mehr als einen euphonischen Grund, und scheint durch das unmittelbar vorangehende διὰ βραχέων veranlaßt; vgl. zu 5. 22 u. I.² διά. — παρέστηκε] „für mich (die Vorstellung, zu 3. 1) feststeht“. — βέλτιον] τῶν θαρρούντων. — προορᾶν] praevidere (in die Zukunft s.); προορᾶσθαι (§ 21) providere. — προσθῆσθε] „beitretet“ (§ 12, I.² πρὸς).

§ 7. λογίζομαι . τίνων . πῶς . τί δήποτε] das Raisonnement ist im Inhalt so einfach, in der Form (als dialogisches Selbstgespräch, Tiberios 8. 567 W.) so lebendig, und vermittelt der Fragen (4. 2) quid quomodo cur so klar durchgeführt, daß auch die einfältigsten Freunde der „Ruhe um jeden Preis“ folgen können. — τίνων] Neutrum. — ἐν Φωκεῦσι] „in Phokis“. — πρὸς . . ἐξετάζων] I.² πρὸς (im Hinblick auf, Verhältnis zu einer Vergröfse-

οἶμαι καὶ τὸ πάνθ' ὑφ' αὐτῷ ποιήσασθαι τοὺς λογισμοὺς
 ἐξετάζων, καὶ οὐχὶ πρὸς εἰρήνην οὐδ' ἡσυχίαν οὐδὲ δίκαιον
 οὐδέν, εἶδε τοῦτ' ὀρθῶς, ὅτι τῇ μὲν ἡμετέρα πόλει καὶ τοῖς 8
 ἡθροῖ τοῖς ἡμετέροις οὐδέν ἂν ἐνδείξαιτο τοσοῦτον οὐδὲ ποιή-
 σαιεν, ὑφ' οὗ πεισθέντες ὑμεῖς τῆς ἰδίας ἕνεκ' ὠφελείας τῶν
 ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων ἐκείνῳ πρόοισθε, ἀλλὰ καὶ τοῦ δικαίου
 λόγον ποιούμενοι, καὶ τὴν προσοῦσαν ἀδοξίαν τῷ πράγματι
 φεύγοντες, καὶ πάνθ' ἃ προσήκει προορώμενοι, ὁμοίως ἐναν-
 τιώσεσθ', ἂν τι τοιοῦτ' ἐπιχειρῇ πράττειν, ὥσπερ ἂν εἰ πολε-
 μοῦντες τύχοιτε. τοὺς δὲ Θηβαίους ἡγεῖσθ', ὅπερ συνέβη, 9
 ἀντὶ τῶν ἑαυτοῖς γιγνομένων τὰ λοιπὰ ἑάσειν ὅπως βούλεται
 πράττειν ἑαυτόν, καὶ οὐχ ὅπως ἀντιπράξειν καὶ διακωλύσειν,

rung . . seine Berechnungen prüft)
 „Vergrößerung und die Unterwer-
 fung (I.² ὑπό) aller zum Maßstab
 s. Ber. macht“. Dieses letzte Ziel
 Philipps spricht D. hier zum ersten
 Male aus.

§ 8. εἶδε] 4. 5. — τῇ ἡμετ. πό-
 λει κ. τ. ἡθροῖ τ. ἡμετ.] die Zu-
 sammenstellung des Ganzen und
 (bezüglichen) Theiles (zu 1. 3) ge-
 stattet zugleich dem Redner die
 Verdoppelung und signifikante Stel-
 lung des Pronomens, im Gegensatz
 zu τοὺς δὲ Θηβαίους § 9. — ἡθροῖ
 18. 114 οὕτω ταῦτ' οὐ μόνον ἐν
 τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς ὑμε-
 τέροις ἡθροῖς ὄρισταί. — ἂν ἐνδεί-
 ξαιτο] „würde erzeugen können“;
 vgl. εὐνοίαν ἐνδείκνυσθαι 7, 45
 (eig. „an sich sehen lassen“). ἂν
 gilt auch für ποιήσαιεν (I.² ποιεῖν),
 und für πρόοισθε im Relativsatz;
 I.² ἂν. — τοσοῦτον] „noch so Be-
 deutendes“. — τῶν ἄλλων τινὰς
 Ἑλλήνων] Formwörter, wie τινὰς,
 nehmen gern die unbedeutendste
 Stelle ein. Bsp. s. I.¹ Stellung
 und τις. Sie dienen so zugleich
 der Euphonie, indem sie gleich
 auslautende Wörter trennen, und
 heben den Ton des unmittelbar vor-
 angehenden Wortes. — καὶ . καὶ .
 καὶ] sowohl aus Gerechtigkeitssinn,
 wie aus Ehrliche, wie aus Klugheit;
 wie ehrenvoll im Munde des Fein-
 des! — προσοῦσαν ἀδοξίαν τῷ πρ.]
 I.² Stellung; Isokr. Br. 6, 13 ἐλπί-

ζουσι τὰ δεινὰ πάντα τὰ προσόντα
 τῷ πράγματι καὶ τὰ κακὰ διαφεύ-
 ξεσθαι. — καὶ πάνθ'] s. zu 5. 16.
 — ἃ προσήκει] n. προορᾶσθαι, dass
 ein Preisgeben der anderen zuletzt
 euch selber verderben wird. —
 πρόοισθε . . ἐναντιώσεσθε] ebenso
 feste Überzeugung Philipps, wie
 das negative οὐδέν ἂν ἐνδειξαίμην.
 — ὥσπερ ἂν] n. ἐναντιωθήητε;
 I.² ὥς.

§ 9. ὅπερ συνέβη] die häufigen
 Unterbrechungen eines Satzes durch
 eingeschobene, meist in Form von
 Relativsätzchen auftretende Gedan-
 ken (ὑπερβατὰ κατὰ παρενθεσιν),
 lassen D. Stil bisweilen hart er-
 scheinen; aber D. energische Natur
 will und erzwingt Selbstthätigkeit
 auch im Hören; die kurzen Ein-
 schiebsel (παρεμβολαί, s. I.¹) aber
 ersparen ihm nicht bloß einen nach-
 folgenden Hauptsatz (etwa: und
 daß Philipp darin richtig geurteilt
 hat, wißt ihr), sondern dienen auch
 dazu, die Seele des Hörers empfäng-
 licher für die Aufnahme des folgen-
 den Begriffs oder Gedankens zu
 stimmen, auf welchen so ein helleres
 Licht und stärkeres Gewicht ge-
 worfen ist. — ὅπως βούλεται]
 „nach Belieben“; I.² Präsens. —
 τῶν ἑαυτοῖς γιγνομένων] ein Aus-
 druck des Geschäftslebens, soviel
 als „gegen ihre (aus der Seele der
 Thebaner) Gebühren“. — οὐχ ὅπως]
 I.² ὅπως; non modo non. — ὁ

- ἀλλὰ καὶ συστρατεύσειν, ἂν αὐτοὺς κελεύῃ. καὶ νῦν τοὺς Μεσ- 68
σηνίους καὶ τοὺς Ἀργεῖους ταῦθ' ὑπειληφῶς εὖ ποιεῖ. ὃ καὶ
μέγιστόν ἐστι καθ' ὑμῶν ἐγκώμιον ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι.
10 κέκρισθε γὰρ ἐκ τούτων τῶν ἔργων, μόνοι τῶν πάντων μηδε-
νὸς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ελλήνων προέσθαι, μηδ'
ἀνταλλάξασθαι μηδεμιᾶς χάριτος μηδ' ὠφελείας τὴν εἰς τοὺς
Ἑλληνας εὐνοίαν. καὶ ταῦτ' εἰκότως καὶ περὶ ὑμῶν οὕτως
ὑπείληφεν καὶ κατ' Ἀργείων καὶ Θηβαίων ὥς ἑτέρως, οὐ μόνον
εἰς τὰ παρόνθ' ὁρῶν, ἀλλὰ καὶ τὰ πρὸ τούτων λογιζόμενος.
11 εὐρίσκει γὰρ οἶμαι καὶ ἀκούει, τοὺς μὲν ὑμετέρους προγόνους,
ἐξὸν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς ὑπα-
κούειν βασιλεῖ, οὐ μόνον οὐκ ἀνασχομένους τὸν λόγον τοῦτον,
ἤνικ' ἦλθεν Ἀλέξανδρος ὁ τούτων πρόγονος περὶ τούτων κῆ-
ρυξ, ἀλλὰ καὶ τὴν χώραν ἐκλιπεῖν προελομένους καὶ παθεῖν
ὀτιοῦν ὑπομείναντας, καὶ μετὰ ταῦτα πράξαντας ταῦθ' ἃ πάν-
τες ἀεὶ γλίσχονται λέγειν, ἀξίως δ' οὐδεὶς εἰπεῖν δεδύνηται,

καὶ] 19. 55, 32. 21. — καθ'] „de“
(non „contra“) I.² — ἐγκώμιον]
wird durch die Stellung und das
schließende (zu 5. 2) ὧ ἄ. Ἀ. ge-
hoben.

§ 10. κέκρισθε . ἂν . προέσθαι]
„in diesem Thun liegt das Urteil,
daß ihr . . preisgeben würdet“. —
τῶν πάντων] Kr. Gr. 50. 11. 12. —
κέρδους] Gen. pret. — τὰ κοινὰ
δίκαια] 2. 24. — εἰκότως] „folge-
richtig“. — περὶ . . κατ'] wie einer-
seits das bewegte Gemüt bei beton-
ten Begriffen denselben Ausdruck
gern festhält, liebt es andererseits
der bewegliche Geist des Menschen,
bei unbetonten den Ausdruck zu
wechseln. Der leiseste euphonische
oder rhythmische Grund giebt hier
den Ausschlag. s. I.¹ Wechsel. —
ὥς ἑτέρως] „anders“; vgl. οἶος
ἐμπειρος 2. 18. I.² ὥς.

§ 11. οἶμαι] ethisch (zu 2. 23),
indem der Redner hier mit patrio-
tischem Stolze spricht: εὐρίσκει (in
Büchern und Denkmälern steht es
verzeichnet) καὶ ἀκούει (und ist im
Munde aller Welt). — ἄρχειν ὥστε]
ita praeesse ut; I.² ὥστε. — υπα-
κούειν] I.² ἀκούειν. — τούτων] dieser
Leute, d. i. des Philipp und seiner

(verächtlichen) Familie (I.² οὗτος).
— κῆρυξ] niedriger als πρεσβευτής,
„im Heroldsdienst“ von Barbaren.
— παθεῖν] welches 5. 24 fehlt,
verstärkt, indem sich zunächst in
diesem Leiden die Standhaftigkeit
äußerte. Vgl. 23. 59 ἂν ἄρα συμβῇ
τι παθεῖν (was sonst fehlt) ἐκείνῳ.
Bei der Übers. von ὑπομείναντας
durch „standhaft“ geht die Kon-
cinnität mit προελομένους verloren.
— μετὰ ταῦτα] wenn D. die Schlacht
bei Salamis mit im Sinne hat,
dann liefs er (absichtlich) unbe-
achtet, daß erst Mardonios (Früh-
jahr 479) jenes Anerbieten durch
Alexandros machen liefs Her. 9. 1.
— πάντες] ohne μέν (I.²): „was
alle . . ohne daß . .“, während mit
μέν: „was obwohl alle . . doch
noch niemand . .“. Vgl. οὐδ' ἐν
τῇ μεσογ. κτέ. § 12. — λέγειν . .
εἰπεῖν] I.² Wechsel. „λέγειν stellt
die Handlung des Redens in ihrer
Dauer dar, εἰπεῖν giebt das Resul-
tat des Redens an“, Franke. —
οὐδεὶς εἰπεῖν δεδύνηται] kannst du
es denn, Demosthenes? denkt der
Hörer. Daher die (fast parenthe-
tische) Antwort διόπερ καὶ γὰρ παρα-
λείψω κτέ. [wohl richtig aber sagt

διόπερ καὶ γὰρ παραλείψω δικαίως (ἔστι γὰρ μείζω τὰ κείνων ἔργα, ἢ ὥς τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι), τοὺς δὲ Θηβαίων καὶ Ἀργείων προγόνους τοὺς μὲν συστρατεύσαντας τῷ βαρβάρῳ, τοὺς δ' οὐκ ἐναντιωθέντας. οἶδεν οὖν ἀμφοτέρους ἰδίᾳ τὸ λυσι- 12 τελοῦν ἀγαπήσοντας, οὐχ ὅ τι κοινῇ συνοίσει τοῖς Ἑλλησι σκεψομένους. ἡγεῖτ' οὖν, εἰ μὲν ὑμᾶς ἔλοιτο, φίλους ἐπὶ τοῖς δικαίοις αἰρήσεσθαι, εἰ δ' ἐκείνοις προσθεῖτο, συνεργοὺς ἔξειν τῆς αὐτοῦ πλεονεξίας. διὰ ταῦτ' ἐκείνους ἀνθ' ὑμῶν καὶ τότε καὶ νῦν αἰρεῖται. οὐ γὰρ δὴ τριήρεις γ' ὄρᾳ πλείους αὐτοῖς 69 ἢ ὑμῖν οὔσας· οὐδ' ἐν τῇ μεσογείᾳ τιν' ἀρχὴν εὔρηκεν, τῆς δ' ἐπὶ τῇ θαλάττῃ καὶ τῶν ἐμπορίων ἀφέστηκεν, οὐδ' ἀμνημονεῖ τοὺς λόγους οὐδὲ τὰς ὑποσχέσεις, ἐφ' αἷς τῆς εἰρήνης ἔτυχεν.

Ἀλλὰ νῆ Δί', εἴποι τις ἂν ὥς πάντα ταῦτ' εἰδώς, οὐ 13 πλεονεξίας ἔνεκ' οὐδ' ὧν ἐγὼ κατηγορῶ τότε ταῦτ' ἔπραξεν,

ein Scholion: τῇ μὲν ἀληθείᾳ διὰ τὸ μὴ οἰκείως ἔχειν τῇ συμβουλῇ τῶν προγόνων παρεκτείνειν τὰ ἐγκώμια, λέγει δὲ ὅτι καὶ γὰρ εἰς εἰμι τῶν ἡττηθέντων τοῖς πράγμασιν. Dem. braucht dieses Loben der Ahnen nur als Stachel gegen die Enkel, wie 3. 23; leeres Gepreise ist ihm zuwider]. — ἢ ὥς] d. i. ἢ οὕτω μεγάλα ὥς. I.² ὥς. — τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι] „größer sind jener Werke als das mit dem Worte man sie schildern könnte“; 14. 1 περὶ πραγμάτων [λέγειν] ὧν οὐδ' ἂν εἰς ἀξίως ἐφικέσθαι τῷ λόγῳ δύναίτο, 19. 65. — τοὺς προγόνους τοὺς μὲν . τοὺς δὲ] 9. 62; I.¹ Appositio.

§ 12. ἰδίᾳ] steht vor τὸ λυσιτελοῦν, zu dem es gehört, des Nachdrucks und der Komposition wegen (weder τὸ ἰδίᾳ noch λυσ. ἰδίᾳ ἀγ. ging an). — ἔλοιτο, φίλους] interpretiert richtig Rehd. st. ἔλ. φίλ. — ἐπὶ τ. δικαίοις] „unter den Bedingungen der Gerechtigkeit und Gleichheit“. Δικαίοις bildet zu πλεονεξίας, φίλους zu συνεργούς den Gegensatz. I.² ἐπὶ. — διὰ ταῦτ'] d. i. τὸ ἡγεῖσθαι; I.² Neutr. Plur. — καὶ τότε καὶ νῦν αἰρεῖται] I.² καὶ τότε. — καὶ νῦν] vgl. § 15. 16. — οὐ γὰρ δὴ] „denn sicherlich Dreidecker sieht er

nicht“. 23. 113 οὐ γὰρ δὴ λόγον γε τὸ πρᾶγμ' οὕτως ἐπὶ πρόχειρον ἔχει. — οὐδ' ἐν . . δὲ] „hat auch nicht (οὐδ' negiert beide Sätze; Is. 4, 76, Lyk. 65, D. 9. 27, Gebauer de hypotact. p. 132) ein Reich, man weiß nicht was das für eins sein sollte, ausschließlich im Binnenlande entdeckt, und dafür auf das Land am Meere (χώρας oder γῆς zu ergänzen, 1. 25. u. 26) . . verzichtet.“ Die ἐμπορία wurden ja bei einem Kriege sofort von den Athenern gesperrt, 2. 16 und sonst. — οὐδ' ἀμνημονεῖ] 7. 19. „hat auch nicht . vergessen“. Also während ihn so vieles zu einem Bündnis mit dem seemächtigen Athen zog und verpflichtete, beweisen doch seine Thaten, daß er mit absichtlicher Berechnung die Partei Thebens ergriffen hat, weil er darin seinen eigenen Vorteil erblickte. Es ist Unsinn, fährt D. fort, dies aus anderen Beweggründen, etwa aus Gerechtigkeitsgefühl (§ 13) oder Zwang (§ 14. 15) erklären zu wollen.

§ 13. Ἀλλὰ νῆ Δίᾳ] I.¹ ὑποφορά. — ὥς πάντα τ. εἰδώς] „der hierin den Allwissenden spielt“ (Aischines' Rolle nach der Gesandtschaft, E. § 65). — ὧν] zu § 1. — τῷ

ἀλλὰ τῷ δικαιότερ' ἀξιοῦν τοὺς Θηβαίους [ἢ ὑμᾶς]. ἀλλὰ τοῦτον καὶ μόνον πάντων τῶν λόγων οὐκ ἔνεστιν αὐτῷ νῦν εἰπεῖν· ὁ γὰρ Μεσσήνην Λακεδαιμονίους ἀφιέναι κελεύων, πῶς ἂν Ὀρχομενὸν καὶ Κορώνειαν τότε Θηβαίοις παραδούς, τῷ δικαίᾳ νομίζειν ταῦτ' εἶναι πεποιημέναι σκήψαιτο;

- 14 Ἀλλ' ἐβιάσθη νῆ Δία (τοῦτο γὰρ ἔσθ' ὑπόλοιπον) καὶ παρὰ γνώμην, τῶν Θετταλῶν ἱππέων καὶ τῶν Θηβαίων ὀπλιτῶν ἐν μέσῳ ληφθεῖς, συνεχώρησε ταῦτα. καλῶς. οὐκοῦν φασὶν μὲν μέλλειν πρὸς τοὺς Θηβαίους αὐτὸν ὑπόπτως ἔχειν, καὶ
15 λογοποιοῦσιν περιόντες τινὲς ὥς Ἐλάτειαν τειχιεῖ· ὁ δὲ ταῦτα

δικ.] „darum weil gerechter die Forderungen waren“, 5. 21. — ἀξιοῦν] 18. 215 Θηβαῖοι δικαιότερ' ἀξιοῦν ὑμᾶς ἔκριναν Φιλίππου. (ἢ ὑμᾶς scheint unecht: so nackt liefs sich dies den Athenern nicht gut sagen. Dionys. Ant. R. VI, c. 85: ἐπὶ τῷ δικαιότερ' ἀξιοῦν μέγα φρονούσας; vgl. Aristid. I p. 649 Dd.) — τοῦτον καὶ μόνον πάντων τῶν λόγων] „gerade (καὶ intensivum) allein von (I.² μόνος) allen Gründen diesen“. 7. 19 μόνον δὲ τοῦτο, 24. 188 ἐγὼ δὲ τὸν λόγον ἡγοῦμαι τοῦτον οὐδὲ καθ' ἐν λέγειν ἐνεῖναι τούτῳ. — νῦν] wo er an die Spartaner diese Forderung stellt (als Gegens. folgt τότε). — ἀφιέναι] Thuk. 1. 139 Αἴγιναν αὐτόνομον ἀφιέναι. Auf Messene hatten die Laked. doch den Anspruch fast vierhundertjährigen Besitzes, auf Orchomenos die Thebaner keinen. Wenn also Philipp aus Gerechtigkeit Messenes Autonomie fordert, kann ihn Gerechtigkeit nicht geleitet haben als er Orchomenos an Theben übergab. Dies kleidet der Redner nach Hermog. 3. 300 u. 361 W. in ein σχῆμα κατὰ συστροφὴν [Zusammenballung], in welchem πολλὰ δι' ὀλίγων εἴρηται, ein σχ. der δεινότητος, wie auch 9. 17 ὁ γὰρ οἷς ἂν ..., 1. 8 εἰ γὰρ ὅθ'. Die Konzision der verschlungenen Satzbildung [ὥσπερ τὰ θηρία συστρέψαντα ἑαυτὰ μάχεται, τοιαύτη τις ἂν εἴη συστροφὴ καὶ λόγου καθάπερ ἐσπειραμένου πρὸς δεινότητα Demetr. c. 8, ein fulmen Demosthenis numeris

contortum Cic. or. § 234] springt in die Augen, wenn man die regelmässige Reihenfolge herstellt: πῶς γὰρ ἂν ο . . κελεύων σκήψαιτο, Ὁ . . παραδούς, πεποιημέναι τῷ νομίζειν δικ. τ. εἶναι; Es ist die echte Periode, welche der Deutsche (ängstlich, wenn das Prädikat zu lange ausbleibt) schwer nachbildet: „denn wer M. freizulassen von Sparta fordert, wie könnte er [oder: kann nicht], als er Orch. . damals an Th. übergab, mit seinem Glauben an die Gerechtigkeit hiervon die That begründen? [behaupten, er habe es gethan im Glauben dafs dies gerecht sei?]" — σκήψαιτο] I.².

§ 14. Ἀλλ' ἐβιάσθη νῆ Δία] Hypophora; I.¹; s. 5. 22. — τῶν Θ. ἱππέων κ. τ. Θ. ὀπλιτῶν ἐν μέσῳ ληφθεῖς] ἐν μέσῳ ἀποληφθῆτε τοῦ ποταμοῦ καὶ τῆς διώρυχος X. An. 2. 4. 7. Es scheint dies die von den Gegnern wirklich gebrauchte Auslegung zu sein (A. 2. 140), die ja bei der anerkannten Tüchtigkeit dieser Truppenteile denk- und thatfaulen Athenern begründet scheinen mochte. — καλῶς] „gut, fort bien“. s. I.². — οὐκοῦν φασὶ μέλλειν] „also sie meinen, er will“. Was besonders komisch zu ὑπόπτως ἔχειν (19. 132 δυσκόλως ἔχειν καὶ ὑπόπτως πρὸς τὸν Φίλιππον) paßt. — λογοποιοῦσι π.] „bringen das Gerede (Geschwätz) herum“; zu 4. 10. — Ἐλάτειαν] E. § 82 z. E.

§ 15. ὁ δὲ μέλλει κ. μελλήσει . . οὐ μέλλει] D. verspottet jenes

μὲν μέλλει καὶ μελλήσει γ', ὥς ἐγὼ κρίνω, τοῖς Μεσσηνίοις δὲ
 καὶ τοῖς Ἀργείοις ἐπὶ τοὺς Λακεδαιμονίους συλλαμβάνειν οὐ
 μέλλει, ἀλλὰ καὶ ξένους εἰσπέμπει καὶ χρήματ' ἀποστέλλει καὶ
 δύναμιν μεγάλην ἔχων αὐτός ἐστι προσδόκιμος. τοὺς μὲν ὄν-
 τας ἐχθροὺς Θηβαίων Λακεδαιμονίους ἀναιρεῖ, οὓς δ' ἀπώλεσεν
 αὐτὸς πρότερον Φωκέας νῦν σφάζει; καὶ τίς ἂν ταῦτα πιστεύ- 16
 σειεν; ἐγὼ μὲν γὰρ ἡγοῦμαι Φίλιππον, οὗτ' εἰ τὰ πρῶτα βια-
 σθεὶς ἄκων ἔπραξεν, οὗτ' ἂν (εἰ νῦν ἀπερίγνωσκεν Θηβαίους,
 70 τοῖς ἐκείνων ἐχθροῖς συνεχῶς ἐναντιοῦσθαι, ἀλλ' ἀφ' ὧν νῦν
 ποιεῖ, κἀκεῖν' ἐκ προαιρέσεως δῆλός ἐστι ποιήσας, ἐκ πάντων
 δ', ἂν τις ὀρθῶς θεωρῇ, πάνθ' ἃ πραγματεύεται κατὰ τῆς
 πόλεως συντάττων. καὶ τοῦτ' ἐξ ἀνάγκης τρόπον τινὰ [αὐτῷ] 17

„μέλλει“ der Politiker, die nicht
 sehen was einer thut, sondern von
 dem träumen was er thun wolle.
 Wir legen die beiden Bedeutungen
 von μέλλω („im Begriff sein“ und
 „zaudern“) in unser betontes
 „wollen“ (s. 8. 27, I.¹ Wortspiel):
 „nun dies will er und wird er
 auch (καὶ . . . γε) wollen, aber
 den M. gegen Sp. beistehen will
 er nicht, sondern“ — und schon das
 Polysyndeton bezeichnet, wie eifrig
 er hier handelt. s. E. § 72. [συλλαμ-
 βάνειν Konjektur Weils für συμ-
 βάλλειν oder συνεισβάλλειν der
 Hdschr.; vgl. Schol. Aristoph.
 Ach. 205, der συλλ. aus der 1.
 (sollte heißen 6.) Philipp. Rede
 des D. citiert.] — ἐ. προσδόκιμος]
 n. ἥξειν I.² Adjektiva. — τ. μ.
 ὄντας die lebendigen (I.² εἶναι)
 F. Thebens, die L. bringt er um,
 und die er selber zuvor totsclug,
 die Ph., macht er jetzt gesund?!“
 Die Konsequenz jener unsinnigen
 Behauptungen wird in einem sar-
 kastischen Antitheton (5. 25; I.¹
 Enthymem) förmlich epigramma-
 tisch zusammengedrängt und zu-
 gespitzt und von keiner verbindenden
 Konjunktion eingeleitet. Vgl.
 18. 28.

§ 16. καὶ τίς] καὶ steht gern vor
 Fragen des Widerspruchs; I.² καί.
 οὗτ' . . . οὗτ' ἂν zu ἐναντιοῦσθαι:
 „meines (I.² μὲν) Erachtens würde
 Philipp, sowohl wenn er das erste

Mal der Gewalt nachgebend unfrei-
 willig dies gethan hätte, wie auch
 wenn er jetzt die Th. aufgabe
 (I.² ἀπό), nicht fortdauernd Wider-
 sacher ihrer Feinde sein; vielmehr
 ist aus (I.² ἀπό) seinem jetzigen
 Thun offenbar, dafs er auch jenes
 (die Übergabe von Koronea) aus
 freier Wahl und Absicht gethan
 hat, und aus allem [ist offenbar,
 πανταχόθεν δῆλός ἐσθ' 24. 110],
 bei richtiger Betrachtung, dafs er
 alles was er thut und betreibt
 [πραγματεύεται ist mehr als πράττει],
 systematisch gegen unsern Staat
 richtet“. Vgl. 8. 43. — ἂν τις ὀρθ.]
 der eingeschobene Satz (zu § 9) hat
 etwas die Aufmerksamkeit Er-
 zwingendes, denn welcher Hörer
 möchte nicht ὀρθῶς θεωρεῖν? und
 dient zugleich, den Kernbegriff,
 auf welchen D. die Aufmerksamkeit
 richten will, hier πάντα . . . συν-
 τάττων, abzulösen und feierlich
 hinzustellen. Vgl. 9. 2 ἂν περ ἐξε-
 τάζητ' ὀρθῶς.

§ 17. Es folgt der letzte, ab-
 schließende Beweis für die These
 des § 6, nicht aus einzelnen Hand-
 lungen, sondern aus der Natur der
 Verhältnisse. — καὶ τοῦτ' ἐξ ἂν.
 κτέ.] die ganze Stelle bis μισεῖν
 (νομίζει) kehrt wieder 10. 12f.
 Nachahmend Libanios Herm. IX.
 58. 19: καί τινα τρόπον εἰκότως
 (so 8. 41) τοῦτο συμβαίνει (ohne
 αὐτῷ, welches auch bei Dem. zu

νῦν γε δὴ συμβαίνει. λογίσεσθε γάρ. ἄρχειν βούλεται, τούτου
 δ' ἀνταγωνιστὰς μόνους ὑπέιληφ' ὑμᾶς. ἀδικεῖ πολὺν ἤδη
 χρόνον, καὶ τοῦτ' αὐτὸς ἄριστα σύνοιδεν αὐτῷ· οἷς γὰρ οὖσιν
 ὑμετέροις ἔχει, τούτοις πάντα τᾶλλα [ἀσφαλῶς] κέκπηται· εἰ
 γὰρ Ἀμφίπολιν καὶ Ποτείδαιαν προεῖτο, οὐδ' ἂν οἴκοι μένειν
 18 [βεβαίως] ἠδύνατο. ἀμφοτέρω οὖν οἶδε, καὶ αὐτὸν ὑμῖν ἐπι-
 βουλεύοντα, καὶ ὑμᾶς αἰσθανομένους· εὖ φρονεῖν δ' ὑμᾶς
 ὑπολαμβάνων, [δικαίως] αὐτὸν μισεῖν νομίζει, καὶ παρώξυνται,
 πείσεσθαί τι προσδοκῶν ἂν καιρὸν λάβητε, ἂν μὴ φθάσῃ
 ποιήσας πρότερος. διὰ ταῦτ' ἐγρήγορ', ἐφέστηκεν, ἐπὶ τῇ πόλει
 θεραπεύει τινάς, Θηβαίους καὶ Πελοποννησίων τοὺς ταῦτ'
 19 βουλομένους τούτοις, οὓς διὰ μὲν πλεονεξίαν τὰ παρόντ' ἀγα-
 πῆσειν οἶεται, διὰ δὲ σκαιότητα τρόπων τῶν μετὰ ταῦτ' οὐδὲν
 προόψεσθαι. καίτοι σωφρονοῦσί γε καὶ μετρίως ἐναργῆ παρα-

streichen scheint; denn αὐτῷ συμβ. παῖστ zu συντάττων nicht). — νῦν γε δὴ] er kann jetzt von diesem Wege nicht mehr zurück. — ἄρχειν βούλεται . . .] „herrschen (der Erste sein) will er“ . . Die reißend schnelle Argumentation ist dennoch vollkommen klar, wie 3. 7: zunächst zwei entsprechende Paare kurzer Hauptsätze, auch im zweiten das Prädikat ἀδικεῖ (asyndetisch; scil. ὑμᾶς) an der Spitze, stark betont; αὐτὸς dem αὐτῷ zugefügt (I.²) und vorgedrängt, um dem ὑμᾶς das Gegengewicht zu halten. οἷς (durch das was), verkürzende Attraktion (I.²): „denn was er von eurem Eigentum hat, sichert ihm allen anderen Besitz“. Kurze Begründung. — ἀσφαλῶς . . βεβαίως] umgekehrt die Parallelstelle; die Adverbien bringen aber überhaupt nichts hinzu, so wenig wie δικαίως § 18, welches dort pr. S. ausläßt. — προεῖτο (aor.)] im Friedensschlusse. — οἴκοι μένειν] er würde sogar in seinem Stammlande sich nicht halten können.

§ 18. „Beides nun weiß er“: αὐτὸν. ἐπιβουλεύοντα koncin dem folgenden ὑμᾶς αἰσθανομένους und nachdrücklicher als αὐτὸς ἐπιβουλεύων (I.² Particip.). — εὖ φρονεῖν . . .] „als Vernünftige, wie

er euch annimmt, glaubt er, hasset ihr ihn“ [also selbst Philipp würde die Athener für verrückt halten, wenn sie ihn nicht haßten], „und ist aufgestachelt, Schläge erwartend, falls ihr G. findet, wenn er nicht vorher sie versetzt hat“ [zu ποιήσας ist τι aus πείσεσθαί τι zu entnehmen; man vergleiche die ruhige und breite Ausführung desselben Gedankens bei Xen. An. 2. 5. 5.]. „Deshalb“ [Asyndeton, die ruhelose Thätigkeit des von Furcht vor Vergeltung Gestachelten bezeichnend] „stets auf den Beinen (19. 305), stets auf der Lauer [toujours en vedette] [I.² ἵστημι u. ἐπὶ]. — θεραπεύει] sucht sie durch Wohlthaten an sich zu fesseln, um an ihnen Verbündete gegen Athen zu haben. Rhythmisch entspricht διὰ ταῦτ' . . ἐφέστηκεν dem τοὺς ταῦτ' . . τούτοις

(∞ — ∪ — ∞ — — —),
 ἐπὶ . . τινάς dem Θηβ. κ. Π.
 (∞ — ∪ — ∞ — — ∪ —).
 — ταῦτ' αὐτὰ βουλομένοις τούτοις] 5. 18
 ταῦτ' αὐτὰ τούτοις φρονοῦσι.

§ 19. πλεονεξίαν] welche von Ph. Befriedigung erhielt oder hofft. — σκαιότητα τρόπων] 5. 15; s. I.² Thorheit. — σωφρ. γε] 1. 27 τοῖς γε σώφροσιν. — καὶ μετρίως] D. verschärft gern den Adverbbegriff

δείγματ' ἔστιν ἰδεῖν, (ἃ καὶ πρὸς Μεσσηνίους καὶ πρὸς Ἀργείους ἔμοιγ' εἰπεῖν συνέβη, βέλτιον δ' ἴσως καὶ πρὸς ὑμᾶς ἔστιν εἰρησθαι.

„Πῶς γὰρ οἴεσθ'“ ἔφην „ὦ ἄνδρες Μεσσήνιοι δυσχερῶς 20
 „ἀκούειν Ὀλυνθίους, εἴ τίς τι λέγοι κατὰ Φιλίππου κατ' ἐκεί-
 „νους τοὺς χρόνους, ὅτ' Ἀνθεμοῦντα μὲν αὐτοῖς ἀφίει, οὗ
 „πάντες οἱ πρότερον Μακεδονίας βασιλεῖς ἀντεποιοῦντο, Πο-
 „τείδαιαν δ' ἐδίδου τοὺς Ἀθηναίων ἀποίκους ἐκβάλλων, καὶ
 71 „τὴν μὲν ἔχθραν τὴν πρὸς ἡμᾶς αὐτὸς ἀνήρητο, τὴν χώραν
 „δ' ἐκείνοις ἐδεδώκει καρποῦσθαι; ἄρα προσδοκᾷν αὐτοὺς
 „τοιαῦτα πείσεσθαι, ἢ λέγοντος ἂν τινος πιστεῦσαι οἴεσθε;
 „ἀλλ' ὅμως“ ἔφην ἐγὼ „μικρὸν χρόνον τὴν ἀλλοτριάν καρπω- 21
 „σάμενοι πολὺν τῆς ἑαυτῶν ὑπ' ἐκείνου στέρονται, αἰσχροῶς
 „ἐκπεσόντες, οὐ κρατηθέντες μόνον, ἀλλὰ καὶ προδοθέντες ὑπ'

durch Nachstellung (I.¹ Stellung), hier außerdem durch καὶ intens. „auch nur (mäfsig) einigermassen“. — παραδείγματ' „Beispiele“ (betont, d. i. warnende Bsp. der Folgen). — ἔμοιγ' εἰπεῖν συνέβη] „gerade mir zu sagen begegnete“, (sei es durch Zufall, sei es auf Wunsch der Mitgesandten, jedenfalls) so taktvoll wie § 26 u. 33; die anderen, liegt darin, würden es eintretendenfalls ebensogut gethan haben. — βέλτιον . εἰρησθαι] zu 2. 4.

§ 20. Zweiter Teil (bis § 28), mit dem ersten eng verwebt. Πῶς γὰρ] Ἀποστροφή, aversio, necessaria plerumque figura, ubi quae ad alios dicta volumus, ad alios dicere videmur. acutissimum exemplum in Philippicis Demosthenis, ubi quibus verbis populum Atheniensium monitum vult, ea se dicit apud Graecos et Arcadas et Messenios concionatum, Aquila Rom. de figuris § 9. D. gewinnt dadurch Gelegenheit, die alten Treulosigkeiten Philipps wieder und in neuer Gestalt vorzuführen, und zugleich seinen Hörern in dem Benehmen anderer, welches wir richtiger als das eigene beurteilen, ein Spiegelbild ihres Treibens vorzuhalten und sie zu rechtzeitiger

Vorsicht zu mahnen. Vgl. 8. 20 u. 31. — πῶς] „ich sagte nämlich (I.² γάρ): wie sehr [zu 1. 24] meint ihr, pflegten [§ 22, I.² Inf.] widerwillig zu hören [I.² ἀκούειν mit Adv.] so oft“ [I.² Opt.; οὐδὲ φωνὴν ἤκουον, εἴ τις ἄλλο τι βούλοιο λέγειν 18. 43.] — Ἀνθεμ. Ποτείδ.] E. § 25. — αὐτοῖς ἀφίει] „zu ihren Gunsten aufgab, ihnen überliefs“, vgl. § 22 αὐτοῖς ἐξέβαλλε. — ἀνήρητο] „auf sich genommen hatte“, abschliessendes Resultat. — λέγοντος] = εἰ ἔλεγε. — πιστεῦσαι οἴεσθε] αι in den Verbalendungen μαι, ται und den Infinitiven scheint bei Dem., wie bei den Komikern, elisionsfähig zu sein. Vgl. 8. 22, 23, 36, (42,) 72.

§ 21. τὴν ἀλλοτριάν] zu § 12. — πολὺν] Dem. sagt nicht πάντα, weil er schon des Omens halber nicht der Olynthier schreckliches Schicksal als unwiderruflich (u. damit Philipps Macht als unerschütterlich) hinstellen will. — στέρ. αἰσχρο. ἐκπεσόντες . κρατηθέντες . προαθέντες] das Schreckliche der Sache malt sich nicht blofs in dem eng zusammengedrängten ὁμοιόπρωτον, sondern handgreiflich in der Anhäufung und Wiederholung harter Buchstaben; s. I.¹ Allitteration. Darum ist unser, ohnehin

„ἀλλήλων καὶ πραθέντες· οὐ γὰρ ἀσφαλεῖς ταῖς πολιτείαις αἱ
 22 „πρὸς τοὺς τυράννους αὐταὶ λίαν ὁμιλίας. τί δ' οἱ Θετταλοί;
 „ἄρ' οἴεσθ'“ ἔφην, „ὅτ' αὐτοῖς τοὺς τυράννους ἐξέβαλλε καὶ
 „πάλιν Νίκαιαν καὶ Μαγνησίαν ἐδίδου, προσδοκᾶν τὴν καθε-
 „στῶσαν νῦν δεκαδαρχίαν ἔσεσθαι παρ' αὐτοῖς; ἢ τὸν τὴν
 „πυλαίαν ἀποδόντα, τοῦτον τὰς ιδίας αὐτῶν προσόδους παραι-
 „ρήσεσθαι; οὐκ ἔστι ταῦτα. ἀλλὰ μὴν γέγονεν ταῦτα καὶ πᾶσιν
 23 „ἔστιν εἰδέναι. ὑμεῖς δ'“ ἔφην ἐγὼ „διδόντα μὲν καὶ ὑπι-
 „σχνούμενον θεωρεῖτε Φίλιππον, ἐξηπατηκότα δ' ἤδη καὶ παρα-
 „κεκρουμένον, ἀπεύχεσθ', εἰ σωφρονεῖτ', ἰδεῖν. ἔστι τοίνυν
 „νὴ Δι'“ ἔφην ἐγὼ „παντοδαπὰ εὗρημένα ταῖς πόλεσιν πρὸς
 „φυλακὴν καὶ σωτηρίαν, οἷον χαρακώματα καὶ τείχη καὶ τάφροι
 24 „καὶ τᾶλλ' ὅσα τοιαῦτα. καὶ τὰ μὲν ἔστιν ἅπαντα χειροποίητα

schon zu gewöhnliches „verraten und verkauft“ nicht stark genug. — οὐ γὰρ] das Furchtbare jenes Beispiels mußte alle Gemüter aufreißen, in welche D. jetzt erst den Samen der allgemeinen Wahrheit (γνῶμη) streut. — ταῖς πολιτείαις] 1. 5 u. 8. 43. — αὐταὶ] „wie ihr jetzt eingehen wollt“. οὗτος kann zwischen Artikel und Substantiv treten, wenn dieses noch ein Attribut hat. I.² οὗτος. — λίαν ὁμιλίας] 4. 17. I.² Adverb. Derselbe Gedanke auch 1. 5.

§ 22. τί δ'] Übergangsformel, wie 8. 18, I.² τίς. — τ. τυράννους ἐξ.] E. § 28. — καὶ πάλιν] näml. ὅτε, vgl. 1. 9. — Νίκαιαν κ. Μαγνησίαν] E. § 66. — δεκαδαρχίαν] Schreibfehler für τετραρχίαν? oder absichtlich von D. dafür eingesetzt. S. E. § 72 A. — τοῦτον] analeptisch (2. 6), um so stärker, je kürzer der Umfang des dadurch Wiederaufgenommenen ist, wie in diesem Enthymem. — τὴν πυλαίαν . . προσόδους] E. § 66, § 72. Der Gegensatz liegt weniger in den Dingen als in den Verben. — οὐκ ἔστι τ.] „dies ist unmöglich“, n. daß die Thess. dies erwarteten [Weil: une conduite aussi contradictoire est impossible. Aber dann würde οὐκ ἔστι ταῦτα Hypophora der messenischen Hörer sein, was allzu gekünstelt und von dem Redner durch

φαίητ' ἂν oder mindestens durch ἄλλ' angedeutet wäre]. — ἀλλὰ μὴν] „aber traun dies ist geschehen und ist (4. 46) für jedermann zu wissen“ (dafür steht 8. 6 ἰδεῖν, weil die Betreffenden es vor Augen hatten).

§ 23. διδόντα μὲν] „Ihr nun, sagte ich, schaut bei Philipp die offene Hand und den freigebigen Mund, den entlarvten Lügner und Betrüger verwünscht, wenn ihr vernünftig seid, in Philipp zu sehen.“ Den folgenden Gedanken: davor nun sichert euch durch Mißtrauen, wie mächtig und feierlich (Aristeid. 9. 352 W.) hat ihn der Redner erweitert und die Spannung der Hörer auf den Hauptbegriff mehr und mehr gesteigert! Er nennt zunächst andere φυλακτήρια und giebt deren Nachteile an;

§ 24 führt dann die Vorteile an, die sein φυλακτήριον bietet, bereitet noch einmal durch die Frage darauf vor, und jetzt erst nennt er es: ἀπιστία. Vgl. 8. 64, 9. 36 (wo Aristeid. 9. 347 dieses Verfahren mit ἀποστάσει χρῆται bezeichnet), Soph. O. C. 694—701 ἔστιν δ' . . ἐλαίας. — τᾶλλ' ὅσα τοιαῦτα] „soviel sonst dahin gehört“. — τὰ μὲν] vgl. ὁ δὲ § 15, 4. 37. — χειροποίητα] also, wie Cic. p. Marc. § 11 sagt, nihil est opere aut manu factum, quod non aliquando conficiat

„καὶ δαπάνης προσδεῖται· ἐν δέ τι κοινὸν ἢ φύσις τῶν εὖ
 „φρονούντων ἐν αὐτῇ κέκτηται φυλακτήριον, ὃ πᾶσι μὲν
 „ἐστ’ ἀγαθὸν καὶ σωτήριον, μάλιστα δὲ τοῖς πλήθεσιν πρὸς
 „τοὺς τυράννους. τί οὖν ἐστὶ τοῦτο; ἀπιστία. ταύτην φυλάτ-
 „τετε, ταύτης ἀντέχεσθε· ἂν ταύτην σῶζητ’, οὐδὲν μὴ δεινὸν
 72 „πάθητε. τί ζητεῖτ’;“ ἔφην. „ἐλευθερίαν. εἴτ’ οὐχ ὁρᾶτε 25
 „Φίλιππον ἀλλοτριώτατα ταύτῃ καὶ ταῖς προσηγορίαις ἔχοντα;
 „βασιλεὺς γὰρ ἅπας καὶ τύραννος ἐλευθερία καὶ νόμοις ἐναντίον.
 „οὐ φυλάξεσθ’ ὅπως“ ἔφην „μὴ πολέμου ζητοῦντες ἀπαλλαγῇ-
 „ναι δεσπότην εὕρητε;“

Ταῦτ’ ἀκούσαντες ἐκεῖνοι καὶ θορυβοῦντες ὥς ὁρθῶς 26
 λέγεται, καὶ πολλοὺς ἑτέρους λόγους παρὰ τῶν πρέσβων καὶ

et consumat vetustas. — ἐν τι] I.² τις. — ἡ φύσις . .] „besitzen instinktiv die Vernünftigen, welches.. und zumeist die Volksgemeinden (I.² Plural) gegenüber den“. — ταύτην φ., ταύτης ἀντέχ., ἂν ταύτην σῶζ.] in demselben Maße wie der Begriff ἀπιστία gewichtig eingeführt war, ist die Energie der angeknüpften Forderungen gesteigert durch die Häufung der drei Synonymen, welche Gelegenheit giebt, das den Kernbegriff (ἀπιστία) vertretende Pronomen dreimal (viermal Aisch. 1. 191) zu wiederholen (ἐπαναφορὰ κατὰ κῶλον; zugleich Polypoton). — οὐδὲν μὴ] = οὐ μὴ δεινόν τι; 4. 44.

§ 25. ζητεῖτ’ ἔφην] dieses ἔφην oder ἔφην ἐγὼ wiederholt D. in unserm verhältnismäßig kurzen Bruchstück seiner peloponnesischen Rede (§ 20—25) siebenmal, darunter fünfmal hinter οἴεσθε, ὑμεῖς, ζητεῖτε, φυλάξεσθε, teils um hier jede Zweideutigkeit zu vermeiden, teils aber auch, um diese Wörter hervorzuheben. Ebenso schiebt der lebendig und natürlich erzählende Deutsche gern überall sein „sagt er“ hinter ausdrucksvolle Wörter und Sätze ein. S. 8. 74, 9. 44; vgl. zu 9. 42. — εἴτ’] zu 1. 24. — ἀλλοτρ. . . ἔχοντα] „daß Ph. im stärksten Widerspruch mit dieser (sogar) schon nach seinem Namen steht“

(ἔχειν m. Dat. wie in der Nachahmung des Aristides, I 781 Dd.: καὶ τῇ προσηγορίᾳ ἀπάντων ἐναντιώτατα ἔχει. Lyk. 75 πῶς ἔχετε ταῖς διανοίαις. I.² ἔχειν). — βασιλεὺς . . ἐναντίον] die Hauptbegriffe dieser wichtigen Gnome sind verdoppelt (zu 8. 19). — ἐναντίον] nicht der König als Person, sondern das Wesen des Königtums kommt in Frage. Kühner Gr. II 52 f. [ἅπας nach γὰρ st. nach τύρ. haben von unseren Hdschr. AY u. ferner Schol. Aristid. p. 629 Dd.; ἐναντίον A u. Stob. Flor. 49. 23 st. ἐναντίος; ἐχθρὸν (Stob.; unsere Hdschr. ἐχθρὸς) vor ἐλευθερ. habe ich mit Schol. Arist. ausgelassen.] Es entsprechen sich auch im Rhythmus und im Klange die Gegensätze: βασιλεὺς γὰρ ἅπας καὶ τύραννος | ἐλευθερία καὶ νόμοις. — νόμοις] I.² Aisch. 1. 4: διοικοῦνται δ’ αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. — πολέμου] gegen Sparta; E. § 72. Isokr. R. an Philipp (s. oben § 6; λέγουσιν ὥς . .) καὶ λόγῳ μὲν μέλλεις Μεσσηνίοις βοηθεῖν, ἂν τὰ περὶ Φωκέας διοικήσης, ἔργῳ δ’ ὑπὸ σταντῶ ποιεῖσθαι Πελοπόννησον.

§ 26. καὶ θορυβοῦντες ὥς ὁ λέγεται] „und zwar unter lautem Beifallsruf“. Zu 8. 77 [Weil verbindet ταῦτ’ und λόγους auch mit θορυ-

- παρόντος ἐμοῦ καὶ πάλιν ὕστερον, ὥς ἔοικεν οὐδὲν μᾶλλον ἀποσχέσονται τῆς Φιλίππου φιλίας οὐδ' ὧν ἐπαγγέλλεται. καὶ οὐ τοῦτ' ἔστ' ἄτοπον, εἰ Μεσσήνιοι καὶ Πελοποννησίων τινὲς
 27 παρ' ἃ τῷ λογισμῷ βέλτισθ' ὁρῶσί τι πράξουσιν, ἀλλ' ὑμεῖς οἱ καὶ συνιέντες αὐτοὶ καὶ τῶν λεγόντων ἀκούοντες ἡμῶν, ὥς ἐπιβουλεύεσθε, ὥς περιτειχίζεσθε, (ἐκ τοῦ μηδὲν ἤδη ποιῆσαι) λήσεθ', ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, πάνθ' ὑπομείναντες· οὕτως ἡ παραντίχ' ἡδονὴ καὶ ῥαστώνη μείζον ἰσχύει τοῦ ποθ' ὕστερον συνοίσοντος.
 28 Περὶ μὲν δὴ τῶν ὑμῖν πρακτέων καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς ὕστερον βουλεύσεσθ', ἂν σωφρονῇτε· ἃ δὲ νῦν ἀποκρινάμενοι τὰ δέοντ' ἂν εἴητ' ἐψηφισμένοι, ταῦτ' ἤδη λέξω.

〈ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ〉

βοῦντες, was mir hart scheint]. — πάλιν ὕστερον] anläßlich einer nochmaligen Gesandtschaft, bei welcher D. sich nicht befand. — ὥς ἔοικεν] aus ihrem jetzigen Verhalten ist dies ersichtlich. — οὐδὲν μᾶλλον: nihilo magis. — ἐπαγγέλλεται: 4. 15. — εἰ: nach ἄτοπον fast = ὅτι. — παρ' ἃ . .] „gegen ihre bessere Einsicht“ = παρὰ ταῦτα ἃ. Es zeigt sich hier wie anderwärts der Stolz des Atheners (vgl. 15. 16 οὐκ οἶδ' εἰ ποτ' ἂν εὖ φρονῆσαι ἠθέλησαν, ὄντες Ρόδιοι, Weil). Die Verteidigung seiner Landsleute wider die Vorwürfe des D., der die peloponnesischen Führer Verräter nennt (18. 295), übernimmt Polybios XVIII 14, vom partikularistischen Standpunkte aus.

§ 27. ἀλλ' ὑμεῖς . . λήσετε] der Redner verläßt die mit ἄτοπον εἰ angefangene Konstruktion (I.¹ Parataxis), um direkt die Athener anzugreifen. — αὐτοὶ] „(von) selber“. — περιτειχίζεσθε] indem Ph. überall ringsum seine Bollwerke gegen euch errichtet und euch einschließt. Vgl. 9. 17 f., 8. 66 (Euboia ein ἐπιτείχισμα Ph.s gegen Athen. [Alte Variante περιστοιχίζεσθε, aus 4. 9.] Die Metapher macht das vorangehende (Passivum) ἐπιβουλεύεσθε lebendig anschaulich. — ἤδη] gleich im rech-

ten Augenblick. — λήσεθ'] werdet unvermerkt, dünkt mir, alles auf euch kommen gelassen haben. — παραντίχ' ἡδονή] „die Lust und Bequemlichkeit des gegenwärtigen Augenblicks“ (I.² Adverb, 3. 22 τῆς παραντίκα χάριτος, 8. 70 τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος, 18. 45 τῇ καθ' ἡμέραν ῥαστώνῃ καὶ σχολῇ).

§ 28. πρακτέων] die obliquen Kasus des Adjectivum verbale (I.²) sind selten. — καθ' ὑμᾶς αὐτούς . βουλεύσεσθε „unter euch allein“, d. i. nach Entfernung der fremden Gesandten aus der Volksversammlung oder der Stadt (Thuk. 1. 79. 1, Menander 4. 202 M., I.² κατὰ). — ἃ δὲ νῦν ἀπ.] „welche passende Antwort aber ihr jetzt beschließen müßt (quibus vero responsis [zu 3. 34] ea quae opus est decreveritis), will ich sofort (zu 5. 9) vorschlagen“. Über das Lemma ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ, welches die Herausgeber nach Dobree mehrenteils hier einschieben, s. E. S. 55 A. Es folgt der Epilog (§ 28—37), Rückblick auf die von Philipps Werkzeugen trüglisch erregten Hoffnungen und Ausblick auf die wirklich drohenden Gefahren. Es dient dieser Angriff auf die macedonische Partei außerdem dazu, ihr Entgegenwirken auch in diesem Augenblicke zu er-

Ἦν μὲν οὖν δίκαιον ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς ἐνεγκόντας
 τὰς ὑποσχέσεις, ἐφ' αἷς ἐπείσθητε ποιήσασθαι τὴν εἰρήνην,
 καλεῖν· οὔτε γὰρ αὐτὸς ἂν ποθ' ὑπέμεινα πρεσβεύειν, οὔτ' ἂν 29
 ὑμεῖς οἶδ' ὅτι ἐπαύσασθε πολεμοῦντες, εἰ τοιαῦτα πράξειν τυ-
 χόντ' εἰρήνης Φίλιππον ᾤεσθε· ἀλλ' ἦν πολὺ τούτων ἀφεστηκότα
 τὰ τότε λεγόμενα. καὶ πάλιν γ' ἑτέρους καλεῖν· τίνας; τοὺς
 ὅτ' ἐγὼ γεγονυίας ἤδη τῆς εἰρήνης ἀπὸ τῆς ὑστέρας ἡκων
 73 πρεσβείας τῆς ἐπὶ τοὺς ὅρκους, αἰσθόμενος φενακιζομένην τὴν
 πόλιν, προὔλεγον καὶ διεμαρτυρόμην καὶ οὐκ εἶων προέσθαι
 Πύλας οὐδὲ Φωκέας, λέγοντας ὡς ἐγὼ μὲν ὕδωρ πίνων εἰκότως 30
 δύστροπος καὶ δύσκολός εἰμί τις ἄνθρωπος, Φίλιππος δ', ἅπερ
 εὔξαισθ' ἂν ὑμεῖς, ἂν παρέλθῃ, πράξει, καὶ Θεσπιὰς μὲν καὶ
 Πλαταιὰς τειχιεῖ, Θηβαίους δὲ παύσει τῆς ὕβρεως, Χερρόνησον
 δὲ τοῖς αὐτοῦ τέλεσιν διορύξει, Εὐβοίαν δὲ καὶ τὸν Ὀρωπὸν
 ἅντ' Ἀμφιπόλεως ὑμῖν ἀποδώσει· ταῦτα γὰρ πάντ' ἐπὶ τοῦ
 βήματος ἐνταῦθα μνημονεύετ' οἶδ' ὅτι ῥηθέντα, καίπερ ὄντες
 οὐ δεινοὶ τοὺς ἀδικοῦντας μεμνηῆσθαι. καὶ τὸ πάντων αἷσχι- 31
 στον, καὶ τοῖς ἐκγόνοις πρὸς τὰς ἐλπίδας τὴν αὐτὴν εἰρήνην

schweren. — ἦν] „es wäre“; X. H. 6. 3. 6 δίκαιον μὲν οὖν ἦν, Kühn. Gr. 2. S. 177; I.² ἄν. — τ. ἐνεγκ. τ. ὑποσχ.] 5. 6, 19. 315. — καλεῖν] näml. um sie angesichts der jenen Verheißungen so gänzlich widersprechenden Wirklichkeit zur Verantwortung zu ziehen (E. Müller).

§ 29. οἶδ' ὅτι] § 30; zu 4. 12. — ἦν . ἀφεστηκότα] 3. 26. — τούτων] was Ph. thut. — καί . γε] 2. 10. — καλεῖν] ebenfalls abh. von dem an der Spitze stehenden ἦν δίκαιον. — τοὺς . . . λέγοντας] Hyperbaton I.¹, bildet eine, alle Momente umschließende und enthaltende Periode, welche die Handlung der Gegner (τὸ λέγειν) erläutern und erschweren. — ἡκων] „(heim-) gekommen“. — τῆς ἐπὶ τοὺς ὅρκους] der zweiten, welche den Schwur Philipps einzuholen beauftragt gewesen war. I.² ἐπί. — προὔλεγον κ. διεμαρτυρόμην] 18. 45 u. 199 εἰ γὰρ ἦν ἅπασι προδηλὰ τὰ μέλλοντα γενήσεσθαι, καὶ προήδεσαν πάντες, καὶ σὺ προὔλεγες καὶ διεμαρτύρου

βοῶν καὶ κεκραγώς, ὃς οὐδ' ἐφθέγγω. — λέγοντας] Aischines und Philokrates; E. § 65.

§ 30. δύστροπος καὶ δύσκολος . τις ἄ.] „so ein (I.² τις) unmanierlicher und verdrießlicher (I.² δύσκολος) Kerl“. — ἐὰν παρέλθῃ] ist absichtlich vor πράξει gestellt und betont: „wenn er erst durch die Pässe sei“; s. 5. 20. — καὶ . καὶ . δὲ . δὲ . δὲ . καί] ebenso zählen wir polysyndetisch und mit vorangestellten Objekten Kindern auf was alles ihnen der Weihnachtsmann bringen wird. Zur Sache vgl. 5. 10. — Χερρόνησον δέ] vgl. 7. 39. Eine solche Durchstechung wurde zum Schutze gegen die Einfälle der Thraker geplant. — τέλεσι] I.² = ἀναλώμασι, Phot. — μνημονεύετε . ῥηθέντα] Kr. Gr. 56. 7. 3. — οὐ δεινοὶ . μεμνηῆσθαι] sonst ein lebenswürdiger Zug des athenischen Charakters; vgl. 18. 99.

§ 31. τὸ αἷσχιστον] I.² Accus. — καὶ τ. ἐκγόνοις] 19. 48 f., E. § 65. — πρὸς] auf die Hoffnungen hin;

εἶναι ταύτην ἐψηφίσασθε· οὕτω τελέως ὑπήχθητε. τί δὴ ταῦτα
 νῦν λέγω καὶ καλεῖν φημι δεῖν τούτους; ἐγὼ νῆ τοὺς θεοὺς
 τάληθῃ μετὰ παρρησίας ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι.
 32 οὐχ ἵν' εἰς λοιδορίαν ἐμπεσῶν, ἐμavτῷ μὲν ἐξ ἴσου λόγον
 παρ' ὑμῖν ποιήσω, τοῖς δ' ἐμοὶ προσκρούσασιν ἐξ ἀρχῆς καινὴν
 παράσχω πρόφασιν τοῦ πάλιν τι λαβεῖν παρὰ Φιλίππου, οὐδ'
 ἵν' ὥς ἄλλως ἀδολεσχῶ· ἀλλ' οἶομαί ποθ' ὑμᾶς λυπήσειν ἃ
 33 Φίλιππος πράττει μᾶλλον ἢ τὰ νυνί· τὸ γὰρ πρᾶγμ' ὁρῶ προ-
 βαῖνον, καὶ οὐχὶ βουλοίμην μὲν ἂν εἰκάζειν ὁρθῶς, φοβοῦμαι
 δὲ μὴ λίαν ἐγγὺς ἦ τοῦτ' ἤδη. ὅταν οὖν μηκέθ' ὑμῖν ἀμελεῖν
 ἐξουσία γίγνηται τῶν συμβαινόντων, μηδ' ἀκούηθ' ὅτι ταῦτ'

I.². — δεῖν] = ὅτι ἔδει; s. § 28. —
 νῆ τοὺς θεοὺς] I.² Schwurformeln.
 — ἐρῶ καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι] auch
 eine Form der Erweiterung (I.¹),
 in welcher der Ton auf die (ver-
 neinende) Arsis fällt, denn sie ver-
 neint etwas, das man erwarten oder
 denken konnte (oder sollte), und
 erhält so eine oppositionelle Fär-
 bung. Mehr I.¹ ἄρσις.

§ 32. οὐχ ἵν'] wo mehrere Deu-
 tungen möglich sind, stellt der Red-
 ner allemal die nicht statthafte vor
 die richtige, an welche sich dann
 die weitere Rede anschliesst. Vgl.
 über das Gesetz der Kontinuität
 zu 3. 1. Nicht selten erfindet erst
 (ein erweitertes σχῆμα κατ' ἄρσιν
 κ. θέσιν) der Redner dergleichen
 Auslegungen, um durch den Ge-
 gensatz dann die wirkliche zu heben,
 z. B. 9. 41 u. o. (s. I.¹ ἄρσις 1. z. E.).
 Die Beweggründe, welche D. hier
 von sich ablehnt, sind freilich in
 ausgearteten Demokratien oft be-
 stimmend gewesen: freut sich doch
 die Menge, ihre Leiter zu sich
 herabgezogen zu sehen; sein wirk-
 licher Beweggrund, die tiefe Liebe
 zum Vaterland, leuchtet noch hel-
 ler, als aus seinen Zornesblitzen,
 aus den einfach klagenden Worten
 (s. zu 8. 48) ἀλλ' οἶομαι u. s. w.
 hervor. — λοιδορίαν] 4. 44, 9. 54.
 εἰς λ. ἐμπεσῶν ist feiner als λοι-
 δορήσας, weil es zugleich ausdrückt,
 daß D. sich niemals absichtlich in
 dergleichen einläßt. 18. 256 εἰς
 τοιούτους ἄκων λόγους ἐμπίπτω (vgl.

f. d. Phrase das. 42 ἐμπέπτωκα εἰς
 λόγους οὕς . .). — ἐξ ἴσου] I.² ἐκ.
 Nicht mit ποιήσω verbunden: „in
 gleicher Weise“, sondern — was
 ohnehin jeder Athener ohne wei-
 teres hätte erlangen müssen, weil
 die Verfassung gebot, ἐξ ἴσου τῶν
 λεγόντων τὴν ἀκρόασιν ποιεῖσθαι
 (Isok. 8. 3) — mit λόγον: „mir e.
 Rede auf gleichem Fuß (mit mei-
 nen Widersachern) bei euch er-
 wirke“. Vgl. 19. 226 ὥστε τοῖς
 ἀλειτηρίοις τούτοις ἐξ ἴσου νῦν ἐμ'
 ἀγωνίζεσθαι, καὶ ταῦτα παρ' ὑμῖν
 τοῖς ἅπαντ' εἰδόσιν. Der Vorwurf
 trifft mehr noch das Volk selber
 als jene Redner. — ἐξ ἀρχῆς και-
 νήν] vgl. 4. 14 ἐξ ἀ. καινὴν παρα-
 σκευὴν λέγειν. [Andere Lesart für
 καινὴν ist καὶ νῦν, so auch Σ.] —
 ὥς ἄλλως] „so ins Blaue“, zu § 10;
 vgl. 3. 21 τὴν ἄλλως. — ἃ Φίλιππος
 πράττει] ist Subjekt zu λυπήσειν.
 — τὰ νυνί] „in diesem Augenblick“
 (wofür τὰ νῦν 3. 34, 8. 13?), ist
 Gegensatz zu dem vorhergehenden
 ποτέ (olim).

§ 33. τὸ πρᾶγμα προβαῖνον] zu
 § 5. serpit deinde res, quae pro-
 clivius ad perniciem quum semel
 coepit labitur. Cic. Lael. c. 12 § 41.
 — τοῦτ'] n. Philipps Angriff auf
 Attika. Die Verhüllung des ge-
 brauchten Bildes und überhaupt
 der Gegensatz äußerer Schlichtheit
 und innerer Bedeutung des Gesag-
 ten wirkt beängstigend. — ἤδη]
 über die Stellung zu 4. 8. — ἀμε-
 λεῖν ἐξουσία γίγνηται] = ἀμ. ἐξῆ.

ἐφ' ὑμᾶς ἐστὶν ἐμοῦ μηδὲ τοῦ δεῖνος, ἀλλ' αὐτοὶ πάντες ὁρᾶτε
καὶ εὖ εἰδῆτε, ὀργίλους καὶ τραχεῖς ὑμᾶς ἔσεσθαι νομίζω. φο- 34
74 βούμαι δὴ μὴ τῶν πρέσβων σεβωπηκότων, ἐφ' οἷς αὐτοῖς
συνίστασι δεδωροδοκηκότες, τοῖς ἐπανορθοῦν τι πειρωμένοις τῶν
διὰ τούτους ἀπολωλότων τῇ παρ' ὑμῶν ὀργῇ περιπεσεῖν συμβῇ.
ὁρῶ γὰρ (ὡς τὰ πόλλ' ἐνίους οὐκ εἰς τοὺς αἰτίους, ἀλλ' εἰς
τοὺς ὑπὸ χεῖρα μάλιστα τὴν ὀργὴν ἀφιέντας. ἕως οὖν ἔτι μέλλει 35
καὶ συνίσταται τὰ πράγματα καὶ κατακούμεν ἀλλήλων, ἕκαστον
ὑμῶν, καίπερ ἀκριβῶς εἰδόθ' ὅμως ἐπαναμνηῆσαι βούλομαι, τίς
ὁ Φωκέας πείσας καὶ Πύλας προέσθαι, ὧν καταστὰς ἐκεῖνος

S. I.² Artikel. — ἐφ' 5. 23. — τοῦ δεῖνος] I.² Der Zusatz ist taktvoll, weil es sonst den Anschein hätte, als sähe und sagte D. allein das Kommende voraus. Vgl. (8. 75 u.) zu § 19. — ὁρᾶτε καὶ εὖ εἰδῆτε] zu 4. 3. Durch Hören sind sie eben nicht klug geworden. — ὀργίλους καὶ τραχεῖς] 8. 32 φοβερούς καὶ χαλεπούς.

§ 34. ἐφ' οἷς] abh. von δεδωροδοκηκότες. 18. 49 τὸ ἔχειν ἐφ' ὅτῳ δωροδοκήσετε. „Die Dinge totgeschwiegen h., wobei sie Geschenke genommen zu haben sich bewußt sind“. Daß sich Aischines u. Philokrates zur Zeit still hielten, um Gras über die Sachen wachsen zu lassen, geht auch aus 19. 207 hervor (E. Müller). — ἐπανορθοῦν] man beachte die Einheit der Anschauung (zu 2. 5) in ἀπολωλότων, ἐπανορθοῦν, περιπεσεῖν (συμβαίνει), ὑπὸ χεῖρα, ἀφιέναι, und man sieht auf dem wankenden Staatsgebäude das gereizte Volk mit erhobener Rechten nach einem Opfer seines Zornes suchen, als welches der zur Unterstützung sich anschickende Patriot fällt. Vgl. Terent. Ad. 3. 2. 14 nihil est quod malim, quam illam totam familiam dari mihi obviam, ut ego iram hanc in eos evomam omnem, dum aegritudo haec est recens. — διὰ . . παρ'] I.². — ὡς τὰ πόλλ'] I.² Artikel. „So meistens“. Vgl. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ. ὡς mildert wie bei Zahlen. Der Vergleich mit 1. 16 οὐκ ἄγνοω τοῦθ' ὅτι πολλὰ κίς ὑμεῖς οὐ τοὺς αἰτίους ἀλλὰ

τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιεῖσθαι, zeigt, daß Dem. den Ausdruck zu verbessern nicht müde ward. Er mildert ihn an u. Stelle auch deshalb, weil schon ein Teil wenigstens der Hörer für das Bessere gewonnen war. — ὑπὸ] I.². — τὴν ὀργὴν ἀφιέντας] 22. 58; Eubulos bei Athen. 34^d εἰς ἐμὲ σὺ τὴν κραί- πάλην μέλλεις ἀφείναι πᾶσαν.

§ 35. μέλλει καὶ συνίσταται τὰ πράγματα] „die Dinge [welche schließlichs zum Verderben führen] noch im Werden sind u. sich erst bilden“; 18. 62 τοῦ συνισταμένου καὶ φνομένου κακοῦ. Hier das Bild eines Unwetters, wie das Folgende zeigt. — κατακούμεν ἀλλήλων] „auf einander hören“ (uns verständigen können). — ἕκαστον . . .] „möchte ich jedem von euch, obwohl er's genau weiß, dennoch wieder vergegenwärtigen“. Auch wenn καίπερ ἀκριβῶς εἰδότα kein rhetorischer Kunstgriff ist, vermittelt dessen man einem auf den Kopf ein Wissen zusagt, welches man bei ihm haben möchte, ist immer noch bei einem vor Jahren gewonnenen Wissen ein lebendiges Wiederauffrischen möglich, welches für Dem., kurz vor seinem entscheidenden Prozesse gegen Aischines π. τῆς παραπρ., von höchster Wichtigkeit ist. — τίς] „wer es war [I.² Copula], der (euch) überredet hat, Phokis und Pylae preiszugeben“ [nur daß im Texte Φωκέας u. Πύλας durch ihre Stellung noch stärker betont sind].

κύριος, τῆς ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ὁδοῦ καὶ τῆς εἰς Πελοπόννησον
 κύριος γέγονεν, καὶ πεποίηχ' ὑμῖν μὴ περὶ τῶν δικαίων μηδ'
 ὑπὲρ τῶν ἔξω πραγμάτων εἶναι τὴν βουλήν, ἀλλ' ὑπὲρ τῶν
 ἐν τῇ χώρᾳ καὶ τοῦ πρὸς τὴν Ἀττικὴν πολέμου, ὃς λυπήσει
 μὲν ἕκαστον, ἐπειδὴν παρῇ, γέγονεν δ' ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ.
 36 εἰ γὰρ μὴ παρεκρούσθητε τόθ' ὑμεῖς, οὐδὲν ἂν ἦν τῇ πόλει
 πρᾶγμα· οὔτε γὰρ ναυσὶ δῆπου κρατήσας εἰς τὴν Ἀττικὴν
 ἦλθεν ἂν ποτε στόλῳ Φίλιππος, οὔτε πεζῇ βαδίζων ὑπὲρ τὰς
 Πύλας καὶ Φωκέας, ἀλλ' ἢ τὰ δίκαι' ἂν ἐποίει καὶ τὴν εἰρήνην
 ἄγων ἡσυχίαν εἶχεν, ἢ παραχρῆμ' ἂν ἦν ἐν ὁμοίῳ πολέμῳ, δι'
 37 ὃν τότε τῆς εἰρήνης ἐπεθύμησεν. ταῦτ' οὖν, ὥς μὲν ὑπομνη-
 σαι, νῦν ἱκανῶς εἴρηται, ὥς δ' ἂν ἐξετασθῇ μάλιστ' ἀκριβῶς,
 μὴ γένοιτ', ὃ πάντες θεοί· οὐδένα γὰρ βουλοίμην ἔγωγ' ἂν,
 οὐδ' εἰ δίκαιός ἐστ' ἀπολωλέναι, μετὰ τοῦ πάντων κινδύνου
 καὶ τῆς ζημίας δίκην ὑποσχεῖν.

— πεποίηχ'] nicht πεποίηκεν; wie
 21. 120 ὥς ἔοικ', ἀδικῶ; 19. 187
 u. 245 u. 334 (ἡδίκηχ' nach rP),
 34. 47. In allen diesen Bsp. beim
 Perfektum; doch zeigt der Rhyth-
 mus, daß D. sich auch sonst Elision
 des -ε(ν) und -ι(ν) gestattete. —
 ἐπὶ . εἰς, περὶ . ὑπὲρ] zu § 10. —
 τῶν δικαίων] „Rechtsfragen u. Po-
 litik nach außen“; ein Chiasmus,
 dessen Hauptton auf τοῦ πρὸς τὴν
 Ἀττικὴν πολέμου fällt. — γέγονε]
 „geboren ist“; E. § 66.

§ 36. πρᾶγμα] 8. 31. I.². — οὔτε
 γὰρ . .] vgl. E. § 66 A. 6. — βαδί-
 ζων] I.²; stehender Ggs. zu πλεῖν.
 — ὑπὲρ Φωκέας] „über Phokis hin-
 weg“ (§ 7 ἐν Φωκεῦσι), wenn nicht
 D. eben nur an das phokische Heer
 denkt, welches früher die Thermop.
 besetzt hielt, also = über die von
 den Phokiern besetzt gehaltenen
 Th. hinweg (E. Müller). — εἶχεν
 n. ἂν; I.² ἄν. — ὁμοίῳ π. δι' ὃν
 = (τοιούτῳ) οἷος ἦν δι' ὃν. Vgl.
 Kr. Gr. 51. 13. 16.

§ 37. ὥς ὑπομνησαι] I.² Infin.
 „dies nun sind zur Erinnerung für

jetzt genug Worte“. Wenn D. νῦν
 betont hat, so deutet er damit auf
 eine ausführliche Erörterung an
 einer andern Stelle; s. E. § 72. —
 ὥς δ' ἂν] § 3 z. E. „so aber wie
 es aufs genaueste sich bewähren
 würde, zu dem Falle möge es nie
 kommen“ = „daß aber meine Rede
 sich allzu genau bewähre, dazu
 u. s. w.“ (E. Müller). Die Umstände,
 unter denen des Redners Worte sich
 unwidersprechlich als wahr erwei-
 sen würden, sind die eines Einfalles
 Philipps in Attika. Dagegen betet
 (ähnlich wie 9. 76 ὃ πάντες θεοί)
 der Redner aus wahrer Seelenangst.
 Ähnlich Sallust Jug. 24. 9 nam ego
 quidem vellem, et haec quae scribo
 et illa quae in senatu questus sum,
 vana forent potius, quam miseria
 mea fidem verbis faceret. Vgl. D.
 18, 89 u. 324. „Mir ist kein Zwei-
 fel, daß in Augenblicken so tiefer
 Bewegung Demosthenes den nahen
 Fall Athens mit furchtbarer Gewiss-
 heit sah und glaubte (vgl. 9. 54).
 Und auch darum war die Wirkung
 seiner Worte so gewaltig, weil er fest
 an ihre Wahrheit glaubte“ (Rehd.).

VII.

ΗΓΗΣΙΠΠΙΟΥ ΠΕΡΙ ΑΛΟΝΝΗΣΟΥ.

ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐκ ἔστιν ὅπως αἱ αἰτίαι, ἃς Φίλιπ- 1
 πος αἰτιᾶται τοὺς ὑπὲρ τῶν δικαίων πρὸς ὑμᾶς λέγοντας, κω-
 λύσουσι συμβούλους ἡμᾶς γίγνεσθαι ὑπὲρ τῶν ὑμῖν συμφερόν-
 77 των· δεινὸν γὰρ ἂν εἴη, εἰ τὴν ἐπὶ τοῦ βήματος παρρησίαν
 αἱ παρ' ἐκείνου ἐπιστολαὶ ἀνέλοιεν. ἐγὼ δ' ὑμῖν ὧ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι βούλομαι πρῶτον μὲν περὶ ὧν Φίλιππος ἐπέσταλκεν,
 περὶ τούτων διεξελθεῖν· ὕστερον δὲ περὶ ὧν οἱ πρέσβεις λέγουσι,
 καὶ ἡμεῖς λέξομεν.

Φίλιππος γὰρ ἄρχεται μὲν περὶ Ἀλοννήσου λέγων ὡς ὑμῖν 2
 δίδωσιν ἑαυτοῦ οὐσαν, ὑμᾶς δὲ οὐ φησιν δικαίως αὐτὸν ἀπαι-

§ 1. ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι] dieselbe volle Form der Anrede (s. I.¹) braucht D. in seinen Staatsreden, aber er so wenig, wie die übrigen Redner, in der modernen Weise, zu Anfang der Rede. — οὐκ ἔστιν ὅπως] (in keiner Weise) „nimmermehr werden“; ein trotziger Anfang [εἶπε σχετλιάσας Δημοσθένους, Aristides τ. ρ. 9. 450 W., mit Bezug auf δεινὸν γὰρ κτέ.; δεῖ βαρέως ἀναγινώσκειν τὸ προοίμιον ὡς δυσφοροῦντος τοῦ ῥήτορος ἐπὶ τοῖς γράμμασι Φιλίππου, Schol.] — αἱ αἰτίαι ἃς αἰτιᾶται τοὺς] I.² αἰτ.; die sog. figura etymologica (I.³), in Demosthenes' Reden 1—19 etwa 26mal auf gegen 300 Seiten (Teubnerscher Ausg.), in unserer Rede dagegen auf etwa 10 Seiten fünfzehnmal (§ 1. 10. 12. 14. 16 dreimal. 18. 20. 23. 26. 30. 33. 41. 43): darunter einigemal in ungewöhnlichen Verbindungen. Von den Isokrateern wurde diese Figur als tautologisch gemieden; H. aber ist

eben kein Kunstredner. Zur Sache vgl. § 21. — τῶν δικαίων] „das was Rechtens ist“; 6. 35, I.². — ἐπιστολαὶ ἀνέλ.] auch schwere Hiäte (I.¹) sind in unserer Rede unbeschränkt zugelassen, indem der R. sich auch um diese Isokratische Regel nicht im geringsten kümmert. — Bei alledem ist das kurze und einfache Proömium nicht ohne Zierlichkeit ausgearbeitet; ebenso die bündige, zugleich die Partitio gebende Propositio. — ἡμεῖς] indem der Redner auch andere voraussichtlich in der Debatte auftretende Wortführer der antimacedonischen Partei einbegreift. Mehr zu § 46.

§ 2. Erster Punkt der argumentatio, περὶ Ἀλοννήσου] s. Nachwort zu u. R. Der Redner nimmt Ph.s Brief Punkt für Punkt durch; eine weitere Disposition macht er nicht (s. zu § 33). — λέγων] in seinem Briefe. — δίδωσιν] „geben will“. — αὐτὸν ἀπ.] „ihm abf.“. — ὑμᾶς φησιν . ἀπαι-

τεῖν· οὐ γὰρ ὑμετέραν οὖσαν οὔτε λαβεῖν οὔτε νῦν ἔχειν.
 ἔλεγεν δὲ καὶ πρὸς ἡμᾶς τοιούτους λόγους, ὅτε πρὸς αὐτὸν
 ἐπρεσβεύομεν, ὥς ληστὰς ἀφελόμενος ταύτην τὴν νῆσον κτή-
 3 σαιτο, καὶ προσήκειν αὐτὴν ἑαυτοῦ εἶναι. τοῦτον δὲ τὸν λόγον,
 ὥς οὐκ ἔστι δίκαιος, οὐ χαλεπὸν [ἐστίν] αὐτοῦ ἀφελέσθαι.
 ἅπαντες γὰρ οἱ λησταὶ τοὺς ἀλλοτριούς τὸπους καταλαμβά-
 νοντες καὶ τούτους ἐχυροὺς ποιοῦμενοι, ἐντεῦθεν τοὺς ἄλλους
 κακῶς ποιοῦσιν. ὁ δὲ τοὺς ληστὰς τιμωρησάμενος καὶ κρατή-
 σας, οὐκ ἂν δήπου εἰκότα λέγοι, εἰ φαίη, ἃ ἐκεῖνοι ἀδίκως καὶ
 4 ἀλλότρια εἶχον, ταῦθ' ἑαυτοῦ γίνεσθαι. εἰ γὰρ ταῦτα συγ-
 χωρήσετε, τί κωλύει, καὶ εἰ τινα τῆς Ἀττικῆς λησταὶ τόπον
 καταλάβοιεν ἢ Δήμνου ἢ Ἰμβρου ἢ Σκύρου, καὶ τινες τού-
 τους τοὺς ληστὰς ἐκκόψαιεν, εὐθὺς καὶ τὸν τόπον τοῦτον, οὗ
 ἦσαν οἱ λησταί, τὸν ὄντα ἡμέτερον, τῶν τιμωρησαμένων τοὺς
 5 ληστὰς γίνεσθαι; Φίλιππος δ' οὐκ ἀγνοεῖ ταῦτ' οὐ δίκαια
 λέγων, ἀλλ' εἰ καὶ τις ἄλλος ἐπιστάμενος, παρακρουσθῆναι ἂν
 ὑμᾶς οἶεται ὑπὸ τῶν πάνταῦθα διοικήσειν, ὥς ἂν αὐτὸς ἐκεῖ-
 νος βούληται, καὶ πρὶν ὑπεσχημένων, καὶ νῦν δὲ πραττόντων.

τεῖν . οὐ γὰρ (n. αὐτὸς) λαβεῖν
 (ebenso wechseln Acc. u. Nom. c.
 Inf. § 14 nach ἀξιῶν, § 32 nach
 ὁμολογῶν; also dreimal in unserer
 kurzen Rede) „denn als euer Eigen-
 tum habe er es weder genommen,
 noch jetzt in Händen“.

§ 3. τοῦτον τὸν λόγον] d. i. die
 Behauptung des Gegners (Philipp).
 Bei der logisch vollständigen Wi-
 derlegung einer solchen sind nach
 Hermogenes 3. 110 W. die hier vor-
 kommenden vier Stücke nötig: a,
 ἡ πρότασις, die Ankündigung die-
 ser Behauptung (Φίλιππος γὰρ . . .
 ἐπρεσβεύομεν); b, ἡ ὑποφορά, die
 Behauptung selber des Gegners
 (ὥς ληστὰς . . ἑαυτοῦ εἶναι); c, ἡ
 ἀντιπρότασις, die Ankündigung der
 eigenen Widerlegung (τοῦτον δὲ
 τὸν λόγον . . ἀφελέσθαι); d, ἡ λύ-
 σις, die Widerlegung selber (ἅπαν-
 τες γὰρ . . . ἑαυτοῦ γίνεσθαι).
 Man sieht, Heg. besaß die schul-
 mäßige Bildung zur Beredsamkeit.
 Dem. freilich würde weniger breit
 in der Ausführung gewesen sein.
 — ὥς οὐκ ἔ. δίκαιος] οὐκ, weil

τὸν λόγον ἀφελέσθαι so viel ist wie
 τῷ λόγῳ ἀντιλέγειν. „Dass diese
 Behauptung gerecht sei, läßt sich
 unschwer ihm absprechen“; Khn.
 Gr. 2. S. 763. Kr. Gr. 67. 12. 2. —
 ὁ δὲ] „wer also“.

§ 4. καὶ] „auch“, wird durch καὶ
 vor τὸν τόπον τ. verstärkend wie-
 deraufgenommen. Das Ganze ein
 Beweis ἐκ τῆς εἰς ἀδύνατον ἀπα-
 γωγῆς, nach einem Scholion (p. 172,
 28 Dd.; sicher auf diesen und nicht
 auf den vorigen Satz zu beziehen).
 — Δήμνου] E. § 2 A. — ἐκκόψαιεν
 I.² ἐκ; „ausrotteten“. — γίνεσθαι]
 „Eigentum wird“.

§ 5. ἀγνοεῖ λέγων] 1. 15. — ταῦτ']
 was in § 2 steht. — ἀλλ' εἰ καὶ
 τις ἄλλος ἐπιστάμενος] „vielmehr,
 wenn sonst einer, (auch er) darüber
 in Klarheit“; ein komparatives καὶ
 (I.², wie in ὥς τις καὶ ἄλλος), wel-
 ches der Grieche dem Nebensatz
 zufügt. — διοικήσειν] abh. von ὑπε-
 σχημένων, dessen Trennung von
 seinem Artikel kein ungewöhnliches
 ὑπερβατόν (I.¹) ist. — καὶ νῦν δὲ
 πραττ.] Verdächtigung der entge-

78 ἀλλὰ μὴν οὐδ' ἐκεῖνό γε λανθάνει αὐτόν, ὅτι δι' ἀμφοτέρων
 τῶν ὀνομάτων, ὁποτέρῳ ἂν χρῆσθε, ὑμεῖς ἔξετε τὴν νῆσον,
 ἂν τε λάβητε ἂν τ' ἀπολάβητε. τί οὖν αὐτῷ διαφέρει, μὴ τῷ 6
 δικαίῳ ὀνόματι χρησάμενον ἀποδοῦναι ὑμῖν, ἀλλὰ δωρεὰν
 δεδωκέναι, τῷ ἀδίκῳ; οὐχ ἵν' εὐεργέτημά τι καταλογίσηται
 πρὸς ὑμᾶς (γελοῖον γὰρ ἂν εἴη τοῦτο τὸ εὐεργέτημα), ἀλλ'
 ἵν' ἐνδείξηται ἅπασι τοῖς Ἑλλησιν, ὅτι Ἀθηναῖοι τὰν τῇ
 θαλάττῃ χωρία ἀγαπῶσι παρὰ τοῦ Μακεδόνοιο λαμβάνοντες.
 τοῦτο δ' ὑμῖν οὐ ποιητέον ἐστὶν ὥ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. ὅταν 7
 δὲ λέγῃ περὶ τούτων ὡς ἐθέλει διαδικάσασθαι, οὐδὲν ἀλλ' ἢ
 χλευάζει ὑμᾶς, πρῶτον μὲν ἀξιῶν Ἀθηναίους ὄντας πρὸς τὸν
 ἐκ Πέλλης ὁρμώμενον περὶ τῶν νήσων διαδικάζεσθαι, πότερ'
 ὑμέτεροι ἢ ἐκείνου εἰσὶν. ὅποτε γὰρ ἢ μὲν δύναμις ἢ ὑμε-

genstehenden Redner, die mit ihrer Anerkennung des Briefes (§ 45) eben nur ihrem alten Pakte mit dem Landesfeinde getreu bleiben. Dafs diese Redner sich demselben erboten hätten, die Politik Athens nach seinem Interesse zu leiten, sagt ebenso D. 19. 136 ff. — δι'] „vermittelst“; A. 3. 121 οὐ γὰρ δι' αἰνιγματῶν γέγραπται. — λάβητε . . ἀπολάβητε] 47. 76; ist weder ein blofser Silbenstreit, wie Aischines, ohne Gefühl für die Würde Athens, meint (3. 83 Ἀλόννησον ἐδίδον [Philipp]· ὁ δ' [Dem.] ἀπηγόρευε μὴ λαμβάνειν, εἰ δίδωσιν ἀλλὰ μὴ ἀποδίδωσι, περὶ συλλαβῶν διαφερόμενος], noch ein Wortspiel (I.¹), wozu es die gleichzeitige Komödie machte (Athen. 223 e), sondern ein Ehrenstreit, welcher sogar nach Ailian. π. ἱστ. 12. 53 zur Schlacht bei Chaironeia geführt hat.

§ 6. τί . . .] (was macht es ihm für einen Unterschied) „warum interessiert es ihn, nicht unter [αὐτῷ . . χρησάμενον s. 3. 20] der rechten Benennung euch zurückzugeben, sondern als Geschenk gegeben zu haben (I.² Infin.), der unrichten“; eine chiastische, einigermaßen zwanglose Stellung; vgl. gleich darauf εὐεργέτημα καταλογίσηται — γελοῖον ἂν εἴη τὸ εὐεργέτημα, und z. § 22. 23. 34. 42. — οὐχ ἵν'] § 23; zu 6. 32. „Nicht darum da-

mit er eine Art Wohlthat euch in Rechnung stelle.“ — πρὸς verb. mit καταλόγισ., wie 48. 6 ἐλογισάμην πρὸς ἑμαυτόν; 15. 11 εὐεργεσίαν καταδέσθαι πρὸς αὐτόν. — ἀγαπῶσι] „zufrieden sind“. — τοῦτο δ' ὑμῖν οὐ ποιητέον ἐστὶν ὥ ἄνδρες Ἀθ.] der Gedanke (vgl. 5. 23) ist zu matt ausgedrückt für die höchst seltene und nachdrucksvolle Schlussstellung der Anrede. Merkwürdig, dafs diese gerade bei D. 5. 1 und 6. 9 vorkommt, Reden die kurz vor unsere fallen.

§ 7. ὅταν δὲ . . .] „wenn er nun betreffs dieses Punktes (I.² Neutrum) sich zum Rechtsstreit vor einem Schiedsrichter (zu § 7; διαδικ. das Streiten περὶ τίνος, ὅτῳ προσήκει μᾶλλον, vgl. 8. 57) bereit erklärt, so thut er damit sonst nichts als (I.² ἀλλά) verhöhnt euch.“ — πρῶτον μὲν] insinuiert, als hätte der Redner noch viel beizubringen (wie § 38), was er aber aus Mangel an Zeit oder Stoff unterläfst, oder auch es fehlt das δέ wegen Wechsels des Gedankenganges im folgenden. „Gleich schon die Forderung ist ein Hohn, dafs“ u. s. w. — τὸν ἐκ Πέλλης ὁρμώμενον] oriundum. In matterer Umschreibung Ps. D. 11. 22 τὸν ἐκ Μακεδονίας ὁρμώμενον. Mehrsagend D. 18. 68 τῷ ἐν Πέλλῃ τραφέντι, A. 3. 160. — ὅποτε] „wann“, mit kausaler Färbung, wie § 43; s. I.² ὅτε. — ἢ . δύναμις . . μὴ

- τέρα, ἢ ἐλευθερώσασα τοὺς Ἕλληνας, μὴ δύναται ὑμῖν τὰν
τῇ θαλάττῃ χωρία σῶζειν, οἱ δὲ δικασταί, οἷς ἂν ἐπιτρέψητε,
οἱ κύριοι τῆς ψήφου, οὗτοι ὑμῖν σώσουσιν, ἐὰν μὴ Φίλιππος
8 αὐτοὺς πρίηται, πῶς ὑμεῖς οὐχ ὁμολογουμένως, ὅταν ταῦτα
διαπράττησθε, τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ ἀπάντων ἀφεστήκατε, καὶ
ἐπιδείκνυτε ἅπασιν ἀνθρώποις, ὅτι οὐδὲ περὶ ἐνὸς αὐτῶν δια-
γωνιεῖσθε, εἴγε περὶ τῶν ἐν τῇ θαλάττῃ, οὗ φατὲ ἰσχύειν, μὴ
διαγωνιεῖσθε, ἀλλὰ δικάσεσθε;
- 9 Ἔτι περὶ συμβόλων φησὶ πεπομφέναι πρὸς ὑμᾶς τοὺς ποιη-
σομένους, ταῦτα δὲ κύρια ἔσεσθαι, οὐκ ἐπειδὴν ἐν τῷ δικα-
στηρίῳ τῷ παρ' ὑμῖν κυρωθῇ, ὥσπερ ὁ νόμος κελεύει, ἀλλ'
ἐπειδὴν ὡς ἑαυτὸν ἐπανενεχθῇ, ἐφέσιμον τὴν παρ' ὑμῶν γενο-
μένην γνῶσιν ὡς ἑαυτὸν ποιούμενος. βούλεται γὰρ ὑμῶν τοῦτο 79

δύναται] wenn eine Macht wie die eurige, die Befreierin“ [mit Stolz!] „nicht vermag“. — ἐπιτρέψητε] „übertrag“; technisches Wort (ἐπιτρέπειν ἀντὶ τοῦ διαιτητὰς αἰρεῖσθαι, Harpokr.). Auch im Staatsrecht des Altertums kamen Schiedsgerichte durch πόλεις (ἐκκλητοὶ A. 1. 89) vor, Thuk. 1. 28, 2, Liv. 8. 23. 8. — οἱ κύριοι τῆς ψήφου] in deren Gewalt ihr euch also damit be-
gibt.

§ 8. ταῦτα διαπράττησθε] euch auf solche Verhandlungen einlaßt (Wiederaufnahme des Vordersatzes in anderer, auf die Athener angewandter Form). — τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ . . .] „das ganze Festland aufgegeben habt“ (8. 37), eine überraschende Behauptung, deren Logik auf einem ἐνθύμημα (I.¹) ἐκ μειζόνων beruht. — οὐδὲ περὶ ἐνὸς αὐτῶν] „auch nicht um einen Punkt darauf“. ἔτι σχήματα καλλωπίζει πως καὶ τα καὶ νοπορεπῇ, οἷον καὶ εἰ μὴδὲ δι' ἐν ἄλλο ἀντὶ τοῦ εἰ καὶ διὰ μὴδὲν ἄλλο Hermog. 3. 288. S. I.² οὐδὲ εἰς. — εἴ γε . . .] „wenn ja über die Plätze im Meere, wo ihr euch stark nennt, ihr nicht Waffen sondern Prozesse wollt entscheiden lassen“. Mit δικάσεσθε ist ein mit διαδικάσασθαι (§ 7) anhebendes kleineres Ganze abgeschlossen; s. zu 2. 7. vgl. §§ 13. 32.

§ 9. Zweiter Punkt, περὶ συμβόλων (wobei ἔτι das ἄρχεται μὲν in § 2 fortsetzt). σύμβολα (I.²) erklärt Harpokration durch τὰς συνθήκας ἀς ἂν ἀλλήλαις αἱ πόλεις θέμεναι τάττωσι τοῖς πολίταις ὥστε διδόναι καὶ λαμβάνειν τὰ δίκαια, Handelstraktate zwischen Staaten, in welchen für die Streitigkeiten der beiderseitigen Bürger das Rechtsverfahren bestimmt ist (δίκαια ἀπὸ συμβόλων). Ph. nun verlangte, daß der Vertrag, welchen seine Gesandten in Athen schliessen sollten (τ. ποιησομένους), seiner Ratifikation unterworfen sei, während er für Athen durch Zustimmung der Heliaia (Pollux 8. § 88) gültig wurde (ἐν τῷ δικαστηρίῳ κυρωθῇ); er macht also deren Erkenntnis ἐφέσιμον ὡς ἑαυτόν, macht sich zu einer höheren Instanz über dem athen. Gerichtshofe [ὡς c. acc. ist hier zweimal kurz hintereinander gebraucht wie, kurze Zeit vor uns. Rede, von D. in 19. 316, wo ebenfalls die zweite Verbindung συνέγραψε δ' ἐπιστολὴν ὡς ὑμᾶς auffällig ist]. — βούλεται γὰρ] in den σύμβολα pflegte festgesetzt zu werden, daß die in Friedenszeiten konfiszierten Güter den Eigentümern zurückgegeben werden sollten. Die athenischen Bürger nun, die in Poteidaia (E. § 25)

προλαβεῖν καὶ ὁμολογούμενον ἐν τοῖς συμβόλοις καταστῆσαι, ὅτι τῶν περὶ Ποτειδαίαν γεγεννημένων ἀδικημάτων οὐδὲν ἐγκαλεῖτ' αὐτῷ ὥς ἀδικούμενοι, ἀλλὰ βεβαιοῦτε δικαίως αὐτὴν ἐκεῖνον καὶ λαβεῖν καὶ κεκτῆσθαι. καίτοι Ἀθηναίων οἱ ἐν 10 Ποτειδαίᾳ κατοικοῦντες, οὐκ ὄντος αὐτοῖς πολέμου πρὸς Φίλιππον, ἀλλὰ συμμαχίας, καὶ ὅρκων ὁμωμοσμένων, οὓς Φίλιππος τοῖς οἰκοῦσιν ἐν Ποτειδαίᾳ ὥμοσεν, ἀφηρέθησαν ὑπ' αὐτοῦ τὰ κτήματα. ταῦτα δὴ βούλεται τὰ δικάσματα πανταχῶς παρ' ὑμῖν βεβαιώσασθαι, ὅτι οὐτ' ἐγκαλεῖτ' οὐθ' ἡγεῖσθ' ἀδικεῖσθαι· ἐπεὶ ὅτι γε συμβόλων οὐδὲν δέονται Μακεδόνες πρὸς Ἀθη- 11 ναίους, ὁ παρεληλυθὼς ὑμῖν χρόνος τεκμήριον γενέσθω· οὔτε γὰρ Ἀμύντας ὁ πατὴρ ὁ Φιλίππου οὐθ' οἱ ἄλλοι βασιλεῖς οὐδεπώποτε σύμβολα ἐποιήσαντο πρὸς τὴν πόλιν τὴν ἡμετέραν. καίτοι πλείους γ' ἦσαν αἱ ἐπιμειξίαι τότε πρὸς ἀλλήλους ἢ 12 νῦν εἰσίν· ὑφ' ἡμῖν γὰρ ἦν ἡ Μακεδονία καὶ φόρους ἡμῖν ἔφερον, καὶ τοῖς ἐμπορίοις τότε μᾶλλον ἢ νῦν ἡμεῖς τε τοῖς ἐκεῖ καὶ ἐκεῖνοι τοῖς παρ' ἡμῖν ἐχρῶντο, καὶ ἐμπορικὰ δίκαια οὐκ

gewohnt hatten (ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων ὁ ἐν . . οἰκῶν übliche Bezeichnung einer kleruchischen Gemeinde), waren, während sie sogar in Bundesverhältnis zu Ph. standen, mit der Eroberung der Stadt ihres Eigentums beraubt worden, und hätten sich jetzt auf diesen Punkt des Vertrages stützen können, wenn nicht Ph. in dem revidierten Verträge noch eine Klausel anbrachte. — ὑμῶν τοῦτο προλαβεῖν] wörtlich: dies (diesen Punkt) von euch (I.² Gen.) vorwegnehmen, „dies euch zuvor abgewinnen“. — ὥς ἀδικούμενοι] ist selbstverständlich, daher logisch überflüssig, aber als Gegensatz des (betont stehenden) δικαίως zugefügt. Ähnlich steht logisch Überflüssiges um des Effekts oder der Konkinnität halber §§ 5. 29. 39. 42. [In § 10 ist der Satz οὓς Φίλ. . ὥμοσεν logisch unnötig, und nur Nachdrucks halber, um das Faktum des Schwurs von Philipp gewichtiger zu machen, vom Redner zugefügt.]

§ 10. συμμαχίας] D. 2. 7 von dieser Einnahme Poteidaia: τοὺς πρότερον συμμάχους [ὑμᾶς] ἀδικῆσαι.

Dafs Kleruchien für sich Verträge abschlossen und Kriege führten, zeigt sich auch in Ph.s Brief (D. 12) § 16.

§ 11. ἐπεὶ ὅτι γε] „denn dafs; 9. 29, I.² ἐπεὶ und γε. — Ἀμύντας] E. § 18.

§ 12. καίτοι . . γε] I.² γε. „Ja und doch waren zahlreicher die Verkehrsberührungen“ (I.² Plural). — ἐπιμειξίαι] das Vb. μειγνύναι mit seinen Ableitungen hat nach richtiger, durch die Inschr. erhärteter Schreibung überall ει, nicht ι (doch natürlich ἐμῖγην). — ὑφ' ἡμῖν] 3. 24; E. § 17 A. — φόρους ἔφερον] zu § 1. — ἐμπορικὰ δίκαια] „Handelsprozesse gab es damals nicht, sorgfältig eingerichtet mit Monatsterminen, Verträge für . . ganz unnötig machend“. Vgl. D. 37. 2 οὐσῶν ἐμμήνων τούτων τῶν δικῶν; 33. 23 αἱ δὲ λήξεις τῶν δικῶν τοῖς ἐμπόροις ἐμμηνοί εἰσιν [die Prozesse werden anhängig gemacht auf Entscheidung in Monatsfrist] ἀπὸ τοῦ βοηδρομιῶνος μέχρι τοῦ μουνιχιῶνος, ἵνα παραχρῆμα τῶν δικαίων τυχόντες ἀνάγωνται.

ἦσαν, ὥσπερ νῦν, ἀκριβεῖς, αἱ κατὰ μῆνα, ποιοῦσαι μηδὲν
 13 δεῖσθαι συμβόλων τοὺς τοσοῦτον ἀλλήλων ἀπέχοντας. ἀλλ'
 ὅμως οὐδενὸς τοιούτου ὄντος τότε, οὐκ ἐλυσιτέλει σύμβολα
 ποιησαμένοις οὔτ' ἐκ Μακεδονίας πλεῖν Ἀθήναζε δίκας ληψο-
 μένοις, οὔθ' ἡμῖν εἰς Μακεδονίαν, ἀλλ' ἡμεῖς τε τοῖς ἐκεῖ
 νομίμοις ἐκεῖνοί τε τοῖς παρ' ἡμῖν τὰς δίκας ἐλάμβανον. μὴ
 οὖν ἀγνοεῖθ' ὅτι τὰ σύμβολα ταῦτα γίννεται εἰς ὑποδοχὴν τοῦ 80
 μηδ' ἀμφισβητῆσαι εὐλόγως ὑμᾶς ἔτι Ποτειδαίας.

14 Περὶ δὲ τῶν ληστῶν, δίκαιόν φησιν εἶναι κοινῇ φυλάττειν
 τοὺς ἐν τῇ θαλάττῃ κακουργοῦντας ὑμᾶς τε καὶ αὐτόν, οὐδὲν
 ἀλλ' ἢ τοῦτ' ἀξιῶν, ὑφ' ὑμῶν εἰς τὴν θάλατταν κατασταθῆ-
 ναι, καὶ ὁμολογῆσαι ὑμᾶς, ὥς ἄνευ Φιλίππου οὐδὲ τὴν ἐν τῇ
 15 θαλάττῃ φυλακὴν δυνατοὶ ἐστε φυλάττειν, ἔτι δὲ καὶ δοθῆναι
 αὐτῷ ταύτην τὴν ἄδειαν, περιπλέοντι καὶ ὀρμιζομένῳ εἰς τὰς
 νήσους ἐπὶ προφάσει τῇ τῶν ληστῶν φυλακῇ, διαφθείρειν τοὺς
 νησιώτας καὶ ἀφιστάναι ὑμῶν, καὶ μὴ μόνον τοὺς φυγάδας

§ 13. τοιούτου] „derartiges“ (ein so geordnetes Handelsrecht). — δίκας ληψομένοις] setzt ein gedachtes ἐκεῖνοις fort; „um ihr Recht zu suchen.“ Also nach dem proponierten Handelsvertrage sollten Klagen gegen Athener an die athenischen, gegen Makedonier an die makedonischen Gerichte gebracht werden, auch wenn sich der Kläger zur Zeit daselbst nicht befand. Der gegenwärtige Zustand ist demnach, daß da geklagt wurde, wo sich die Parteien befanden. Dieser Gegensatz tritt allerdings bei unserem Redner nicht recht hervor: ἐκ Μακ. πλεῖν Ἀθ. κτέ. und ἡμεῖς τε τοῖς κτέ. scheinen identischen Sinnes. — τοῖς νομίμοις] nach den dortigen Gesetzen, vgl. den Dat. bei κρίνειν, τεκμαίρεσθαι u. s. w., Kühner 2. 379. — εἰς ὑποδοχὴν] um dies der Stadt abzu-
 zujagen, abzugewinnen (oben § 9 προλαβεῖν). Es möchte dies ein Jagdausdruck sein: ὑποδέχεσθαι von dem Empfangen des aufge-
 jagten Wildes Xenoph. Cyr. 2. 4. 20. Ähnlich D. Brief 3. 34 ἐργολαβοῦσιν καθ' ὑμῶν εἰς ὑποδοχὴν πραγμάτων, ὧν διαψεύσειεν αὐτοὺς ὁ λογισμός. [Anders Aisch. 3. 62

ἐν' εἰς ὑποδοχὴν ἅπαντα καὶ λέγοι καὶ πράττοι Φιλοκράτει, d. i. dem Ph. in die Hände arbeitete.] — Ποτειδαίας] abh. von ἀμφισβητῆσαι (I.² Gen.). Das Kernwort des jedesmaligen Arguments hat unser Redner die Manier, wie einen Trumpf, am Schlusse des Arguments nochmals auszuspielen. S. zu §§ 8. 15. 32. Der Redner stellt also diese Sicherung des Besitzes von Pot. als den ganzen Zweck des Handelsvertrages hin.

§ 14. Dritter Punkt, περὶ τῶν ληστῶν] E. § 62. — οὐδὲν ἀλλ' ἢ . ἀξιῶν] § 18 οὐδὲν ἀλλ' ἢ πεπεισμέ-
 νος, § 7 οὐδὲν ἀλλ' ἢ χλευάζει; dreimal in einer so kurzen Rede, dabei zweimal in der seltenen Verbindung mit dem Particip (I.² ἀλλά). — τοῦτ'] ausgeführt (1. 16) durch κατασταθῆναι καὶ ὁμολογῆσαι ὑμᾶς; zu § 2. — κατασταθῆναι εἰς τὴν θάλατταν] nach Analogie von κατασιτῆναι εἰς τὴν βασιλείαν, ἀρχήν. — τὴν φυλακὴν φυλάττειν] zu § 1.

§ 15. δοθῆναι τὴν ἄδειαν . διαφθείρειν] I.² Artikel. — τῇ . φυλακῇ] die φυλακὴ ist die πρόφασις, daher dies prädikativ stehende Wort ohne Artikel. — διαφθείρειν] ἢ λόγοις ἢ

τοὺς παρ' ἑαυτοῦ εἰς Θάσον κεκομικέναι διὰ τῶν ὑμετέρων στρατηγῶν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἄλλας νήσους οἰκειώσασθαι, συμπέμπων τοὺς πλευσομένους μετὰ τῶν στρατηγῶν τῶν ὑμετέρων, ὥς κοινωνήσοντας τῆς κατὰ θάλατταν φυλακῆς. καίτοι οὐ φασί 16
τινες αὐτὸν προσδεῖσθαι τῆς θαλάττης. ὁ δ' οὐδὲν δεόμενος τριήρεις κατασκευάζεται, καὶ νεωσοίκους οἰκοδομεῖται, καὶ ἀποστόλους ἀποστέλλειν βούλεται, καὶ δαπάνας οὐ μικρὰς δαπανᾶν εἰς τοὺς κατὰ θάλατταν κινδύνους, ὧν οὐδὲν προτιμᾷ.

χρήμασι, Schol. — τοὺς παρ' ἑαυτοῦ] I.² Attraktion. — Θάσον] ἐλεγχθέντες γὰρ τινες τῶν Θασίων, ὥς μέλλουσι Φιλίππῳ προδιδόναι τὰ πράγματα, ἐφυγαδεύθησαν ἐκ τῶν πολιτῶν. τούτους ὁ Φίλιππος πείσας τοὺς περὶ τὸν Χάρητα κατήγαγεν, Schol. — κεκομικέναι] Inf. (I.²) Perf. der vollendeten und als solche dauernden Thatsache in (einer bei unserem Redner beliebten) Verbindung mit dem Aor. οἰκειώσασθαι; vgl. §§ 6, 9 z. E., 29, 32) und die Perfekta §§ 28, 41, 43). Auch diese Infinitive hängen von dem an der Spitze stehenden ἄξιῶν ab; und es entsteht so ein umfangreiches Satzgefüge, ähnlich dem kürzeren in § 22, in der Form A (ἄξιῶν); a, b, (α), c (β, γ), d, e (δ, ε), ein Aggregat gleichmälsiger Satzbildungen. Wenn der Redner hierin mit Demosthenischem Unwillen eine ganze Reihe von Thatsachen und Verdächtigungen gegen Philipp schleudert, so fühlt er nicht, daß schon die grammatische Abhängigkeit der Prädikate und vollends die so weit-ausgedehnte Abhängigkeit seine Pfeile matter und wenig beweglich macht, was schon durch Erneuerung des Begriffes ἄξιῶν selber oder variiert zu vermeiden war; verstand aber noch weniger das Feuer zu konzentrieren durch periodisches Zusammenschließen, wo dann in richtiger Gruppierung der Hauptbegriff ὑφ' ὑμῶν εἰς τὴν θάλατταν καταστ. den Gipfel (bei Dem. das Ende) gebildet hätte. Mit diesem gleich hervorzubrechen ist psychologisch natürlich, nämlich die Sache zorniger Menschen, aber

nicht der Kunst. Das Unpassende der Kooperation wird durch die Häufung συμπέμπων . . μετὰ . . κοινωνήσ. gut betont; aber der an sich gute Gedanke, daß Ph. beabsichtige, die Inseln den Athenern abzulisten, durch kraftlose Wiederholung geschwächt. Solche Wiederholung wird leicht, und ist es bei unserem Redner, Manier (s. §§ 2—4, 9—10, 28—29, 44), Manier auch der Schlufstrumpf (zu § 13) τῆς κατὰ θάλατταν.

§ 16. καίτοι] führt eine, damals wohl geläufige (6. 12), ὑποφορά der Gegner ein, deren ironische (zu § 32) Widerlegung die zweite Hälfte des dritten Punktes bildet. In derselben Manier begann innerhalb des zweiten Punktes mit ἐπεὶ ὅτι γε (§ 11) eine besondere Hälfte, welche in gleicher Weise zu Ausfällen benutzt war; auch gegen Ende des ersten Punktes wird mit ὅταν δὲ λέγη (§ 7) eine ὑποφορά Philipps eingeführt und höhnisch zurückgewiesen (Ähnliches kehrt § 45 in Ausfällen auf die makedonisch Gesinnten wieder). Äußerlich ist, wenn auch zu mechanisch, unsere Rede wohlgegliedert; es fehlt ihr die innerlich zusammenfassende Einheit und damit der kontinuierliche Fortschritt der Gedanken. — καὶ νεωσοίκους . . καὶ . . καὶ] das Polysyndeton macht die Ironie (Kontrast der Behauptung οὐδὲν δεόμενος und der Thatsachen) lebendiger. — τ. κατασκευάζεται καὶ νεωσοίκους οἰκοδομεῖται] „läßt sich Dreiruderer fertigen (I.² Medium) und Docks bauen“. — ὧν οὐδὲν προτιμᾷ] = ὧν οὐδὲν φρον-

17 ταῦτ' οἴεσθ' ἂν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι Φίλιππον ἀξιῶσαι ὑμᾶς συγχωρῆσαι αὐτῷ, εἰ μὴ ὑμῶν μὲν κατεφρόνει, οὓς δ' ἐνθάδε προήρηται φίλους κεκτῆσθαι, τούτοις διεπίστευεν; οἱ οὐκ αἰσχύνονται Φιλίππῳ ζῶντες καὶ οὐ τῇ αὐτῶν πατρίδι, καὶ τὰς παρ' ἐκείνου δωρεὰς λαμβάνοντες οἴονται οἴκαδε λαμβάνειν, τὰ οἴκοι πωλοῦντες.

18 Περὶ δὲ τῆς ἐπανορθώσεως τῆς εἰρήνης, ἣν ἔδοσαν ἡμῖν 81 οἱ πρόεβεις οἱ παρ' ἐκείνου πεμφθέντες ἐπανορθώσασθαι, ὅτι ἐπηνωρθώσαμεθα, ὃ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ὁμολογεῖται δίκαιον εἶναι, ἐκατέρους ἔχειν τὰ ἑαυτῶν, ἀμφισβητεῖ μὴ δεδωκέναι μηδὲ τοὺς πρόεβεις ταῦτ' εἰρηκέναι πρὸς ὑμᾶς, οὐδὲν ἄλλ' ἢ πεπεισμένος ὑπὸ τούτων, οἷς χρῆται φίλοις, ὥς ὑμεῖς οὐ μνη-

τίζει, Phrynichus in Bekk. Anektd. 60. 2 und Photios; s. I.² πρό.

§ 17. ἀξιῶσαι] erinnert an das zu Anfang dieses Punktes § 14 und das in § 7 stehende ἀξιῶν. — Φιλίππῳ ζῶντες] 18. 205. Unsere St. nachahmend Ps. Dem. 11. 18 (in dessen Sammlung Demosthenischer Reden die unsrige wohl schon stand) von Philipp: τῷ μὲν ὑπάρχουσι... τῶν παρ' ἡμῶν ρητόρων τινές, οἱ τὰς παρ' ἐκείνου δωρεὰς οἴκαδε λαμβάνειν νομίζοντες, οὐκ αἰσχύνονται Φιλίππῳ ζῶντες, οὐδ' αἰσθάνονται πάντα καὶ τὰ τῆς πόλεως καὶ τὰ σφῶν αὐτῶν μικροῦ λήμματος πωλοῦντες, unter Verdunkelung von Hegesippos sarkastischer Antithese (fast Oxymoron): „heimzuführen meinen während sie die Heimat verkaufen“. Weniger gesucht aber treffender sagt D. 18. 46 εἶτ' οἶμαι συμβέβηκε... τοῖς προεστηκόσι καὶ τᾶλλα πλὴν ἑαυτοὺς οἰομένους πωλεῖν πρώτους ἑαυτοὺς πεπρακόσιν αἰσθῆσθαι; und Livius 26. 36: publica prodendo tua nequidquam serves. λαμβάνειν (I.²) ist das eigentliche Wort für solche Profite. Überall aber in den Reden dieser Zeit, in unserer, der 6. und 19. und 8. und 9. des Demosthenes, bricht der erbitterte Kampf durch, welchen die Patrioten mit der makedonischen Partei in Athen führten.

§ 18. Vierter Punkt, περὶ

τῆς ἐπανορθώσεως τῆς εἰρήνης [das in Σ pr. L fehlende τῆς ἐπανορθώσεως nimmt Rehd. mit Recht bei diesem Redner in Schutz; vgl. § 30 u. 33 zu A.], die Revision oder Korrektion des Philokratischen Friedenstraktates (E. § 73). Dieser hatte zur Grundlage den status quo nunc, den gegenwärtigen Besitzstand (ἐκατέρους ἔχειν ἃ ἔχουσι, § 26, E. § 61 u. 62). Die von Hegesippos durchgesetzte Korrektion forderte jetzt die Grundlage ἐκατέρους ἔχειν τὰ ἑαυτῶν (wie bei dem Antalkidischen Frieden, Isok. 8. 16); eine Forderung, deren Erfüllung Philipp um alle Erfolge des langwierigen Krieges (insonderheit um Amphipolis) gebracht haben würde. Dafs er sie genehmigen würde, erwarteten natürlich auch Heg. nicht, wohl aber bezweckte dieser, indem er den König beim Worte nahm, dessen Verheissungen (§ 22) als gänzlich inhaltsleer aufzuweisen (vgl. § 25). Über die Ungnade, die ihn dafür traf, s. 19. 331. „Anlangend die Verbesserung des Friedensschlusses, welche (ἦν auf ἐπανορθώσεως) uns... vorzunehmen zugestanden hatte, dafs wird die Verbesserungsvornahmen, [Epexegeze zu περὶ τῆς ἐπανορθ. τ. εἰρ.], welche in der ganzen Welt... stellt er in Abrede es zugestanden zu haben“ (δεδωκέναι auf ἔδοσαν). — μὴ] I.² Negation. — οὐδὲν ἄλλ' ἢ πεπεισμένος] zu § 14. — ὥς]

μονεύετε τὰν τῷ δήμῳ εἰρημένα. μόνον δὲ τοῦτ' οὐχ οἶόν 19
 θ' ὑμῖν ἐστὶν ἀμνημονῆσαι· ἐν γὰρ τῇ αὐτῇ ἐκκλησίᾳ καὶ οἱ
 πρέσβεις ὑμῖν οἱ παρ' ἐκείνου ἤκοντες διελέγοντο καὶ τὸ ψή-
 φισμα ἐγράφη, ὥστ' οὐχ οἶόν τε, παραχρῆμα τῶν λόγων εἰρη-
 μένων καὶ εὐθὺς τοῦ ψηφίσματος ἐπαναγινωσκομένου, τὴν
 καταψευδομένην γνώμην τῶν πρέσβεων, ταύτην ὑμᾶς χειροτο-
 νῆσαι· ὥστε τοῦτο μὲν οὐ κατ' ἐμοῦ, ἀλλὰ καθ' ὑμῶν ἐπέσταλ-
 κεν, ὥς ὑμεῖς περὶ ὧν οὐκ ἤκούσατε, περὶ τούτων ἀποκρινά-
 μενοι τὴν γνώμην ἀπεστείλατε. καὶ οἱ μὲν πρέσβεις αὐτοί, ὧν 20
 κατεψεύδετο τὸ ψήφισμα, ὅτ' ἀπεκρίνεσθ' αὐτοῖς ἀναγιννώ-
 σκοντες καὶ ἐπὶ ξένια αὐτοὺς ἐκαλεῖτε, οὐκ ἐτόλμησαν παρελ-
 θεῖν, οὐδ' εἰπεῖν ὅτι "καταψεύδεσθ' ἡμῶν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
 καὶ φατὲ ἡμᾶς εἰρηκέναι ἃ οὐκ εἰρήκαμεν", ἀλλὰ σιωπῇ ἀπιόν-
 τες ὄχοντο. βούλομαι δ' ὑμᾶς ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι (καὶ γὰρ
 ἡὑδοκίμησεν ὁ Πύθων παρ' ὑμῖν ἐν τῇ δημηγορίᾳ, ὁ τότε
 πρεσβεύων) αὐτοὺς τοὺς λόγους οὓς ἔλεγεν ὑπομνῆσαι· οἶδα
 γὰρ ὅτι μέμνησθε. παραπλήσιοι δ' ἦσαν οἷς καὶ νῦν ἐπέσταλκε 21
 Φίλιππος· ἐγκαλῶν γὰρ ἡμῖν τοῖς διαβάλλουσι τὸν Φίλιππον,
 καὶ ὑμῖν ἐμέμφετο, ὅτι ὥρμηκός τις αὐτοῦ εὔ ποιεῖν ὑμᾶς καὶ
 82 προηρημένου μάλιστα τῶν Ἑλλήνων φίλους κεκτῆσθαι, αὐτοὶ

„dafs“. — μνημονεύετε] die Ge-
 wohnheit habt zu vergessen.
 Vgl. 19. 136.

§ 19. μόνον δὲ τοῦτ' οὐχ οἶόν
 τ'] „nur gerade dies [zu 6. 13]
 könnt ihr unmöglich nicht in der
 Erinnerung haben (I.² ἀμνημονεῖν).
 — διελέγοντο . . ἐγράφη] „verhan-
 delten (I.² διά) . . wurde bean-
 tragt“. — ὥστ' οὐχ οἶόν τε] nimmt
 absichtlich das kurz vorhergegan-
 gene οὐχ οἶόν τε auf. „So dafs un-
 möglich, unmittelbar (I.² παρὰ)
 nachdem die Reden gesprochen
 waren und während gleich hinter-
 her die Verlesung erfolgte (ἐπα-
 ναγιν. I.² ἐπὶ zu E.), ihr den An-
 trag, welcher Falsches von den
 Gesandten [wie Philipp meint] aus-
 sagt, diesen Antrag gut heißen
 konntet. Also ist dieser (μὲν)
 Vorwurf seines Briefes nicht gegen
 mich, sondern gegen euch gerich-
 tet, dafs ihr nämlich darüber eine
 Antwort beschlossen und abge-
 schickt habt, worüber ihr nichts

gehört habt.“ — ἀποκρινάμενοι τ.
 γν.] vgl. Xen. Hell. 3. 5. 16, I.²
 ἀπό.

§ 20. „Und die Gesandten (μὲν
 wie § 19) selber, über die der Be-
 schlufs Falsches aussprach, haben,
 als ihr ihnen die Antwort vorlesen
 liefset und sie zum Gastmahl ludet,
 nicht gewagt aufzutreten und zu
 erklären: ihr sagt Falsches wider
 uns aus.“ — ἐ. ξένια κ.] I.², ins
 Prytaneion, die gewöhnliche Ehren-
 bezeugung für hochstehende Fremde,
 welche mit dem Staate zu ver-
 handeln hatten, aber auch für
 Bürger, welche Besonderes für den-
 selben geleistet hatten. S. Schoell
 in Hermes Bd. 6. 14 ff. — Πύθων]
 E. § 73. — ὑπομνῆσαι] 6. 37; μέ-
 μνησθε noch nicht vergessen habt
 (Weil), so dafs eine ὑπόμνησις
 möglich ist.

§ 21. τοῖς διαβάλλουσι] spöttische
 Wiedergabe von Pythons Worten.
 — ὥρμηκός τις] I.² „während er be-
 strebt sei“ (einen Anlauf genommen

κωλύετε, ἀποδεχόμενοι τοὺς λόγους τῶν συκοφαντούντων καὶ
 χρήματ' ἐκεῖνον αἰτούντων καὶ διαβαλλόντων· τοὺς γὰρ τοιούτους
 λόγους, ὅταν ἀπαγγελλόντων ἀκούῃ, ὅτι κακῶς ἤκουεν, ὑμεῖς
 δ' ἀπεδέχεσθε, μεταβάλλειν αὐτοῦ τὴν γνώμην, ὅταν ἄπιστος
 22 φαίνεται τούτοις, ὧν προήρηται εὐεργέτης εἶναι. ἐκέλευεν
 οὖν τοὺς λέγοντας ἐν τῷ δήμῳ τῇ μὲν εἰρήνῃ μὴ ἐπιτιμᾶν·
 οὐ γὰρ ἄξιον εἶναι εἰρήνην λύειν· εἰ δέ τι μὴ καλῶς γέγραπται
 ἐν τῇ εἰρήνῃ, τοῦτ' ἐπανορθώσασθαι, ὥς ἅπαντα Φίλιππον
 ποιήσονται, ὅσ' ἂν ὑμεῖς ψηφίσῃσθε. ἂν δὲ διαβάλλωσι μὲν,
 αὐτοὶ δὲ μηδὲν γράφωσι, δι' οὗ ἡ μὲν εἰρήνη ἔσται, παύσεται
 δ' ἀπιστούμενος ὁ Φίλιππος, μὴ προσέχειν τὸν νοῦν τοῖς τοιού-
 23 τοις ἀνθρώποις. καὶ τούτους τοὺς λόγους ὑμεῖς ἀκούοντες
 ἀπεδέχεσθε, καὶ δίκαια ἔφατε τὸν Πύθωνα λέγειν, καὶ ἦν δί-
 καια. ἔλεγεν δὲ τούτους τοὺς λόγους, οὐχ ὅπως λυθείη ἐκ
 τῆς εἰρήνης, ἀλλ' ἦν ἐκείνῳ συμφέροντα καὶ ὧν πολλὰ χρήματ'
 ἀνηλώκει ὥστε γενέσθαι, ἀλλ' ὑπὸ τῶν ἐνθάδε διδασκάλων

habe) „und das Ziel verfolge“ (sich vorgenommen habe). — ἀποδεχόμενοι] I.² ἀπό „indem ihr beifällig (aufnehmt) anhört“; § 23. — χρήματ' ἐκεῖνον αἰτούντων καὶ διαβαλλόντων] dieselbe Verdächtigung der patriot. Redner in Ph.s Briefe (D. R. 12) § 20: ῥάδιον μὲν οὖν ἐστὶ μοι παῦσαι τῆς βλασφημίας αὐτοῦς μικρὰ πάννυ προεμένῳ, καὶ ποιῆσαι λέγειν ἐπαίνους ὑπὲρ ἡμῶν· ἀλλ' αἰσχυνοίμην ἂν, εἰ τὴν πρὸς ὑμᾶς εὐνοίαν παρὰ τούτων φαινοίμην ὠνούμενος, οἱ πρὸς τοῖς ἄλλοις εἰς τοῦτο τόλμης ἤκουσιν, ὥστε καὶ περὶ Ἀμφιπόλεως πρὸς ἡμᾶς ἀμφισβητεῖν ἐπιχειροῦσιν (vgl. unten § 26). — τοὺς τ. λόγους . .] „denn dergleichen Reden [zurückbez. auf τοὺς λόγους], wenn er berichten höre [Epexeg. zu τοὺς τοι. λόγους], daß er gelästert sei (19. 314), und . . ., machten seine Gesinnung umschlagen, wenn er unzuverlässig denen erscheine“. Der vorangehende Nebensatz enthält die äußere, der nachfolgende die innere Ursache des dazwischen tretenden Hauptsatzes; I.¹ Satzstellung.

§ 22. ἐκέλευεν] an der Spitze

stehend regiert die Infinitive μὴ ἐπιτιμᾶν . . ἐπανορθώσασθαι . . μὴ προσέχειν; e. Satzbildung wie § 14 f. — τοὺς λέγοντας ἐν τῷ δήμῳ] I.² Stellung. Vgl. § 10 τοῖς οἰκοῦσιν ἐν Ποτειδαίᾳ. — εἰρήνην] ohne Artikel in der des Beifalls der kriegsmüden Athener gewissen Gnome (19. 336 μὴ λέγε ὥς καλὸν εἰρήνην), während vorher und nachher mit τῇ εἰρήνῃ der bestimmte Philokrateische Friede gemeint ist; wobei wir ἐν τῇ εἰρήνῃ (bei dem Frieden) genauer durch „in dem Friedensdokument (-instrument)“ wiedergeben. — ὥς Φίλιππον ποιήσονται] I.² Particip. — μηδὲν γράφωσι . .] zu 9. 8. — ἡ μὲν εἰρήνη ἔσται, παύσεται δὲ ἀπιστούμενος ὁ Φ.] „der F. bestehen bleiben, aufhören aber werde das Mißtrauen gegen Ph.“; ein Chiasmus wie in § 6.

§ 23. καὶ δίκαια ἔφατε . . καὶ ἦν δίκαια] „und gerecht nanntet ihr P.s Worte und sie waren gerecht.“ Also wieder Chiasmus: τοὺς λόγους . . ἀπεδέχεσθε, δίκαια ἔφατε . . λέγειν, ἦν . . δίκαια. — οὐχ ὅπως] zu § 6 οὐχ ἔν'. — ὧν] Gen. (I.²) pretii. — ὥστε γενέσθαι]

προδεδιδαγμένος, οἱ οὐκ ὄντ' εἶναι τὸν γράψοντ' ἐναντία τῷ
 Φιλοκράτους ψηφίσματι, τῷ ἀπολλύντι Ἀμφίπολιν. ἐγὼ δ' ὦ 24
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι παράνομον μὲν οὐδὲν ἐτόλμησα γράψαι, τῷ
 δὲ Φιλοκράτους ψηφίσματι οὐκ ἦν παράνομον τὰναντία γράφειν,
 ὥς ἐγὼ ἐπιδείξω· τὸ γὰρ ψήφισμα τὸ Φιλοκράτους, καθ' ὃ
 ὑμεῖς ἀπώλλυτ' Ἀμφίπολιν, ἐναντίον ἦν τοῖς προτέροις ψηφί-
 83 σμασι, καθ' ἃ ὑμεῖς ἐκτήσασθε ταύτην τὴν χώραν. τοῦτο μὲν 25
 οὖν παράνομον ἦν τὸ ψήφισμα, τὸ τοῦ Φιλοκράτους, καὶ οὐχ
 οἷόν τ' ἦν τὸν τὰ ἐννομα γράφοντα ταῦτα τῷ παρανόμῳ ψη-
 φίσματι γράφειν. ἐκείνοις δὲ τοῖς προτέροις ψηφίσμασι, τοῖς
 οὔσιν ἐννόμοις καὶ σῶζουσιν τὴν ὑμετέραν χώραν, ταῦτα γράφων
 ἐννομά τ' ἔγραψα καὶ ἐξήλεγχον τὸν Φίλιππον, ὅτι ἐξηπάτα
 ὑμᾶς, καὶ οὐκ ἐπανορθώσασθαι ἐβούλετο τὴν εἰρήνην, ἀλλὰ
 τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν λέγοντας ἀπίστους καταστῆσαι. καὶ ὅτι μὲν 26
 δοὺς τὴν ἐπανόρθωσιν νῦν ἔξαρονός ἐστιν, ἅπαντες ἴστε. φησὶν
 δ' Ἀμφίπολιν ἑαυτοῦ εἶναι· ὑμᾶς γὰρ ψηφίσασθαι ἐκείνου

19. 134 ὁ τῆς εἰρήνης χρήματ' ἀναλώσας ὥστε τυχεῖν. I.² ὥστε. — τῷ Φιλοκράτους ψηφίσματι] zu § 18. — ἀπολλύντι Ἀ.] „den Verlust von A. herbeiführte“; wie 10. 8 ταῦτα παροφθέντα ἀπώλεσε Θράκην καὶ Κερσοβλέπτην, vgl. 9. 36, unten § 25 τ. ψηφίσμασι τ. σῶζουσιν τὴν χώραν.

§ 24. παράνομον ἐτόλμησα γράψαι] durch den Antrag auf Umänderung der Klausel ἐκατέρους ἔχειν ἃ ἔχουσι in ἐκατέρους ἔχειν τὰ ἑαυτῶν. Die formal juristische Behandlung einer Frage der auswärtigen Politik nimmt uns Wunder, entspricht aber dem Geiste des ath. Verfassungslebens. Der Widerspruch gegen Philokrates' Antrag (d. i. den Friedenstraktat) setzte den des Heg. einer γραφὴ παρανόμων aus (zu 3. 12), die allerdings in diesem Falle nicht wirklich erfolgte; des Vorwurfs aber erwehrt sich H. in der Weise, daß er Ph.s Antrag selbst wegen Widerspruchs mit früheren Psephismen als widergesetzlich und ungültig darthut. Vgl. Weil.

§ 25. τοῖς οὔσιν ἐννόμοις] „den wirklich gesetzlichen“. Dieses ἐννομον und sein Ggs. παράνομον

kehren in § 24 und 25 siebenmal wieder; ebenda sechsmal γράφειν (vgl. § 43) und sechsmal ψήφισμα (vgl. § 19); ähnlich viermal λησται in § 4, dreimal καταψεύδεσθαι in in § 19 u. 20, viermal εἰρήνη in § 22, dreimal ἀναγκάζειν und fünfmal ὑμεῖς in § 44. Dies ist weniger Armut an Wörtern und Wendungen, als ein übertriebenes Streben nach Evidenz und Klarheit, verbunden mit Gleichgültigkeit gegen künstlerisch schönen Ausdruck, dem die Tautologie fern bleiben muß. — ἔγραψα καὶ ἐξήλεγχον] der Aor. von dem bewirkten Resultat, das Imp. von dem was bei dem Handeln bezweckt wurde; indem der Redner an diese seine Zwecke denkt, verweilt er bei der Handlung, und setzt darum das Imp. Etwa: „konnte überführen“. Vgl. § 26, u. z. Sache zu § 18.

§ 26. Nach der Ablegnung folgte in dem Briefe ein δικαιολογία über Ph.s Ansprüche an Amphipolis, ähnlich der in dem erhaltenen Briefe (D. R. 12) 20—23. Der K. suchte darzuthun, daß auch nach der Formel ἐκ. ἔχειν τὰ ἑαυτῶν ihm Amph. zukäme. — ψηφίσασθαι . . ἐψηφίζεσθε] das Imp., weil hier

εἶναι, ὅτ' ἐψηφίσασθε ἔχειν αὐτὸν ἃ εἶχεν. ὑμεῖς δὲ τὸ μὲν
 ψήφισμα τοῦτ' ἐψηφίσασθε, οὐ μέντοι γ' ἐκείνου εἶναι Ἀμφί-
 πολιν· ἔστι γὰρ ἔχειν καὶ τὰλλότρια, καὶ οὐχ ἅπαντες οἱ ἔχοντες
 τὰ αὐτῶν ἔχουσιν, ἀλλὰ πολλοὶ καὶ τὰλλότρια κέκτηνται· ὥστε
 27 τοῦτό γε τὸ σοφὸν αὐτῷ ἡλίθιον ἐστίν. καὶ τοῦ μὲν Φιλο-
 κράτους ψηφίσματος μέμνηται, τῆς δ' ἐπιστολῆς, ἣν πρὸς ἡμᾶς
 ἔπεμψεν ὅτ' Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει, ἐπιλέλησται, ἐν ᾗ ὡμολόγει
 τὴν Ἀμφίπολιν ὑμετέραν εἶναι· ἔφη γὰρ ἐκπολιορκήσας ὑμῖν
 28 ἀποδώσειν, ὡς οὕσαν ὑμετέραν καὶ οὐ τῶν ἐχόντων. καὶ ἐκεῖ-
 νοι μὲν, ὡς ἔοικεν, οἱ πρότερον ἐν Ἀμφιπόλει οἰκοῦντες πρὶν
 Φίλιππον λαβεῖν, τὴν Ἀθηναίων χώραν εἶχον, ἐπειδὴ δὲ Φί-
 λιππος αὐτὴν εἴληφεν, οὐ τὴν Ἀθηναίων χώραν, ἀλλὰ τὴν
 ἑαυτοῦ ἔχει, οὐδ' Ὀλυνθὸν γ' οὐδ' Ἀπολλωνίαν οὐδὲ Παλλήνην,
 29 οὐκ ἄλλοτρίας ἀλλὰ τὰς ἑαυτοῦ χώρας κέκτηται. ἄρ' ὑμῖν δοκεῖ
 πεφυλαγμένως ἅπαντα πρὸς ὑμᾶς ἐπιστέλλειν, ὅπως ἂν φαίνη-
 ται καὶ λέγων καὶ πράττων ἃ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ὁμολογεῖ- 84
 ται δίκαια εἶναι, ἀλλ' οὐ σφόδρα καταπεφρονηκέναι, ὅς τὴν
 χώραν, ἣν οἱ Ἕλληνες καὶ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἐψηφίσαντο καὶ

der Geist bei der Handlung selbst, vorher (ψηφίσασθαι) bei dem Resultate verweilt. Vgl. § 25. Das Argument auch 12. 22: ἀντιποιεῖσθε τῆς πόλεως — πίστιν ὑπὲρ ἡμῶν αὐτοὶ βεβαιωτάτην ἐπιθέντες· πολλάκις γὰρ ἐμοῦ γράφοντος ἐν ταῖς ἐπιστολαῖς ὑπὲρ αὐτῆς (Amph.), ἐγνώκατε δικάως ἔχειν ἡμᾶς, ποιησάμενοι τὴν εἰρήνην ἔχοντος ἐμοῦ τὴν πόλιν. Heg. sagt hiergegen ganz richtig, daß die Athener durch den Friedenstraktat nur den Thatbestand, nicht das Recht anerkannt hätten. — τὸ σοφόν (Plat. Euthyd. 293 d) „sein (Sophismus) kluger Beweis“ [αὐτῷ ist damit schon übersetzt; es ist eine Art ethischer Dativ, Kühner Gr. 2, 366].

§ 27. ἐπιστολῆς ἣν] E. § 24. An der Richtigkeit der Behauptung des Redners zu zweifeln ist kein Grund: bei seinen ersten Anfängen scheute Ph. auch vor dergleichen Wortbrüchigkeiten nicht zurück, ähnlich einem Geschäftsmann, der zu Anfang „mit dem Ärmel das Zuchthaus gestreift hat“, nachher

aber, zu Besitz und Stellung gekommen, sich „respektabel“ hält. (Über die unterbliebene Assimilation I.² Attraktion.)

§ 28. ὡς ἔοικε] ist hier und § 35 Ironie (Gebauer de hypotacticis p. 324), eine Waffe, die Heg. gern und geschickt schwingt; s. zu § 32. — οὐδ' Ὀλυνθὸν γε . . .] „auch nicht an Olynth, auch nicht an A., auch nicht an P. besitzt er fr.“ Die Negation wird vor ἄλλοτρίας der Deutlichkeit wegen wiederholt, da vor diesem gemeinsamen Prädikate Pause ist, und innerhalb des Gliedes ἄλλοτρ. . . κέκτηται das ἄλλὰ sein Gegenstück verlangte. Vgl. 9, 31. z. S. E. § 59 u. 25.

§ 29. πεφυλαγμένως] „behutsam“. — ἀλλ' οὐ σφόδρα καταπεφρονηκέναι ὅς] „oder nicht vielmehr (I.² ἄλλὰ) aus starker Geringschätzung (dagegen) [I.² κατὰ], er der“. Ein ähnliches Motiv § 17 εἰ μὴ ὑμῶν κατεφρόνει. — τὴν χώραν] E. § 18; D. 19. 137 u. 253, A. 2. 32 u. 33, Isok. 5. 1—7. — ἐψηφίσαντο καὶ ὡμολογήκασιν . . .] „durch ein-

ὁμολογήκασιν ὑμετέραν εἶναι, ταύτην φησὶν ἑαυτοῦ καὶ οὐχ ὑμετέραν εἶναι;

Περὶ δὲ τοῦ ἑτέρου ἐπανορθώματος, ὃ ὑμεῖς ἐν τῇ εἰρήνῃ 30
ἐπανορθοῦσθε, τοὺς ἄλλους Ἑλληνας, ὅσοι μὴ κοινωνοῦσι τῆς
εἰρήνης, ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους εἶναι, καὶ ἐάν τις ἐπ' αὐ-
τοὺς στρατεύῃ, βοηθεῖν τοὺς κοινωνοῦντας τῆς εἰρήνης, ἡγού- 31
μενοι καὶ δίκαιον τοῦτο καὶ φιλάνθρωπον, μὴ μόνον ἡμᾶς καὶ
τοὺς συμμάχους τοὺς ἡμετέρους καὶ Φίλιππον καὶ τοὺς συμμά-
χους τοὺς ἐκείνου ἄγειν τὴν εἰρήνην, τοὺς δὲ μήθ' ἡμετέρους
ὄντας μήτε Φιλίππου συμμάχους ἐν μέσῳ κεῖσθαι καὶ ὑπὸ τῶν
κρειττόνων ἀπόλλυσθαι, ἀλλὰ καὶ τούτοις διὰ τὴν ὑμετέραν
εἰρήνην ὑπάρχειν σωτηρίαν, καὶ τῷ ὄντι εἰρήνην ἄγειν ἡμᾶς
καταδεμένους τὰ ὄπλα, τοῦτο δὲ τὸ ἐπανόρθωμα ὁμολογῶν ἐν 32
τῇ ἐπιστολῇ, ὡς ἀκούετε, δίκαιόν τ' εἶναι καὶ δέχεσθαι, Φεραίων
μὲν ἀφήρηται τὴν πόλιν καὶ φρουρὰν ἐν τῇ ἀκροπόλει κατέ-
στησεν, ἵνα δὴ αὐτόνομοι ᾖσιν, ἐπὶ δ' Ἀμβρακίαν στρατεύε-

stimmigen Beschlufs als euer Eigentum anerkannt haben“. [„Der Aoristus, die Beziehung auf den Standpunkt des Sprechenden vernachlässigend, bezeichnet die Handlung selber, das Perfekt das Resultat daraus“, Aken Gr. § 428. 5; vgl. § 15; A. 2. 4 ἐφοβήθη μὲν γὰρ καὶ ἔτι καὶ νῦν τεθορύβημαι.] — ὑμετέραν εἶναι] an zweiter Stelle zuzufügen war hier und § 42 logisch unnötig (vgl. zu § 9).

§ 30. Vierter Punkt, zweiter Teil, περὶ τοῦ ἑτέρου ἐπανορθώματος „über die andere Verbesserung“ [konkret], welche ihr in dem Friedensdokument (§ 22) vornehmt, „nämlich das“. Dies grofse Satzgefüge (in der Grundlage ähnlich dem kürzeren in § 18) ist ebensowenig periodisch gebaut wie das in § 15, sondern ebenfalls ein Aggregat von Sätzen (nach Thukydideischer Weise), welche hier die Motive des voranstehenden Prädikats enthalten und den Hauptgedanken so aus den Augen rücken, das er in § 32 wieder aufgenommen werden mufs durch „diese Verbesserung, sage ich“, (I.² δέ). — ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους] öfter zusammengestellt (I.² αὐτόν.), um

die vollständige Unabhängigkeit (nach aufsen und innen) zu bezeichnen. —

§ 31. καὶ δίκαιον . καὶ φιλάνθρωπον] zu 6. 1. — μὴ μόνον ἡμᾶς . .] es sollte gleich folgen ἀλλὰ καὶ . .; statt dessen ist erst τοὺς δὲ — eingeschoben, gleich als ginge μὴ μόνους vorher. — ἡμᾶς καὶ τοὺς συμμάχους . .] der Ausdruck giebt die solenne Genauigkeit offizieller Dokumente wieder. — ἐν μέσῳ κεῖσθαι] e. Metapher (I.¹) aus der Palästra: „wie Preise ausgesetzt stehen“. 4. 5. — ὑμετέραν] den zwischen Athen und Philipp. — ἡμᾶς] Athener und Philipp.

§ 32. δέ] analeptisch; zu § 30. — Φεραίων] E. § 72. — τὴν πόλιν] hat sich in Besitz der Stadt und aller Gewalt über das bürgerliche Leben gesetzt (durch die Besatzung). — ἵνα δὴ] „offenbar damit“ (Kr. Gr. 69. 17. 2); ironisch [Anon. π. σχημ. 8. 649 W.], wie § 35 ἵνα μὴ διαβληθῇ. Ironisch ist auch sogleich σφόδρα γε . .; Ironie auch §§ 16. 28. 35. 44. 46, sarkastisch die Chiasmen § 34 u. 42, spöttisch § 37, sehr bitter § 38. — Ἀμβρακ., Κασσ. ., . . Ἀλεξ.] E. § 75. [Βού-

ται, τὰς δ' ἐν Κασσωπία τρεῖς πόλεις, Πανδοσίαν καὶ Βούχετα καὶ Ἑλάτειαν, Ἑλείων ἀποικίας, κατακαύσας τὴν χώραν καὶ εἰς τὰς πόλεις βιασάμενος παρέδωκεν Ἀλεξάνδρῳ τῷ κηδεστῇ τῷ ἑαυτοῦ δουλεύειν. σφόδρα γε βούλεται τοὺς Ἕλληνας ἐλευθέρους εἶναι καὶ αὐτονόμους, ὥς δηλοῖ τὰ ἔργα.

- 33 Περὶ δὲ τῶν ὑποσχέσεων ὧν ὑμῖν διατελεῖ ὑπισχνούμενος, ὥς μεγάλα ὑμᾶς εὐεργετήσων, καταψεύδεσθαι μέ φησιν αὐτοῦ διαβάλλοντα πρὸς τοὺς Ἕλληνας· οὐδὲν γὰρ ὑμῖν πώποτε φησιν 85 ὑπεσχῆσθαι. οὕτως ἀναιδής ἐστίν ὁ ἐν ἐπιστολῇ γεγραφώς, ἥ ἐστι νῦν ἐν τῷ βουλευτηρίῳ, ὅς' ἐπιστομιεῖν ἡμᾶς [ἔφη] τοὺς ἑαυτῷ ἀντιλέγοντας, ἐὰν ἡ εἰρήνη γένηται, τοσαῦθ' ὑμᾶς ἀγαθὰ ποιήσιν· ἃ γράφειν ἂν ἤδη, εἰ ἤδει τὴν εἰρήνην ἐσομένην, 34 ἃ ἐμέλλομεν πείσεσθαι τῆς εἰρήνης γενομένης. γενομένης δὲ

χεται die Hdn., Βούχετα, οὐδετέρως καὶ πληθυντικῶς λεγομένη, Harpokration, welcher auch, wie Steph. Byz., Ἑλάτρειαν diese epirotische Stadt schreiben möchte, zum Unterschied von dem phokischen Ἑλάτεια.] — βιασάμενος] I.², „mit Gewalt einge- drungen war“. — ἐλευθέρους καὶ αὐ- τονόμους] nach des Redners Manier [doch spielt vielleicht auch der mne- motechnische Gesichtspunkt mit] das mit denselben Worten in § 30 beginnende kleinere Ganze effektiv schließend (zu § 13) und abrundend (zu § 8).

§ 33. Fünfter Punkt, περὶ τῶν ὑποσχέσεων. Das Verfahren unseres Redners, Punkt für Punkt aus Philipps Brief, jedenfalls mit Beibehaltung der Reihenfolge, alle in gleicher Weise eingeführt zu widerlegen, macht allerdings die Rede einförmig, zugleich aber für das Volk sehr übersichtlich und faßlich, während sie daneben den Schein einer gründlichen und gewissenhaften Widerlegung erweckt. Solche Fessel einer advokatischen Peinlichkeit hat Demosthenes' kraftvoller Geist sicherlich Python gegenüber abgestreift, und das mit einem Erfolge (18. 136) wie ihn unsere Rede nicht entfernt bean- spruchen darf. — ὑποσχέσεων . .

ὑπισχνούμενος] zu § 1. — κατα- ψεύδεσθαι αὐτοῦ] § 19. — διαβάλ- λοντα πρὸς τ. Ἕλληνας] 6. 26. 9. 72 αἱ πέρυσιν πρεσβεῖαι περὶ τὴν Πε- λοπόννησον καὶ κατηγορίαι, ἃς ἐγὼ . καὶ Ἡγήσιππος περιήλθομεν. — ὁ . γεγραφώς] „er der“. Der Artikel (I.²) weist auf den Kontrast zwischen Philipps jetziger und früherer Äußerung hin. — ἐπιστολῇ] welchen Philipp den athenischen Gesandten vor dem Friedensschluß mitgab, E. § 61. — βουλευτηρίῳ] genauer ἐν τῷ μητρώῳ (19. 129), in welchem Tempel nahe beim βουλευτήριον sich das Archiv des Rates und Volkes befand, Einl. S. 79 z. E. — ὅς' ἐπιστομιεῖν] ab- hängig von τοσαῦτα (ὅσος οἶος wie ὥστε konstr.); φησί, wenn echt, ist pleonastisch eingeschoben (9. 44). [ὅτ' Hdschr.; ὅς' Weil nach Tourniers Konj.]. — ἐπιστομιεῖν] ein derbes, wohl vulgäres Wort (Arist. ἰππ. 845, „den Mund stopfen“,) welches, wie unser Redner dem Philipp, so A. 2. 110 dem Demosth. am Hofe zu Pella in den Mund legt. — ἃ γράφειν] Kr. Gr. 55. 4. 9. u. die folg. Anm.

§ 34. εἰρ. γενομένης . γενομ. δὲ τ. εἰρ.] eine Anastrophe (I.¹), welche kurz vor unserer Rede in derselben Sache D. 19. 40 gebildet hatte.

τῆς εἰρήνης, ἃ μὲν ἡμεῖς ἐμέλλομεν ἀγαθὰ πείσεσθαι, ἐκποδὼν ἔστιν, φθορὰ δὲ τῶν Ἑλλήνων τοσαύτη γέγονεν ὅσῃν ὑμεῖς ἴστε. ὑμῖν δ' ἐν τῇ νῦν ἐπιστολῇ ὑπισχνεῖται, ἐὰν τοῖς μὲν αὐτοῦ φίλοις καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ λέγουσιν πιστεύητε, ἡμᾶς δὲ τοὺς διαβάλλοντας αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς τιμωρήσῃτε, ὥς μεγάλα εὐεργετήσῃ. τὰ μέντοι εὐεργετήματα τοιαῦτ' ἔσται· οὔτε τὰ 35 ὑμέτερόν ὑμῖν ἀποδώσει (αὐτοῦ γὰρ φησιν εἶναι), οὔτ' ἐν τῇ οἰκουμένῃ αἱ δωρεαὶ ἔσονται, ἵνα μὴ διαβληθῇ πρὸς τοὺς Ἑλληνας, ἀλλ' ἄλλη τις χώρα καὶ ἄλλος ὥς ἔοικε τόπος φανήσεται, οὗ ὑμῖν αἱ δωρεαὶ δοθήσονται.

Περὶ δ' ὧν ἐν τῇ εἰρήνῃ εἴληφε χωρίων, ὑμῶν ἐχόντων, 36 παρασπονδῶν καὶ λύων τὴν εἰρήνην, ἐπειδὴ οὐκ ἔχει ὅ τι εἶπη, ἀλλ' ἀδικῶν φανερώς ἐξελέγχεται, ἐπιτρέπειν φησὶν περὶ τούτων ἔτοιμος εἶναι ἴσῳ καὶ κοινῷ δικαστηρίῳ· περὶ ὧν μόνων οὐδὲν δεῖ ἐπιτροπῆς, ἀλλ' ἀριθμὸς ἡμερῶν ἔστιν ὁ κρίνων. ἅπαντες γὰρ ἴσμεν, τίνι μηνὶ καὶ τίνι ἡμέρᾳ ἡ εἰρήνη ἐγένετο. 37

ὁ (Philipp) εἰς τὴν προτέραν γράψας ἐπιστολὴν ἣν ἠνέγκαμεν ἡμεῖς, ὅτι „ἔγραφον δ' ἂν καὶ διαρρήδην ἡλίκα ὑμᾶς εὖ ποιήσω, εἰ εὖ ᾔδειν καὶ τὴν συμμαχίαν μοι γενησομένην· γεγονυίας τῆς συμμαχίας οὐ φησιν εἰδέναι . . . ὁ αὐτὸς ὑπέσχετο, nicht ganz so zierlich wie hier [κάλλος τὸ σχῆμα ἐργάζεται Tiber. 8. 552 W.]. Indem diese Figur unmittelbar an die ausgesprochene Voraussetzung mit Beibehaltung derselben Wörter die kontrastierende Wirklichkeit rückt, ist sie für Spott geeignet, wie bei unserem Redner, dem Freunde bitteren Spottes (zu § 32), hier und § 42 εἴ τι πρὸς αὐτοὺς διαφέρεσθε· διαφέρονται δὲ πρὸς ὑμᾶς; beidemal zum vollen Chiasmus (auch einer Neigung unseres Redners; zu §. 6) entwickelt, indem hier die (natürlich die Mitte einnehmenden gleichlautenden) Hauptbegriffe durch die Aufsenglieder προκεχειρισμένων und ἐκποδῶν (zwei anschauliche und entsprechende Metaphern) flankiert sind. — φθορὰ] „Verderben“ d. i. die Vernichtung der phokischen und böot. Städte.

§ 35. τὰ μ. εὐεργετήματα . .] nach Tiberios 8. 544 ein σχῆμα παρὰ

προσδοκίαν [= παράδοξον], ὅταν ἄλλα τοῦ ἀκροατοῦ προσδεχομένου ἄλλα μετὰ τινος χάριτος ἐπενέγκῃ. Aber dann mußte der Redner bloß τίνα sagen statt τὰ μέντοι εὐεργ. τοιαῦτα ἔ., wonach das Folgende nicht mehr „unerwartet“ kommt. — ἐν τῇ οἰκουμένῃ] I.² „unserer Welt“. — ἵνα μὴ διαβληθῇ] n. wenn er auf Kosten anderer Hellenen schenkte (so Euböia, 6. 30.)

§ 36. Sechster Punkt, περὶ ὧν ἐν τῇ εἰρήνῃ εἴληφε χωρίων] „im Frieden“ n. als schon der Friede von den Athenern [wenn auch noch nicht von Philipp] beschworen war. E. § 63. — ὑμῶν ἐχόντων] die Friedensbasis lautete ἔχειν ἑκατέρους ἃ εἶχον. — ἐπιτρέπειν] zu § 7. Philipps wiederholte Anerbietungen eines Schiedsgerichtes soll auch D. zurückgewiesen haben, nach A. 3. 83 εἰ δ' ἐπιτρέπειν ἐθέλοι πόλει τινὶ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ περὶ τῶν ἐγκλημάτων, οὐκ εἶναι κριτὴν ἴσον ἡμῖν ἔφη καὶ Φιλίππῳ; es gab aber auch wohl keinen solchen. — ἴσῳ καὶ κοινῷ] „unparteiischen“. — ἀριθμὸς ἡμερῶν] „Kalender“.

§ 37. ἴσμεν . . ἴσμεν . . ἴσμεν] und da sollen wir es noch auf einen

ὥσπερ δὲ ταῦτ' ἴσμεν, καὶ κεῖν' ἴσμεν, τίνι μηνὶ καὶ τίνι ἡμέρᾳ Σέρρειον τεῖχος καὶ Ἐργίσκη καὶ Ἱερὸν ὄρος ἐάλω. οὐ δὲ 86 ἀφανῆ ἐστι τὰ οὕτω πραχθέντα, οὐδὲ κρίσεως δεόμενα, ἀλλὰ πᾶσι γνώριμα, πότερος πρότερος ὁ μὴν ἐστίν, ἐν ᾧ ἡ εἰρήνη ἐγένετο, ἢ ἐν ᾧ τὰ χωρία ἐάλω.

38 Φησὶν δὲ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους ἡμῶν, ὅσοι ἐν τῷ πολέμῳ ἐάλωσαν, ἀποδεδωκέναι· ὃς τὸν μὲν Καρύστιον, τὸν πρόξενον τῆς ἡμετέρας πόλεως, ὑπὲρ οὗ ὑμεῖς τρεῖς πρέσβεις ἐπέμψατ' ἀπαιτοῦντες, τοῦτον τὸν ἄνδρα ἐκεῖνος οὕτω σφόδρα ὑμῖν ἐβούλετο χαρίσασθαι, ὥστ' ἀπέκτεινε καὶ οὐδ' ἀναίρεσιν ἔδωκεν, ἵνα ταφῇ.

39 Περὶ δὲ Χερρονήσου ἅ τ' ἐπιστέλλει πρὸς ὑμᾶς ἄξιον [ἐστίν] ἐξετάσαι, ἔτι δὲ καὶ ἅ πράττει, καὶ ταῦτ' εἰδέναι. τὸν μὲν γὰρ τόπον ἅπαντα τὸν ἔξω Ἀγορᾶς ὡς ἑαυτοῦ ὄντα καὶ ὑμῖν οὐδὲν προσήκοντα δέδωκεν καρποῦσθαι Ἀπολλωνίδῃ τῷ Καρδιανῷ.

Schiedsrichterspruchankommenlassen! Vgl. D. 4. 50 die traductio des εἰδέναι. — ταῦτ'] I.² Neutrum. — καὶ κεῖν'] „auch folgendes“. I.¹ ἐκεῖνος. — Σέρρειον] E. § 63. — πότερος κτέ.] nähere Ausführung zu τὰ οὕτω πραχθέντα, in welcher Hinsicht dies klar vorliegend sei. — πότερον πρότερος Lys. 4. 15. Ähnliches I.¹ Allitteration.

§ 38. Siebenter Punkt τοὺς αἰχμαλώτους. — ὃς τὸν μὲν K.] er der den Karystier; μὲν (abgeschwächtes μήν) brauchte unser Redner auch § 19 u. 20 gleichsam als Drücker. Den dabei entstehenden Schein, als hätte er noch mehr entsprechende Beispiele anzuführen, mochte er sich gefallen lassen (zu § 7). Das vorliegende, in der Sache unbekannte, beginnt er nach Demosthenischer Weise (zu 3. 5) zu formieren, indem er die erschwerenden Momente (τὸν πρόξ. τὸν ὑμ., ὑπὲρ οὗ . .) vor das Prädikat schiebt. Darum nun das analeptische τοῦτον τὸν ἄνδρα, und da ὃς zu weit absteht, das anakoluthische ἐκεῖνος. — Καρύστιον] aus Karystos im südlichen Euböia. — πρόξενον] ἐστὶν ὁ προστάτης ἐν τῇ ἑαυτοῦ πόλει ἄλλης πόλεως, Scholion. Vgl. unseren „Handelskonsul“. — ὅ.

χαρίσασθαι] vobis condonare. — ἀναίρεσιν ἔδωκεν] tollendum dedit. — ἵνα ταφῇ] ist allerdings nach ἀναίρεσιν logisch überflüssig, aber ἀναιρεῖν und θάπτειν sind immer doch zwei sachlich getrennte Momente (Xen. An. 6. 4. 9 ἐνθαπερ ἔπεσον ἐκάστους ἔθαψαν· ἥδη γὰρ ἦσαν πεμπταῖοι καὶ οὐχ οἷόν τε ἀναιρεῖν ἔτι ἦν, Antiphanes com. b. Ath. 225e), und ohne ἵνα ταφῇ würde die Grausamkeit Ph.s nur ganz matt angedeutet sein; auch fehlte in οὐδ' ἄν. ἔδ. die bestimmte Beziehung auf den Karystier, die unser immer deutlicher Redner nicht missen mochte.

§ 39. Achter Punkt, περὶ Χερρονήσου] E. § 78. — ἅ τ' . . εἰδέναι] „den Ch. anlangend verlohnt sich's sowohl was er schreibt vor euch zu prüfen, dazu aber auch (I.² τε) was er thut, auch dies zu wissen“. καὶ ταῦτ' εἰδέναι ist logisch nicht nötig, aber koncin und nachdrücklich. Das analeptische οὗτος ist bei Heg. sehr häufig: § 1 περὶ τούτων, 7 οἱ δικάσται . . οὗτοι, 17 οὗς . φίλους, τούτους, 19 τὴν γνώμην . . ταύτην (und περὶ ὧν . . περὶ τούτων), 38 τὸν K. . . τοῦτον. — Ἀγορᾶς . . Ἀπολλωνίδῃ]

καίτοι Χερρονήσου οἱ ὄροι εἰσίν, οὐκ Ἀγορά, ἀλλὰ βωμὸς τοῦ Διὸς τοῦ ὁρίου, ὅς ἐστι μεταξὺ Πτελεοῦ καὶ Λευκῆς ἀκτῆς, οὗ ἡ διορυχὴ ἐμελλε Χερρονήσου ἔσεσθαι, ὥς γε τὸ ἐπίγραμμα 40 τὸ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τοῦ Διὸς τοῦ ὁρίου δηλοῖ. ἔστι δὲ τουτί.

Τόνδε καθιδρύσαντο θεῶ περικαλλέα βωμὸν
Λευκῆς καὶ Πτελεοῦ μέσσον ὄρον θέμενοι
ἐνναέται, μοίρης σημήϊον ἀμμορίης τε.
αὐτὸς ἄναξ μακάρων ἐστὶ μέσος Κρονίδης.

ταύτην μέντοι τὴν χώραν τοσαύτην οὔσαν ὅσην οἱ πολλοὶ 41 ὑμῶν ἴσασιν, ὥς ἑαυτοῦ οὔσαν τὴν μὲν αὐτὸς καρποῦται, τὴν δ' ἄλλοις δωρεὰν δέδωκεν, καὶ ἅπαντα τὰ κτήματα τὰ ὑμέτερ' ὑφ' αὐτῷ ποιεῖται. καὶ οὐ μόνον τὴν ἔξω Ἀγορᾶς χώραν σφε- 87 τερίζεται, ἀλλὰ καὶ πρὸς Καρδιανούς, οἱ οἰκοῦσιν εἴσω Ἀγορᾶς, ἐπιστέλλει ἐν τῇ νῦν ἐπιστολῇ ὥς δεῖ ὑμᾶς διαδικάζεσθαι, πρὸς [Καρδιανούς] τοὺς κατοικοῦντας ἐν τῇ ὑμετέρᾳ, εἴ τι πρὸς αὐτοὺς διαφέρεσθε. διαφέρονται δὲ πρὸς ὑμᾶς, 42

E. § 63. — Χερρονήσου οἱ ὄροι] Max. Planudes 5. 515 W.: ὁ Τιβερίος φησιν, ὅτι ἐν Ἀργεῖα γίνεται κατὰ μὲν ἐννοίαν, ὅταν μὴ μόνον λέγῃς τόπον, ἀλλὰ καὶ τὰ παρακολουθοῦντα τῷ τόπῳ σημεῖα, οἷον· καίτοι Χερρονήσου . . . ὁρίου“ καὶ ποῦ ὁ βωμός; „ὅς . . . ἀκτῆς“ εἴτα πάλιν ἄλλο σημαντικόν· „οὗ . . . ἔσεσθαι“. — Διὸς τοῦ ὁρίου] Dion. Hal. ἀρχ. 2. 74 Numa κελεύσας ἐκάστω περιγράψαι τὴν ἑαυτοῦ κτήσιν καὶ στήσαι λίθους ἐπὶ τοῖς ὄροις ἱερὸν ἀπέδειξεν ὁρίου Διὸς [τοῦ Τέρμονος Plut. Numa 16, Iovis Terminalis] τοὺς λίθους. Plato Ges. 8. 842 e Διὸς ὁρίου μὲν πρῶτος ὁδε νόμος εἰρήσθω· μὴ κινεῖτω γῆς ὅρια μηδεῖς. — διορυχὴ] 6. 30.

§ 40. ὥς γε] „wie wenigstens“. — μέσσον ὄρον θέμ.] „als Grenze inmitten“ d. i. „zwischen“. Hipparch, Pisistr. Sohn, ἔστησεν Ἑρμᾶς κατὰ τὰς ὁδοὺς ἐν μέσῳ τοῦ ἄστεως καὶ τῶν δήμων ἐκάστων Plato Hipparch. 228 d, vgl. Corp. Inscr. Attic. I. Nr. 522. Unseren Altar, sagt richtig Weil, welcher wohl nur die Grenzscheide der beiden Städte bezeichnete, macht der Redner zur Grenzmarke des Chersonesos. — ἀμμορίης] Unteil-

haftigkeit, nach Odysse. v 75 ὁ γὰρ τ' (Zeus) εὖ οἶδεν ἅπαντα, μοῖράν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων. — μέσος] Mittler, hier der welcher die Grenze macht u. setzt. Thuk. 4. 83. 3 Βρασίδα μέσῳ δικαστῇ ἐπιτρέπειν, Schol. ἀντὶ τοῦ μεσίτη καὶ διαιτητῇ.

§ 41. ταύτην . . τὴν μὲν . τὴν δὲ] 6. 11 zu E.; damit stimmt nicht ganz was § 39 steht τὸν τόπον ἅπαντα δέδωκεν καρπ. Ἀπολλωνίδη. — ὑφ'] I.². — πρὸς Καρδιανούς] beidemal abh. von διαδικάζεσθαι, ist zuerst an die Spitze gestellt, um den dazu gehörigen Relativsatz οἱ οἰκοῦσιν εἴσω Ἀγορᾶς dem τὴν ἔξω Ἀγ. χώραν gegenüberzustellen, dann (wenn das zweite Mal echt) mit Entrüstung wiederholt (wie 22. 78 Ἀνδροτίων ὑμῖν πομπείων ἐπισκεναστὴς Ἀνδροτίων ὦ γῆ καὶ θεοί, 23. 210 καὶ Χαρίδημον εἰ χρὴ φρουρεῖν [ἡ πόλις] βουλεύεται; Χαρίδημον οἴμοι, mit welchen hochpathetischen Stellen übrigens die unsrige keine Verwandtschaft hat, so daß ich vorziehe das Καρδ. zu entfernen).

§ 42. διαφέρεσθε . διαφέρονται] leicht ironisch färbende Anastrophe,

σκέψασθ' εἰ περὶ μικροῦ. ἑαυτῶν φασι τὴν χώραν οὕσαν οἰκεῖν
καὶ οὐχ ὑμετέραν, καὶ τὰ μὲν ὑμέτερόν εἶναι ἐγκτήμαθ' ὥς ἐν
ἀλλοτρίᾳ, τὰ δὲ ἑαυτῶν κτήμαθ' ὥς ἐν οἰκείᾳ, καὶ ταῦθ' ὑμέ-
43 τερον πολίτην γράψαι ἐν ψηφίσματι, Κάλλιππον Παιανιέα. καὶ
τοῦτό γ' ἀληθῆ λέγουσιν· ἔγραψε γάρ, καὶ ἐμοῦ γ' αὐτὸν
γραψαμένου παρανόμων γραφὴν ὑμεῖς ἀπεψηφίσασθε· τοιγάρ-
τοι ἀμφισβητήσιμον ὑμῖν τὴν χώραν κατεσκεύακεν. ὁπότε δὲ
περὶ τούτου τολμήσετε πρὸς Καρδιανούς διαδικάζεσθαι, εἴθ'
ὑμετέρα ἐστὶν εἴτ' ἐκείνων ἡ χώρα, διὰ τί οὐ καὶ πρὸς τοὺς
44 ἄλλους Χερρονησίτας τὸ αὐτὸ δίκαιον ἐσται; καὶ οὕτως ὑβρι-
στικῶς ὑμῖν κέχρηται, ὥστε φησὶν, ἂν μὴ θέλωσι διαδι-
κάζεσθαι οἱ Καρδιανοί, αὐτοὺς ἀναγκάσειν, ὥς ὑμῶν γ'
οὐκ ἂν δυναμένων οὐδὲν ἀναγκάσαι Καρδιανούς ὑμῖν ποιῆσαι·
ἐπειδὴ δ' ὑμεῖς οὐ δύνασθε, αὐτός φησι τοῦτ' ἀναγκάσειν
αὐτοὺς [ποιῆσαι]. ἄρ' οὐ μέγала φαίνεται ὑμᾶς εὐεργετῶν;
45 καὶ ταύτην τὴν ἐπιστολὴν τινες εὖ ἔφασαν γεγράφθαι, οἳ
πολὺ ἂν δικαιότερον ὑφ' ὑμῶν ἢ Φίλιππος μισοῖντο. ἐκεῖνος
μὲν γ' ἑαυτῷ κτώμενος δόξαν καὶ μεγάλ' ἀγαθὰ ἅπαντα καθ'
ὑμῶν πράττει· ὅσοι δ' Ἀθηναῖοι ὄντες μὴ τῇ πατρίδι, ἀλλὰ
Φιλίππῳ εὐνοίαν ἐνδείκνυνται, προσήκει αὐτοὺς ὑφ' ὑμῶν κα-

s. zu § 34. — ἑαυτῶν οὕσαν] „als ihr Eigentum“. — ἐγκτήμαθ'. κτήμαθ'] κτήματα μὲν ἐστὶν ἃ ἔχουσιν τινες ἐν τῇ οἰκείᾳ γῇ, ἐγκτήματα δέ, εἰ ἐν ἀλλοτρίᾳ γῇ τινι ὑπάρχει, Bekker Anecd. 260. 4. Daher ἐγκτασις im Dekret der Byzantier 18. 91 das Recht zur Erwerbung letzterer. — Κάλλιππον] vgl. im „Nachwort“ z. d. R. die Ὑπόθεσις des Libanios.

§ 43. καὶ τοῦτό γ' ἀληθῆ] Plat. Laches 186 A: τοῦτο μὲν ἀληθῆ λέγεις, Krüger Gr. Gr. 61. 8. 3, I.² Neutrum. „ja und darin r. sie wahr, er hat es ja beantragt, und als ich meinerseits ihn w. G. verklagt hatte, habt ihr ihn losgesprochen“. — τοιγάρτοι (I.²) „denn“. — ὁπότε] „wann“; wie § 7. — τολμήσετε] „ihr über euch gewinnen werdet“; 3. 30, 11. 18 (τληῖναι bei Homer).

§ 44. ὥς ὑμῶν γ' . .] „als würdet ihr“ (der fünfmalige Gebrauch

des Pronomens in diesem § ist eine das Ehrgefühl stachelnde traductio) „nicht im stande sein in irgend etwas die Kardianer zu zwingen“ (für euch, I.² ποιεῖν d. i.) „euch zu Willen zu handeln, und sintemal [quandoquidem Franke] ihr es nicht vermögt, wird er selber, sagt er, sie zw. dies (διαδικάζ.) zu thun“ [das wiederholte ποιῆσαι ist unnötig und ungefällig]. Ὡς ὑμῶν bis αὐτοὺς ποιῆσαι ist Erläuterung der aus dem Briefe citierten Stelle, die naturgemäß in der Erläuterung z. T. wiederholt ist. — φαίνεται] zeigt sich. Der Redner greift auf § 33 f. zurück, um abschließend die Gesamtstellung des Königs zu Athen zu charakterisieren.

§ 45. μέν γε] I.² γε. Der Nachdruck liegt auf ἑαυτῷ κτώμενος κτέ.: wenn er auch noch so sehr alles gegen euch thut, so ist doch dabei sein (relativ berechtigter) Zweck u. s. w. — προσήκει αὐτοὺς

88 κοὺς κακῶς ἀπολωλέναι, εἶπερ ὑμεῖς τὸν ἐγκέφαλον ἐν τοῖς κροτάφοις καὶ μὴ ἐν ταῖς πτέρυγαις καταπεπατημένον φορεῖτε.

Υπόλοιπόν μοί ἐστὶν ἔτι, πρὸς ταύτην τὴν ἐπιστολὴν τὴν 46

ὕφ' ὑμῶν κακοὺς κ. ἀπ.] I.² κακός. Der Redner sagt nicht τούτους προσήκει (I.¹ οὗτος), weil er den Ton auf das Pflichtgefühl der Athener legt. In der bitteren Überzeugung von dessen Schwäche bricht er in die plumpen Worte aus εἶπερ ὑμεῖς . . φορεῖτε. Das ist aber mehr Zorn als Mut, ist kein offener und direkter Vorwurf gegen das Volk; den sittlichen Mut zu solchem hat auch unser Redner nicht, der überall Philipp und dessen athenischen Parteigängern die Schuld zuschiebt, hatte unter allen Rednern einzig Demosthenes, welcher den größeren Teil der Schuld an der schlechten Lage dem Volke auf den Kopf zusagt. Die Plumpheit aber unseres Ausdrucks steht einzig in der attischen Staatsrede da. Hermogenes 3. 233 W. sagt: "Ἐννοιαί εἰσι τραχεῖαι πᾶσαι αἱ τῶν μειζόνων προσώπων ἐπιτίμησιν ἔχουσαι ἀπὸ τινος τῶν ἐλαττόνων προσώπων ἀπαρκαλύπτως, und citiert unsere Stelle und 10. 6 ἀλλὰ μανδραγόραν πεπωκόσιν ἢ τι φάρμακον ἄλλο τοιοῦτον εἰκόναμεν ἀνθρώποις; Br. 3. S. 1485. 6 εἰ δὲ . . ἐγκαλύψασθε, D. 3. 31 ὑμεῖς δὲ ἐκνενευρισμένοι . . ἐορτάς, 19. 224 παντάπασι ἐκλελύσθαι μοι δοκεῖτε . φυλάττεσθαι, 3, 20 οὗτοι σωφρόνων . . ὀνειδὴ φέρειν, doch sei hier die mildere Form der Gnome. δυσχερὲς δὲ, fährt er fort, παρὰ τῷ Δημοσθένει καθαρὰν εὐρεῖν τραχύτητα. διὸ καὶ ἐφιλοτιμήθημεν τῶν φανεισῶν μηδεμίαν παραλιπεῖν [Hermog. hat also unsere Rede für Demosthenisch gehalten]. δυσχερὲς δὲ εὐρεῖν διότι πανταχοῦ αὐτὰς ὁ ἀνὴρ τῷ συμπλέκειν τισὶ καὶ ταῖς μεθόδοις λειοῖ. — (p. 236) Μέθοδος δὲ τραχύτητος μία τὸ ἀπερκαλύπτως καὶ ψιλῶς κατ' ἐπιτίμησιν . . εἰσάγειν τὰς τοιαύτας τῶν ἐννοιῶν. παραδείγματα δὲ αὐτῆς αἱ μικρῶ πρότερον ῥηθεῖσαι καθαρῶς εἶναι τραχύτητες. τραχεῖαι γὰρ ἐν-

νοιαὶ τραχέως ἐκεῖ καὶ μεθωδευθήσαν [aber an u. St. bricht die hypothetische Form das ἀπαρκαλύπτως]. Λέξις δὲ τραχεῖα ἢ τετραμμένη (tropische) καὶ ἀφ' ἐαυτῆς σκληρά· οἷόν ἐστι καὶ τὸ „καταπεπατημένον φορεῖτε“, καὶ τὸ „ἐκνενευρισμένοι“ (3. 31), καὶ τὸ „κατεσθίων κατέφαγε“ (25. 62), καὶ τὸ „διορῶνυμένοι κατὰ πόλεις“ (9. 28), καὶ τὸ „περικόπτων καὶ λωποδυτῶν τὴν Ἑλλάδα“ (9. 22). αὗται μὲν οὖν διὰ τὸ τετράφθαι εἰςὶ τραχεῖαι· ἀφ' ἐαυτῶν δὲ σκληραὶ αἱ τοιαῦται οἷον „ἄταρπος, ἔμαρπτεν, ἔγναμψεν“. ἔχει δὲ τι τοιοῦτον καὶ τὸ „περικόπτων“ καὶ τὸ „ἐκνενευρισμένοι“, εἰ καὶ μὴ τοιοῦτον ὅσον αἱ προειρημένοι. — Der Vf. π. ὕψ. c. 38 sagt anläßlich unserer St.: τὰ τοιαῦτα ὑπερτεινόμενα χαλᾶται, ἔσθ' ὅτε δὲ καὶ εἰς ὑπεναντιώσεις ἀντιπεριίσταται. Libanios ἱποθ. nennt u. St. οὐ μικρὸν μαρτύριον τοῦ νόθου εἶναι τὸν λόγον. ὁ μὲν γὰρ Δημοσθένης εἶωθε παρρησίᾳ χρῆσθαι, τοῦτο δὲ ὕβρις ἐστὶ καὶ λοιδορία μέτρον οὐκ ἔχουσα, εὐτέλειά τε αὐτῷ δεινὴ πρόσσεστι κατὰ τὴν ἐρμηνείαν, πρὸς δὲ τούτοις καὶ εὐηθες τὸ νομίζειν ἐν τοῖς κροτάφοις ἔχειν τοὺς ἀνθρώπους τὸν ἐγκέφαλον. — Die Erkenntnis übrigens, daß das Gehirn und nicht das Zwerchfell noch das Blut der Sitz des Denkens sei, ist den Griechen nicht vor Hippokrates aufgegangen; im 4. Jahrh. ist sie, wie wir hier sehen, Gemeingut der Gebildeten.

§ 46. ὑπόλοιπον . . πρὸς ταύτην τὴν ἐπιστολὴν . . καὶ τοὺς λόγους τῶν πρέσβων γράψαι τὴν ἀπόκρισιν] also anscheinend entgegen der propositio § 1: ὕστερον δὲ περὶ ὧν οἱ πρέσβεις λέγουσι καὶ ἡμεῖς λέξομεν, werden die Reden der Gesandten erst in der schriftlichen Antwort, die Heg. beantragt, berücksichtigt. Aber, worauf Rehd. hinweist, es hieß dort ἡμεῖς, dagegen von der Erwiderung auf

εὖ ἔχουσιν καὶ τοὺς λόγους τῶν πρέσβων γράψαι τὴν ἀπόκρισιν, ἣν ἡγοῦμαι δικαίαν τ' εἶναι καὶ συμφέρουσαν ὑμῖν.

Nachwort.

Der Umstand, daß Demosthenes in der Frage über Halonnes gesprochen hatte, scheint Kallimachos in Alexandrien oder schon einen noch früheren Sammler bewogen zu haben, die vorliegende Rede unter Demosthenes' Werke aufzunehmen, wobei Kallimachos ihr nach dem ersten der behandelten Punkte den Titel περὶ Ἀλοννήσου gab. Richtiger wäre die Überschrift πρὸς τὴν ἐπιστολὴν τὴν Φιλίππου, wie freilich auch die unechte Rede 11. überschrieben ist. Der Verfasser dieser letzteren Nachahmung fand unsere Rede schon in seiner demosthenischen Sammlung; denn er ahmt sie mit den anderen Reden nach (oben zu § 7 u. 17). — Zu unserer Rede schrieb im 4. Jahrh. n. Chr. der Rhetor Libanios folgende

ΥΠΟΘΕΣΙΣ.

Οὗτος ὁ λόγος ἐπιγράφεται μὲν περὶ Ἀλοννήσου¹⁾, τάχα δ' ὀρθότερον ἐπιγράφειν "πρὸς τὴν ἐπιστολὴν τὴν Φιλίππου".

den Brief ἐγώ; dies nun ist bei den Rednern außer Isokrates keineswegs synonym (I.² Plural), sondern bei ἡμεῖς denkt Heg. jedenfalls an sich und seine Partei, als deren erster Sprecher er auftritt, so gut wie vorher das. bei συμβούλους ἡμᾶς γίνεσθαι. Die Erwiderung gegen die Gesandten war also einem zweiten Sprecher zugewiesen; aber H. kündigt sie, da er zuerst auftritt, gleich mit an, indem er noch unbestimmt läßt, wer dies vortragen werde. Daß sich Demosthenes

an der Erörterung über Halonnesos beteiligt hat, ist durch Aesch. 3. 83 und den Komiker Antiphanes bei Athen. 223 d (Plut. Dem. 9) wohl genügend bezeugt. Indem nun aber Heg., der Hauptredner und Antragsteller, seine Rede schließt, weist er naturgemäßen noch auf den Antrag hin, den er jetzt schriftlich koncipieren (γράφαι) u. nach Schluß der Debatte vorlesen lassen will, damit darüber abgestimmt werde. — εὖ ἔχουσιν ironische Rückweisung auf 45.

1) Dionysius Hal. π. Δημοσθ. c. 13 ὁ περὶ τὴν ἐπιστολὴν καὶ τοὺς πρέσβεις τοὺς παρὰ Φιλίππου ῥηθεὶς λόγος, ὃν ἐπιγράφει Καλλίμαχος ὑπὲρ Ἀλοννήσου . . ὅλος ἐστὶν ἀκριβὴς καὶ λεπτὸς καὶ τὸν Λυσιακὸν χαρακτῆρα ἐκμέμακται εἰς ὄνυχας, ἐξαλλαγῆς δὲ ἢ σεμνολογίας ἢ δεινότητος (Abweichung von der vulgären Rede, Würde, Kraft) ἢ τῶν ἄλλων τινὸς ἢ τῇ Δημοσθένους δυνάμει παρακολουθεῖν πέφυκεν, ὀλίγην ἐπίδειξιν ἔχει.

πέπομφε γὰρ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἐπιστολὴν περὶ πολλῶν διαλεγόμενος, ὧν ἓν ἐστὶ καὶ τὸ κατὰ τὴν Ἀλόννησον, ἣτις ἦν μὲν τῶν Ἀθηναίων ἀρχαῖον κτῆμα, κατὰ δὲ τοὺς Φιλίππου καιροὺς ὑπὸ ληστῶν κατείχετο, οὓς ἐκβαλὼν ὁ Φίλιππος, ἀπαιτοῦσι μὲν τοῖς Ἀθηναίοις τὴν νῆσον οὐκ ἀποδίδωσιν (ἐαυτοῦ γὰρ εἶναί φησιν), αἰτοῦσι δ' ὑπισχνεῖται δώσειν.

ὁ δὲ λόγος οὐ δοκεῖ μοι Δημοσθένους εἶναι. δηλοῖ δ' ἡ φράσις καὶ ἡ τῆς συνθέσεως ἁρμονία, πολὺ τὸν Δημοσθενικὸν πεφευγυῖα τύπον, ἀνειμένη τε καὶ διαλελυμένη παρὰ τὴν ιδέαν τούτου τοῦ ῥήτορος. καὶ μὴν καὶ τὸ ἐπὶ τέλει ῥηθὲν οὐ μικρὸν μαρτύριον τοῦ νόθου εἶναι τὸν λόγον, "εἴπερ ὑμεῖς τὸν ἐγκέφαλον ἐν τοῖς κροτάφοις καὶ μὴ ἐν ταῖς πτέρυγαις καταπεπατημένον φορεῖτε". ὁ μὲν γὰρ Δημοσθένης εἶωθε παρρησία χρῆσθαι, τοῦτο δ' ὕβρις ἐστὶ καὶ λοιδορία μέτρον οὐκ ἔχουσα, εὐτέλεια τ' αὐτῷ δεινὴ πρόσεστι κατὰ τὴν ἐρμηνείαν. πρὸς δὲ τούτοις καὶ εὐήθες τὸ νομίζειν ἐν τοῖς κροτάφοις ἔχειν τοὺς ἀνθρώπους τὸν ἐγκέφαλον. ὑπώπτευσαν δὲ καὶ οἱ πρεσβύτεροι τὸν λόγον ὥς οὐ τοῦ ῥήτορος²⁾, καὶ πεφωράκασι γέ τινες ὄνθ' Ἡγησίππου, καὶ ἀπὸ τῆς ιδέας τῶν λόγων (τοιαύτῃ γὰρ κέχρηται) καὶ ἀπὸ τῶν πραγμάτων. κατὰ Καλλίππου γὰρ τοῦ Παιανιέως φησὶν ὁ τὸν λόγον γεγραφὼς ἀπεννηνοχένοι γραφὴν παρανόμων, φαίνεται δ' οὐχ ὁ Δημοσθένης, ἀλλ' ὁ Ἡγήσιππος τὴν κατὰ τοῦ Καλλίππου γραφὴν ἐνστησάμενος.³⁾ νὴ Δία, ἀλλ' ὁ λόγος συμβουλεύει περὶ τῆς Ἀλοννήσου τοῖς Ἀθηναίοις μὴ λαμβάνειν αὐτήν, ἀλλ' ἀπολαμβάνειν, καὶ διαφέρεται περὶ τῶν ὀνομάτων, ταῦτα δ' Αἰσχίνης φησὶ τὸν Δημοσθένην συμβεβουλευκέναι τοῖς Ἀθηναίοις. εἶτα τί τοῦτο; δύναται γὰρ τὴν αὐτὴν πεποιῆσθαι συμβουλὴν καὶ Δημοσθένης καὶ Ἡγήσιππος, ἐπεὶ καὶ τᾶλλα τῆς αὐτῆς ἥσαν ἐν τῇ πολιτείᾳ προαιρέσεως

2) Nicht Dionysios, s. oben Anm. 1; auch nicht Hermogenes (s. zu § 45) und andere Rhetoren, die alle die Rede als Demosthenisch behandeln. Harpokration indes (u. Ἡγήσιππος) bemerkt: οὗτός ἐστιν ὁ Κρωβύλος ἐπικαλούμενος, οὐ δοκεῖ τισιν εἶναι ὁ ζ' Φιλιππικὸς ἐπιγραφόμενος Δημοσθένους (vgl. dens. u. Ἀλέξανδρος und Ἐλάτεια), und unsere Demosthenesscholien (p. 254 Dd.) bemerken zu R. 17. 1: νοθεύεται ὁ ὑπὲρ τῶν πρὸς Ἀλέξανδρον συνθηκῶν . . ., ὥσπερ ὁ ἑβδομος τῶν Φιλιππικῶν, ὃν ὑπὲρ Ἀλοννήσου τινὲς ἐπιγράφουσιν. ἀμφοτέρους γὰρ τούτους ἀναφέρουσιν εἰς Ἡγήσιππον κτέ. — Photios (bibl. cod. 265, p. 491 a) giebt eine schwache Verteidigung gegen Libanios' Kritik.

3) Um 357; Kallippos' Dekret enthielt eine Bestätigung des von Chares geschlossenen Vertrages, Einl. § 14.

καὶ τοῖς φιλιππίζουσι τῶν ῥητόρων ἀντέλεγον, καὶ μέμνηται καὶ ὁ Δημοσθένης τοῦ Ἡγησίππου, ὡς καὶ πρεσβεύσαντος μεθ' ἑαυτοῦ καὶ ἀντιπαχθέντος τῷ Μακεδόνι. δῆλον οὖν ὅτι ὁ μὲν τοῦ Δημοσθένους λόγος ὁ περὶ τῆς Ἀλοννήσου ῥηθεὶς οὐ σφάζεται, ἐκείνου δ' οὐκ ὄντος τὸν εὐρεθέντα προσέθεσαν αὐτῷ, ἀφορμὴν ἔχοντες τὸ περὶ Ἀλοννήσου λόγον εἰρηθεῖν τῷ ῥήτορι, οὐκέτι δ' ἐξετάζοντες εἰ τοῦτον εἰκὸς εἶναι τὸν ἐκείνου.

Die Frage nach dem Verfasser unserer Rede dürfen wir, wie Voemel (proleg. ad Hegesippi or. de Halonneso p. 39) meines Erachtens mit Recht sagt, durch Libanios und dessen Gewährsmänner (Caecilius von Kalakte?) als gelöst ansehen. Der Redner behauptet (§ 43), Kallippos aus Paiania wegen Gesetzwidrigkeit auf Grund eines Psephisma betreffend die Stadt Kardia angeklagt zu haben; der Kläger, sagt (nach einer historischen Quelle) Libanios, war Hegesippos. Dies allein entscheidet schon; anderes bestätigt. Der Redner spricht von seiner Gesandtschaft zu Philipp, wobei dieser Ähnliches wie in dem der Rede zu Grunde liegenden Briefe gesagt habe (§ 2). Gesandter an Philipp kurz vor unserer Rede war Hegesippos gewesen und war ungnädig aufgenommen (D. 19. 331), gleichwie auch jetzt sich Philipp über unsern Redner beschwert (§ 19). Insbesondere bezichtigt ihn der König, daß er ihn bei den Griechen verleumde (§ 33), Hegesippos aber war Mitglied jener περὶ τὴν Πελοπόννησον πρεσβεῖαι καὶ κατηγορίαι (D. 9. 72) gewesen. Zu diesen sehr starken sachlichen Gründen kam für die alten Kritiker (s. Libanios) noch der ἀπὸ τῆς ιδέας τῶν λόγων τοιαύτη (wie in unserer Rede) γὰρ κέχρηται (Hegesippos). Es könnte darnach scheinen, als seien im Altertum unter Hegesippos' Namen noch sonstige Reden vorhanden gewesen; was von ihm angeführt wird, steht in der Mitte zwischen Citat und (der Tradition entnommenem) Apophthegma. (S. Theophrast bei Plut. Dem. 17; Cramer Anecd. Paris. I, 166 vgl. Plut. Mor. 187 E.) Die Art aber, die sich in diesen Resten zeigt, stimmt sehr wohl zu unserer Rede, insbesondere zu der Derbheit derselben. Auf den Einwurf: πόλεμον εἰσάγεις, Κρωβύλε, erwiderte er: οὐ μόνον γε πόλεμον, ἀλλὰ καὶ θανάτους ἁώρους καὶ μέλανα ἱμάτια καὶ δημοσίας ταφὰς καὶ λόγους ἐπιταφίους, εἰ γε βούλεσθε μὴ ληθεῖν, ἀλλὰ τοὺς Ἕλληνας ἐλευθερώσαι καὶ κτήσασθαι πάλιν αὖ τὴν πατρίαν ἡγεμονίαν, womit sich aus unserer Rede nach Satzform und Gedanken § 8 u. 45 vergleichen.

Was wir außer dem Erwähnten von Hegesippos wissen ist folgendes: Hegesippos Hegesias' Sohn von Sunion

(Boeckh Seeurkunden XIV c 69, = C. Inscr. Att. II, 899; genauer das. 804 B a 26), schloß sich als junger Mann mit samt seinem Bruder Hegesandros dem Redner Leodamas an, und soll damals dem Platon mit Sokrates Schicksal gedroht haben, wenn er es wage, für seinen von Leodamas angeklagten Freund Chabrias aufzutreten (Diog. La. 3. 1. 24). Sodann beantragte er das Schutzbündnis zwischen Athen und den Phokiern (Aisch. 3. 118); ferner bald nach 357 ein zum Teil erhaltenes Dekret betreffend die euböischen Verhältnisse, U. Köhler in C. I. Att. II Nr. 65 und im Hermes 7. 166 A. 1. Er gehört dann zu den um Demosthenes sich sammelnden entschiedenen Gegnern Philipps und seiner athenischen Parteigänger, insbesondere des Aischines (A. 1. 64 u. 71; D. 19. 72 und dazu Schol.). Aischines nennt ihn stets (s. noch 1. 110) nur *ὁ Κρωβύλος*, über welchen Spitznamen z. vgl. Schol. A. 1. 64: *Κρωβύλον καλεῖ τὸν Ἡγήσ. τὸν μισοφίλιππον, καθὰ αὐτὸς ἤλειφε τὴν κεφαλὴν καὶ ἐφιλοκάλει τὰς τρίχας*. (Über *κρωβύλος*, nach Hesych. *ἐμπλοκὴ ἀνενηνεγμένη ἀπὸ μέσου τοῦ μετώπου ἐπὶ τὴν κορυφὴν*, s. die Scholien und Ausleger zu Thuk. 1. 6. 3, Xen. Anab. 5. 4. 13.) Ein anderes Scholion zu A. 1. 71 sagt: *ἐκωμωδήθη* (kam in den Komödien der Zeit vor) *ὡς αἰσχροὺς τὴν ὄψιν καὶ περὶ τὰ Φωικὰ ἡμαρτηκώς*. Er lebte noch i. J. 325, wo er laut den Seeurkunden a. a. O. eine Zahlung für eine Bürgschaft leistete, die er während des 2. Krieges mit Philipp nebst anderen für die Chalkidier übernommen.

VIII.

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΧΕΡΡΟΝΗΣΩΙ.

1 Ἔδει μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς λέγοντας ἅπαντας, μήτε 90
 πρὸς ἔχθραν ποιῆσθαι τοὺς λόγους μηδένα μήτε πρὸς χάριν, ἀλλ'
 ὁ βέλτιστον ἕκαστος ἡγεῖτο, τοῦτ' ἀποφαίνεσθαι, ἄλλως τε καὶ
 περὶ κοινῶν πραγμάτων καὶ μεγάλων ὑμῶν βουλευομένων.
 ἐπεὶ δ' ἔνιοι τὰ μὲν φιλονικία, τὰ δ' ἡτινιδήποτ' αἰτία προ-
 ἄγονται λέγειν, ὑμᾶς ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοὺς πολλοὺς δεῖ
 πάντα τᾶλλ' ἀφελόντας, ἃ τῇ πόλει νομίζετε συμφέρειν, ταῦτα
 2 καὶ ψηφίζεσθαι καὶ πράττειν. ἡ μὲν οὖν σπουδὴ περὶ τῶν

Veranlassung, Zeit und Titel die-
 ser Rede s. E. § 78.

§ 1. Ἔδει] = „es mußten“
 (thaten's aber nicht), wenn D. es
 direkt auf den vorliegenden Fall
 anwendete; weil er es aber allge-
 mein ausgedrückt hat, = „es müß-
 ten“ (wie § 33 ἐχρήν); übrigens in
 so betonter Stellung, daß der Ur-
 sprung auch dieser Gnome (zu 1.
 23) aus dem vorliegenden Fall le-
 bendig durchschimmert, während
 sie sich zur Ruhe gesetzt hat in
 den Anfangsworten Cäsars bei Sall.
 C. 51: omnes homines P. C. qui de
 rebus dubiis consultant, ab odio
 amicitia ira atque misericordia va-
 cuos esse decet. — μήτε πρὸς . .
 μήτε πρὸς] „ohne Rücksicht eben-
 sowohl auf . . wie auf“. ἔχθραν
 vgl. Prooim. 12 u. 31; χάριν, wenn
 man den Satz anwendet, gegen
 Diopeithes (was dem Redner selbst
 imputiert werden könnte, E. Müller).
 — τοὺς λόγους] d. Artikel auf λέ-
 γοντας zurückweisend. — μηδένα]

nach ἅπαντας partit. Apposition
 (I.² App.), wie 9. 33 ἕκαστοι u. οὐ-
 δείς nach οἱ Ἕλληνες. — ἡγεῖτο]
 I.² Imperf. — ἄλλως τε καὶ] I.². —
 φιλονικία] „Streitsucht“, welche
 nicht unparteiisch urteilt. — ἡτι-
 νιδήποτ'] 40. 8 ἐπλησίασεν ὄντινα-
 δήποτ' οὖν τρόπον „auf eine Weise,
 die ich nicht näher bezeichnen
 will“; mehr I.² ὅστισδήποτε. Zu
 verstehen ἐπήρεια (Prooim. ll. c.)
 gegen Diopeithes, Gunstbuhlerei
 gegen Philipp. — ὑμᾶς . τοὺς πολ-
 λούς] wie Thuk. 6. 38; D. 3. 31
 ὑμεῖς δ' ὁ δῆμος, Sallust or. M.
 Licin. Macri § 6 vos multitudo. Ge-
 gens. hier ἔνιοι (Weil). — ἀφελόν-
 τας] „beseitigen und“; I.² ἀπό. —
 καὶ ψηφίζεσθαι καὶ πράττειν] die
 stehende Forderung seit zehn Jah-
 ren, mit immer stärkerer Betonung
 des καὶ πράττειν.

§ 2. ἡ μὲν σπουδὴ π. τ. ἐν X. .,
 τ. δὲ λόγων . π. ὧν Διοπείδης .
 εἴρηνται] ist das Argument des er-
 sten Teils (§ 1—37) unserer Rede.
 — σπουδὴ] I.² „im Ernst handelt

ἐν Χερρονήσῳ πραγμάτων ἐστὶ καὶ τῆς στρατείας, ἣν ἐνδέκατον
 μῆνα τουτονὶ Φίλιππος ἐν Θράκῃ ποιεῖται· τῶν δὲ λόγων οἱ
 πλεῖστοι περὶ ὧν Διοπείδης πράττει καὶ μέλλει ποιεῖν εἴρηνται.
 ἐγὼ δ' ὅσα μὲν τις αἰτιᾶται τινὰ τούτων, οὓς κατὰ τοὺς νόμους
 ἐφ' ὑμῖν ἐστὶν ὅταν βούλησθε κολάζειν, καὶ ἤδη δοκῇ καὶ
 ἐπισχοῦσιν περὶ αὐτῶν σκοπεῖν ἐγχωρεῖν ἡγοῦμαι, καὶ οὐ πᾶν
 δεῖ περὶ τούτων οὔτ' ἐμ' οὔτ' ἄλλον οὐδέν' ἰσχυρίζεσθαι· ὅσα 3
 δ' ἐχθρὸς ὑπάρχων τῇ πόλει καὶ δυνάμει πολλῇ περὶ Ἑλλήσ-
 ποντον ὧν πειρᾶται προλαβεῖν, καὶ ἅπαξ ὑστερήσωμεν, οὐκέθ'
 ἔξομεν σῶσαι, περὶ τούτων δ' οἶομαι τὴν ταχίστην συμφέρειν
 91 καὶ βεβουλεῦσθαι καὶ παρσκευάσθαι, καὶ μὴ τοῖς περὶ τῶν
 ἄλλων θορύβοις καὶ ταῖς κατηγορίαις ἀπὸ τούτων ἀποδρᾶναι.

es sich um“. — στρατείας] E. § 77.
 — ἐνδ. μῆνα τ.] „jetzt über zehn
 Monate lang“; I.² Accus. — πράτ-
 τει καὶ μ. ποιεῖν] zu 4. 2, 9. 2. —
 κατὰ τ. νόμους] mit κολάζειν zu-
 sammengehörig, aber an die Spitze
 gestellt als Ggs. zu ἐχθρὸς ὑπ. —
 ἐφ'] I.². — καὶ ἤδη . . ἡγοῦμαι]
 Nachsatz: ἡγ. ἐγχ. σκ. π. α. καὶ
 ἤδη δοκῇ (n. σκοπεῖν) καὶ ἐπισχοῦσι
 (n. ὑμῖν δοκῇ σκοπεῖν). Vgl. Her.
 8. 100 Z. 18. Weil die betonten
 Zeitbestimmungen (in jedem Au-
 genblick könnt ihr darüber be-
 raten) an der Spitze stehen, ist
 das ebenfalls an die Spitze gehö-
 rige analeptische περὶ τούτων durch
 das schwächere π. αὐτῶν (I.² οὗ-
 τος) vertreten: „eine Erwägung dar-
 über halte ich für (jederzeit) statt-
 haft, mag sie sofort (euch) belieben
 oder nach einem Aufschub; und es
 ist nicht eben unbedingt nötig“
 (zu 3. 21, mit einem Anflug von
 Spott über Diopeithes' hitzige Wi-
 dersacher) „dafs hierüber ich oder
 sonst wer sich ereifere“ (I.² ἰσχυρ.).
 Dieser Periode ὅσα μὲν . . κολάζειν
 || καὶ ἤδη . . περὶ αὐτῶν . ἡγοῦμαι
 | καὶ οὐ . . περὶ τούτων . ἰσχυρίζε-
 σθαι,

§ 3. steht gegenüber die Periode
 ὅσα δ' . . . προλαβεῖν | καὶ ἅπαξ . .
 σῶσαι || περὶ τούτων δ' . . . παρ-
 σκευάσθαι | καὶ μὴ . . ἀπὸ τούτων

ἀποδρᾶναι. Indem aber die Sym-
 metrie in der Weise durchbrochen
 ist, dafs καὶ ἤδη in der Periode
 den Nachsatz, καὶ ἅπαξ in der
 Gegenperiode einen Vordersatz be-
 ginnt, fällt in den Geist des Hörers
 mit um so stärkerem Gewicht das
 was dem Redner das Wichtigste
 ist, der Nachsatz der Gegenperiode,
 in welchem nicht blofs das voran-
 stehende τούτων durch das ana-
 leptische δέ (I.²) gehoben ist, son-
 dern auch alle Begriffe stärker aus-
 geprägt sind: dem schwächlichen
 und unbestimmten τις αἰτιᾶται τινὰ
 steht gegenüber das gewisse ἐχθρὸς
 ὑπάρχων („ein wirklicher F.“), dem
 καὶ ἐπισχοῦσιν das τὴν ταχίστην,
 dem σκοπεῖν ἐγχωρεῖν das καὶ
 βεβουλεῦσθαι καὶ παρσκευά-
 σθαι (I.² Inf. Pf.). Es fällt aber
 in der vorliegenden Erweiterung
 (I.¹) des Gedankens durch das ne-
 gierte Gegenteil (καὶ μὴ . .) auf diese
 verneinende Arsis ein noch stärke-
 rerer Ton (zu 6. 31), und der stärkste
 auf das bittere aber signifikante
 Endwort. — περὶ] „im Umkreis“.
 — τοῖς] zu § 76. — θορύβ.] „Ge-
 lärm“. — ἀποδρᾶναι] „weglaufen“.
 Der Tropus wohl durch θορύβοις
 veranlaßt: wie wenn Verteidiger
 einer Stadt einen wichtigen und
 gefährlichen Posten verlassen, in-
 dem sie von anderen Punkten Lärm
 hören (Weil).

4 Πολλὰ δὲ θαυμάζων τῶν εἰωθότων λέγεσθαι παρ' ὑμῖν,
 οὐδενὸς ἦττον ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τεθαύμακα, ὃ καὶ πρόην
 τινὸς ἤκουσ' εἰπόντος ἐν τῇ βουλῇ, ὥς ἄρα δεῖ τὸν συμβου-
 λεύοντ' ἢ πολεμεῖν ἀπλῶς ἢ τὴν εἰρήνην ἄγειν συμ-
 5 βουλεύειν. ἔστι δὲ, εἰ μὲν ἡσυχίαν Φίλιππος ἄγει, καὶ μήτε
 τῶν ἡμετέρων ἔχει παρὰ τὴν εἰρήνην μηδέν, μήτε συσκευάζεται
 πάντας ἀνθρώπους ἐφ' ἡμᾶς, οὐκέτι δεῖ λέγειν, ἀλλ' ἀπλῶς
 εἰρήνην ἀκτέον, καὶ τά γ' ἀφ' ὑμῶν ἔτοιμ' ὑπάρχονθ' ὁρῶ.
 εἰ δ' ἂ μὲν ὠμόσαμεν καὶ ἐφ' οἷς τὴν εἰρήνην ἐποιησάμεθα,
 6 ἔστ' ἰδεῖν καὶ γεγραμμένα κεῖται, φαίνεται δ' ἀπ' ἀρχῆς ὁ
 Φίλιππος, πρὶν Διοπείδην ἐκπλεῦσαι καὶ τοὺς κληρούχους, οὓς
 νῦν αἰτιῶνται πεποιημέναι τὸν πόλεμον, πολλὰ μὲν τῶν ἡμετέ-
 ρων ἀδίκως εἰληφώς, ὑπὲρ ὧν ψηφίσμαθ' ὑμέτερόν ἐγκαλοῦντα

§ 4. Der 1. Teil (zu § 2) über Diopeithes und die zunächst vorliegende Sache reicht bis § 37; daran schlossen sich weitere allgemeineren Inhalts. — πολλὰ] 20. 143 πολλὰ δὲ θαυμάζων Λεπτίνου κατὰ τὸν νόμον ἐν μάλιστα τεθαύμακα πάντων, εἰ, 18. 291. — οὐδενὸς ἦττον] 1. 9. — τεθαύμακα] „bin ich erstaunt“, Kr. Gr. 53. 3. 3. Das Objekt des Erstaunens bildet der Relativsatz. — καὶ πρόην] „noch jüngst“; Kühner Gr. 2. 798. — ἐν τῇ βουλῇ] die Sitzungen des Rates waren öffentlich. — ὥς ἄρα] „nämlich“; I.² ὥς. Dieser Einwurf, welchen D. an die Spitze stellt, ist der stärkste und plausibelste, dies, weil er gerecht und die unbehagliche Situation klar zu machen geeignet schien, jenes, weil er der patriotischen Partei, wenn sie nicht schweigen wollte, den gehässigen Antrag der Kriegserklärung zuschob. Konnte aber Demosthenes diesen Einwand widerlegen, so war nicht bloß Diopeithes gerechtfertigt, sondern die Notwendigkeit zu energischen Maßregeln bewiesen. — ἀπλῶς] gehört zu πολεμεῖν und τ. εἰρ. ἄγειν, wie § 5. Demosth. Rat geht aber auf das Gegenteil: weder offen Krieg zu führen noch einfach den (Philokratischen) Frieden zu halten.

§ 5. ἔστι δὲ] energisch verkürzt aus „das klingt ganz gut, 's ist aber so“. Ein Anakoluth ist anzuerkennen: „in Wirklichkeit ist“ (E. Müller). — συσκευάζ. πάντας ἀνθρ.] „alle Welt (I.² πᾶς) zusammenbringt [als Werkzeuge] und mobil macht g. euch“; § 6 (19. 303). — εἰρήνην ἀκτέον] I.² Adj. verb. — καὶ τά γ' . .] Worte und Ton sind harmlos, aber γ' (I.²) markiert einen Sarkasmos: „und eurerseits ja sehe ich alles dazu bereit“. Eur. Tro. 74 ἔτοιμ' ἂ βούλει τᾶπ' ἐμοῦ. — ἰδεῖν] auf Denksäulen, welche mit dem darauf geschriebenen Verträge in den betreffenden Staaten und häufig auch in Olympia u. s. w. aufgestellt worden sind (κεῖται), so daß für jeden, der sehen will, der Friedensbruch Philipps augenscheinlich (φαίνεται) und handgreiflich ist.

§ 6. κληρούχους] E. § 78. — τὸν πόλ.] „den (erwarteten, in aller Mund seienden) Krieg“. — ὑπὲρ ὧν ψηφίσμαθ' ὑμέτερόν ἐγκαλοῦντα κύρια ταυτί] die Dekrete, welche u. a. über die thrakischen Plätze (7. 36) in den Jahren 343 und 342 gefaßt waren, anlässlich der Instruktion für die athenischen und der Antwort an die makedonischen Gesandten (E. Müller). Der Redner wählt die nachdrückliche Form, durch welche jeder einzelne Begriff

κύρια ταυτί, πάντα δὲ τὸν χρόνον συνεχῶς τὰ τῶν ἄλλων Ἑλ-
 λήνων καὶ βαρβάρων λαμβάνων καὶ ἐφ' ἡμᾶς συσκευαζόμενος,
 τί τοῦτο λέγουσιν, ὥς πολεμεῖν ἢ ἄγειν εἰρήνην δεῖ; οὐ γὰρ 7
 αἵρεσίς ἐστιν ἡμῖν τοῦ πράγματος, ἀλλ' ὑπολείπεται τὸ δικαιο-
 4 72 τατον καὶ ἀναγκαιότατον τῶν ἔργων, ὃ ὑπερβαίνουντες ἐκόντες
 οὔτοι. τί οὖν ἐστὶ τοῦτο; ἀμύνεσθαι τὸν εἰς ἡμᾶς ἄρξαντα.
 πλὴν εἰ τοῦτο λέγουσι νῆ Δί', ὥς, ἂν ἀπέχῃται τῆς Ἀττικῆς
 καὶ τοῦ Πειραιῶς Φίλιππος, οὐτ' ἀδικεῖ τὴν πόλιν, οὔτε ποιεῖ
 92 πόλεμον. εἰ δ' ἐκ τούτων τὰ δίκαια τίθενται καὶ τὴν εἰρήνην 8
 ταύτην ὀρίζονται, ὅτι μὲν δήπουθεν οὐθ' ὅσι' οὐτ' ἀνεκτὰ
 λέγουσιν οὐθ' ὑμῖν ἀσφαλῆ, δῆλόν ἐστιν ἅπασιν, οὐ μὲν ἀλλ'

ein möglichst selbständiges Leben gewinnt: „Beschlüsse, eure eignen, voll Beschwerden, in Geltung (d. i. nie umgestoßen) sind, seht hier“, mit einer Geste auf die (viell. nur nach der Fiktion) vor dem Redner liegenden Abschriften der Beschlüsse. (ταυτί läßt sich als Subjekt, das übrige als Prädikat fassen, E. M.) — πάντα τὸν χρόνον συνεχῶς] I.¹ Pleonasmus; die Zeit vom Friedensschluß bis jetzt. — τὰ . . συσκευαζόμενος] „die Kräfte der anderen Gr. und (anderen) B. in Beschlag nimmt und gegen uns verbindet und mobil macht“. — τί τοῦτο λέγουσιν;] „was sagen sie damit?“ (Antwort: „nichts“). τί ist Prädikat: 9. 16, 23. 39.

§ 7. τοῦ πράγματος] „in der Sache“. — ὑπολείπεται] ist allein übrig, vgl. 9. 8 τί λοιπὸν ἄλλο πλὴν ἀμύνεσθαι; Dies aber, was wir allein thun können, ist zugleich anerkanntermaßen gerecht und notwendig wenn irgend etwas, näml. Notwehr. Liban. IV, 77. 25 R.: νόμος δὲ κοινὸς Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων ἀμύνεσθαι τὸν ὑπάρξαντα. Dionys. A. R. VII, c. 23: τί οὖν καταλείπεται ποιεῖν ἡμῖν . . εἰ μὴ τὸ ἀμύνεσθαι τοὺς ἄρξαντας; Aristid. II, 208 Dd.: ὃ ποιηταὶ καὶ νομοθέται καὶ παροιμίαι καὶ ῥήτορες καὶ πάντες κελεύουσιν, ἀμύνεσθαι τοὺς ὑπάρξαντας, wozu die Scholien unsere Stelle citieren. — νῆ Δία

(§ 9 und 16) hier beim Selbst-einwurf.

§ 8. εἰ δ' . . δῆλόν ἐ. ἅπ.] Satzformel a (b. A). — ἐκ τούτων τὰ δίκαια τίθ. . .] „daraus“ (daß Philipp sich von Athen fern hält) „das Recht abmessen und [als dies, I.² Prädikat] so den Frieden definieren“ [beide Verben in gleicher Anschauung; zu 2. 5], „daß sie damit doch wohl (I.² δήπου) . . behaupten ist klar“. ὅσια . ἀνεκτὰ . ἀσφαλῆ] die drei Gesichtspunkte (E. § 37) des δίκαιον (wofür hier ὅσια wegen Verletzung des beschworenen Friedens), καλόν (Ehre), συμφέρον. Aber auch dieses polysyndetische Dreiblatt erschöpft noch nicht die Charakteristik solcher Behauptungen: ein neues Überraschendes weiß die inventio des Redners zuzufügen, was durch das stärkere οὐ μὲν ἀλλ' (I.² οὐ) dem μὲν gegenübergestellt, durch Übergang in direkte Satzbildung selbständig hingestellt wird, und durch συμβαίνει eine ironische Spitze erhält: „nichts desto weniger aber (für ihre Absichten wider Diopeithes nicht förderlich, sondern vielmehr) trifft es sich, daß auch eben hierin sie [„selber“ Weil] ihren eigenen Anklagen widersprechen“. Natürlich. Denn wenn sie keinen Krieg zwischen Athen und Philipp so lange annehmen, als Philipp fern von Attika bleibt, so ist es Unsinn, von einem Kriege

- ἐναντία συμβαίνει ταῖς κατηγορίαις, ἃς Διοπείδους κατηγοροῦσιν, καὶ αὐτὰ ταῦτα λέγειν αὐτούς. τί γὰρ δήποτε τῷ μὲν Φιλίππῳ πάντα τᾶλλα ποιεῖν ἐξουσίαν δώσομεν, ἂν τῆς Ἀττικῆς ἀπέχῃται, τῷ Διοπείδει δ' οὐδὲ βοηθεῖν τοῖς Θραξίν ἐξέσται, ἢ πόλεμον ποιεῖν αὐτὸν φήσομεν; *οὐδὲ ἐκείνῳ δέχονται*
- 9 Ἀλλὰ νῆ Δία, ταῦτα μὲν ἐξελέγχονται, δεινὰ ποιοῦσι δ' οἱ ξένοι περικόπτοντες τὰν Ἑλλησπόντῳ, καὶ Διοπείδης ἀδικεῖ κατάγων τὰ πλοῖα, καὶ δεῖ μὴ ὑπιτρέπειν αὐτῷ. ἔστω, γιγνέ-
- 10 σθῶ ταῦτα, οὐδὲν ἀντιλέγω. οἶμαι μέντοι δεῖν, εἴπερ ὥς ἀληθῶς ἐπὶ πᾶσι δικαίοις ταῦτα συμβουλεύουσιν, ὥσπερ τὴν ὑπάρχουσαν τῇ πόλει δύναμιν καταλῦσαι ζητοῦσιν, τὸν ἐφεσθηκότα καὶ πορίζοντα χρήματα ταύτῃ διαβάλλοντες ἐν ὑμῖν, οὕτω τὴν Φιλίππου δύναμιν δεῖξαι διαλυθησομένην, ἂν ὑμεῖς ταῦτα πεισθῇτε. εἰ δὲ μὴ, σκοπεῖθ' ὅτι οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν, ἢ καθιστᾶσι τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον δι' οὗ τὰ πράγμαθ'
- 11 ἅπαντ' ἀπολώλεκεν. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ' ὅτι οὐδενὶ τῶν πάντων πλέον κεκράτηκε Φίλιππος, ἢ τῷ πρότερος πρὸς τοῖς πράγμασι γίνεσθαι. ὁ μὲν γὰρ ἔχων δύναμιν συνεστηκυῖαν ἀεὶ περὶ αὐτὸν καὶ προειδὼς ἃ βούλεται πράξαι, ἐξαίφνης ἐφ'

zureden, den Diopieithes in Thrakien hervorruft. — ἃς] I.² Attraktion. τί δήποτε] „warum in aller Welt“. — ποιεῖν ἐξ. δώσ.] 6. 33. — τῷ Δ. δὲ] nach τῷ μὲν Φ., wie 23. 171 [Gebauer de hypotact. p. 114 sq.] um den Tribachys zu meiden. — βοηθεῖν τ. Θρ.] starke euphemistische Ausdruck; s. E. § 78. — ἢ] 3. 28. I.² ἢ = εἰ δὲ μὴ § 40, Hyp. p. Eux. col. 27.

§ 9. ἀλλὰ νῆ Δία] 6. 13; I.¹ Parataxis. — ταῦτα . ἐξελέγχονται] I.² Accus. — δεινὰ ποιοῦσι δ'] zu 6. 3. Diese und die folgenden Worte von Diopieithes' Gegnern kann der Redner nicht ganz zurückweisen (daher ἔστω, γιγνέσθῳ ταῦτα „gut, geschehe dies“, n. ἀδικεῖτω und δεινὰ ποιούντω, was er als wahr zugesteht), macht sie aber durch seine ebenso begründete wie sarkastische Gegenforderung οἶμαι μέντοι δεῖν unschädlich. — περικόπτ. . . κατάγων] I.² περί und κατά.

§ 10. ὥς ἀληθῶς] I.² ὥς. Platon Prot. 343 d erklärt es durch ἀληθεία. — ἐπὶ πᾶσι δικαίοις] „auf lauter Gerechtigkeit hin“ (= ὥστε πάντα δίκαια εἶναι, Weil); 6. 12, I.² ἐπί. — δεῖξαι] n. αὐτούς, abh. von οἶμαι δεῖν; eine Forderung, ebenso billig und ruhig und ohne Invektive in den Worten, wie § 5 τὰ γ' ἅφ' ὑμῶν, und ebenso sarkastisch in der Sache. — σκοπεῖθ'] „ersehet“. — καθιστᾶσι . .] „den Staat in dieselbe Manier sich verfahren lassen, durch welche er (vordem, n. im vorigen Kriege) die Dinge sämtlich hat verloren gehen lassen“. Vgl. 4. 46.

§ 11. οὐδενὶ . .] I.²; „durch nichts von allem“. — τῷ πρότερος . γίνεσθαι] § 45. „dadurch, daß er (jedesmal) eher bei den Dingen war“. — συνεστηκ. ἀεὶ] „stets organisiert“, 4. 32 συνεχεῖ παρασκευῇ. — ἐφ'] I.² ἐπί A. g. E. „steht unversehens vor denen, auf welche er's absieht“ (die sein Ziel

οὓς ἂν αὐτῷ δόξη πάρεστιν· ἡμεῖς δ' ἐπειδὴν πυθώμεθα τι
 γιννόμενον, τηνικαῦτα θορυβούμεθα καὶ παρασκευαζόμεθα. εἴτ' 12
 93 οἶμαι συμβαίνει, τῷ μὲν ἐφ' ἂν ἔλθῃ, ταῦτ' ἔχειν κατὰ πολ-
 λὴν ἡσυχίαν, ἡμῖν δ' ὑστερίζειν, καὶ ὅς' ἂν δαπανήσωμεν,
 ἅπαντα μάτην ἀνηλωκέναι, καὶ τὴν μὲν ἔχθραν καὶ τὸ βούλε-
 σθαι κωλύειν ἐνδεδεῖχθαι, ὑστερίζοντας δὲ τῶν ἔργων αἰσχύ-
 νην προσοφλισκάνειν.

Μὴ τοίνυν ἀγνοεῖτ' ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι καὶ τὰ νῦν 13
 τᾶλλα μὲν ἐστὶ λόγοι ταῦτα καὶ προφάσεις, πράττεται δὲ τοῦτο
 καὶ κατασκευάζεται, ὅπως ὑμῶν μὲν οἴκοι μενόντων, ἔξω δὲ
 μηδεμιᾶς οὔσης τῇ πόλει δυνάμεως, μετὰ πλείστης ἡσυχίας

sind, wie ἐφ' ἂ § 12, 4. 37). — ἐπειδὴν πυθώμεθα] vgl. 4. 36. Die gewichtigen Partikeln ἐπειδὴν und τηνικαῦτα „erst nachdem . . in diesem Augenblick“ scheinen die Schwerfälligkeit des athenischen Verfahrens zu malen. Ebenso ist dem flinken πάρεστι Philipps das παρασκευαζόμεθα der Athener, beides am Schluss der Sätze, entgegengestellt, und das letztere noch durch das bezeichnende θορυβούμεθα (vgl. 3. 4) erweitert.

§ 12. εἴτ' οἶμαι συμβαίνει] „dann tritt, denke ich (s. zu 2. 23), naturgemäß ein“; ein bei D. gewöhnlicher Spott (zu 6. 4), der aber nicht in der Seele des Redners, sondern in der wirklichen Sachlage seinen Ursprung hat. Die Leichtigkeit nun, mit welcher Philipp alles gelingt, wird in einem kleinen Satze mit leichten und milden Worten dem Spektakel der athenischen Rüstungen in einem viermallängeren Gegensatzentgegengestellt, wonicht bloß die schweren Wörter (s. zu 3. 28) ὑστερίζειν δαπανήσωμεν ἀνηλωκέναι ἐνδεδεῖχθαι προσοφλισκάνειν malen, sondern auch die Bildung dieses Gegensatzes selber aus drei anschwellenden Gliedern (s. zu 4. 45) ἡμῖν δὲ ὑστερ., καὶ ὅς' . ἅπ. ἀνηλ., καὶ τὸ β. . . προσοφλ. ins Gewicht fällt. Dazu der wechselnde Ton dieser drei Sätze, von denen der erste fast spöttisch, der zweite ernst gesprochen wird, der dritte mit dem schmerzlich bitteren Re-

sultat des Ganzen: τὴν μὲν . . ἐνδεδεῖχθαι (I.² Medium), ὑστερ. δὲ . . προσοφλισκάνειν abgeschlossen wird. — ὑστερίζοντας] nach ἡμῖν s. Kr. Gr. 55. 2. 7.

§ 13. Μὴ τ. ἀγν. ὅτι] nach so vollendeten Stellen, wie die vorangegangene, welche den Hörer mächtig ergriffen haben, pflegt Dem. einen Hauptpunkt seiner Rede, oft nur als bloße Behauptung, hinzustellen. So hier den Kernsatz des ersten Teils unserer Rede, welcher Diopeithes zu rechtfertigen bestimmt ist. — τὰ νῦν] 6. 32. — τᾶλλα . . προφάσεις] „das übrige da (was über Diopeithes gesagt wird; ταῦτα weist auf § 2 und 9) Rederei ist und Vorwand“. 20. 101 εἰ δὲ ταῦτα λόγους καὶ φλυαρίας εἶναι φήσῃ (verba sunt atque ineptiae, Cic. in Pis. § 65), ἐκεῖνό γ' οὐ λόγος (I.² Prädikat). Vgl. 23. 151 οὐ λόγους οὐδ' αἰτίαν, ἀλλ' ἀλήθειαν, 18. 308 ῥήματα καὶ λόγοι (im Neugriech. λόγια, Kind in Jahrb. f. Ph. 1865, 2. Abt., p. 340). Jenem starken Doppelausdrucke steht das stärkere πράττεται καὶ κατασκευάζεται (Cic. Verr. II, 1 § 31 id agi, id cogitari, in eo laborari, ut) gegenüber: „im Werke aber und in Anzettelung der Plan ist“ (Werk aber u. Anz. dahin zielen). — ὅπως . .] die weiche Sprache (ohne jedes ο) sowie der Bau der Satzglieder: „daß Philipp ὅ. μ. ο. μ. | ἔ. . δυν. | sich in aller Mufse | ganz nach Belieben | daselbst heimisch machen und

- 14 ἅπανθ' ὅσα βούλεται Φίλιππος διοικήσεται. θεωρεῖτε γὰρ τὸ παρὸν πρῶτον, ὃ γίγνεται. νυνὶ δύναμιν μεγάλην ἐκεῖνος ἔχων ἐν Θράκῃ διατρίβει, καὶ μεταπέμπεται πολλήν, ὥς φασιν οἱ παρόντες ἀπὸ Μακεδονίας καὶ Θετταλίας. ἐὰν οὖν περιμείνας τοὺς ἐτησίας ἐπὶ Βυζάντιον ἐλθὼν πολιορκῇ, πρῶτον μὲν οἴεσθε τοὺς Βυζαντίους μενεῖν ἐπὶ τῆς ἀνοίας τῆς αὐτῆς ὥσπερ
- 15 νῦν, καὶ οὔτε παρακαλεῖν ὑμᾶς οὔτε βοηθεῖν αὐτοῖς ἀξιόσκειν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἶομαι, ἀλλὰ καὶ εἴ τις μᾶλλον ἀπιστοῦσιν ἢ ἡμῖν, καὶ τούτους εἰσφροήσεσθαι μᾶλλον, ἢ 'κείνῳ παραδώσειν τὴν πόλιν, ἂν περ μὴ φθάσῃ λαβὼν αὐτούς. οὐκοῦν ἡμῶν μὲν μὴ δυναμένων ἐνθένδ' ἀναπλεῦσαι, ἐκεῖ δὲ μηδεμιᾶς ὑπαρχούσης ἐτοίμου βοηθείας, οὐδὲν αὐτοὺς ἀπολωλέναι
- 16 κωλύσει. νῆ Δία, κακοδαιμονῶσι γὰρ ἄνθρωποι καὶ ὑπερβάλλουσιν ἀνοία. πάνυ γ', ἀλλ' ὅμως [αὐτοὺς] δεῖ σῶς εἶναι.

häuslich einrichten kann“, parodiert die fürsorgliche Thätigkeit von Philipps athenischen Freunden.

§ 14. θεωρεῖτε . .] „das erw. zunächst“ was augenblicklich vor sich geht: „gerade jetzt“. Das betonte τὸ παρὸν wird, als Objekt, anticipiert. — ἐν Θράκῃ] E. § 77. — διατρίβει] „verbringt er dauernd seine Zeit“. — ὥς φασιν] über die ἀξιοπιστία in solchen Zusätzen zu 2. 17. — οἱ παρόντες ἀπὸ] „die von . . Kommenden“, vgl. Soph. Ai. 720: Τεῦκρος πάρεστιν ἄρτι Μυσίων ἀπὸ κρημνῶν. Es war ja jetzt, als im Frieden, Handelsverkehr mit jenen Ländern. Man muß sich aber überhaupt denken, daß D. in lebhafter Verbindung mit allen stand, die über Philipps Pläne Auskunft geben konnten und wollten. — ἐτησίας] zu 4. 31. — Βυζάντιον] E. § 80. — πρῶτον μὲν] wird fortgesetzt durch καὶ μὴν οὐδ' § 16; s. I.² μὲν u. μὴν. — ἐπὶ] I.². — τῆς αὐτῆς] in ungewöhnlicher Stellung; s. Krüger zu Thuk. 5. 115. 1, D. 19. 342 ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἥσπερ νῦν ἐξουσίας καὶ ἀσελγείας μενεῖ. — ὥσπερ] I.².

§ 15. εἰσφροήσεσθαι] (bei sich) „einlassen w.“ I.² εἰς. — μὴ δυν. ἀναπλ.] vgl. 4. 31. — ἐτοίμου] I.².

— ἀπολωλέναι] „verloren zu sein“. I.² Inf. Perf.

§ 16. νῆ Δία (zu § 9), κακοδ. γάρ] zu 3. 6. „nun wahrhaftig mit Recht, sie sind ja des Teufels, diese Menschen, und ihre Tollheit ist maßlos“. Dieser, teils begründeten, teils, um die eigene Thatlosigkeit zu verstecken, von den Athenern höher geschraubten Erbitterung entgegenzutreten ist des großdenkenden Staatsmanns und Redners ganzes Selbstvertrauen und Talent nötig. Mit nicht mehr als zwölf Worten hat D. die Gerechtigkeit des Zornes anerkannt, seine Unterdrückung gefordert, dieses Verlangen begründet. Freilich wiegt jedes Wort in diesen furchtbar schnellen Hauptsätzen, in welchen schon allein die kühne Sicherheit des Redenden etwas Imponierendes hat. Vgl. 18. 251 Ναὶ, φησὶν, ἀλλὰ τὸ τοῦ Κεφάλου καλόν, τὸ μηδεμίαν γραφὴν φυγεῖν. καὶ νῆ Δί' εὐδαιμόν γε. ἀλλὰ τί μᾶλλον ο πολλάνεις μὲν φυγῶν u. s. w. Hermogenes 3. 296 nennt dies μέθοδον γοργότητος, τὸ ταῖς ἀπαντήσεσι (Entgegnungen) ταχείαις χρῆσθαι καὶ βραχείαις, ταῖς δὲ ἀντιθέσεσιν ὁσάντως und vergleicht 18. 24; s. auch p. 341, wo er noch 4. 44 εὐρήσει u. s. w. anführt. Vgl. unten

συμφέρει γὰρ τῇ πόλει. καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖνό γε δῆλόν ἐστιν
 94 ἡμῖν, ὥς ἐπὶ Χερρόνησον οὐχ ἤξει· ἀλλ' εἴγ' ἐκ τῆς ἐπιστολῆς
 δεῖ σκοπεῖν ἥς ἐπεμψε πρὸς ὑμᾶς, ἀμυνεῖσθαι φησι τοὺς ἐν
 Χερρονήσῳ. *all. Ha* ἂν μὲν τοίνυν ἢ τὸ συνεστηκὸς στράτευμα, καὶ 17
 τῇ χώρᾳ βοηθῆσαι δυνήσεται καὶ τῶν ἐκείνου τι κακῶς ποιῆ-
 σαι· εἰ δ' ἅπαξ διαλυθήσεται, τί ποιήσομεν, ἂν ἐπὶ Χερρό-
 νησον ἴη; „κρινοῦμεν Διοπείδην νῆ Δία.“ καὶ τί τὰ πράγματ'
 ἔσται βελτίω; „ἀλλ' ἐνθένδ' ἂν βοηθήσαιμεν αὐτοί.“ ἂν δ'
 ὑπὸ τῶν πνευμάτων μὴ δυνώμεθα; „ἀλλὰ μὰ Δί' οὐχ ἤξει.“
 καὶ τίς ἐγγυητής ἐστι τούτου; ἄρ' ὁρᾶτε καὶ λογίξεσθ' ὧ 18
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι τὴν ἐπιούσαν ὥραν τοῦ ἔτους, εἰς ἣν ἔρη-
 μόν τινες οἴονται δεῖν τὸν Ἑλλήσποντον ὑμῶν ποιῆσαι καὶ
 παραδοῦναι Φιλίππῳ; τί δ', ἂν ἀπελθὼν ἐκ Θράκης καὶ μηδὲ
 προσελθὼν Χερρονήσῳ μηδὲ Βυζαντίῳ (καὶ γὰρ ταῦτα λογί-
 ξεσθε) ἐπὶ Χαλκίδα καὶ Μέγαρ' ἤκη τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ ἐπ'
 Ὀρεὸν πρῶην, πότερον κρεῖττον ἐνθάδ' αὐτὸν ἀμύνεσθαι καὶ
 προσελθεῖν τὸν πόλεμον πρὸς τὴν Ἀττικὴν εἶσαι, ἢ κατασκευά-
 ζειν ἐκεῖ τιν' ἀσχολίαν αὐτῷ; ἐγὼ μὲν οἶμαι τοῦτο.

3² suff. Ταῦτα τοίνυν ἅπαντας εἰδότες καὶ λογιζομένους χρή, οὐ 19

§ 17. — σῶς εἶναι] 5. 17, 19. 75
 ἀλλ' ὅτι συμφέρον ἦν σῶς εἶναι τῇ
 πόλει. — εἴγ' I.² γε.

§ 17. ἦ] „ist“ = „besteht“; s.
 I.² εἶναι. — συνεστηκός] § 11 u. 46.
 — τῇ χώρᾳ] dem Chersones. —
 τῶν ἐκείνου τι] (irgend) etwas von
 Philipps Lande. — κρινοῦμεν u. s. w.]
 vgl. 2. 25. Wieder ein Stück von
 γοργότης, eine Scene von drama-
 tischer Lebendigkeit (zu 4. 11), wo
 D. (in der schärfsten Form der
 προκατάληψις; vgl. 1. 26) Schlag
 auf Schlag dem Hörer zusetzt, ihm
 Hoffnung auf Hoffnung, in welche
 sich die Schlawheit gern hinein-
 träumt, entreißt, ihn zwingt, der
 Gegenwart klar und verständig ins
 Auge zu sehen. Welche Kraft des
 Vortrages gehört zu solcher Bered-
 samkeit! Vgl. I.¹ ὑποφορά. — τί
 τὰ πρ. ἔσται βελτίω] „worin (wie
 so) wird es (dadurch) b. w.“ 20.
 145 τί γὰρ εἵνεκα τούτου βελτίων
 ἔσθ' ὁ νόμος, εἰ . . — ἂν βοηθή-
 σαιμεν] „wir könnten (gesetzt daß
 wir es angemessen fänden) h.“

§ 18. ὥραν τοῦ ἔτους] 4. 31 u. 32.

— εἰς] „zu“; I.². — ἔρημον] ab-
 hängig von ποιῆσαι, tritt als Kern-
 wort des ganzen Gedankens an die
 pathetische Stelle. Dagegen bleibt
 das davon abhängige zweitbetonte
 Wort ὑμῶν (ποιῆσαι) am Ende in
 chiasmatischem Gegensatz zu παρα-
 δοῦναι Φιλίππῳ stehen. — τί δέ]
 zu 6. 22. — καὶ μηδὲ . . μηδὲ] „und
 auch nicht . . oder (9. 19)“. Schon
 schöpft der Hörer Atem, da bricht
 das überraschende ἐπὶ Χαλκίδα καὶ
 Μέγαρᾳ (§ 72 z. E.) herein, wird
 durch ὄνπερ ἐπ' Ὀρεὸν nur zu
 wahrscheinlich gemacht, und plötz-
 lich steht ein Krieg an Attikas
 Grenze, der allein durch Erhaltung
 von Diopeithes' Heer abgewendet
 werden kann. — ἐνθάδ'] in nächster
 Nähe Attikas. — κατασκευάζ. τιν'
 ἀσχολίαν: aliquid negotii facessere,
 „(einiges) irgend wie zu schaffen
 machen“. — ἐγὼ μὲν] „ich“, I.² μὲν.

§ 19. Von den so erschreckten
 Hörern fordert D. nicht bloß die
 Einstellung aller Angriffe auf Dio-

μὰ Δί' οὐχ ἦν Διοπείδης πειρᾶται τῇ πόλει δύναμιν παρα-
 σκευάζειν, ταύτην βασκαίνειν καὶ διαλῦσαι πειρᾶσθαι, ἀλλ'
 ἑτέραν αὐτοὺς προσπαρασκευάζειν, καὶ συνευποροῦντας ἐκείνῳ
 20 χρημάτων, καὶ τᾶλλ' οἰκείως συναγωνιζομένους. εἰ γὰρ τις
 ἔροιτο Φίλιππον, εἰπέ μοι, πότερ' ἂν βούλοιο τούτους τοὺς
 στρατιώτας οὓς Διοπείδης νῦν ἔχει, τοὺς ὁποιουστινασοῦν
 (οὐδὲν γὰρ ἀντιλέγω), εὐθενεῖν καὶ παρ' Ἀθηναίοις εὐδοξεῖν καὶ
 πλείους γίγνεσθαι τῆς πόλεως συναγωνιζομένης, ἢ διαβαλλόν-
 των τινῶν καὶ κατηγορούντων διασπασθῆναι καὶ διαφθαρεῖναι;
 ταῦτ' ἂν οἶμαι φήσειεν. εἶθ' ἃ Φίλιππος ἂν εὕξαιτο τοῖς 95
 θεοῖς, ταῦθ' ἡμῶν ἐνθάδε πράττουσιν τινες; εἴτ' ἔτι ζητεῖτε
 πόθεν τὰ τῆς πόλεως ἀπόλωλεν ἅπαντα;

21 Βούλομαι τοίνυν [ὕμᾱς] μετὰ παρρησίας ἐξετάσαι τὰ παρόντα
 πράγματα τῇ πόλει, καὶ σκέψασθαι τί ποιοῦμεν αὐτοὶ νῦν καὶ

peithes, sondern geradezu seine Unterstützung. Alle Hauptbegriffe dieses das Resultat ziehenden Satzes sind wie gewöhnlich (s. I.¹ Erweiterung) verdoppelt. — οὐ μὰ Δί' οὐ vgl. § 28. — συνευποροῦντας ἐκ. χρημάτων] 3. 19; I.² Gen., „ihm beistehen in Beschaffung von Geldmitteln“ (33. 6). — τᾶλλα] „sonst“. — οἰκείως] „brüderlich“ wie es Menschen ἐκ τῆς αὐτῆς οἰκίας zukommt; Gegensatz zu βασκαίνειν.

§ 20. Mit der Kunst, immer neu dasselbe zu sagen (zu § 31), wiederholt D. seine Forderung, indem er in der lebendigen Form der ἀποστροφῆς (zu § 34, 6. 20) sich und die Hörer auf den Standpunkt des Feindes stellt [Cicero Phil. 2 § 72 wendet diese Ap. oder ficta alienae personae oratio (προσώπου ὑποβολή Tiber. π. σχημ. 3. 64 Sp.; s. zu § 34) gegen Antonius an, indem er sich scheinbar verteidigend auf Antonius' Standpunkt stellt]. Was den Inhalt betrifft, so sagt Aristoteles Rhet. 1. 6 (p. 1362 b 29): bei zweifelhaften Gütern dienen folgende Schlüsse zur Richtschnur: ὅτι τὸ ἐναντίον κακόν, τοῦτ' ἀγαθόν. καὶ οὐ τὸ ἐναντίον τοῖς ἐχθροῖς συμφέρει. . . καὶ ὅπως ὁ οἱ ἐχθροὶ βούλονται ἢ ἐφ' ᾧ χαίρουσι, τοῦ ἐναντίον τούτῳ ὠφέλιμον φαίνεται.

— τοὺς ὁποιουστινασοῦν] = τοὺς τοιούτους ὁποιοιτινεσοῦν εἰσιν „die wie immer auch beschaffenen“; zu § 1. Cic. Verr. 5. § 107 illum ipsum cuicunimodi est. Zur S. § 9. Bevor der Redner auf diesen schwierigen Punkt eingeht, muß er zuvor die Athener überredet haben, auf jeden Fall das Heer bestehen zu lassen. — ταῦτ'] d. i. τὸ τοὺς στρατιώτας διασπασθῆναι, I.² Neutr. Plur. — εἶθ'] zu 1. 24. Es führt auch hier u. § 35 eine περίοδος ἐπιτιμητική ein. Der Schluß aus dem Enthymem (zu 5. 25) wird mit einem zweiten εἴτα eingeführt, bezeichnend für den steigenden Unwillen; ἅπαντα mächtig am Ende.

§ 21 — 51. Bewiesen ist, daß Diopeithes' Heer erhalten bleiben muß; an den Vorwürfen aber, welche man diesem macht, seid schuld ihr selber und eure Schaffheit. „Ich hätte nun Lust freimütig [ὕμᾱς läßt sich weder als Subjekt noch als Objekt fassen; es fehlt im cod. Urb.] die gegenwärtige Lage unseres Staates zu untersuchen, und zuzusehen τί ποιοῦμεν [milder als das erst beabsichtigte und erwartete ποιεῖτε] αὐτοί und wie wir die Sachen behandeln“ (4. 25). Der Grundgedanke in D. Seele ist: es ist doch

ὅπως χρώμεθ' αὐτοῖς. ἡμεῖς οὔτε χρήματ' εἰσφέρειν βουλό-
μεθα, οὔτ' αὐτοὶ στρατεύεσθαι, οὔτε τῶν κοινῶν ἀπέχεσθαι
δυνάμεθα, οὔτε τὰς συντάξεις Διοπείδει δίδομεν, οὔθ' ὅς' ἂν 22
αὐτὸς αὐτῷ πορίσῃται ἐπαινοῦμεν, ἀλλὰ βασκαίνομεν καὶ σκο-
ποῦμεν πόθεν καὶ τί μέλλει ποιεῖν καὶ πάντα τὰ τοιαυτί, οὔτ'
ἐπειδήπερ οὕτως ἔχομεν, τὰ ἡμέτερόν αὐτῶν πράττειν ἐθέλομεν,
ἀλλ' ἐν μὲν τοῖς λόγοις τοὺς τῆς πόλεως λέγοντας ἄξι' ἐπαι-
νοῦμεν, ἐν δὲ τοῖς ἔργοις τοῖς ἐναντιούμενοις τούτοις συναγω-
νίζόμεθα. ὑμεῖς μὲν τοίνυν εἰώθαθ' ἐκάστοτε τὸν παριόντ' 23
ἐρωτᾶν „τί οὖν χρὴ ποιεῖν;“ ἐγὼ δ' ὑμᾶς ἐρήσομαι τί οὖν
χρὴ λέγειν; εἰ γὰρ μήτ' εἰσοίσετε, μήτ' αὐτοὶ στρατεύσεσθε,
μήτε τῶν κοινῶν ἀφείξεσθε, μήτε τὰς συντάξεις δώσετε, μήθ'
ὅς' ἂν αὐτὸς αὐτῷ πορίσῃται ἑάσετε, μήτε τὰ ὑμέτερόν αὐτῶν
πράττειν ἐθέλησετε, οὐκ ἔχω τί λέγω. οἱ γὰρ ἤδη τοσαύτην
ἐξουσίαν τοῖς αἰτιάσθαι καὶ διαβάλλειν βουλομένοις διδόντες,

geradezu verrückt, den einzigen Mann zu schelten, der für euch handelt, während ihr selber nicht das Geringste für euch thut. Diesen letzten Gedanken zerlegt der Redner in lebendige Einzelgedanken (4. 36, 6. 6), die wieder nach dem Gesetze der Steigerung geordnet und unter sich paarweise gegliedert sind: a) wir geben weder unser Geld (εἰσφέρειν, E. § 47) noch unsere Personen her; b) wir treten weder von den Überschüssen der Staatseinkünfte (d. i. die θεωρικά, E. § 50) noch von den Beiträgen der Bundesgenossen (E. § 47; D. hätte diese an Ort und Stelle erheben können) etwas ab; c) wir lassen Diopeithes selber sich nichts verschaffen.

§ 22. Sondern bemäkeln alle seine Schritte. — πόθεν] n. πορίζεται (Weil). — τὰ ἡμέτερόν αὐτῶν πράττειν] Schol. ἡσυχάζειν καὶ μὴ πολυπραγμονεῖν περὶ ἀρχῆς καὶ ἡγεμονίας τῶν Ἑλλήνων. Vgl. 10. 72. — ἐν τοῖς λόγοις] wo geredet wird, da verlangen wir vom Redner eine Stellungnahme, die der Würde und den hegemonischen Ansprüchen Athens gemäß ist. — τούτοις] d. i. τοῖς λέγουσιν ἄξια, abh. von ἐναν-

τιουμ. Wollte D. durch den Sibilismus und durch das Unangenehme der fünf gleichlautenden Endsilben (I.¹ Allitteration) das Unpassende dieses Benehmens plastisch bezeichnen?

§ 23. ὑμεῖς μὲν] der einfache Gedanke: wenn ihr nichts thun wollt, habe ich nichts zu raten, erhält durch die sarkastische Antithese und die Frageform eine so überraschende Wendung, daß der Redner, gleichsam zu eigener Entschuldigung, die volle Wiederholung des eben ausgeführten beschämenden Gedankens wagen darf, und dieser Gedanke seine volle Kraft von neuem äußern kann. Eine so verletzende Wahrheit wird einmal vielleicht ertragen, selten zweimal. Nachahmend Aristides I, 449 Dd.: ὑμεῖς μὲν οὖν διὰ τοῦ κήρυκος ἐρωτᾶτε τίς ἀγορεύειν βούλεται· ἐγὼ δ' ὑμᾶς ἡδέως ἂν ἐροίμην τίς ὑμῶν βούλεται πράττειν. Joannes Chrys. I, 288, 18 Dübner: ἐγὼ δὲ σε ἡδέως ἐνταῦθα ἐρήσομαι· τί οὖν δεῖ . . ποιεῖν; — ἑάσετε] n. πορίσασθαι. — οἱ . . διδόντες] die Vulgata εἰ . . δίδοτε hebt das Anakoluthon (I.¹) auf, den, wie es scheint, malerischen Ausdruck einer Verlegenheit, welche

ὥστε καὶ περὶ ὧν φασὶ μέλλειν αὐτὸν ποιεῖν, καὶ περὶ τούτων προκατηγορούντων ἀκροᾶσθε — τί ἂν τις λέγοι;

- 24 Ὅτι τοίνυν δύναται ταῦτα ποιεῖν, ἐνίους μαθεῖν ὑμῶν
 δέον, λέξω μετὰ παρησίας· καὶ γὰρ οὐδ' ἂν ἄλλως δυναί-
 μην. πάντες ὅσοι ποτ' ἐκπεπλεύκασι παρ' ὑμῶν στρατηγοί
 (ἢ ἐγὼ πάσχειν ὅτιοῦν τιμῶμαι), καὶ παρὰ Χίων καὶ παρ' 96
 Ἐρυθραίων καὶ παρ' ὧν ἂν ἕκαστοι δύνωνται (τούτων τῶν
 25 τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω) χρήματα λαμβάνουσιν. λαμβάνουσι
 δ' οἱ μὲν ἔχοντες μίαν ἢ δύο ναῦς ἐλάττονα, οἱ δὲ μείζω
 δύναμιν πλείονα. καὶ διδόασιν οἱ διδόντες οὔτε τὰ μικρὰ
 οὔτε τὰ πόλλ' ἀντ' οὐδενός (οὐ γὰρ οὕτω μαίνονται), ἀλλ'
 ὠνούμενοι μὴ ἀδικεῖσθαι τοὺς παρ' αὐτῶν ἐκπλέοντας ἐμπο-
 ρους, μὴ συλᾶσθαι, παραπέμπεσθαι τὰ πλοῖα τὰ αὐτῶν, τὰ
 τοιαῦτα· φασὶ δ' εὐνοίας διδόναι, καὶ τοῦτο τοῦνομ' ἔχει τὰ

vor dem beabsichtigten strengen Schluss („sind, [seid] unheilbar“) zurückschreckt. — τί ἂν τις λέγοι;] „was könnte (solchen, [euch]) einer sagen?“ (I.² Fragen z. E.) nimmt das obige οὐκ ἔχω τί λέγω auf. Es ist unrecht, sagt D., Diopeithes anzuklagen wegen dessen, was er thut; unverständlich, im voraus ihn anzukl., wenn er doch erst zu thun im Begriff steht; unverschämt, w. d. was er laut ihrer Meinung (φασὶ) zu thun im Begriff steht. All dies drängt D. in den einen Satz mit dem doppelten καί („auch . . auch hierüber“) zusammen. Die volle Ausführung eines ähnlich geformten Gedankens vgl. zu 4. 46 ὅταν γὰρ . μὲν ., δὲ . δὲ ., τί καὶ χρὴ προσδοκᾶν;

§ 24. δύναται ταῦτα ποιεῖν] „was das thatsächliche Ergebnis hiervon sein wird“. Die Antwort folgt in § 27 οὐδὲν οὖν ἄλλο ποιοῦσι. — ἐνίους] die Neutralen und Getäuschten unter den Bürgern. — δέον] die Konstruktion wie 4. 13. I.² Particip. — καὶ . . δυναίμην] 25. 14. — πάντες ὅσοι] die ganze, in einfachstem Satzbau gehaltene freimütige Schilderung des jämmerlich-armseligen Treibens atmet kühlen Spott (Ernst 23. 61). — ἢ] zu § 8. — ἐγὼ πάσχειν] der Redner verbürgt hierdurch (zu 4. 29 ἐγὼ

πάσχειν ὅτιοῦν ἔτοιμος) die Wahrheit seiner sehr starken Behauptung: πάντες ὅσοι. Damit aber ist Diopeithes gerechtfertigt. — τιμῶμαι] „achte ich mich jeder Strafe wert“. Die Richter τιμῶσιν, die Parteien τιμῶνται schätzen (sich) das Maß der Strafe ab (lassen sich abschätzen); I.² Medium. — Ἐρυθραίων] Ἐρυθραί lag Chios gegenüber an der Küste Asiens. — τῶν . λέγω] führt, ohne Einfluss auf die Konstruktion, eine explikative Apposition ein; I.² λέγω.

§ 25. λαμβάνουσιν . λαμβάνουσι] eine Anastrophe, s. I.¹. In dem zwischen „empfangen“ und „nehmen“ schwankenden Sinn des λαμβάνειν liegt ein durch die Unwürdigkeit der Sache hervorgerufener herber Spott, welcher auch das Polysyndeton (das überall und keinen Unterschied machende Nehmen von jedermann) bildete, und in dem Schlusswort τὰ λήμματα, wie andererseits in dem διδόναι εὐνοίας „Freundlichkeiten“, „Verehrungen“ (benevolences Shaksp. Rich. II., Akt 2. 1 z. E.; I.² Plur.), den natürlich uninteressierten klingenden Beweisen ihres Wohlwollens, sich fortsetzt. — τὰ μικρά: „das Wenige“; I.² — ὠνούμενοι μὴ ἀδικεῖσθαι τοὺς] 9. 9. — τὰ τοιαῦτα] I.² καί.

λήμματα ταῦτα. καὶ δὴ καὶ νῦν τῷ Διοπείδει στράτευμ' 26
 ἔχοντι σαφῶς ἐστὶ τοῦτο δῆλον ὅτι δώσουσι χρήματα πάντες
 οὗτοι· πόθεν γὰρ οἴεσθ' ἄλλοθεν τὸν μήτε λαβόντα παρ'
 ὑμῶν μηδὲν μήτ' αὐτὸν ἔχονθ' ὁπόθεν μισθοδοτήσῃ, στρα-
 τιώτας τρέφειν; ἐκ τοῦ οὐρανοῦ; οὐκ ἐστὶ ταῦτα, ἀλλ' ἀφ'
 ὧν ἀγείρει καὶ προσαιτεῖ καὶ δανείζεται, ἀπὸ τούτων διάγει.
 οὐδὲν οὖν ἄλλο ποιοῦσιν οἱ κατηγοροῦντες ἐν ὑμῖν, ἢ προ- 27
 λέγουσιν ἅπασιν μηδ' ὅτιοῦν ἐκείνῳ διδόναι, ὥς καὶ τοῦ
 μελλῆσαι δώσουσι δίκην, μή τι ποιήσαντί γ' ἢ καταπραξαμένῳ.
 τοῦτ' εἰσὶν οἱ λόγοι· „μέλλει πολιορκεῖν τοὺς Ἕλληνας,

§ 26. σαφῶς . δῆλον] „sonnenklar“. D. scheint über seinen eigenen Schluß zu spotten. — τὸν . λαβ.] „einer der“; — τοῦ οὐρανοῦ] „der Luft“. — ἀγείρει κ. προσαιτεῖ κ. δανείζεται . διάγει] „von Kollekten, Anbettelei und Pumpschleppt er sich durch“. Pollux 3. 111 stellt πτωχεύειν ἀγείρειν προσαιτεῖν zusammen. ἀγείρουσι (vgl. Hom. Od. 17. 362) diejenigen, welche mit dem Bildnis einer Gottheit umherziehend angeblich für diese betteln. Der in diese, Athen mehr als seinen Feldherrn beschuldigenden u. beschämenden Worte gelegte Spott verhüllt klugerweise Diopeithes' eigentliches Thun. Syrianos 4. 507 W.: τῶν ἐγκλημάτων τὰ μέγιστα μετριοτέροις ὀνόμασι συνεσκίασε περὶ τοῦ Διοπείδους λέγων, . τὸ μὲν ληστεύειν ἀγείρειν προσειπών, τὸ δ' ἀρπάζειν προσαιτεῖν καὶ δανείζεσθαι. Statt λαμβάνουσι § 25 sagt D. 23. 61 πάντες οἱ στράτευμα ἔχοντες ὧν ἂν οἴωνται κρείττους ἔσεσθαι ἄγουσι καὶ φέρουσι χρήματ' αἰτοῦντες.

§ 27. ἐν u. προλέγ.] s. I.². — τοῦ μελλῆσαι] n. ποιεῖν τι. „für den Willen“. — μή τι π. γ'] nedom si; zu 2. 23. — ποιήσαντι ἢ καταπραξαμένῳ] „für die That od. Gewinnung“; ein rhetorisch erweiterter Gegensatz des an betonter Stelle stehenden τοῦ μελλῆσαι, daher ebenfalls an Ton das Particip δώσουσι überragend, obwohl grammatisch ihm untergeordnet. — τοῦτ' εἰσὶν οἱ λ.] Kr. Gr. 61. 7. 4. „Darauf (näml.

dafs niemand mehr geben wird) kommen hinaus“ (eigentlich „dies ist das Substantielle an dem Gerede“). § 57 τοῦτ' αὐτοῖς δύναται τὸ λέγειν. — ἐκδίδ.] I.² ἐκ, näml. seinen Söldnern. — μέλλει π. . ἐκδίδωσιν] die wirklichen Worte eines Gegners, wie schon aus der Betonung des μέλλειν in § 23 und hier des μελλῆσαι hervorgeht. Sicherlich hat dieses gehetzte (§ 2 u. 22 u. 23) μέλλει hier, zumal wenn D. den Schrecken und Abscheu der Friedliebenden mimisch wieder giebt, die Spottlust der Hörer hervorgerufen; um so mehr, als die Anschuldigung so ohne alle nähere Bezeichnung geradezu kindisch klingt. Dieser nun einmal an dem Worte μέλλει hängende Spott (vgl. zu 6. 15) ruft unwillkürlich das Wort μέλει und dessen hervorragende, der von μέλλει entsprechende Stellung hervor. Hermogenes 3. 325 nennt unter den Arten der δριμύτης (Witz) eine, die auf der Wörterähnlichkeit beruht, und führt als Beispiel dieser, „aber nur auf die Autorität berühmter Rhetoriker“ [vgl. Tiberios 8. 556 W. εἶδος χαριέστερον παρονομασίας ὃ παρὰ γράμμα γίνεται] unsere Stelle an; er selber ist geneigt, ihr den Vorwurf der ψυχρότης zu machen. Aber D. beabsichtigte gar kein Wortspiel, welches mit Recht der reine Geschmack der Athener viel seltener als schon Cicero und vollends die modernen Völker zuliefs. Vgl. zu § 45 u. I.¹

ἐκδίδωσιν“· μέλει γάρ τινι [τούτων] τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούν-
των Ἑλλήνων; ἀμείνους μὲντ' εἶεν τῶν ἄλλων ἢ τῆς πα-
28 τρίδος κήδεσθαι. καὶ τό γ' εἰς τὸν Ἑλλήσποντον εἰσπέμπειν
ἕτερον στρατηγὸν τοῦτ' ἔστιν. εἰ γὰρ δεινὰ ποιεῖ Διοπείδης
καὶ κατάγει τὰ πλοῖα, μικρὸν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι μικρὸν
πινάκιον ταῦτα πάντ' ἐπισχεῖν δύναιτ' ἄν, καὶ λέγουσιν οἱ
νόμοι, (ταῦτα τοὺς ἀδικοῦντας) εἰσαγγέλλειν, οὐ μὰ Δί' οὐ δα- 97
πάναις καὶ τριήρεσιν τοσαύταις ἡμᾶς αὐτοὺς φυλάττειν, ἐπεὶ
29 τοῦτό γ' ἔστιν ὑπερβολὴ μανίας· ἀλλ' ἐπὶ μὲν τοὺς ἐχθρούς,
οὓς οὐκ ἔστι λαβεῖν ὑπὸ τοῖς νόμοις, καὶ στρατιώτας τρέφειν
καὶ τριήρεις ἐκπέμπειν καὶ χρήματ' εἰσφέρειν δεῖ καὶ ἀναγ-
καῖόν ἐστιν, ἐπὶ δ' ἡμᾶς αὐτοὺς ψήφισμ' εἰσαγγελία πάραλος
ταῦτ' ἔστιν. ταῦτ' ἦν εὖ φρονούντων ἀνθρώπων, ἐπηρεαζόν-

Wortspiel. — μέλει] „kümmert sich denn einer (von diesen Anklägern des Diop.) um die asiatischen Griechen?“ — ἀμείν. μέντ. ε.] „in der That, dann dürften sie tüchtiger darin sein, um . . sich zu sorgen“. — κήδεσθαι: ein mehr poetischer Ausdruck (mit ironischer Färbung) entspricht dem chiasmisch gestellten μέλει.

§ 28. τό γ' . . ἔτ. στρ.] ein Vorschlag der Gegner, den Worten nach, um Diopieithes zu beobachten, in der That, ihn zu beseitigen: „ja und auch die Aussendung“. — τοῦτ' ἔστιν] weist auf das den Gedanken beginnende τοῦτ' εἰσίν in § 27 hin: „kommt darauf hinaus“. — μικρὸν . μικρὸν] „ein ganz kleines“; zu 2. 10. — πινάκιον] I.² „Blättchen Papier“ eig. „Täfelchen“; Harpokration πινάκιον· εἰς ὃ ἐγγράφεται τὰ ἐγκλήματα τὰ κατὰ τῶν εἰσαγγελλομένων. X. H. 5. 2. 34 ἀρκέσει μικρὰ σκυτάλη. — λέγουσιν] iubent. — ταῦτα] abh. von ἀδικ., in abnormer und dadurch betonter Stellung. Bsp. I.¹ Stell. — εἰσαγγέλλειν] I.² technische W. — τοσαύταις] also hatten die Gegner eine bestimmte größere Streitmacht verlangt (E. Müller). — ἡμᾶς αὐτοὺς] „uns selber“. — ἐπεὶ] „denn“; I.². — τοῦτο] zu § 13; 25. 19 ὕβρις γὰρ δὴ τοῦτό γε.

§ 29. λαβεῖν ὑπὸ τ. ν.] (als unterthan unseren Gesetzen) „im Bann unserer G. zu fassen“. — δεῖ καὶ ἀναγκαῖόν ἐστι] „sollen und müssen wir“; e. Erweiterung (I.¹), nicht ohne Stachel für die Hörer. — ἐπὶ δ' . . ταῦτ' ἔστιν] „gegen uns vermag dasselbe ein ψ. ε. π.“ — ψήφ. εἰσαγγ. πάρ.] εἰσαγγ. ist die bei Rat und Volk eingebrachte Klage wider besonders schwere, keinen Aufschub des Verfahrens zulassende Staatsverbrechen, wie Hoch- oder Landesverrat (Hyper. f. Eux. col. 22, Pollux 8. 51). Ein Volksbeschluss (ψήφ.) entschied über ihre Zulassung, worauf, wenn sie wider einen auswärts befindlichen Bürger gerichtet war, ein Staatsschiff (zu 4. 34) den Beklagten (z. B. Thuk. 6. 53 Alkibiades) vor Gericht holte. — ταῦτ' ἦν . .] „das war das Verfahren vernünftiger Menschen (Gegens. ὑπερβ. μανίας 28), chikanierende aber und Staatsverderber verfahren wie diese jetzt“. Die von ἦν und dem zu ergänzenden ἐστὶ abhängigen Genitive φρ. und ἐπηρ. lassen sich im Deutschen schwer unter eine Anschauung zusammenfassen. (Vgl. § 48, 18. 278, Antiphanes com. bei Stob. ἀνθ. 108. 29 τὸ μὲν ἀτυχεῖν παντὸς εἶναι μοι δοκεῖ, ἀνδρὸς δ' ἐνεγκεῖν ἀτυχίαν ὀρθοῦ τρόπου). — ἐπηρεαζόντων] Aristot. rhet. 2. 2 (p. 1378b

των δὲ καὶ διαφθειρόντων τὰ πράγματα ἃ νῦν οὗτοι ποιοῦσιν. καὶ τὸ μὲν τούτων τινὰς εἶναι τοιούτους, δεινὸν ὃν οὐ δεινόν 30
 ἐστίν· ἀλλ' ὑμεῖς οἱ καθήμενοι οὕτως ἤδη διάκεισθε, ὥστ', ἂν
 μὲν τις εἴπῃ παρελθὼν ὅτι Διοπείδης ἐστὶ τῶν κακῶν αἴτιος,
 ἢ Χάρης, ἢ Ἀριστοφῶν, ἢ ὃν ἂν τῶν πολιτῶν εἴποι τις, εὐ-
 θέως φατὲ καὶ θορυβεῖθ' ὥς ὀρθῶς λέγει· ἂν δὲ παρελθὼν
 λέγῃ τις τάληθῃ, ὅτι „*Ἀηρεῖτ' Ἀθηναῖοι· πάντων τῶν κακῶν* 31
„καὶ τῶν πραγμάτων τούτων Φίλιππος ἐστ' αἴτιος, εἰ γὰρ
„ἐκεῖνος ἤγεν ἡσυχίαν, οὐδὲν ἂν ἦν πρᾶγμα τῇ πόλει“, ὥς μὲν
 οὐκ ἀληθῇ ταῦτ' ἐστὶν οὐχ ἔξετ' ἀντιλέγειν, ἄχθεσθαι δ' ἂν

17) ἔστι γὰρ ὁ ἐπηρειασμός ἐμπο-
 δισμός ταῖς βουλήσεσιν, οὐχ ἵνα τι
 αὐτῷ (sibi ipsi eveniat) ἀλλ' ἵνα
 μὴ ἐκείνῳ. Isaios 4. 5. ἔστι . ἅπαντα
 ταῦτα ἐπήρεια καὶ παρασκευή.

§ 30. τούτων τινὰς] denn nicht
 alle Gegner des Diopeithes will
 und darf Dem. so schildern. —
 δεινὸν ὃν οὐ δεινόν ἐ.] eine vor-
 nehmlich D. eigentümliche Wen-
 dung, welche zugleich das Voran-
 gegangene und das Folgende kräf-
 tig charakterisiert. 9. 55; mehr I.²
 δεινόν. Wörtlich: „dies ist, obwohl
 schlimm, immer noch nicht schlimm
 (im Vergleich zu dem Folgenden),
 aber“; also „dies ist allerdings
 schlimm, aber schlimmer noch ist:
 ihr“; oder „dies ist, so schlimm
 es ist, noch immer nicht das
 Schlimmste, sondern das ihr“ (was
 im Griech. aber parataktisch,
 s. I.¹, herantritt). — ὅ. οἱ καθ' ἡμ.]
 6. 3. Vor οὕτως, welches den
 Ton hat und eine periodische
 Fügung einleitet, ist eine den Hiat
 entschuldigende Pause. — ὅτι] I.².
 — X. ἢ Ἀριστ.] E. § 43. — τῶν
 πολ.] abh. von ὃν. — ἂν εἴποι]
 sonst noch nennen könnte. —
 φατὲ] „ja sagt“. Kr. Gr. 64. 5. 4.
 — θορυβεῖθ'] zu § 77.

§ 31. ὅτι] I.². — *Ἀηρεῖτ' . .]*
 die starke Bitterkeit wird einiger-
 maßen durch die hypothetische Ein-
 führung ἂν . λέγῃ τις gemildert, wie
 die noch stärkere in § 35 griechi-
 schen Gesandten in den Mund ge-
 legt, während § 32 der Redner in

eigener Person redend die Prodior-
 thosis braucht. Mag nun der Ur-
 sprung aller dieser stilistischen Vor-
 sichtsmaßregeln in der gewiß be-
 gründeten Furcht vor dem Volke
 liegen, welches in den Versamm-
 lungen so schwierig war und leicht
 furchtbar werden konnte — es hat
 außerdem dieser Wechsel der For-
 men (§ 20, 4. 2, 6. 20) eben als
 Wechsel seine Anmut, und indem
 der Redner bald in seinem, bald
 in eines anderen Bürgers Namen
 spricht, dann wieder andere Griechen
 zu den Athenern reden läßt (eine
 ἡθοποιία und προσώπου ὑποβολή
 nach Tib. 8. 537 u. 540), verviel-
 fältigen sich Tadel und Warnung,
 die schon nicht mehr von einem
 Manne auszugehen, sondern von
 überallher einzudringen scheinen.
 — *Ἀθηναῖοι]* die Dem. ungewöhn-
 liche und, wie mir vorkommt,
 nicht so gehaltene, daher manch-
 mal in Leidenschaft, manchmal in
 Familiarität gebrauchte Form der
 Anrede (zu 1. 1) markiert hier, wie
 § 35 ἄνδρες Ἀ. ohne ὦ, die Rede
 eines anderen. — *πραγμάτων]*
 „Händeln“. — *οὐδὲν . . τῇ πόλει]*
 6. 36. — *ὥς μὲν οὐκ . ἀντιλέγειν]*
 16. 4 u. 14; vgl. 9. 54. — *ἂν μοι*
δοκεῖτε] ἂν zu ἄχθεσθαι, = ἄχθοι-
 σθε ἂν, ὥς μοι δοκεῖ. [Überliefert
 δέ μοι δοκ.; aber ἄχθ. δοκεῖτε paßt
 nicht zu ἔξετε, noch zu dem ledig-
 lich supponierten Fall, daß jemand
 so spricht. Anders § 32, wo die
 Schilderung allgemein und nicht
 nur auf Phil. u. s. w. bezüglich

- 32 μοι δοκεῖτε καὶ ὥσπερ ἀπολλύναι τι νομίζειν. αἴτιον δὲ τού-
των (καὶ μοι πρὸς θεῶν, ὅταν εἵνεκα τοῦ βελτίστου λέγω,
ἔστω παρρησία) παρεσκευάκασιν ὑμᾶς τῶν πολιτευομένων ἔνιοι,
ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις φοβεροὺς καὶ χαλεπούς, ἐν δὲ ταῖς
παρασκευαῖς ταῖς τοῦ πολέμου ῥαθύμους καὶ εὐκαταφρονήτους.
ἂν μὲν οὖν τὸν αἴτιον εἴπῃ τις, ὃν ἴσθ' ὅτι λήψεσθε παρ' ὑμῖν
αὐτοῖς, φατὲ καὶ βούλεσθε· ἂν δὲ τοιοῦτον λέγῃ τις, ὃν κρα- 98
τήσαντας τοῖς ὅπλοις, ἄλλως δ' οὐκ ἔστιν κολάσαι, οὐκ ἔχετ'
33 οἶμαι τί ποιήσετε, ἐξελεγχόμενοι δ' ἄχθεσθε. ἐχρῆν γὰρ ὧ
ἄνδρες Ἀθηναῖοι τούναντίον ἢ νῦν ἅπαντας τοὺς πολιτευο-
μένους, ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις πράγους καὶ φιλανθρώπους ὑμᾶς
ἐθίζειν εἶναι· πρὸς γὰρ ὑμᾶς αὐτοὺς καὶ τοὺς συμμάχους ἐν
ταύταις ἐστὶν τὰ δίκαια· ἐν δὲ ταῖς παρασκευαῖς ταῖς τοῦ πολέ-
μου φοβεροὺς καὶ χαλεπούς ἐπιδεικνύναι· πρὸς γὰρ τοὺς ἐχθροὺς

[ist. — ὥσπερ] 3. 7; „gleichsam“. — ἀπολλ. τι] den Gegenstand, an welchem sie ihren Zorn ohne eigene Mühe auslassen können.

§ 32. αἴτιον δὲ τ.] fast höhnisch spielt anfangs D. mit diesem Begriff (Διοπείδης ἐ. τ. κακῶν αἴτιος § 30, πάντων τ. κακῶν Φίλιππος ἐ. αἴτιος § 31, § 32 zweimal): aber nur, um vermittelt der traductio (I.¹) ihn zum gewichtigsten Ernst zu steigern: „Schuld hieran ist in Wahrheit folgendes“ (vgl. 18. 108 τὸ δ' αἴτιον), und damit den Sachverhalt immer tiefer zu erfassen. Denn D. bekämpft in diesen letzten gewaltigen Reden schon nicht mehr die äußeren Erscheinungen, sondern das innerste Wesen der Krankheit, welche den Staat zu vernichten droht: die Frivolität der Gesinnung. — εἵν. τοῦ βελτίστου] „um des wahren Staatswohles w.“. I.¹ βέλτ. — παρεσκευάκασιν] auch 18. 234 (dafür ἐθίζειν § 33, κατασκευάζειν 20. 158) wird hier wohl mit absichtlicher Beziehung auf die παρασκευαὶ αἱ τοῦ πολέμου gebraucht. — ἐν μὲν] beginnt ein neues Kolon, weshalb nach ἔνιοι eine den Hiat aufhebende Pause ist. Vgl. 2. 14, zu § 30 u. 64. — φατὲ] § 30. — βούλεσθε] n. λαμ-

βάνειν, „der Wille ist da“. — κρατήσαντας . ἔστι κολάσαι] I.² εἶναι. — τί ποιήσετε] § 74, 4. 33; direkt τί ποιήσομεν; (vgl. 3. 6), nicht τί ποιήσωμεν; (vgl. 3. 22, Madvig gr. Syntax § 121). — ἐξελ. δὲ ἄ.] „davon (οὐκ ἔχοντες τί π.) aber überführt zu werden verdriest euch.“

§ 33. ἐχρῆν γὰρ] γὰρ begründet den im Vorigen liegenden Tadel. „Es müßten (§ 1) nämlich im Gegensatz (I.² Acc. u. ἐναντίος) zu jetzt.“ — πρὸς . . τὰ δίκαια] „euch selber . . . gegenüber handelt es sich in diesen um das Recht“; I.² δίκαιος. — πρὸς . . ἄγών] „den Feinden . . gegenüber handelt es sich mit jenen (ταῖς παρασκ.) um den Kampf“. Die Anaphora samt Antistrophe, welche, naturgemäfs bei der Korrespondenz des Inhalts (s. I.¹ Ἀναφορά; vgl. zu 1. 10 u. 18, 3. 13) von § 30 an den ganzen Satzbau durchdringt, ist hier bis zu einem vollständigen Isokolon (zu 1. 10) durchgeführt, so dafs z. B. τ. ἀντιπάλους (hostes) zu τ. ἐχθρούς hinzugefügt wurde, um dem τ. συμμάχους hinter ὑμᾶς αὐτούς das Gleichgewicht zu halten. Vor der Gefahr einer Erstarrung in Einförmigkeit sichert das wiederholte Dazwischentreten wechsel- und

καὶ τοὺς ἀντιπάλους ἐκείναις ἔσθ' ἀγών. νῦν δὲ δημαγωγοῦν- 34
 τες ὑμᾶς καὶ χαριζόμενοι καθ' ὑπερβολήν, οὕτω διατεθείκασιν,
 ὥστ' ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις τρυφᾶν καὶ κολακεύεσθαι πάντα
 πρὸς ἡδονήν ἀκούοντας, ἐν δὲ τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς γιγνο-
 μένοις περὶ τῶν ἐσχάτων ἤδη κινδυνεύειν. φέρε γὰρ πρὸς
 Διός, εἰ λόγον ὑμᾶς ἀπαιτήσκειαν οἱ Ἕλληνες ὧν νυνὶ παρεί-
 κατε καιρῶν διὰ ῥαθυμίαν, καὶ ἔροιινθ' ὑμᾶς, „Ἄνδρες Ἀθη- 35
 „ναῖοι, πέμπεθ' ὡς ἡμᾶς ἐκάστοτε πρέσβεις, καὶ λέγεθ' ὡς
 „ἐπιβουλεύει Φίλιππος ἡμῖν καὶ πᾶσι τοῖς Ἕλλησι, καὶ ὡς φυλάτ-
 „τεσθαι δεῖ τὸν ἄνθρωπον, καὶ πάντα τὰ τοιαυτί“, ἀνάγκη
 φάσκειν καὶ ὁμολογεῖν· ποιοῦμεν γὰρ ταῦτα. „Εἴτ' ὦ πάντων
 „ἄνθρώπων φαυλότατοι, δέκα μῆνας [ἀπογενομένου] τάνθρω-

lebensvoller chiastischer Bildungen:
 ἂν μὲν τις εἴπῃ παρελθὼν . . ἂν
 δὲ παρελθὼν λέγῃ τις, und Διοπεί-
 θης ἐστὶ τῶν κακῶν αἴτιος . . .
 πάντων τῶν κακῶν . Φίλιππός
 ἐστ' αἴτιος, und τῶν πολιτευομένων
 ἔνιοι . . . ἅπαντας τ. πολιτευομ.,
 und φοβεροὺς καὶ χαλεποὺς . . ῥαθυ-
 μους καὶ εὐκαταφρονήτους, und
 πρᾶους καὶ φιλανθρώπους . . φο-
 βεροὺς καὶ χαλεποὺς, wo die Paare
 selber chiastisch zu einander stehen
 und innerhalb desselben die einzel-
 nen Begriffe (über den Ggs. πρᾶους
 χαλεποὺς s. Platon Tim. 17 d).

§ 34. ὑμᾶς] abhängig von δη-
 μαγωγοῦντες, I.². — πρὸς ἡδονήν]
 1. 15, 4. 38; I.² προς. — τ. πρά-
 γμασι καὶ τοῖς γιγνομένοις], in der that-
 sächlichen Wirklichkeit“, gegen-
 über dem „Schwelgen in den
 (Illusionen und) Schmeicheleien
 (τρυφ. καὶ κολ.) der Volksversamm-
 lung“. Diesen ebenso kühnen wie
 formvollendeten und wahrschein-
 lich allgemein bewunderten Ge-
 danken nimmt D. in seiner nächsten
 Rede bereits in das Prooimion (9. 4)
 auf. — φέρε] zu 4. 10. — εἰ . οἱ
 Ἕλληνες] zu § 20 u. 31. So läßt
 D. 18. 40 Philipp zu seinen Bundes-
 genossen, 21. 48 jemanden zu den
 Barbaren, 20. 30 König Leukon,
 23. 106 die thrakischen Fürsten zu
 den Athenern sprechen.

§ 35. ἄ. Ἀθ.] ohne ὦ, was D.,
 in eigener Person redend, stets zu-

fügt; s. I.¹ Anrede. — πέμπεθ'] s.
 6. 19, 7. 33. — ὡς] I.². — φυλάτ-
 τεσθαι τ. ἄνθρ.] 5. 17. — τὸν ἄν-
 θρωπον] 4. 9. — κ. π. τὰ τοιαυτί]
 wie § 22 abh. von λέγετε. — φά-
 σκειν καὶ ὁμολογεῖν] unten τί ἐροῦμεν
 ἢ τί φήσομεν; beidemal sind die
 Begriffe verdoppelt (zu § 19), weil
 sie ganz allein das Gewicht von
 mächtigen Vordersätzen zu tragen
 haben und als Hauptbegriffe fest-
 gehalten werden sollen. — Εἴτ' ὦ
 π. ἄ. φαυλότατοι] nach dem im
 Tone der Beschämung, also mit
 sinkender Stimme, gesprochenen
 Nachsatz ἀνάγκη . ταῦτα bricht
 wie ein Orkan mit furchtbarer Ener-
 gie die mächtige Periode (eine πε-
 ρίοδος ἐπιτιμητική, zu § 20) Εἴτ'
 . . κινήσεσθε über den erschrocke-
 nen Hörer herein. Ihre Kraft wird
 absichtlich durch kein einleiten-
 des „werden sie dann sagen“ ge-
 schwächt; ja dem Redner scheint
 bei diesem unwillkürlichen Aus-
 bruch seiner eigenen Seele die
 Fiktion anderer Sprecher für den
 Augenblick wenigstens zusammen-
 gebrochen. Dabei aber ist der In-
 halt dieser gewaltigen Periode voll-
 kommen klar gegliedert, indem
 zusammengestellt wird was in der
 Zeit, wo Philipp vollständig ge-
 hindert und die Athener vollständig
 unbehindert waren (beides ist mög-
 lichst symmetrisch im einzelnen
 durchgeführt), die Athener nicht

- 36 „που καὶ νόσῳ καὶ χειμῶνι καὶ πολέμοις ἀποληφθέντος, ὥστε
 „μὴ ἂν δύνασθαι ἐπανελθεῖν οἴκαδε, οὔτε τὴν Εὐβοίαν ἡλευ-
 „θερώσατε, οὔτε τῶν ὑμετέρων αὐτῶν οὐδὲν ἐκομίσασθε;
 „ἀλλ' ἐκεῖνος μὲν, ὑμῶν οἴκοι μενόντων, σχολὴν ἀγόντων,
 „ὑγιαίνόντων — εἰ δὴ τοὺς τὰ τοιαῦτα ποιοῦντας ὑγιαίνειν
 „φῆσαιμεν — δύ' ἐν Εὐβοίᾳ κατέστησε τυράννους, τὸν μὲν 99
 37 „ἀπαντικρὺ τῆς Ἀττικῆς ἐπιτειχίσας, τὸν δ' ἐπὶ Σκίαθον, ὑμεῖς
 „δ' οὐδὲ ταῦτ' ἀπελύσασθε, εἰ μηδὲν ἄλλ' ἐβούλεσθε, ἀλλ'
 „εἰάκατε; ἀφέστατε δῆλον ὅτι αὐτῷ, καὶ φανερόν πεποιθήκατε,
 „ὅτι οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάνῃ, οὐδὲν μᾶλλον κινήσεσθε. τί
 „οὖν πρεσβεύεσθε καὶ κατηγορεῖτε καὶ πράγμαθ' ἡμῖν παρέχετε;
 „ἂν ταῦτα λέγωσιν, τί ἐροῦμεν ἢ τί φήσομεν ὧ ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐχ ὄρω.
 38 Εἰσὶ τοίνυν τινές, οἳ τότε' ἐξελέγγχειν τὸν παριόντ' οἴονται,

gethan, Philipp gethan, die Athenener nicht verhindert haben, und (das Resultat) dadurch bewiesen haben, daß . . — φανλότατοι] „schwachseligsten“. — τὰνθρώπου] im Munde der Griechen mit ironischer Beziehung auf das von den athenischen Gesandten gebrauchte φησὶ δὲ τὸν ἄνθρωπον. — νόσῳ] E. § 77. — μὴ ἂν δύνασθαι] = οὐκ ἂν ἐδύνατο (εἰ καὶ ἐβούλετο); Kr. Gr. 65. 3. 2.

§ 36. οὔτε τ. Εὐβοίαν] gegenüber dem folgenden δύο ἐν Εὐβοίᾳ. z. S. E. § 74. — ὑγιαίνόντων] Ggens. zu νόσῳ § 35; bitteres Wortspiel mit der ursprünglichen und der aufs Geistige übertragenen Bedeutung, zu 9. 20. — εἰ δὴ] „wenn wirklich“; I.² δῆ. — ἐπιτειχίσας] oft von Örtern gesagt, die zur Bekriegung eines Landes befestigt wurden (I.² ἐπὶ), und § 66 von der Insel κατασκευάζοντος ὑμῖν ἐπιτείχισμα τὴν Εὐβοίαν, hier kühn auf Menschen übertragen „als Ausfallsfeste.“ Vgl. 10. 8 τυραννίδα ἀπαντικρὺ τῆς Ἀττικῆς ἐπετείχισεν ὑμῖν ἐν τῇ Εὐβοίᾳ. — Σκίαθον] 4. 32.

§ 37. ταῦτ' ἀπελύσασθε] „schafftet euch dies(en Strick) vom Halse“ [„diesen Schandfleck weggewischt“, Reiske, wie 15. 2 τὰς βλασφημίας ἀπολύσασθαι]. — εἰάκατε] nach

ἀπελύσασθε, wie 22. 70, A. 3. 161. Das Fragezeichen nach Gebauer de hypotacticis p. X. — ἀφέστατε . . αὐτῷ] „ihr seid vor ihm (vgl. ἐξίστασθαι τινι, cedere alicui) abgetreten“ (vom Kampfplatz um die Hegemonie, 18. 200) . . dieses, das Resultat des Vorangegangenen ziehende Prädikat wird durch Asyndeton und Stellung mächtig gehoben. — δῆλον ὅτι] zu 4. 12. — οὐδ' . . οὐδὲν] nachdrücklichste Verneinung [Franke de partic. neg. 3 p. 14]: „auch wann . . , auch dann ganz und gar nicht mehr euch rühren werdet“. κινήσεσθε bleibt in der Anschauung von ἀφέστατε; zu 2. 5. — πρεσβεύεσθε] das Aktiv vom Gesandten (z. B. 18. 221), das Medium vom Volke, 16. 1. „Wozu also eure Gesandtschafterei und Anklägererei, womit ihr uns lästig fällt?“ — Hiermit schließt das § 35 mit ἄ. Ἀ. πέμπετε πρέσβεις anfangende kleinere Ganze ab; zu 2. 7. — ἂν τ. λέγωσι] klingt bereits dringender und kränkender als die damit aus § 34 wieder aufgenommenen Worte εἰ. ἀπαιτήσεων. κ. ἔροινθ', vgl. 25. 100. — φήσομεν] „vorbringen“; I.¹ Erweiterung; Schmidt gr. Synonym. I. S. 87. — ἐγὼ μὲν] zu § 18.

§ 38. Εἰσὶ τοίνυν] „diese (d. i. die vorliegende) Rede hat der Form

ἐπειδὴν ἐρωτήσωσι „τί οὖν χρὴ ποιεῖν;“ οἷς ἐγὼ τὸ μὲν δικαιο-
 ταν καὶ ἀληθέστατον τοῦτ' ἀποκρινοῦμαι, ταῦτα μὴ ποιεῖν
 ἂ νῦν ποιεῖτε, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ καθ' ἕκαστον ἀκριβῶς ἐρῶ.
 καὶ ὅπως, ὥσπερ ἐρωτῶσι προθύμως, οὕτω καὶ ποιεῖν ἐθέλη-
 σουσιν. πρῶτον μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοῦτο παρ' ὑμῖν 39
 αὐτοῖς βεβαίως γινῶναι, ὅτι τῇ πόλει Φίλιππος πολεμεῖ καὶ
 τὴν εἰρήνην λέλυκεν (καὶ πάντας περὶ τούτου κατηγοροῦντες
 ἀλλήλων) καὶ κακόνους μὲν ἐστὶ καὶ ἐχθρὸς ὅλη τῇ πόλει καὶ
 τῷ τῆς πόλεως ἐδάφει, προσθήσω δὲ καὶ τοῖς ἐν τῇ πόλει 40

nach das eigene, was in keiner andern wiederkehrt, daß sie nur (?) aus einer Widerlegung einzelner Sätze besteht, welche einer oder mehrere vorgebracht haben, oder vorbringen könnten, vgl. § 4 u. 9 u. 38 u. 52 u. 68 u. 73. Die Ursache dieser eigentümlichen Form und des persönlichen Hervortretens (§ 68 u. 73) in dieser Rede scheint in der Wichtigkeit des Gegenstandes, dem Übergange vom Frieden zum Kriege zu liegen, zu dessen Vorkämpfer sich namentlich Dem. aufgeworfen und dadurch viele Gegner zugezogen hatte“, Spengel die Demegor. S. 81 (283). Formell ist somit in der That der Zusammenhang dieser Rede vielfältig gelockert, aber der Aufbau des Ganzen dennoch harmonisch und folgerichtig. Gleichwie schon die letzten Ausführungen (von § 30 ab) von der vorliegenden einzelnen Sache zu der Erörterung des allgemeinen Standes der Dinge herüberleiteten, so wird nun allgemein die Notwendigkeit entschlossenen und opferfreudigen Handelns der drohenden Gefahr gegenüber gezeigt (zweiter Teil, § 38—51). Der Übergang aber ist: D. hat eben (aus dem Munde der Hellenen) heftig das bisherige Verfahren gescholten; nun giebt es unter dem Volke einige, welche bei solchem Tadel immer entgegenwerfen: „wie soll man es denn machen?“ — ἐξελέγχειν] gründlich ad absurdum zu führen. — οὐ μὴν ἀλλὰ] „nichts destoweniger“, wiewohl diese Antwort für sie ausreichen müßte. —

καὶ ὅπως ἐθέλ.] zu 4. 20. — ὅπως ὥσπερ ἐρωτῶσι] ziemlich starke Allitteration, die mit zu dem Sarkasmus beiträgt, mit dem hier D. die Gegner kurz abfertigt, um dann seine tiefe Überzeugung von der todbringenden Feindschaft Philipps auch den Hörern einzuflößen:

§ 39. Philipp bekriegt Athen thatsächlich, haßt es von ganzer Seele, muß prinzipiell und unveröhnlich es hassen (§ 39—43); daher ist all sein Thun überall darauf (§ 43—45) gerichtet, Athen zu unterjochen. — παρ' ὑμῖν αὐτοῖς βεβ. γινῶναι] eine so volle Wendung (vgl. § 43 πεισθήσεσθε ταῖς ψυχαῖς, 4. 17 δεῖ γὰρ ἐκείνω τοῦτο ἐν τῇ γνώμῃ παραστῆσαι, Liv. 6. 39 statuerent apud animos, vgl. bei sich beschließen) soll die volle Überzeugung ausdrücken. Jene Zusätze dienen also nicht wie die homerischen κατὰ φρένα u. s. w. der Anschaulichkeit, sondern dem Pathos. — γινῶναι] hängt von χρὴ (aus § 38) ab. — καὶ τῷ ἐδάφει] „selbst dem Grund und Boden unserer Stadt“. Mit ἔδαφος (s. I.²) scheint der Grieche das Letzte und Äußerste in schweren den Staat bedrohenden Gefahren zu bezeichnen.

§ 40. προσθήσω δὲ] 25. 101. Der Zusatz ist keine Antiklimax, wie Brougham meint, nach ὅλη τῇ πόλει, denn Philipps Anhänger konnten sich allerdings von seinem Übelwollen gegen ganz Athen ausgenommen wähnen. Daher sagt D. πάντων ἀνθ.; und wenn er auch nicht hoffen kann, jene durch seine Worte abwendig von Philipp zu

πᾶσιν ἀνθρώποις, καὶ τοῖς μάλιστα οἰομένοις αὐτῷ χαρίζεσθαι
 (εἰ δὲ μὴ, σκεψάσθων Εὐθυκράτη καὶ Λασθένη τοὺς Ὀλυν-
 θίους, οἱ δοκοῦντες οἰκειότατ' αὐτῷ διακεῖσθαι, ἐπειδὴ τὴν
 πόλιν προὔδοσαν, πάντων κάκιστ' ἀπολώλασιν), οὐδενὶ μέντοι
 μᾶλλον ἢ τῇ πολιτείᾳ πολεμεῖ, οὐδ' ἐπιβουλεύει καὶ σκοπεῖ
 41 μᾶλλον οὐδὲ ἐν τῶν πάντων, ἢ πῶς ταύτην καταλύσει. καὶ
 τοῦτ' εἰκότως τρόπον τινὰ πράττει· οἶδεν γὰρ ἀκριβῶς ὅτι οὐδ'
 ἂν πάντων τῶν ἄλλων γένηται κύριος, οὐδὲν ἔστ' αὐτῷ βεβαίως
 ἔχειν, ἕως ἂν ὑμεῖς δημοκρατῆσθε, ἀλλ' ἂν ποτε συμβῇ τι 100
 πταῖσμα (πολλὰ δ' ἂν γένοιτ' ἀνθρώπῳ) ἥξει πάντα τὰ
 42 συμβεβιασμένα καὶ καταφεύξεται πρὸς ὑμᾶς· ἔστὲ γὰρ ὑμεῖς
 οὐκ αὐτοὶ πλεονεκτῆσαι καὶ κατασχεῖν ἀρχὴν εὖ πεφυκότες,

machen, spricht er gleichwohl seine
 Überzeugung, die richtige Über-
 zeugung einer sittlichen Natur aus:
 Verräter liebt auch der nicht,
 welcher den Verrat bezahlt. Vgl.
 18. 47. — εἰ δὲ μὴ] n. etwa πιστεύ-
 ουσιν ἐμοὶ ταῦτα φάσκοντι, Reiske;
 vgl. ἢ § 8. — Εὐθυκρ. κ. Λασθ.]
 E. § 59. — οἰκ. αὐτῷ διακεῖσθαι]
 I.² διά; „höchst vertraut mit (bei)
 ihm zu stehen“. — ἀπολώλασιν]
 „zu Grunde gegangen sind“. E.
 lebte noch nach der Schlacht bei
 Chaironeia, wo Demades für ihn in
 Athen die Proxenie beantragte
 (E. Anm.); es ist also ἀπολῶλ.
 von Elend und Verachtung zu ver-
 stehen (ἐλάνυσθαι ὑβρίζεσθαι ἀπερ-
 ρίφθαι 18. 48). Bezeichnende Anek-
 dote Plut. Mor. p. 178b: als Lasth.
 u. Genossen sich bei Philipp be-
 klagen, daß einige aus der Um-
 gebung des Königs sie Verräter
 nennen, beruhigt sie Philipp: σκαιοὺς
 φύσει καὶ ἄγροίκους εἶναι Μανε-
 δόνας καὶ τὴν σκάφην σκάφην λέ-
 γοντας (sprüchw. f. jedes Ding bei
 seinem Namen nennen, was Sache
 des ἄγροικος, Ribbeck Agroikos
 S. 39, Anm. 2). — οὐδενὶ] Neu-
 trum, wie § 11. Obwohl der Redner
 alles erschöpft zu haben scheint,
 um die tiefe, auf alles was athenisch
 heißt sich erstreckende Feindschaft
 Philipps zu schildern (man ver-
 folge nur die ruhelosen und uner-
 schöpflischen καὶ . καὶ . καὶ u. s. w.),

hat er sich eins aufgespart und
 stellt es mit dem starken μέντοι
 allem Vorigen gegenüber, das
 Teuerste nämlich, was der Athener
 besaß, die freie Verfassung (πολι-
 τεία, zu § 43); sie sei gleichsam
 der Brennpunkt von Philipps Hasse;
 ein Gedanke, welcher außerdem in
 der stärksten Art rednerischer
 Amplifikation, durch Wiederholung
 in einer schärferen Fassung: οὐδ'
 ἐπιβ. κ. σκ. μ. οὐδὲ ἐν . . κατα-
 λύσει, mächtig gehoben wird. Vgl.
 § 44, 3. 30, 6. 4, 9. 3 u. 8 u. 56.
 [οὐδ' ἐπιβ. gehört zum Folgenden,
 wie der Hiatus deutlich anzeigt;
 auch im Aug. 1 ist so interpungiert,
 und von Voemel in der Parallelst.
 10. § 11.)

§ 41. τοῦτο . πράττει] „darin
 handelt er“. — εἰκότως] I.² „folge-
 recht (logisch)“, was § 42 heißt
 οὐ κακῶς ταῦτα λογιζόμενος. —
 εἰκ. τρόπον τινὰ] 6. 17 ἐξ ἀνάγκης
 τρόπον τινὰ. — πολλὰ δ' ἂν] eine
 bei Dem. beliebte Unterbrechung
 der Konstruktion: 18. 236 ὅς' οὗτοι
 περιγένοιτ' ἐμοῦ — πολλὰ δ'
 ἐγίγνετο ταῦτα; das. 308. S. I.¹
 ὑποστροφῇ. — ἂν] „können“. —
 ἥξει πάντα] 4. 8, I.² Neutrum.

§ 42. εὖ πεφυκότες] I.² Particip.
 u. φῶν. Dazu trug außer dem na-
 türlichen Charakter des Volkes die
 Natur seiner Macht, einer Seemacht,
 und besonders auch seine Verfas-
 sung bei. Denn das demokratische

ἀλλ' ἕτερον λαβεῖν κωλύσαι καὶ ἔχοντ' ἀφελέσθαι, καὶ ὅλως ἐνοχλήσαι τοῖς ἄρχειν βουλομένοις καὶ πάντας ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἐξελέσθαι [ἔτοιμοι]. οὐκ οὖν βούλεται τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ὑμῶν ἐλευθερίαν ἐφεδρεύειν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, οὐ κακῶς οὐδ' ἀργῶς ταῦτα λογιζόμενος. πρῶτον μὲν δὴ 43 τοῦτο δεῖ, ἐχθρὸν ὑπειληφέναι τῆς πολιτείας καὶ τῆς δημοκρατίας ἀδιάλλακτον ἐκείνον· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο πεισθήσεσθε ταῖς ψυχαῖς, οὐκ ἐθελήσεθ' ὑπὲρ τῶν πραγμάτων σπουδάζειν· δεύτερον δ' εἰδέναι σαφῶς ὅτι πάνθ' ὅσα πραγματεύεται καὶ κατασκευάζεται νῦν, ἐπὶ τὴν ἡμετέραν πόλιν παρασκευάζεται, καὶ ὅπου τις ἐκείνον ἀμύνεται, ἐνταῦθ' ὑπὲρ ἡμῶν ἀμυνεῖται. οὐ γὰρ οὕτω γ' εὐήθης οὐδεὶς, ὥσθ' ὑπολαμβάνειν τὸν Φίλιπ- 44 πον, τῶν μὲν ἐν Θράκῃ κακῶν (τί γὰρ ἄλλο τις εἶπῃ Διοργίλον καὶ Καβύλην καὶ Μάστειραν καὶ ἃ νῦν ἐξαιρεῖ [καὶ κατασκευάζεται];) τούτων μὲν ἐπιθυμεῖν καὶ ὑπὲρ τοῦ ταῦτα λαβεῖν καὶ πόνους καὶ χειμῶνας καὶ τοὺς ἐσχάτους κινδύνους

Prinzip verträgt sich schwer mit Eroberungen, macht aber willig und leicht Propaganda (ἡ παρ' ὑμῶν ἐλευθερία; I.² παρὰ z. E.). — εἰς ἐλευθ. ἐξελέσθαι] technischer Ausdruck; prägnant, s. I.² ἐκ. — ἐφεδρεύειν] 5. 15. — τ. ἐ. καιροῖς] zu 3. 7 [Julian p. 31 b]. — οὐδὲ πολλοῦ δεῖ] „auch nicht entfernt“; I.² δέω. — οὐ κακῶς . .] „und rechnet darin nicht übel oder träge (gedankenlos)“ I.² Particip. g. E., und ἀργῶς.

§ 43. πρῶτον μὲν δὴ] faßt alles von § 39 πρῶτον μὲν τοῦτο γινῶναι an Gesagte zusammen, um dann dieser ersten unerläßlichen Bedingung die zweite mit δεύτερον δ' εἰδέναι anzureihen. — τοῦτο δεῖ, . ὑπειληφέναι] I.² Artikel und Perf. — τ. πολιτείας καὶ τῆς δημοκρατίας] die πολιτεία („Verfassung“) κατ' ἐξοχήν ist im Munde eines Atheners natürlich die demokratische (I.²), und Cobet verdächtigt deshalb καὶ τῆς δημοκρατ.; aber der gesteigerte Affekt (zu § 40) ruft, wie die Epizeuxis, so die dieser verwandte Erweiterung (s. I.²) durch Synonyme hervor, von denen τ. δημοκρατίας als Artbegriff die sinn-

liche Anschaulichkeit mehrt. Mit ἐλευθερία ist πολιτεία verbunden 15. 17. — ἀδιάλλακτον] „und zwar als unversöhnlichen“. — πεισθήσεσθε τ. ψυχαῖς] zu § 39. — πραγματεύεται κ. κατασκ.] zu § 13. — κατασκευάζεται . παρασκευάζ.] I.¹ Wortspiel. Die Worte sind nicht ganz synonym: einrichtet — herichtet (nl. zum Angriff). — ἀμυνεῖται] das Futurum, weil die Wirkung auf die Zukunft geht (es werden Ph.s zukünftige Angriffe auf Attika vereitelt). Der Redner spielt auf Diopeithes an.

§ 44. τῶν μ. ἐν Θράκῃ κακῶν] „nach jenem thrakischen Jammer (Misere) Verlangen trage“. — ἄλλο εἶπῃ Δρ.] (anderes von D. sagen) „anders D. benennen“? Kr. Gr. 46. 13. — ἐξαιρεῖ] 2. 7. Dazu paßt aber κατασκευάζεται (§ 43) nicht, wiewohl man es sonst von den dort eingerichteten Strafkolonien (E. § 77) verstehen kann. — τούτων μὲν] nimmt τῶν μὲν nach der Parenthese wieder auf, I.² μέν. — ἐπιθυμεῖν καὶ ὑπὲρ τοῦ . ὑπομένειν, τῶν δ' Ἀθ. . ἐπιθυμεῖν, ἀλλὰ . . χεῖμάζειν] die reiche Gliederung dieses Enthymems (ἐκ

45 ὑπομένειν, τῶν δ' Ἀθηναίων λιμένων καὶ νεωρίων καὶ τριήρων
καὶ τῶν ἔργων τῶν ἀργυρείων καὶ τοσούτων προσόδων οὐκ
ἐπιθυμεῖν, ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὑμᾶς ἐάσειν ἔχειν, ὑπὲρ δὲ τῶν 101
46 μελινῶν καὶ τῶν ὀλυρῶν τῶν ἐν τοῖς Θρακίοις σιροῖς ἐν τῷ
βαράθρῳ χειμάζειν. οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλὰ κάκεῖν' ὑπὲρ τοῦ
τούτων γενέσθαι κύριος καὶ τᾶλλα πάντα πραγματεύεται. τί
οὖν εἴ φρονούντων ἐστίν; εἰδότας ταῦτα καὶ ἐγνωκότας, τὴν
μὲν ὑπερβάλλουσαν καὶ ἀνείκαστον ταύτην ῥαθυμίαν ἀποθέ-
σθαι, χρήματα δ' εἰσφέρειν καὶ τοὺς συμμάχους ἀξιοῦν, καὶ
ὅπως τὸ συνεστηκὸς τοῦτο συμμενεῖ στρατεύμ' ὄρᾶν καὶ
πράττειν, ἵν' ὥσπερ ἐκεῖνος ἔτοιμον ἔχει δύναμιν τὴν ἀδική-

τοῦ μᾶλλον καὶ ἥττον, zu 9. 13) gewinnt D. dadurch, daß er Philipps Trachten zerlegt in „Verlangen tragen“ und „sich bemühen“.

§ 45. τῶν δ' Ἀθηναίων] 9. 44. Statt ἀγαθῶν, welches den formalen Gegensatz zu τῶν ἐν Θράκη κακῶν bilden würde, treten diese ἀγαθά sofort selber ein, denen dann wieder die thrakischen ἀγαθά spezialisiert gegenübergestellt werden. Dadurch gewinnen die Kontraste so an sinnlicher Energie, daß sie unwillkürlich den Spott hervorrufen, welcher sich in der spielenden Assonanz von λιμένων und μελινῶν (I.² ein sogenanntes Anagramm), in dem Anklang von ὀλυρῶν (I.²) an νεωρίων κ. τριήρων, in der Zusammenstellung der Silbergruben Laurions mit den thrakischen „Korngruben“ äußert. — τ. ἔργων τ. ἀργυρείων] technischer Ausdruck „die Silber(berg)werke“. — ἐπιθυμεῖν . . . οὐκ ἐπιθυμεῖν] zu § 55; Negation des von Verben des Meinens abh. Infinitivs ist in solchen Gegensätzen οὐ, s. 19, 331, 46. 19. Dein. 1, 45. — σιροῖς] I.² ὀρύγματα Etymol. M.; Varro de re rust. 1. 57 Quidam granaria habent sub terris speluncas quas vocant σιρούς, ut in Cappadocia ac Thracia. (Xen. An. 7. 5. 12 erwähnt die thrak. Μελινοφάγοι.) Dieser vom Redner gewählte Zug stellt sogleich das uncivilisierte, wie die erwähnten Produkte das kalte Land

lebendig vor Augen (Vergil Georg. 3. 376), so daß sich passend anschließt ἐν τῷ βαράθρῳ χειμάζειν. βάραθρον hieß in Athen die Schlucht, in welche die hingerichteten Verbrecher gestürzt wurden, also „Mördergrube“. Denn οὐ κυρίως λέγει, ἀλλ' ἐκ μεταφορᾶς οἶον ἐν τῷ ὀλέθρῳ, Harpokration. — κύριος] I.² Infin. 2.

§ 46. Solchem Feinde gegenüber müßt ihr handelnd ein stehendes Heer halten (§ 46—47), oder wenn euch dies zu schwer dünkt, unter noch viel schlimmeren Verhältnissen den unvermeidlichen Kampf auf euch nehmen (§ 48—51). Die Forderung selber ist durch Häufung von Synonymen (fünf Paar in diesem Paragraphen, s. zu § 19) ausgezeichnet. — ὑπερβάλλ. . κ. ἀνείκαστον] „ohne Maß und ohne Gleiches“; I.² ἀνείκ. — ἀξιοῦν] näml. εἰσφέρειν. — συνεστ.] § 17. — ὄρᾶν καὶ πράττειν] „wirksam vorsehen“. — ὥσπερ ἐκεῖνος] man versuche die vier Glieder dieses Chiasmos (1. ἐκ. ἔτοιμον ἔχει, 2. δύν. τ. ἀδ., 3. τ. σώσουσαν., 4. ἔτοιμον ἔχητε) umzustellen, und sie werden in der Reihenfolge 2. 1. 3. 4. matt auslaufen, bei 1. 2. 4. 3. aber und besonders 2. 1. 4. 3. auf falsche Stellen den Ton locken, welchen D. vorzugsweise für ἔτοιμον ἔχειν fordert. Vgl. 18. 177. Schöner und ehrenvoller konnte die lästige Forderung nicht begründet werden.

σουσαν καὶ καταδουλωσομένην ἅπαντας τοὺς Ἕλληνας, οὕτω
τὴν σώσουσαν ὑμεῖς καὶ βοηθήσουσαν ἅπασιν ἔτοιμον ἔχητε.
οὐ γὰρ ἔστι βοηθείαις χρωμένους οὐδέποτ' οὐδὲν τῶν δεόντων 47
πρᾶξαι, ἀλλὰ κατασκευάσαντας δεῖ δύναμιν, καὶ τροφήν ταύτη
πορίσαντας καὶ ταμίας καὶ δημοσίους, καὶ ὅπως ἐνὶ τῶν
χρημάτων φυλακὴν ἀκριβεστάτην γενέσθαι, οὕτω ποιήσαντας,
τὸν μὲν τῶν χρημάτων λόγον παρὰ τούτων λαμβάνειν, τὸν δὲ
τῶν ἔργων παρὰ τοῦ στρατηγοῦ. κὰν οὕτω ποιήσητε καὶ τόθ'
ἔλησθ' ὥς ἀληθῶς ἄγειν εἰρήνην δικαίαν, μένειν ἐπὶ τῆς αὐτοῦ
Φίλιππον ἀναγκάσετε, οὐ μείζον οὐδὲν ἂν γένοιτ' ἀγαθόν, ἢ
πολεμήσεται ἐξ ἴσου.

Εἰ δέ τω δοκεῖ ταῦτα καὶ δαπάνης πολλῆς καὶ πόνων 48
[πολλῶν] καὶ πραγματείας [εἶναι], καὶ μάλ' ὀρθῶς δοκεῖ· ἀλλ'
ἐὰν λογίσσεται τὰ τῇ πόλει μετὰ ταῦτα γενησόμεν', ἂν ταῦτα
μὴ θέλῃ, εὕρησει λυσιτελοῦν τὸ ἐκόντας ποιεῖν τὰ δέοντα. εἰ 49
μὲν γὰρ ἐστὶ τις ἐγγυητής — θεῶν, οὐ γὰρ ἀνθρώπων γ' οὐδεὶς

§ 47. βοηθείαις] 4. 32. — οὐδέ-
ποτ'] verstärkt die ohnedies starke
Verneinung. — ταμίας] 4. 33. —
δημοσίους] „Staatssklaven“; E. § 68
A. — καὶ ὅπως . ποιήσαντας]
„und überhaupt jede mögliche Vor-
sichtsmaßregel treffen“. Von ἐνὶ
(2. 4) hängt der Acc. c. Infin. τὴν
τ. χ. φ. γενέσθαι ab, und οὕτω π.
nimmt nur den vorangehenden Satz
ὅπως . γεν. auf; zu 1. 16. — τ. τ.
χρημ. λόγ.] 4. 33. — ἔλησθε] so
gerüstet, werdet ihr wählen können,
während ihr jetzt keine Wahl habt
(§ 7). — ὥς ἀληθῶς] zu 6. 10. —
δικαίαν] „einen rechten“ d. i.
solchen, in welchem jeder Teil
seine Schuldigkeit thut. — ἐξ ἴσου]
I.² ἐκ.

§ 48. Die folgenden Worte bis
§ 51 zu Ende, die häufig von
Späteren nachgeahmt und nach-
gebildet sind, haben in aller ihrer
Einfachheit eine wunderbare Ge-
walt. Es bricht hier eine Stimmung
durch, welcher wir nur selten, und
nur in den späteren Reden (z. B.
6. 32, 9. 36) bei D. begegnen: die
Wehmut; als ob der Redner, wie
Hektor (Ilias 6. Buch) um Weib
und Kind und Priamos' Stadt,
trauerte um das unabwendbare

Geschick seiner Vaterstadt: gebt
alles hin, wenn ihr meint, wenig-
stens Athen damit retten zu können.
Aber, wie Hektor, so ermannt sich
D. zu dem Widerstande, welchen
die Ehre des freien Mannes fordert.
— εἰ δέ . δοκεῖ . . ὀρθῶς δοκεῖ]
vgl. εἴ τις . οἴεται . . ὁ . οἴεται 4. 4,
2. 9, 9. 74; εἰ . ἐγνώκατε . . , οὐ
καλῶς ἐγνώκατε 15. 8; vgl. 4. 29,
2. 22. Von κ. μ. ὀρθῶς δοκεῖ sagt
Aristeid. 9. 383, ἀξιοπιστίας
(ἐστὶν) ὅταν τις συνδρομαῖς χρῆται
(beistimmt). τὸ γὰρ καθ' ἑαυτοῦ
δοκοῦν τὴν πρώτην συγχωρεῖ, ἵνα
τὰ ὑπὲρ αὐτοῦ εἰσάγῃ (d. i. auch
hier, wie dort, ehrlich erscheine).
— δαπάνης . εἶναι] zu § 29. —
πραγματείας] n. πολλῆς; I.² πρᾶγμα.
— καὶ μάλ'] zu 3. 2. — ταῦτα] n.
δαπάνην u. s. w.

§ 49. Die Symmetrie der folgen-
den Doppelperiode beruht auf fol-
gendem Bau: εἰ μὲν . . ὥς ἂν . . .
ἐκεῖνος ἥξει· | ἔστω, μὴ ἀμύνεσθε,
ἅπαντα πρόεσθε· || εἰ δέ . . ὅτι
ὅσω . . . χρησόμεθ' ἐχθρῶ· | ποῖ
ἀναδυνόμεθα; ἢ τί μέλλομεν; ἢ πότε
. . ἐθελήσομεν; Nun ist aber dem
Hauptsatze der ersten Periode (ἔστω
u. s. w.) noch vorgeschoben: 1. αἰσ-
χρὸν μὲν πρόεσθαι, 2. καὶ τεθνᾶ-

ἂν γένοιτ' ἀξιόχρεως τηλικούτου πράγματος — ὥς, ἂν ἄγηθ' ἡσυχίαν καὶ ἅπαντα πρόησθε, οὐκ ἐπ' αὐτοὺς ὑμᾶς τελευτῶν ἐκεῖνος ἦξει, αἰσχροὺν μὲν νῆ τὸν Δία καὶ πάντας θεοὺς καὶ 102 ἀνάξιον ὑμῶν καὶ τῶν ὑπαρχόντων τῇ πόλει καὶ πεπραγμένων τοῖς προγόνοις, τῆς ἰδίας ἔνεκα ῥαθυμίας τοὺς ἄλλους πάντας Ἑλλήνας εἰς δουλείαν προέσθαι, καὶ τεθνάναι μᾶλλον ἂν ἢ ταῦτ' εἰρηκέναι βουλοίμην· οὐ μὲν ἄλλ' εἴ τις ἄλλος λέγει καὶ
 50 ὑμᾶς πείθει, ἔστω μὴ ἀμύνεσθ', ἅπαντα πρόεσθε. εἰ δὲ μήτε τοῦτο δοκεῖ, τοῦναντίον τε προῖσμεν ἅπαντες ὅτι, ὅσῳ ἂν πλειόνων ἐάσωμεν ἐκεῖνον γενέσθαι κύριον, τοσούτῳ χαλεπωτέρῳ καὶ ἰσχυροτέρῳ χρησόμεθ' ἐχθρῷ, ποῖ ἀναδυόμεθ'; ἢ τί
 51 μέλλομεν; ἢ πότ' ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τὰ δέοντα ποιεῖν ἐθελήσομεν; ὅταν νῆ Δί' ἀναγκαῖον ᾖ. ἀλλ' ἦν μὲν ἂν τις ἐλευθέρων ἀνθρώπων ἀνάγκην εἴποι, οὐ μόνον ἤδη πάρεστιν,

ναι . εἰρηκέναι β., 3. οὐ μὲν ἄλλ' εἴ τ. ἄ. λέγει, Zusätze, deren logische Geltung der Lateiner durch tametsi turpe . tamen si . persuaserit wiedergeben würde, und die nach echt Demosthenischer Weise [zu 6. 9] diesem Zugeständnisse erst seine richtige und gewichtige Bedeutung geben. [Aristeides π. ρ. 9. 646 citiert: καίτοι τεθνάναι μᾶλλον ἢ ταῦτ' εἰρ. βούλομαι, wonach sich folgende Fügung ergäbe: αἰσχροὺν μὲν . . προγόνοις, τῆς δ' ἰδίας . . πρόεσθε. καίτοι . . βούλομαι· οὐ μὲν ἄλλ' . . πρόεσθε. Vgl. 15. 8 εἰ μὲν . . δίκαιον μὲν οὐ, συγχωρῶ δ' ἔγωγ' ἔἶσαι κτέ. Doch scheint Arist. I. p. 677 Dd. vielmehr die uns überlieferte Fügung nachzubilden.] — ἀξιόχρεως] I.² „vollgültiger“. — αὐτοὺς ὑμᾶς] § 59; zu 4. 23. Der Gegensatz ἀλλὰ μόνον ἐπὶ τοὺς ἄλλους ist aus dem folgenden τοὺς ἄλλους πάντας (I.² Artikel) Ἑλλ. προέσθαι zu entnehmen. — τελευτῶν] 9. 57; Kr. Gr. 56. 8. 5. — νῆ . . θεοὺς] I.² Schwurformeln. — τῶν ὑπαρχόντων τῇ πόλει] des erworbenen Ruhmes der Stadt; 60. 31 δεῖν οὖν ἡγήσατο ἢ ζῆν ἀξίως τῶν ὑπαρχόντων ἢ τεθνάναι καλῶς, 18. 95. — ἔνεκα] „um . . willen.“ — ῥαθυμ.] 4. 8.

§ 50. Wenn dies (das Verzichtleisten auf die Hegemonie und das Preisgeben der Hellenen) euere Willensmeinung nicht ist (Gegens. ὑμᾶς πείθει). — χρησόμε.] 1. 9. — ποῖ] „bis wohin“ [von der Zeit ποῖ μενεῖς ῥάθυμος Soph. El. 958, ποῖ γὰρ καὶ χρῆν ἀναμεῖναι Ar. Lysistr. 526]. — ἀναδυόμεθα] § 77; Il. 13. 225 ἀνδύεται πόλεμον. Das Bild ist von dem Vorkämpfer entlehnt, welcher zurückweichend sich in dem Haufen der Seinen versteckt, Il. 7. 217 (E. Müller).

§ 51. πότ' u. s. w.] fast dieselben Worte wie 4. 10, aber durch kleine Änderungen ist der Ton ein anderer, noch ernsterer, geworden. Durch die Weglassung des Satzes ἐπειδὴν τί γένηται fällt das Schnippische fort, durch den Zusatz τὴν δὲ τ. δούλων und was sich darauf bezieht ist ein furchtbarer Ernst über die Worte gekommen. Damals glaubte der jüngere Redner noch an die große Gewalt des Ehrgefühls, so daß er bloß von der αἰσχύνῃ freier Männer sprach; hier droht er, wenn auch in würdiger Weise, doch er droht schon mit der ἀνάγκῃ von Knechten. Freilich war seitdem seine Kenntnis der Menschennatur gewachsen. — ἦν . . πάρεστιν] 4. 37 ἄς . . ἐξελέγχονται. — πάρε-

ἀλλὰ καὶ πάλαι παρελήλυθεν, τὴν δὲ τῶν δούλων ἀπεύχεσθαι δεῖ. διαφέρει δὲ τί; ὅτι ἐστὶν ἐλευθέρῳ μὲν [ἀνθρώπῳ μεγίστῃ] ἀνάγκη περὶ τῶν γιγνομένων αἰσχύνῃ, καὶ μείζω ταύτης οὐκ οἶδ' ἦντιν' ἂν εἴποιμεν, δούλῳ δὲ πληγαὶ χῶ τοῦ σώματος αἰκισμός, ἃ μήτε γένοιτ' οὔτε λέγειν ἄξιον.

Πάντα τοίνυν τᾶλλ' εἰπὼν ἂν ἡδέως, καὶ δείξας ὅν τρόπον 52 ὑμᾶς ἔνιοι καταπολιτεύονται, τὰ μὲν ἄλλ' ἐάσω· ἄλλ' ἐπειδάν τι τῶν πρὸς Φίλιππον ἐμπέσῃ, εὐθύς ἀναστὰς τις λέγει τὸ τὴν εἰρήνην ἄγειν ὡς ἀγαθόν, καὶ τὸ τρέφειν δύναμιν μεγάλην ὡς χαλεπόν, καὶ „διαρπάζειν τινὲς τὰ

στιν . . παρελήλυθεν] 18. 48. Die Scham haben die Athener verloren. — ἀπεύχεσθαι] „Gott bitten abzuwenden“. — διαφέρει δὲ τί] 18. 205; 22. 55 τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει; τοῦτο μέγιστον ἂν εὔροιτε, ὅτι τοῖς μὲν δούλοις τὸ σῶμα τῶν ἀδικημάτων ἀπάντων ὑπεύθυνόν ἐστι, τοῖς δ' ἐλευθέροις, καὶ τὰ μέγιστ' ἀτυχεῖν, τοῦτό γ' ἐνεστι σῶσαι. — [ἢ nach ἀνάγκη fehlt im Cod. L, mit Recht; denn diese Scham tritt weder bei allen γιγνόμενα, noch bei jedem ἐλεύθερος ein; tritt sie aber ein, dann ist ἀνάγκη. Ganz anders 4. 10 τὴν τῶν πραγμάτων αἰσχύνῃ, die Schande der gegenwärtigen Verhältnisse Athens. Vgl. Krüger § 50. 8. 15. Um den Hiat zu tilgen habe ich περὶ statt ὑπὲρ geschrieben.] — πληγαὶ] Thuk. 8. 74. 3. — ὁ τοῦ σώμ. αἰκισμός] die schimpfliche Mißhandlung des Leibes. — μήτε γένοιτο οὔτε λέγειν ἄξιον (ἐστι)] § 68, 19. 149 ὑμῖν δὲ τοιοῦτο μὲν οὔτ' ἦν μήτε γένοιτο τοῦ λοιποῦ, 21. 209 ὁ μὴ γένοιτο οὐδ' ἐσται, 25. 75 u. 86. Zu ἄξιον vgl. 18. 195 οὐκ ἄξιον εἰπεῖν, von etwas Schrecklichem, über das man lieber schweigt. Übrigens ist an unserer Stelle absichtlich in beiden Ausdrücken die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß diese ἀνάγκη eintreten kann; ja eher angedeutet, daß sie, wenn es so weiter geht, eintreten muß.

§ 52. Die Forderung einer stets bereiten Heeresmacht, welche D.

in § 46 und 47 gestellt, und in 48—51 so tief ins Herz gelegt hat, fand voraussichtlich den stärksten Widerspruch bei den Freunden des Friedens um jeden Preis und den Anhängern Philipps. Gegen beide ist der folgende dritte Teil unserer Rede (— § 67) gerichtet. — εἰπὼν ἂν] aus εἴποιμι ἂν n. εἰ καιρὸς εἴη; § 71, 3. 8. — δείξας] n. ἂν; I.² ἂν, 3. 14. — καταπολιτεύονται] „niederpolitisieren (I.² κατά), durch ihre Politik zu Grunde richten“. — τὰ μὲν ἄλλ' ἐάσω· ἄλλ' 20. 99 ἐγὼ δ', ὅτι μὲν . ὁ παλαιὸς κελεύει νόμος . ἐάσω . ἄλλ' ἐπ' ἐκείνο εἴμι· ὅταν. Meist aber führt ἀλλά unmittelbar die hervorgehobene Thatsache ein, § 63, 3. 27, 9. 57; I.². — τι . . ἐμπέσῃ] „irgendwie ein Wort über das Verhältnis zu Ph. (in der Debatte) fällt“. Ar. Lys. 858 καὶ περὶ ἀνδρῶν γ' ἐμπέσῃ λόγος τις; I.² ἐν. — τὸ τὴν εἰρήνην . . χαλεπόν] grave; ein spöttischer, wirkliche Ausserungen karikierender Parallelismus. 19. 88 διέξεισιν (Aischines) ἡλίκα πᾶσιν ἀνθρώποις ἀγάθ' ἐκ τῆς εἰρήνης γίγνεται, καὶ τοῦναντίον ἐκ τοῦ πολέμου κακά, καὶ ὅλως ἐγκώμια εἰρήνης ἐρεῖ, 336 μὴ λέγε ὡς καλὸν εἰρήνην; vgl. Thuk. 4. 59. 2 καὶ περὶ τοῦ πολεμεῖν ὡς χαλεπὸν [ein τόπος κοινός der Rhetorenschulen] τί ἂν τις . . μακρογοροίῃ; „Welch ein Gut es sei . ., und welche eine Last.“ — τινὲς] so sagt Aisch. 2. 161 ἐπλούτουν τινὲς ἐκ τοῦ πολέμου ἀπὸ τῶν

„χρήματα βούλονται“, καὶ τοιούτους λόγους, ἐξ ὧν ἀνα-
 βάλλουσι μὲν ὑμᾶς, ἡσυχίαν δὲ ποιούσιν ἐκείνῳ πράττειν ὅ τι
 53 βούλεται. ἐκ δὲ τούτων περιγίγνεται, ὑμῖν μὲν ἡ σχολή καὶ τὸ
 μηδὲν ἤδη ποιεῖν, ἃ δέδοιχ' ὅπως μήποθ' ἡγήσῃσθ' ἐπὶ πολλῷ 103
 γεγενῆσθαι, τούτοις δ' αἱ χάριτες καὶ ὁ μισθὸς ὁ τούτων. ἐγὼ
 δ' οἶομαι, τὴν μὲν εἰρήνην οὐχ ὑμᾶς δεῖν πείθειν, οἱ πεπει-
 σμένοι κάθῃσθε, ἀλλὰ τὸν τὰ τοῦ πολέμου πράττοντα· ἂν γὰρ
 54 ἐκεῖνος πεισθῇ, τὰ γ' ἅφ' ὑμῶν ὑπάρχει· νομίζειν δ' εἶναι
 χαλεπά, οὐχ ὅς' ἂν εἰς σωτηρίαν δαπανῶμεν, ἀλλ' ἃ πεισό-
 μεθ', ἂν ταῦτα μὴ θέλωμεν ποιεῖν· καὶ τὸ „διαρπασθήσεται τὰ
 „χρήματα“ τῷ φυλακῇν εἰπεῖν δι' ἧς σωθήσεται κωλύειν,

ὑμετέρων εἰσφορῶν καὶ τῶν δημο-
 σίων προσόδων (d. i. τὰ χρήματα
 a. u. St.). — ἀναβάλλουσι] I.² ἀνά.
 Der Plural, wie oft (2. 18), nach
 dem kollektiven τις. — ἡσυχίαν π.
 εἰ. πράττειν] I.² Inf.

§ 53. ἡ σχ.] „die (euch zur Ge-
 wohnheit gewordene) M.“ — ἡδη]
 zu 6. 27. — ἐπὶ π. γεγ.] s. 1. 15;
 „teuer zu stehen gekommen sein“.
 — τούτοις] den Verrätern, während
 das die Periode eröffnende und
 schließende τούτων den Inhalt des
 vorigen Paragraphen bezeichnet.
 Die alten Redner muten in der-
 gleichen ihren Hörerneinschnelleres
 Verständnis zu, wobei sie selber
 freilich durch Gesten nachhalfen.
 S. I.² οὗτος. Die Bitterkeit in diesen
 3 οὗτος ist für uns nur wiederzu-
 geben, wenn wir die Energie des
 Ausdrucks opfern: „aus diesem
 Verfahren kommt heraus (I.² περί)
 für euch . . . für diese die Gunst-
 erweisungen und der Lohn ob
 dieses Verfahrens“. αἱ χάριτες
 n. παρ' ὑμῶν und ὁ μισθὸς n. παρὰ
 Φιλίππου H. Wolf. Neuere beziehen
 beides auf Philipp; aber D. kann
 sehr wohl auch den doppelten
 Dank von seiten der Athener und
 Philipps bezeichnen wollen, und
 hat vielleicht deshalb den Plural
 gewählt. — ἐγὼ δ' οἶομαι δεῖν]
 diese Worte beherrschen die Kon-
 struktion des Folgenden (πείθειν
 . . νομίζειν . . κωλύειν), worin D.

den drei Behauptungen (§ 52) der
 Gegner: a) das Glück des Friedens,
 b) die Last des Heeresunterhaltes,
 c) die Bereicherungsversuche der
 antimakedonischen Parteihäupter,
 seinerseits drei Forderungen ent-
 gegengestellt: von a) müsse man
 Philipp überzeugen (dieser ist durch
 τὸν τὰ τ. π. πράττοντα ausdrucks-
 voll u. für den Beweis einleuchtend
 bezeichnet, vgl. Aristides 9. 355 W.;
 9. 8 ἕτερος statt Philipp); bei b)
 (§ 54), man müsse nicht die größere
 Last auf sich ziehen, um der kleine-
 ren zu entgehen; bei c), der ver-
 meintlichen Plünderung des Staats-
 schatzes durch den Vorschlag einer
 schützenden Aufsicht (s. § 47) vor-
 beugen, nicht aber durch Verzicht-
 leistung auf das Staatsinteresse.
 — Zu πείθειν τὴν εἰρ. vgl. 19. 93
 εἰρήνην τινὲς ἡμᾶς ἐπειθον [ποιή-
 σασθαι]; τὴν εἰρ. λέγει 9. 9, εἰρήνην
 ὁμωμόκει 15, πεισθῆναι τὴν ἀνα-
 χώρησιν Thuk. 2. 21. — Fast spöt-
 tisch klingt οἱ πεπεισμένοι κά-
 θῃσθε, vgl. 2. 23, 4. 9 u. 44 u. ö.;
 und τὰ γ' ἅφ' ὑ. ὑπ., s. § 5.

§ 54. Durch die Wiederholung der
 Rede der Gegner διαρπασθήσεται
 κτέ. wird dies als leere Redensart
 bezeichnet. Gegens. σωθήσεται.
 [Die andere Lesart, διαρπασθήσε-
 σθαι, ist nicht anzunehmen, da
 hierfür τὸ διαρπασθῆναι stehen
 müßte.] — εἰπεῖν] „vorschlagen“;
 dafür 10. 56 εὐρεῖν.

οὐχὶ τῷ τοῦ συμφέροντος ἀφεστάναι. καίτοι ἔγωγ' ἀγανακτῶ 55
καὶ τοῦτο, [ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,] εἰ τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ
τινὰς ὑμῶν εἰ διαρπασθήσεται, ἃ καὶ φυλάττειν καὶ κολάζειν
τοὺς ἀδικοῦντας ἐφ' ὑμῖν ἐστὶ, τὴν δ' Ἑλλάδα πᾶσαν οὐ-
τωσὶ Φίλιππος ἐφεξῆς ἀρπάζων, οὐ λυπεῖ, καὶ ταῦτ' ἐφ' ἡμᾶς
ἀρπάζων.

Τί ποτ' οὖν τὸ αἴτιον ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ τὸν μὲν 56
οὕτω φανερώς [στρατεύοντ'] ἀδικοῦντα πόλεις καταλαμβάνοντα,
μηδένα τούτων πώποτ' εἰπεῖν ὥς πόλεμον ποιεῖ, τοὺς δὲ μὴ
ἔπιτρέπειν μηδὲ προῖεσθαι ταῦτα συμβουλεύοντας, τούτους τὸν
πόλεμον ποιήσῃν αἰτιᾶσθαι; ἐγὼ διδάξω· ὅτι τὴν ὀργὴν ἣν 57
εἰκὸς ἐστὶ γενέσθαι παρ' ὑμῶν, ἃν τι λυπῆσθε τῷ πολέμῳ, εἰς
τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν λέγοντας τὰ βέλτιστα τρέψαι βούλονται, ἵνα
τούτους κρίνητε, μὴ Φίλιππον ἀμύνῃσθε, καὶ κατηγορῶσιν
αὐτοί, μὴ δίκην δῶσιν ὧν ποιοῦσι νῦν. τοῦτ' αὐτοῖς δύναται

§ 55. ἀγαν. τοῦτο] I.² Accus.
— τὰ μὲν χρήματα] gehört zu εἰ
διαρπασθήσεται, wird aber anti-
cipiert, um den Gegensatz scharf zu
markieren: εἰ τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ
τὰ διαρπασθήσόμενα | ἢ δ' Ἑλλὰς
οὐ λυπεῖ ἀρπαζομένη (das Prädikat
ist wiederholt, wie § 45 ἐπιθυμεῖν,
16. 29, 9. 5, 18. 117; Gebauer arg.
ex contr. 133 f.): wie das schwä-
chere „Geld“ dem wichtigen „Grie-
chenland“, so steht dem [logisch
schärferen aber] pathetisch schwä-
cheren Kompositum διαρπάζειν
(plündern, wobei immer noch etwas
übrig bleiben kann) das stärkere
und überdies verdoppelte Simplex
ἀρπάζειν (rauben) gegenüber, jenes
außerdem durch das Futurum als
problematisch, dieses durch das
Präsens als faktisch und gegen-
wärtig hingestellt. — εἰ . οὐ λυπεῖ]
εἰ ist = ὅτι (s. I.² εἰ οὐ und Ge-
bauer a. O. p. 156 f.): „daß, wäh-
rend“; 2. 24. — οὕτωσιν] zu ἐφεξῆς,
I.². — ἐφεξῆς] I.² ἐξῆς. — ἐφ' ἡ.]
I.² ἐπί.

§ 56. αἴτιον u. s. w.] konstruiere:
αἴτιον (I.²) τὸ μηδένα τούτων (§ 53)
εἰπεῖν τὸν ο. φανερώς ἀδικ. . . ὥς
πόλεμον ποιεῖ, (ἐκαστον, I.² Ellipse)
δ' αἰτιᾶσθαι τοὺς . . . συμβουλεύοντας,
τούτους (zu 1. 16) τὸν πόλεμον

ποιήσῃν. Weil aber der Gegensatz
auf den Subjekten der abh. Sätze
(τὸν ἀδικοῦντα . . ., τοὺς συμβουλεύ-
οντας . . .) ruht, sind diese trotz
ihrer Länge an die Spitze, und
vermittelt μὲν und δέ einander
gegenübergestellt. Durch die Wahl
des selbständigeren Indikativsatzes
ὥς πόλ. ποιεῖ gegenüber dem Infin.
π. ποιήσῃν, des Präs. geg. dem
Futur., des εἰπεῖν geg. dem αἰτιᾶ-
σθαι hat Dem. bis in das Aller-
einzelnste auf Philipps Seite alles
erschwert, auf der anderen alles ab-
geschwächt. — ἐπιτρέπειν] absolut,
wie § 9, 13. 32; ταῦτα die von Ph.
angegriffenen Punkte (E. Müller).

§ 57. Der Gedanke ist: sie wer-
den dann bei dem ersten Verdruss,
welchen ihr vom Kriege habt, euch
zurufen: haben wir euch nicht vor-
ausgesagt, daß diese eure Vater-
landsfreunde den Krieg anstiften?
worauf sich euer Zorn von Philipp
und seinen Helfershelfern weg ge-
gen jene wenden wird und sie sel-
ber aus schuldigen Verrätern An-
kläger eurer wahren Freunde wer-
den. — μὴ] zu 4. 14. — νῦν] wo
sie unter dem Schutze des Friedens
Philipps Geschäfte besorgen. —
τοῦτ' α. δύναται] zu § 27; „diese
Bedeutung hat für sie“; I.² δύνα-

τὸ λέγειν, ὥς ἄρα βούλονται πόλεμόν τινες ποιῆσαι παρ' ὑμῖν,
 58 καὶ περὶ τούτων ἡ διαδικασία [αὕτη ἐστίν]. ἐγὼ δ' οἶδ' ὅτι 104
 οὐ γράψαντος Ἀθηναίων οὐδενὸς πόλεμον, πολλὰ Φίλιππος
 εἶχε τῆς πόλεως, καὶ νῦν εἰς Καρδίαν πέπομφε βοήθειαν. εἰ
 μέντοι βουλόμεθ' ἡμεῖς μὴ προσποιεῖσθαι πολεμεῖν αὐτὸν ἡμῖν,
 ἀνοητότατος πάντων ἂν εἴη τῶν ὄντων ἀνθρώπων, εἰ τοῦτ'
 59 ἐξελέγχοι. ἀλλ' ἐπειδὴν ἐπ' αὐτοὺς ἡμᾶς ἴη, τί φήσομεν; ἐκεῖ-
 νος μὲν γὰρ οὐ πολεμεῖν, ὥσπερ οὐδ' Ὀρεΐταις, στρατιωτῶν
 ὄντων ἐν τῇ χώρᾳ, οὐδὲ Φεραίοις πρότερον, πρὸς τὰ τεῖχη
 προσβάλλων, οὐδ' Ὀλυνθίοις ἐξ ἀρχῆς, ἕως ἐν αὐτῇ τῇ χώρᾳ
 τὸ στράτευμα παρῆν ἔχων. ἢ καὶ τότε τοὺς ἀμύνεσθαι κελεύον-
 τας πόλεμον ποιεῖν φήσομεν; οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν· οὐ
 γὰρ ἄλλο γ' οὐδέν ἐστι μεταξὺ τοῦ μήτ' ἀμύνεσθαι μήτ' ἄγειν
 60 ἡσυχίαν ἔᾶσθαι. καὶ μὴν οὐχ ὑπὲρ τῶν ἴσων ὑμῖν καὶ τοῖς
 ἄλλοις ἔσθ' ὁ κίνδυνος· οὐ γὰρ ὑφ' αὐτῷ τὴν πόλιν ποιήσα-
 σθαι βούλεται Φίλιππος, ἀλλ' ὅλως ἀνελεῖν. οἶδεν γὰρ ἀκρι-
 βῶς ὅτι δουλεύειν μὲν ὑμεῖς οὔτ' ἐθέλησετε, οὔτ' ἂν ἐθέλη-

σθαι. — ὥς ἄρα] § 4. — περὶ τού-
 των] ob sie, Philipps Fürsprecher,
 oder dessen Gegner, die Patrioten,
 der Zorn des Volkes treffen soll.
 Diese Debatte nennt Demosth. δια-
 δικασία, d. i. der gerichtliche Streit
 zwischen Parteien, welche die Priori-
 tät eines Rechtes für sich oder die
 einer Last für einen anderen be-
 anspruchen (43. 61; διαδικάσασθαι
 7. 7): „wir haben euch verwarnt“,
 werden die Makedonischen sagen,
 „daß Diopeithes, nicht Philipp, den
 Krieg angestiftet“. In dem Aus-
 drucke liegt, daß die Gegner hierum
 fechten wie ums Mein und Dein.

§ 58. D. nennt die Frage, wer
 Anstifter des Krieges ist, durch
 Thatsachen für jeden entschieden,
 der nicht absichtlich die Augen
 verschließt. — πολλά] die thra-
 kischen Plätze. [Εἶχε τῆς πόλεως
 die Scholien p. 206. 29: ἔχει τῶν
 τῆς π. die Hdschr. hier und in der
 10. Rede § 60.] — Καρδίαν] E. § 78.
 — μὴ προσποιεῖσθαι] dissimulare,
 Aisch. 3. 201 ἐὰν δὲ μὴ προσποιῇ-
 ται ὑμῶν ἀκούειν; Kr. Gr. 67. 1. 5.
 — τ. ὄντων ἀνθρ. zu 5. 5; vgl. 21.
 195 μόνος τ. ὁ. ἄ., 23. 149.

§ 59. αὐτοὺς ἡμᾶς] § 49. — οὐ
 πολεμεῖν ., ὥσπερ οὐδ'] d. i. οὐ
 φήσει (9. 10 ἐρεῖ) π. ὦ. οὐδ' ἐφη
 πολεμεῖν. — Ὀρεΐταις. Φεραίοις.
 Ὀλυνθίοις] E. § 74 u. 72 u. 54.
 Wie hier von rückwärts, so zählt
 D. in der sehr ähnlichen Stelle 9.
 11 dieselben Fakta umgekehrt in
 ihrer zeitlichen Reihenfolge auf; s.
 zu 4. 34, 9. 27. — τοῦ μήτ' ἀμύ-
 νεσθαι] „dem (von den Philippisten
 geforderten) Verzicht auf Gegen-
 wehr“. — μήτ' ἄ. ἡσ. ἔᾶσθαι] „der
 (von Philipp ausgehenden Unmög-
 lichkeit in Frieden zu leben.“ ἔᾶ-
 σθαι ist Passivum; s.² ἐᾶν.

§ 60. ὑπὲρ τῶν ἴσων] μὴ περὶ
 ἴσων, sagt Perikles bei Thuk. 2.
 42. 1, ἡμῖν εἶναι τὸν ἀγῶνα καὶ
 οἷς τῶνδε μηδὲν ὑπάρχει. — δου-
 λεύειν] stellt hierhin Dem. ebenso
 pathetisch, wie Perikles bei Thuk. 2.
 63. 3 τὸ γὰρ ἄπραγμον οὐ σώζεται
 μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμέ-
 νον, οὐδὲ ἐν ἀρχούσῃ πόλει ξυμ-
 φέρει, ἀλλ' ἐν ὑπηκόῳ, ἀσφαλῶς
 δουλεύειν, u. Dem. selber 18. 203
 οὐκ ἡδυνήθη πώποτε τὴν πόλιν
 οὐδεὶς ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πεῖ-
 σαι, τοῖς ἰσχύουσι μὲν μὴ δίκαια

σητ' ἐπιστήσεσθε (ἄρχειν γὰρ εἰώθατε), πράγματα δ' αὐτῷ
 παρασχεῖν, ἂν καιρὸν λάβητε, πλείω τῶν ἄλλων ἀνθρώπων
 ἀπάντων δυνήσεσθε.

Ὡς οὖν ὑπὲρ τῶν ἐσχάτων ὄντος τοῦ ἀγῶνος προσήκει 61
 [οὕτω] γιγνώσκειν, καὶ τοὺς πεπρακότας αὐτοὺς ἐκείνῳ μισεῖν
 ἀποτυμπανίσαι· οὐ γὰρ ἔστιν οὐκ ἔστιν τῶν ἔξω τῆς πό-
 λεως ἐχθρῶν κρατῆσαι, πρὶν ἂν τοὺς ἐν αὐτῇ τῇ πόλει κολάσῃτ'
 105 ἐχθρούς. πόθεν οἴεσθε νῦν αὐτὸν ὑβρίζειν ὑμᾶς (οὐδὲν γὰρ 62
 ἄλλ' ἔμοιγε δοκεῖ ποιεῖν ἢ τοῦτο) καὶ τοὺς μὲν ἄλλους εὖ ποι-
 οῦντ', εἰ μὴδὲν ἄλλ', ἐξαπατᾶν, ὑμῖν δ' ἀπειλεῖν ἤδη; οἶον

δὲ πράττουσι προσθεμένην ἀσφα-
 λῶς δουλεύειν. Und wenige Jahre
 später! Wie schwer und ahnungs-
 voll klingt schon durch diese Rede
 das niemals früher von Dem. ge-
 brauchte δουλεύειν? S. § 51 u. 59.
 Wie preßt er zur Abwehr dieser
 Schmach in wenigen Zeilen die
 stärksten Triebfedern zusammen:
 die Furcht vor dem Untergange (die
 Notwendigkeit des Widerstandes),
 den Stolz auf eine ruhmvolle Ver-
 gangenheit (den Willen zum Wider-
 stande), das Bewußtsein von ihrer
 Stärke (die Möglichkeit des Wider-
 standes).

§ 61. ὥς] I.². — προσήκει] das
 in manchen Hdn. vor πρ. (wie ge-
 wöhnlich) stehende οὕτω scheint
 interpoliert (Rehd.). Nicht mehr
 schüchtern oder mit Spott und
 Ironie, wie in den früheren Reden,
 bekämpft Dem. seine Widersacher,
 sondern geradezu auf Tod und
 Leben, um das versinkende Vater-
 land zu retten. Daher das aus
 tiefster Leidenschaft strömende
 „hassen und mit Keulen tot-
 schlagen“. Denn ἀποτυμπανίσαι
 (I.² ἀπό) οὐχ ἀπλῶς τὸ ἀποκτείνειν,
 ἀλλὰ τυμπάνοις ἀποκτείνειν. τυμ-
 πανον δὲ ἔστι ξύλον ὥσπερ σκύτα-
 λον. τὸ γὰρ παλαιὸν ξύλοις ἀνῆ-
 ρουν τοὺς κατακρίτους, ὕστερον δ'
 ἔδοξε τῷ ξίφει Bekk. Anek. 438.
 Es war dies die Strafe an gemeinen
 Verbrechern (Lys. 13.56). D.s Aus-
 druck bezeichnet also bei alledem
 ein gerichtliches Verfahren gegen
 die Verräter. Vgl. 19. 137. — οὐ
 γὰρ ἔστιν οὐκ ἔστιν] zu 2. 10. —

κολάσῃτ'] hebt dazwischentretend
 sowohl ἐν αὐτῇ τῇ πόλει wie
 ἐχθρούς [welchem die Vulgata
 zufügt: ὑπηρετοῦντας ἐκείνῳ (wie
 9. 53), ἀλλ' ἀνάγκη τοῦτοις ὥσπερ
 προβόλοις προσπταίοντας ὑστερίζειν
 ἐκείνων (wie 10. 63)].

§ 62—66. Denn natürlich darf
 der äußere Feind soweit er will
 gehen, solange es den inneren
 Feinden in Athen erlaubt ist, un-
 gestraft seine Partei zu nehmen.
 — ὑβρίζειν ὑμᾶς] das Schlimmste,
 was einem freien Manne begegnen
 kann, ist die ὑβρις, auf welche
 deshalb in der Midiana ein so ge-
 waltiges Gewicht gelegt und wieder-
 holt der Tod gefordert wird (s.
 bes. dort 70 ff.). Darum auch ist
 ὑβρίζειν (I.²) ὑμᾶς dem souveränen
 Volk gegenüber ein so scharfer Aus-
 druck, daß ihn D. durch den Zu-
 satz οὐδὲν . . τοῦτο gewissermaßen
 entschuldigt. Vgl. 19. 220 πρὸς τοῖς
 ἄλλοις οἷς ὑβρισθε· οὐ γὰρ ἔγωγ'
 οἶδ' ὅ τι χρὴ λέγειν ἄλλο. — εἰ
 μὴδὲν ἄλλο] I.² ἀλλὰ; u. über die
 Einschöbung zu 6. 9. „Durch
 Gunsterweisungen (wenn auch sonst
 nichts, n. als täuscht =) wenig-
 stens täuscht“; was er den Athenern
 gegenüber, wie D. hier darstellt,
 nicht mehr der Mühe für wert hält.
 Vgl. 19. 95 ἢ δ' ὑπὲρ τῆς εἰρήνης
 ἀπολογία, καὶ εἰ μὴδὲν ἄλλο, τοῦ-
 νομα γοῦν ἔχει φιλόανθρωπον, Aisch.
 3. 154 ἀναμνησθεῖς . ἐκείνῳ γε, εἰ
 μὴδὲν ἕτερον, et, si nihil aliud,
 gratorum certe nobis animorum
 gloriam dies hic dederit, Liv. 22.
 29. 11. — ἀπειλεῖν] § 16. — ἤδη]

Θετταλοὺς πολλὰ δοὺς ὑπηγάγετ' εἰς τὴν νῦν παροῦσαν δου-
 λείαν· οὐδ' ἂν εἰπεῖν δύναιτ' οὐδεὶς ὅσα τοὺς ταλαιπώρους
 Ὀλυνθίους πρότερον δοὺς Ποτείδαιαν ἐξηπάτησεν καὶ πόλλ'
 63 ἕτερα· Θηβαίους νῦν ὑπάγει τὴν Βοιωτίαν αὐτοῖς παραδοὺς καὶ
 ἀπαλλάξας πολέμου πολλοῦ καὶ χαλεποῦ· ὥστε καρπωσάμενοί
 τιν' ἕκαστοι τούτων πλεονεξίαν, οἱ μὲν ἤδη πεπόνθασιν ἃ δὴ
 πεπόνθασιν, οἱ δ' ὅταν ποτὲ συμβῇ πείσονται. ὑμεῖς δ', ὦν
 μὲν ἀπεστερεῖσθε σιωπῶ, ἀλλ' ἐν αὐτῷ τῷ τὴν εἰρήνην ποιή-
 64 σασθαι πόσ' ἐξηπάτησθε, πόσων ἀπεστέρησθε. οὐχὶ Φωκέας,
 οὐ Πύλας; οὐχὶ τὰπὶ Θράκης, Δορίσκον, Σέρριον, τὸν Κερσο-
 βλέπτην αὐτόν; οὐ νῦν τὴν [πόλιν τὴν] Καρδιανῶν ἔχει καὶ
 ὁμολογεῖ; τί ποτ' οὖν ἐκείνως τοῖς ἄλλοις καὶ οὐ τὸν αὐτὸν
 τρόπον ὑμῖν προσφέρεται; ὅτι ἐν μόνῃ τῶν πασῶν πόλεων τῇ
 ὑμετέρᾳ, ἄδει' ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λέγειν δέδοται, καὶ λαβόντα

4. 29. 37; 1. 2 (E. Müller.) — οἶον] zu 2. 14. — Θετταλοὺς] E. § 28 u. 66 u. 72 u. 76. — ὅσα . ἐξηπάτησεν] I.² Acc. — Ὀλυνθίους] E. § 25. — πρότερον zu ἐξηπάτησεν; dies war früher als der zuerst erwähnte Beleg (vgl. nachher νῦν). — δοὺς] regiert Ποτείδαιαν καὶ πόλλ' ἔ.

§ 63. Θηβαίους] E. § 66. — ὑπάγει] will verlocken; das Medium (wie § 62) würde heißen „will unter sich bringen“. — δὴ] „ja“. Liban. IV, 713, 1: πεπονθότος δ' ἃ δὴ πέπονθεν. Weil vergleicht eine ähnliche Aposiopese bei Sophokl. O. C. 273: ἰκόμην ἔν' ἰκόμην. — ὅταν ποτὲ συμβῇ] „wann immer es eintreten mag“; eintreten wird es in jedem Fall. — ὦν μὲν ἀπεστερεῖσθε] von dem was euch früher entrissen und vorenthalten wurde (insbes. Amphipolis), weswegen ihr auch den Krieg führtet (daß an diesen D. denkt, zeigt sich in dem folgenden ἐν αὐτῷ τ. τ. εἰρήνην π.). — ἐν] 18. 24. — πόσ' ἔξ.] „um wieviel seid ihr nicht (1. 27. Aken Modi § 288) betr.“?

§ 64. οὐχὶ Φ.] üb. die Fragen s. zu 4. 10; zur Sache E. § 66, 63, 78. Die Accus. abh. von ἔχει. — τὰπὶ Θράκης] „die thrak. Küste“. — τ. Καρδιανῶν, nl. χώραν, s. § 66,

7. 42 f.; 1. 25 τὴν ἐκείνου. — ἔχει καὶ ὁμολογεῖ] zu 9. 16. in ἔχει liegt für die Athener das ἀπεστερεῖσθαι, in ὁμολογεῖ (n. ἔχειν = „es“) das ὑβρίσθαι. So wird der Redner auf die Anfangsfrage πόθεν οἴεσθε νῦν αὐτὸν ὑβρίζειν ὑμᾶς zurückgeführt, welche er in einer durch das Dazwischenstehende etwas veränderten Wendung mit τί ποτ' οὖν wiederaufnimmt. — ὑμῖν] hängt von προσφ. ab. — ὅτι ἐν] die lange vorbereitete (zu 6. 23) Antwort: „weil nur in Athen bestochene Redner mit Sicherheit für den Feind auftreten dürfen“ ist mit aller Kunst der Amplifikation (zu 9. 22) gehoben: „nur“ durch μόνῃ τῶν πασῶν πόλεων, „in Athen“ durch τῇ ὑμετέρᾳ, παρ' ὑμῖν, τὰ ὑμέτ.; aus dem Folgenden sind beinahe zwei Oxymora gebildet: 1) ὑπὲρ τ. ἐχθρῶν, nach dem griechischen Sittengesetze ebenso verwerflich wie die höchste Spitze der christlichen Moral ausläuft in „liebet eure Feinde“; 2) λαβόντα χρ. αὐτόν . καὶ ἀφηρευμένοι . ἦτε, der Diebsgenosse spricht vor dem Bestohlenen. Diese Zerlegung in zwei Sätze macht es dem Redner möglich, das Prädikat zu verdoppeln: ἄδεια λέγειν δέδοται (I.² Artikel) und ἀσφαλές ἐστι λέγειν.

χρήματ' αὐτὸν ἀσφαλές ἐστι λέγειν παρ' ὑμῖν, κὰν ἀφηρημένοι
 τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν ἦτε. οὐκ ἦν ἀσφαλές λέγειν ἐν Ὀλύνθῳ τὰ 65
 Φιλίππου, μὴ σὺν εὖ πεπονθότων τῶν πολλῶν Ὀλυνθίων τῷ
 Ποτείδαιαν καρποῦσθαι· οὐκ ἦν ἀσφαλές λέγειν ἐν Θετταλίᾳ,
 μὴ σὺν εὖ πεπονθότος τοῦ πλήθους τῶν Θετταλῶν τῷ τοὺς
 τυράννους ἐκβαλεῖν Φίλιππον αὐτοῖς καὶ τὴν Πυλαίαν ἀπο-
 δοῦναι· οὐκ ἦν ἐν Θήβαις ἀσφαλές, πρὶν τὴν Βοιωτίαν ἀπέ-
 106 δοκεν καὶ τοὺς Φωκέας ἀνεῖλεν. ἀλλ' Ἀθήνησιν, οὐ μόνον 66
 Ἀμφίπολιν καὶ τὴν Καρδιανῶν χώραν ἀπεστερηκότος Φιλίππου,
 ἀλλὰ καὶ κατασκευάζοντος ὑμῖν ἐπιτείχισμα τὴν Εὐβοίαν καὶ
 νῦν ἐπὶ Βυζάντιον παριόντος, ἀσφαλές ἐστι λέγειν ὑπὲρ Φιλίπ-
 που. καὶ γὰρ τοι τούτων μὲν ἐκ πτωχῶν ἔνιοι ταχὺ πλούσιοι
 γίνονται, καὶ ἐξ ἀνωνύμων καὶ ἀδόξων ἔνδοξοι καὶ γνώριμοι,
 ὑμεῖς δὲ τοῦναντίον, ἐκ μὲν ἐνδόξων ἄδοξοι, ἐκ δ' εὐπόρων

Der Hiat vor ἄδεια fordert eine Pause, wodurch ἄδεια hervorgehoben wird und ein neues Kolon entsteht. Vgl. zu § 32.

§ 65. In immer wachsender Amplifikation nach dem σχῆμα κατ' ἄρσιν καὶ θέσιν (I.¹ ἄρσις) erscheint dasselbe Prädikat οὐκ ἦν ἀσφαλές (noch gesteigert, weil unbedingt, trotz der hypothet. Participia, ohne ἄν als Urteil hingestellt, s. I.² ἄν), λέγειν . τὰ Φιλίππου („Ph.s Sache zu führen“) dreimal und zwar an der Spitze der drei folgenden Beispiele (doch mit allmählicher Verminderung, indem das zweite Mal τὰ Φιλίππου, das dritte Mal auch λέγειν fehlt; vgl. 9. 65 f., I.¹ Ἀναφορά) und schließendlich chiastisch mit gewaltiger Kraft den positiv wiederholten Hauptgedanken: Ἀθήνησιν . . ἀσφαλές ἐστι λέγειν ὑπὲρ Φιλίππου, womit wieder ein kleines Ganze abgerundet ist (zu 2. 7). — μή] „hätte nicht das Volk in Ol. zugleich (mit den von Ph. schon erkaufen Optimaten) Gutes erfahren“. — σὺν εὖ πεπονθ.] I.² Tmesis. — πρὶν] D. ändert die Satz-bildung, um den Schein von Künstelei zu meiden.

§ 66. Ἀμφίπ. u. Καρδιανῶν χ. ἀπεστ.] n. ἡμᾶς. E. § 24 u. 63. — ἀπεστερηκότος . κατασκευάζοντος .

παριόντος] dienen einmal als Momente, welche das im Prädikat ἀσφαλές ἐστι λέγειν liegende Urteil gewichtiger machen (zu 3. 5), charakterisieren aber zugleich die in jeder Zeit (Vergangenheit Gegenwart Zukunft) gleichmäÙsig rastlose Feindschaft Philipps, dessen Name, was ganz ungewöhnlich ist, viermal in § 65 und 66 wiederholt ist. Über diese Wiederholung am Ende der κῶλα (τὰ Φιλίππου, ἀπεστερηκότος Φιλίππου, . . ὑπὲρ Φ.) s. zu 1. 10; vgl. 18. 198 (zu 2. 21 ausgeschrieben). — Εὐβοίαν] E. § 74. — ἐπιτείχ.] zu §. 36, 4. 5. — Βυζάντιον] E. § 77 z. E. — παριόντος] „im Begriff steht zu marschieren“. — καὶ γὰρ τοι] zu 4. 6. — ταχὺ] fehlt 3. 29, u. Lys. 27. 9 ἐκ πενήτων πλούσιοι γεγονάσιν; aber Menander οὐδεὶς ἐπλούτησε ταχέως δίκαιος ὢν, Cic. Phil. 8. 3. 9 viderunt enim ex mendicis fieri repente divites; die Römer lieben überall stärkere Farben. Man achte aber nicht bloÙs auf die Fülle von Bezeichnungen für die Begriffe „reich“ und „angesehen“ und ihr Gegenteil, sondern auch auf deren chiastische Stellung gemäß dem zu 3. 1 Bemerkten. Unter der Hülle der kettengleich aneinander hängenden Gegensätze heißen die Athener

ἄποροι· πόλεως γὰρ ἔγωγε πλοῦτον ἡγοῦμαι συμμάχους πίστιν
 67 εὐνοίαν, ὧν πάντων ἔσθ' ὑμεῖς ἄποροι. ἐκ δὲ τοῦ τούτων ὀλι-
 γώρως ἔχειν καὶ ἔαν [ταῦτα] φέρεσθαι, ὁ μὲν εὐδαίμων καὶ μέγας
 καὶ φοβερός πᾶσιν Ἑλλησι καὶ βαρβάροις, ὑμεῖς δ' ἔρημοι καὶ
 ταπεινοί, τῇ τῶν ὀνίων ἀφθονία λαμπροί, τῇ δ' ὧν προσῆκε
 παρασκευῇ καταγέλαστοι. Οὐ τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον περὶ θ'
 ὑμῶν καὶ περὶ αὐτῶν ἐνίους τῶν λεγόντων ὁρῶ βουλευομένους·
 ὑμᾶς μὲν γὰρ ἡσυχίαν ἄγειν φασὶ δεῖν, ἅν τις ὑμᾶς ἀδικῇ,
 αὐτοὶ δ' οὐ δύνανται παρ' ὑμῖν ἡσυχίαν ἄγειν οὐδενὸς αὐτοῦς
 ἀδικοῦντος.

68 Εἰτά φησιν ὅς ἂν τύχῃ παρελθὼν „οὐ γὰρ θέλεις γρά-
 φειν οὐδὲ κινδυνεύειν, ἀλλ' ἄτολμος εἶ καὶ μαλακός“.

ἄδοξοι ἄποροι ἔρημοι ταπεινοί κατα-
 γέλαστοι! — π. ἡγοῦμαι συμμάχους]
 I.¹ Asynd. — πίστιν] bei anderen.
 εὐνοίαν] anderer. — ἄποροι] kehrt
 mit Bitterkeit antistrophisch wie-
 der.

§ 67. ἐκ δὲ τοῦ] „weil ihr aber
 diesem Treiben (der Philippisten)
 sorglos zuseht und die Dinge ihren
 Gang gehen laßt“. Das Subj. ὑμεῖς
 liegt im Zusammenhange; zu φέρε-
 σθαι vergleicht Weil Isokr. 4. 6:
 ἕως δ' ἂν τὰ μὲν ὁμοίως ὥσπερ
 πρότερον φέρεται, vernachlässigt
 seinen Gang geht. — τ. ὀνίων ἀφθ.
 λ. . . καταγ.] der kurze und bittere
 Gegensatz ist 10. 49 voll ausge-
 arbeitet. — ὧν προσῆκε] = τού-
 των ἃ προσῆκε n. παρασκευάζειν;
 vgl. 4. 3 ὧν ἐχρήν. — οὐ τὸν αὐτὸν
 δὲ] Stellung so notwendig, I.¹
 Stellung. — οὐ δύν. ἡσυχ. ἄγ.] sie
 sollten, wenn sie dem Staate die
 ἀπραγμοσύνη anempfehlen, selber
 diesem Rate für sich folgen und
 sich um ihre eigenen Angelegen-
 heiten statt um die des Staates
 kümmern. Ausgeführt (in einer
 langen λοιδορία) 10. 70—74.

§ 68. An die Angriffe wider die
 philippistischen Redner schließt
 sich (als vierter Teil) eine das
 allgemeine politische Verhalten be-
 treffende Selbstrechtfertigung des
 Redners gegen die Vorwürfe, die
 man wider ihn richtet. εἰτά φη-
 σιν . . .] „Und dann (zu 1. 24) sagt

(noch) der erste beste (τύχῃ, n. φὰς;
 zu 2. 10) auf der Rednerbühne“
 (3. 28). Als öffentlich gesprochen
 bezeichnet D. diese Worte auch
 19. 206 τίνα δ' οὗτοι μὲν ἄτολ-
 μον καὶ δειλὸν πρὸς τοὺς ὄχλους
 φασὶν εἶναι, ἐγὼ δ' εὐλαβῇ; ἐμέ.
 Und Aisch. 2. 106 läßt Dem. in
 Makedonien sagen: ἄνθρωπος οὐ-
 τοσὶ (Aisch.) παραχῆς καὶ τόλμης
 ἐστὶ μεστός, ἐγὼ δ' ὁμολογῶ μαλα-
 κός (vgl. E. § 32) εἶναι καὶ τὰ
 δεινὰ πόρρωθεν δεδιέναι. Der von
 D. eingeführte Gegner, gewiß ein
 ganz bestimmter Staatsmann, sagt:
 „was willst du überhaupt? Du
 kannst dich ja (s. γὰρ 3. 6, 9. 68,
 54. 35) nicht entschließen den An-
 trag auf Krieg zu stellen und dich
 damit der Gefahr der Verant-
 wortung auszusetzen.“ Und aller-
 dings beantragt D. in dieser Rede
 noch keine Kriegserklärung, s. E.
 § 78 z. E.; die Dinge waren noch
 nicht so weit, daß er dies riskieren
 und durch Gefährdung seiner Per-
 son alles bisher Erreichte aufs
 Spiel setzen konnte. Vgl. 1. 19,
 3. 11; Einl. Anh. z. E. Rehd. setzt
 mit unserer Stelle auch in Ver-
 bindung 9. 70 ἐγὼ νῆ Δί' ἐρῶ
 καὶ γράψω δέ und (10. 17 u.)
 was Deinarchos gegen Demosthenes
 (1. 39) sagt: Κεφάλου ψήφισμα
 γράψαντος, ὅς οὐ καταπλαγεῖς οὐδὲ
 λογισάμενος ὅτι τὸ κινδυνεύειν
 καὶ τὸ γράφειν ὑπὲρ τῆς πόλεως

ἐγὼ δὲ θρασὺς μὲν καὶ βδελυρὸς καὶ ἀναιδὴς οὐτ' εἰμὶ μήτε
γενοίμην, ἀνδρειότερον μέντοι πολλῶν πάννυ τῶν ἰταμῶς πολι-
τευομένων παρ' ὑμῖν ἐμαυτὸν ἡγοῦμαι. ὅστις μὲν γὰρ ὧ ἄν- 69
δρες Ἀθηναῖοι παριδὼν ἂν συνοίσει τῇ πόλει, κρίνει δημεύει
107 δίδωσι κατηγορεῖ, οὐδεμιᾶ ταῦτ' ἀνδρεία ποιεῖ, ἀλλ' ἔχων
ἐνέχυρον τῆς [αὐτοῦ] σωτηρίας τὸ πρὸς χάριν ὑμῖν λέγειν καὶ
πολιτεύεσθαι, ἀσφαλῶς θρασὺς ἐστίν· ὅστις δ' ὑπὲρ τοῦ βελτί-
στου πολλὰ τοῖς ὑμετέροις ἐναντιοῦται βουλήμασιν, καὶ μηδὲν
λέγει πρὸς χάριν, ἀλλὰ τὸ βέλτιστον αἰεί, καὶ τὴν τοιαύτην πο-
λιτείαν προαιρεῖται, ἐν ἣ πλειόνων ἢ τύχη κυρία γίνεται, ἢ οἱ
λογισμοί, τούτων δ' ἀμφοτέρων ἐαυτὸν ὑπεύθυνον ὑμῖν παρέ- 70
χει, οὗτός ἐστ' ἀνδρεῖος, καὶ χρήσιμός γε πολίτης ὁ τοιοῦτός
ἐστίν, οὐχ οἱ τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος τὰ μέγιστα τῆς πόλεως
ἀπολωλεκότες, οὓς ἐγὼ τοσούτου δέω ζηλοῦν ἢ νομίζειν ἀξιούς
πολίτας τῆς πόλεως εἶναι, ὥστ' εἴ τις ἔροιτό μ' „εἰπέ μοι, σὺ

ἐπισφαλές ἐστίν ἔγραψεν. — μήτε]
§ 51. — πάννυ τῶν] st. τῶν πάννυ,
was Hiat u. Kürzenhäufung ergeben
hätte. — ἰταμῶς] I.².

§ 69. κρίνει δημεύει δίδωσι κα-
τηγορεῖ] „vor Gericht zieht“ (2. 25
u. 29), „Konfiskation erwirkt“ (I.²),
„Geschenke macht“ (n. das kon-
fiskierte Privatgut zu verteilen be-
antragt [vgl. 10. 44], was in der
Volksversammlung geschieht; vgl.
13. 1 τοῖς νέμονται καὶ διδοῦσι τὰ
κοινά, 3. 31 ἐὰν μεταδιδῶσιν θεωρι-
κόν), „den Kläger macht“ (chiasti-
sche Rückkehr zum ersten Begriffe,
mit Anwendung eines allgemeineren,
auch die Thätigkeit in den
Volksversammlungen einschließenden
Wortes, s. § 39, 19. 207). Die
übelklingendsten Worte haben so-
mit die Außenstellung (Weil, der
18. 189 [s. unten] für die chiast.
Stellung vergleicht). — ἀσφαλῶς
θρασὺς] ein ironisches Oxymoron,
s. I.¹ Antithese. — μηδὲν] im re-
lativen Konditionalsatz (ὅστις = εἴ
τις). — πολιτείαν] Feld staats-
männischer Thätigkeit (hier die
athen. Politik nach außen, beson-
ders Philipp gegenüber). — ὑπεύ-
θυνον παρέχει] 18. 189 δίδωσιν
αὐτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πεισθεῖσι,

τῇ τύχῃ, τοῖς καιροῖς, τῷ βουλομένῳ,
Thuk. 6. 23. 3.

§ 70. οὗτός ἐστ' ἀνδρεῖος] mit
diesem Hauptbegriff schließt D. die
eine Seite seiner Selbstverteidigung,
und geht vermittelt des über-
raschenden Chiasmos καὶ χρήσιμός
γε πολίτης ὁ τοιοῦτός ἐστι unmittel-
bar zu dem Kernbegriff der andern
Seite (zu § 72 z. E.) über. — καὶ
. . γε] 6. 29, I.² καί. — τῆς] 3. 22.
— παρ' ἡμέραν χάριτος] zu 6. 27
u. I.² παρὰ. — τὰ μέγιστα τ. π.
ἀπολ.] „die wichtigsten Staatsin-
teressen geopfert haben“. — τοσούτου
δέω] I.² δέω. — εἰπέ μοι] zu 4. 10.
— σὺ δὲ δὴ τί] δὲ drückt sogleich
aus, daß die Frage aus einem Wi-
derspruch hervorgeht, an dessen
Kernwort es selber sich dann an-
schließt. (δὴ hebt die Person her-
vor, in verächtlicher Weise, wie
Soph. Ai. 1226: σὲ δὴ τὰ δεινὰ
ρήματ' ἀγγέλλουσί μοι τλῆναι κατ'
ἡμῶν . . χανεῖν;) Isaios 8. 24 ἀλλ'
ἐκείνους ἂν τοὺς λόγους ἔλεγε· „σὺ
δὲ τίς εἶ; σοὶ δὲ τί προσήκει θά-
πτειν; οὐ γινώσκω σε, D. 23. 58 καὶ
μὴν εἴ τις ἐκεῖνο ὑπολαμβάνει· „ποῦ
δὲ γένοιτο ἂν ταῦτα“; τί κωλύει
καμὲ λέγειν· „τίς δ' ἂν ἀποκτείνει
Χαρίδημον“; 9. 16. vgl. I.² δέ. Es

δὲ δὴ τί τὴν πόλιν ἡμῖν ἀγαθὸν πεποίηκας;“ ἔχων
 ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι καὶ τριηραρχίας εἰπεῖν καὶ χορηγίας καὶ
 χρημάτων εἰσφορὰς καὶ λύσεις αἰχμαλώτων, καὶ τοιαύτας ἄλλας
 φιλανθρωπίας, οὐδὲν ἂν τούτων εἴποιμι, ἀλλ’ ὅτι τῶν τοιούτων
 71 πολιτευμάτων οὐδὲν πολιτεύομαι, ἀλλὰ δυνάμενος ἂν ἴσως, ὥσπερ
 καὶ ἔτεροι, καὶ κατηγορεῖν καὶ χαρίζεσθαι καὶ δημεύειν καὶ τᾶλλ’
 ἃ ποιοῦσιν οὗτοι ποιεῖν, οὐδ’ ἐφ’ ἐν τούτων πώποτ’ ἐμαυτὸν
 ἔταξα, οὐδὲ προήχθην οὐθ’ ὑπὸ κέρδους οὐθ’ ὑπὸ φιλοτιμίας,
 ἀλλὰ διαμένω λέγων, ἐξ ὧν ἐγὼ μὲν πολλῶν ἐλάττων εἰμὶ παρ’
 72 ὑμῖν, ὑμεῖς δ’, εἰ πείθοισθέ μοι, μείζους ἂν εἴητε· οὕτω γὰρ
 ἴσως ἀνεπίφθονον εἰπεῖν. οὐδέ γ’ ἐμοὶ δοκεῖ δικαίου τοῦτ’ εἶναι
 πολίτου, τοιαῦτα πολιτεύμαθ’ εὐρίσκειν, ἐξ ὧν ἐγὼ μὲν πρῶτος
 ὑμῶν ἔσομ’ εὐθέως, ὑμεῖς δὲ τῶν ἄλλων ὕστατοι· ἀλλὰ συν-

ist klar, wie auch (vgl. zu § 74) durch diese Wendung der Ausdruck zu dramatischer Lebhaftigkeit gesteigert wird. Durch die Wahl aber dieser aggressiven Wendung spricht D. gleichsam nur gezwungen von dem was er dem Staate geleistet hat, und dies außerdem in der Form eines Nebensatzes ἔχων . . εἰπεῖν und (wie 18. 267 f.) in dem σχῆμα παραλείψεως : οὐδὲν ἂν τούτων εἴποιμι. — ἡμῖν] Dativ (I.²) des Interesses. — λύσεις αἰχμαλώτων] E. § 64 u. 89. — φιλανθρωπίας] humanitatis officia; vgl. § 25 u. I.² Plural.

§ 71. τ. τ. π. οὐδὲν πολιτεύομαι] „dergleichen Politik durchaus nicht treibe“. — δυνάμενος ἂν] zu § 52; Lys. 21. 20, D. 23. 107 δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς ἔχειν, εἶπερ ἐβουλήθη, παρέδωκεν; während bei ἔχων εἰπεῖν kein ἂν stand; wohl aber 9. 25. — καὶ κατηγορεῖν . .] in umgekehrter Reihenfolge gegen § 69, wobei für δίδωσι hier καὶ χαρίζεσθαι eintritt und κρίνει in dem allgemeinen Begriff καὶ τᾶλλα . ποιεῖν steckt, mit welchem zugleich, gemäß der Natur des Polysyndeton wie des Asyndeton (zu 9. 27), die Aufzählung abschließt. Dem Polysyndeton entspricht auch das auseinanderhaltende οὐδ’ ἐφ’ ἐν (I.² οὐδὲ εἰς) τούτων, dagegen dem

affektvollen Asyndeton in § 69 das zusammenfassende ταῦτα. — ἐφ’ ἐν] I.² ἐπί. „habe ich mich selber auf keinen dieser Posten jemals gestellt (18. 62 ὁ γὰρ ἐνταῦθ’ ἐαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμ’ ἐγώ, Isokr. 5. 151; I.² τάξις) oder dazu treiben lassen“. Als das Volk, erzählte Theophrast, Dem. zum Ankläger wider jemanden vorschlug und lärmte, weil er nicht darauf hörte, sagte er: ὑμεῖς ἐμοὶ ὧ ἄ. Ἀ. συμβούλῳ μὲν καὶ μὴ θέλητε χρῆσεσθε, συνοφάντη δ’ οὐδ’ εἰν θέλητε Plut. Dem. c. 14. — διαμένω] abh. von ὅτι. — ἀνεπίφθονον] denn der nach ἐγὼ μὲν πολλῶν ἐλάττων εἰμὶ παρ’ ὑμῖν erwartete Gegensatz μείζους ἔσεσθε πάντων oder τῶν ἄλλων würde anmaßend geklungen haben, während es jetzt nur heisst: „größer als jetzt“. Vgl. 18. 321 δύο δ’ ὧ ἄ. Ἀ. τὸν φύσει μέτριον πολίτην ἔχειν δεῖ· οὕτω γὰρ μοι περὶ ἐμαυτοῦ λέγοντι ἀνεπιφθονώτατον εἰπεῖν; Cic. Phil. 12. § 21.

§ 72. οὐδέ γε] 5. 16; I.² γε. — δικαίου] „rechten“, der seine Pflicht als Bürger thut. — ἐγὼ μὲν . ἔσομαι] führt (lebendiger als αὐτὸς μὲν . ἔσται) unmittelbar die Reflexion des egoistischen Ehrgeizes ein [Weil]. Vgl. I.¹ Wechsel. — τ. ἄλλων ὕστατοι] „weit hinter den anderen“, o. „die allerletzten“; s.

108 αυξάνεσθαι δεῖ τὴν πόλιν τοῖς τῶν ἀγαθῶν πολιτῶν πολιτεύμασι,
καὶ τὸ βέλτιστον αἰεὶ, μὴ τὸ ῥᾶστον ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο
μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτὴ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ
προάγεσθαι (διδάσκοντα) τὸν ἀγαθὸν πολίτην.

Ἦδη τοίνυν τινὸς ἤκουσα καὶ τοιοῦτόν τι λέγοντος, ὥς ἄρ' 73
ἐγὼ λέγω μὲν αἰεὶ τὰ βέλτιστα, ἔστι δ' οὐδὲν ἄλλ' ἢ λόγοι τὰ
παρ' ἐμοῦ, δεῖ δ' ἔργων τῇ πόλει καὶ πράξεώς τινος. ἐγὼ δ'
ὥς ἔχω περὶ τούτων, λέξω πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι.
οὐδ' εἶναι νομίζω τοῦ συμβουλευόντος ὑμῖν ἔργον οὐδὲν πλὴν
εἰπεῖν τὰ βέλτιστα. καὶ τοῦθ' ὅτι τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον, ῥα-
δίως οἶμαι δείξειν. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ' ὅτι Τιμόθεός ποτ' 74
ἐκεῖνος ἐν ὑμῖν ἐδημηγόρησεν, ὥς δεῖ βοηθεῖν καὶ τοὺς Εὐβοέας
σώζειν, ὅτε Θηβαῖοι κατεδουλοῦντ' αὐτούς, καὶ λέγων εἶπεν
οὕτω πως· „εἰπέ μοι, βουλεύεσθ'“ ἔφη „Θηβαίους ἔχοντες ἐν
„νήσῳ, τί χρήσεσθε καὶ τί δεῖ ποιεῖν; οὐκ ἐμπλήσετε τὴν θά-

I.² Superlativ. — ἐπ' ἐκεῖνο.. ἐπὶ τοῦτο] „Contra syntaxin solitam ἐκεῖνο refer ad propius (τὸ ῥᾶστον), τοῦτο ad remotius (τὸ βέλτιστον). dicas relationem logicam, non grammaticam: quippe τὸ ῥ. removen- dum, amplexandum τὸ β.“ Schaefer. Mehr I.² ἐκεῖνος. — αὐτὴ] „von selber“. — βαδιεῖται] das sogen. gnomische Futurum; I.² Fut. — προάγεσθαι] n. τοὺς ἄλλους. Isokr. 4. 91 προαγαγέσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ τὸ διανναυμαχεῖν. — τὸν ἀγαθὸν πολίτην] der erörterte Hauptbegriff (§ 70 χρήσιμος πολίτης, ἀξιόους πολίτας τῆς πόλεως, § 71 δικαίου πολίτου, § 72 ἀγαθῶν πολιτῶν) beschließt mit Nachdruck die übrigen in gelassenem Tone und gleichmäßig ruhiger Satzbildung sich fortbewegende Schilderung (§ 68 bis 71) des mutigen und des braven Bürgers.

§ 73. λέγω μὲν τὰ βέλτιστα] D. hatte im Vorhergehenden so sehr „τὸ βέλτιστον“ betont (s. § 69 u. 72), daß dieser ebenso (auch bei uns) gewöhnliche wie alberne Einwurf nahe lag. Den darin liegenden Vorwurf richtet D. einfach dahin, wohin er gehört, an das Volk selber, und gewinnt so einen vortrefflichen Übergang zum Epilogos

in einem glücklich gewählten Beispiele, welches das mit Erfolg gekrönte Zusammenwirken des vorschlagenden Redners und des ausführenden Volkes nachweist. — ὥς ἄρ'] § 57. — οὐδὲν ἄλλ' ἢ] I.² ἄλλά. — ἔργων n. πράξεως] 6. 3. — ὥς ἔχω] „wie ich (mich verhalte) denke“; I.² ἔχω. — λέξω καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι] 6. 31; I.¹ Erweiterung. — οὐδ' εἶναι] ne esse quidem. — ἔργον] ist zu τοῦ συμβουλευόντος ausdrücklich zugesetzt, weil die Gegner forderten δεῖ δ' ἔργων. Ebenso heißt es nachher καὶ λέγων εἶπεν.

§ 74. Τιμόθεος] E. § 8. — ἐκεῖνος 3. 21, 18. 219 von berühmten, 2. 19 von berüchtigten Personen. — κατεδουλοῦντο] Imperf. conatus: „dabei waren, sie zu unterj.“ — λέγων] „in seiner Rede“. — εἰπέ μοι] zu 4. 10. — ἔφη] zu 6, 25; trennt und hebt dadurch sowohl βουλεύεσθε, den durch kein einleitendes θαυμάζω ὅτι abgeschwächten Ausdruck unwilligen Erstaunens (nach Hermogenes 3. 340 μέθοδος λόγου τοῦ μέλλοντος ὥς ἀληθῶς ἐμπύχου, oder ἐνδιαθέτου, φανείσθαι), wie noch mehr das Folgende. — Θηβαίους ἔχοντες ἐν νήσῳ] Stolz und Zorn des meerbeherrschenden

- 75 „λατταν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τριήρων; οὐκ ἀναστάντες ἤδη
 „πορεύσεσθ' εἰς τὸν Πειραιᾶ; οὐ καθέλξετε τὰς ναῦς;“ οὐκοῦν
 εἶπε μὲν ταῦτα ὁ Τιμόθεος, ἐποιήσατε δ' ὑμεῖς· ἐκ δὲ τούτων
 ἀμφοτέρων τὸ πρᾶγμ' ἐπράχθη. εἰ δ' ὁ μὲν εἶπεν ὡς οἶόν τε
 τᾶριστα, ὥσπερ εἶπεν, ὑμεῖς δ' ἀπερραθυμήσατε καὶ μηδὲν
 ὑπηκούσατε, ἄρ' ἂν ἦν γεγονός τι τῶν τότε συμβάντων τῇ
 πόλει; οὐχ οἶόν τε. οὕτω τοίνυν καὶ περὶ ὧν ἂν ἐγὼ λέγω
 καὶ περὶ ὧν ἂν ὁ δεῖν' εἶπῃ, τὰ μὲν ἔργα παρ' ὑμῶν αὐτῶν
 ζητεῖτε, ἃ δὲ βέλτιστ' ἢ μὴ [λέγειν] παρὰ τοῦ παριόντος.
- 76 Ἐν κεφαλαίῳ δ' ἃ λέγω φράσας καταβῆναι βούλομαι. χρή-

den Atheners pressen sich in diese paar Worte zusammen, wie Prometheus' Götterzorn bei Goethe in „Ich dich ehren!“ wo jedes einzelne Wort mit immer schwererem Accent das Gewicht eines ganzen Gedankens erhält; vgl. über die Stellung solcher erschwerenden Momente zu 3. 4. Der Ton der Rede ist hierdurch so hoch gespannt, daß auf die Frage τί χρήσεσθε (n. αὐτοῖς, I.² χρῆσθαι) καὶ τί δεῖ ποιεῖν; keine andere Antwort, als die stürmisch befehlenden Fragen (zu 4. 10, ein σχῆμα προστακτικόν, daher τραχύ nach Hermog. 3. 237) folgen kann. Ähnlich fährt Goethe vorwurfsvoll fort: „wofür? hast du . ? hat nicht . ?“ und D. 21. 116 παρελθὼν οὗτος „ἀγνοεῖτ'“ ἔφη τὸ πρᾶγμ' ὦ βουλή; καὶ τὸν αὐτόχειρ' ἔχοντες“ (λέγων τὸν Ἀρίσταρχον) „μέλλετε καὶ ζητεῖτε καὶ τετύφωσθε; οὐκ ἀποκτενεῖτε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βαδιεῖσθε; οὐχὶ συλλήψεσθε“; — ὦ ἄνδρες Ἀθ.] wie gewaltig mußte diese Anrede jetzt wirken, noch dazu in der Stellung zwischen θάλατταν und τριήρων! — ἐμπλήσετε . ἀναστάντες ἤδη . καθέλξετε;] jenes die Forderung im allgemeinen, dieses die sofortige Ausführung im einzelnen. — ἐποιήσατε . . ὑμεῖς] beides betont.

§ 75. τὸ πρᾶγμ' ἐπράχθη] hier mit Nachdruck zusammengestellt, wie allemal in den seltenen Fällen, wo der Deutsche diese aus den alten Sprachen übernommene figura etymologica (s. I.²) anwendet. —

ὡς οἶόν τε τᾶριστα] Kr. Gr. 49. 10. 3. „das Beste (§ 73) wie nur immer möglich“. 10. 55 λόγους ὡς οἶόν τε ἀληθεστάτους. Isokr. 2. 17 τὰς διαλύσεις ὡς οἶόν τε ταχίστας. Die Antwort wiederholt absichtlich das Wort οὐχ οἶόν τε „unmöglich“. — ὥσπερ εἶπεν] „wie er in der That sprach“, oder „es wirklich that“: zu 6. 9. — ἀπερραθ.] I.² ῥαθυμία. — περὶ] „in betreff“. — ζητεῖτε] zu 4. 33. — καὶ περὶ ὧν ἂν ὁ δεῖνα εἶπῃ] vgl. zu 6. 33. — ἃ δὲ βέλτιστ' ἢ μὴ] sucht bei dem Redner, was das Beste oder nicht das Beste ist. [Die Hdschr. τὰ δὲ βέλτιστ' ἐπιστήμη λέγειν, worin sowohl ἐπιστήμη als λέγειν Anstoß bietet, ΕΠΙCΤῆμη aber sich aus Wiederholung von βΕΛΤΙCΤ leicht erklärt.]

§ 76. ἐν κεφαλαίῳ] I.² κεφ. — λέγω . φράσας] οὐκ οἶδ' ὅ τι λέγεις . B. ἀλλ' ἐγὼ σαφῶς φράσω, Antiphanes bei Ath. 450^c; I.² φράζω. — καταβῆναι βούλομαι] ἀπὸ τοῦ βήματος 19. 113, „abtreten“; ein nicht seltener Übergang zum Epilog (Lys. 12. 92, Isaios 7. 43, Hyper. f. Eux. col. 48, Lykurg. § 146, Aisch. 2. 183, Ps.-Dem. 58. 57), eine Art captatio der Geduld seiner Zuhörer (zu 3. 23), welche auch D. bei längeren Reden anzuwenden pflegt: 20. 154, 21. 184, 23. 215; aber zugleich ist es bei ihm ein Mittel, die Aufmerksamkeit für einen Hauptpunkt, hier die ἀνακεφαλαίωσις (s. I.¹ Ἐπίλογος), zu steigern. Stilisiert ist diese, wie es Quintil. 11. 3. 170 fordert: Epilogus, si enumerationem

ματ' εἰσφέρειν φημὶ δεῖν· τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν συνέχειν,
 109 ἐπανορθοῦντας εἴ τι δοκεῖ μὴ καλῶς ἔχειν, μὴ ὅσοις ἂν τις
 αἰτιάσῃται τὸ ὅλον καταλύοντας· πρέσβεις ἐκπέμπειν πανταχοῦ
 τοὺς διδάξοντας νουθετήσοντας πράξοντας· παρὰ πάντα ταῦτα
 τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν δωροδοκοῦντας κολάζειν καὶ μισεῖν
 πανταχοῦ, ἵν' οἱ μέτριοι καὶ δίκαιους αὐτοὺς παρέχοντες εὖ
 βεβουλευσθαι δοκῶσι καὶ τοῖς ἄλλοις καὶ ἑαυτοῖς. ἂν οὕτω 77
 τοῖς πράγμασιν χρῆσθε καὶ παύσῃσθ' ὀλιγωροῦντες ἀπάντων,
 ἴσως ἂν ἴσως καὶ νῦν ἔτι βελτίω γένοιτο. εἰ μέντοι καθεδεῖσθε,
 ἄχρὶ τοῦ θορυβῆσαι καὶ ἐπαινέσαι σπουδάζοντες, ἔαν δὲ δέῃ
 τι ποιεῖν ἀναδύομενοι, οὐχ ὁρῶ λόγον ὅστις ἄνευ τοῦ ποιεῖν
 ὑμᾶς ἂ προσήκει, δυνήσεται τὴν πόλιν σῶσαι.

rerum habet, desiderat quandam
 concisorum (κομματικῶν Rhet. Gr.
 7. 345 W.) continuationem, ἀσύν-
 δετον λέξιν Aristot. π. ῥητ. 3. 19
 z. E. (I.¹ Asynd.). — φ. δεῖν] näml.
 ὑμᾶς. — τ. ὑπάρχ. δ.] des Diopei-
 thes. — ὅσοις ἂν τ. αἰτιάσῃται] =
 πᾶσιν ἃ (§ 2 ὅσα μὲν τις αἰτιάται
 τινὰ τούτων) „durch“ od. „um alles
 des willen was“. So steht der
 dynamische Dativ (Kr. Gr. 48. 15.
 2 u. 6), wie hier bei καταλύοντας,
 § 3 bei ἀποδρᾶναι, 9. 18 κινδυ-
 νεύσαιτ', 40 κρίνοι. — νουθετήσον-
 τας] zu 9. 73. — παρὰ] „neben“;
 I.². — ἐπὶ τ. πρ.] bei den Staats-
 aktionen und dafür dafs sie diesel-
 ben in Ph.s Sinne leiten, vgl. 19.
 328 χρήματ' ἔχουσ' ἐπὶ τούτοις, I.²
 ἐπί. — πανταχοῦ] „allerwegen“,
 bei jeder Gelegenheit, zu μισεῖν
 (Abscheu zeigen) gehörig (Weil).
 — οἱ μέτριοι κ. δ. α. παρέχ.] „die
 Guten und als rechtlich sich Be-
 zeigenden“. — εὖ βεβουλευσθαι
 δοκῶσι καὶ τοῖς ἄλλοις καὶ ἑαυτοῖς]
 Thuk. 1. 43. 4 τὰ ἄριστα βουλευ-
 σεσθε ὑμῖν αὐτοῖς („für euch s.“).

Für den Sinn vgl. 19. 231 f. und
 343.

§ 77. ἂν] I.¹ Asyndeton. — τ.
 πρ. χρῆσθε] „die Sachen angreift“,
 „handelt“, vgl. 1. 3. — ὀλιγορ.
 ἀπ.] § 67. — ἴσως ἂν ἴσως] 3. 33.
 — βελτίω γένοιτο] n. τὰ πράγματα
 (§ 17) „es“. — θορυβῆσαι καὶ ἐπαι-
 νέσαι] § 30, 6. 26. Dagegen 5. 15,
 Platon Prot. 319 c καταγελῶσι καὶ
 θορυβοῦσιν, ἕως ἂν ἀποστῇ ὁ ἐπι-
 χειρῶν λέγειν καταθορυβηθεῖς, D.
 19. 113 θορυβοῦντων ὑμῶν καὶ οὐκ
 ἐθελόντων ἀκούειν αὐτοῦ, καταβαί-
 νων (Aischines) ἀπὸ τοῦ βήματος
 . . πολλοὺς ἔφη τοὺς θορυβοῦντας
 εἶναι, ὀλίγους δὲ τοὺς στρατενομέ-
 νους, 21. 194 κακῶς λέγων (Meidias)
 καὶ ἀπειλῶν καὶ βλέπων εἰς τὸν
 ἄελ' θορυβοῦντα τόπον τῆς ἐκκλη-
 σίας καταπλήξειν ὥετο τὸν δῆμον
 ἅπαντα, Aisch. 2. 51 θορυβησάν-
 των δ' ἐπ' αὐτῷ τῶν μὲν, ὥς δεινός
 τις εἶη (Demosthenes) καὶ σύντομος,
 τῶν δὲ πλειόνων, ὥς πονηρός καὶ
 φθονερός. Das sind Bilder aus der
 athen. Volksversammlung. — ἀνα-
 δύομενοι] § 50. — σῶσαι] zu 1. 28.

IX.

ΚΑΤΑ ΦΙΛΙΠΠΟΥ Γ.

¹ Πολλῶν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι λόγων γιγνομένων (ὀλίγου 110
 δεῖν καθ' ἐκάστην ἐκκλησίαν, περὶ ὧν Φίλιππος ἀφ' οὗ τὴν
 εἰρήνην ἐποιήσατο, οὐ μόνον ὑμᾶς ἀλλὰ καὶ τοὺς ἄλλους
 ἀδικεῖ, καὶ πάντων οἶδ' ὅτι¹) φησάντων γ' ἂν, εἰ καὶ μὴ

Vorbemerkung zur Kritik: Die in Eckklammern stehenden und zugleich im Drucke abweichenden Stücke fehlen nur in pr. Σ. u. pr.L.; s. darüber hinten Zusatz zur 3. phil. Rede. 1) οἶδα ὅτι] οἶδα L (sed sunt rasurae vestigia).

Veranlassung und Zeit dieser Rede s. E. § 79.

§ 1. Die gewaltige Periode beginnt mit zwei gleichmäſsig in der Konstruktion gebildeten, im Beginn (πολλῶν, πάντων) und am Ende (ἀδικεῖ, δίκην δώσει) anklingenden Vordersätzen (Perioden nach antiker Terminologie): πολλῶν λόγων γιγνομένων . . ἀδικεῖ, καὶ πάντων φησάντων . . δίκην δώσει, welchen sofort der Kernsatz des Ganzen: οὐκ ἂν ἡγοῦμαι χειρόν ἢ νῦν διατεθῆναι hätte folgen können; aber D. schiebt eine dritte Periode εἰς τοῦθ' . . ἀληθὲς δ' ἦ ein, welche zugleich den Nachsatz zu 1 u. 2 und die Ankündigung der vierten Periode εἰ καὶ . . διατεθῆναι enthält und somit das Ganze zusammenschließt. Die einzelnen Kola der beiden letzten Perioden heben gleichsam staffelförmig jenen Kernsatz. Denn dieser konnte an verschiedenen Stellen (so nach ὁρῶ ὥστε) bereits eintreten, wird aber durch jeden die Spannung vermehrenden (zu 3. 5) Aufschub auf eine alles überragende Höhe ge-

hoben. Hier „bleibt“, wie Rauchenstein (J. f. Phil. 1830 S. 372) sagt, „dem von Erstaunen vor der Übermacht dahingerissenen Zuhörer zugleich der Eindruck zurück, als ob auch die reichste Form die Fülle der inneren Bewegung des Redners und die Tiefe seiner Ergriffenheit noch nicht völlig erschöpft“. — πολλῶν ὧ] vgl. pr. p. 1422. 9. — ὀλίγου δεῖν] s. I.² δέω; nach Dionys (Dem. c. 9) gewählter als σχεδόν; Isokr. 6. 65 τὰς στάσεις . . ὁ. δ. καθ' ἐκάστην τὴν ἡμέραν γιγνομένης, 7. 69. — οἶδ' ὅτι] zu 4. 12; auch 25. 27 καὶ πάντων εὔ οἶδ' ὅτι βουλομένων λαχεῖν beim Particip. Die Satzbildung durch Participialkonstruktion in obliquen Kasus (den πλαγιασμός), ein Hauptmittel der περιβολή (Hermog. 3. 270), nennt Aristoteles 9. 351 σεμνότητος (Würde) σχῆμα; Hermog. 3. 300 findet darin den λόγος τέμνων μὲν, οὐ μέντοι γε δοκῶν τέμνειν, weil vieles und verschiedenes dicht zusammengeschoben ist, ohne äußerliche Teilung wie beim Asyndeton. — φησάντων γ' ἂν] „sagen

ποιοῦσι τοῦτο, καὶ λέγειν δεῖν καὶ πράττειν, ὅπως ἐκεῖνος παύσεται τῆς ὕβρεως καὶ δίκην δώσει· εἰς τοῦθ' ὑπηγμένα πάντα τὰ πράγματα καὶ προειμέν' ¹⁾ ὁρῶ, ὥστε δέδοικα μὴ βλάσφημον μὲν εἶπεῖν, ἀληθὲς δέ· εἰ καὶ λέγειν ἅπαντες ἐβούλονθ' οἱ παριόντες καὶ χειροτονεῖν ὑμεῖς, ἐξ ὧν ὡς φανλότατ' ἤμελλε τὰ πράγμαθ' ἔξειν, οὐκ ἂν ἡγοῦμαι δύνασθαι χειρὸν ἢ νῦν διατεθῆναι. πολλὰ μὲν οὖν ἴσως ἐστὶν αἷτια τούτων ²⁾, καὶ οὐ παρ' ἐν οὐδὲ δύ' εἰς τοῦτο τὰ πράγματ' ἀφίκται, μάλιστα δ', ἅνπερ ἐξετάζητ' ὀρθῶς, εὐρήσετε, διὰ τοὺς χαρίζεσθαι μᾶλλον ἢ τὰ βέλτιστα λέγειν προαιρουμένους, ὧν τινὲς μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐν οἷς εὐδοκιμοῦσιν αὐτοὶ καὶ δύνανται, ταῦτα φυλάττοντες, οὐδεμίαν περὶ τῶν μελλόντων πρόνοιαν ἔχουσιν [οὐκοῦν οὐδ' ὑμᾶς οἶονται δεῖν ἔχειν], ἕτεροι δὲ τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντας αἰτιώμενοι καὶ διαβάλλοντες, οὐδὲν
111 ἄλλο ποιοῦσιν, ἢ ὅπως ἡ πόλις παρ' αὐτῆς δίκην λήψεται καὶ

1) προειμενα an προειμενα pr. Σ? προεμένα L. — 2) τούτων Σ. pr. L. (pr. Ω?): τοῦ ταῦθ' (τοῦθ') οὕτως ἔχειν (ut 23. 102) vulg.

ja würden sie“. Aufgelöst 24. 204 καὶ μὴν ὅτι προσήκει κολάζειν τ. ἀδικοῦντας, εὖ οἶδ' ὅτι πάντες ἂν εἴ τις ἔροιτο, φήσαιτε. Mehr I.² ἂν. — εἰ καὶ μὴ ποιοῦσι τοῦτο] nämlich μήτε λέγουσι (öffentlich) μήτε πράττουσιν. — ὕβρεως] 4. 3; zu 8. 62. — ὑπηγμένα καὶ προειμένα] Cic. p. S. Rosc. Am. § 38 omnia ad perniciem profligata atque perditā. Vgl. I.² ὑπό u. πρό. — βλάσφημον . . ἀληθὲς δέ] nl. ἐστὶ, vgl. 19. 96 δέδοικα μὴ λελήθαμεν. — καὶ] vor λέγειν korrespondiert mit καὶ vor χειροτονεῖν. — ἤμελλε] der Relativsatz assimiliert sich der irrealen Hypothesis, wie § 5 ἃ προσῆκε. I.² Imperf. — ἂν δύνασθαι] = ἂν ἐδύνατο. Schluss in schweren Epitriten u. mit deutlichem Entsprechen der beiden Hälften: οὐκ ἂν . . δύνασθαι | χειρὸν . . διατεθῆναι.

§ 2. πολλὰ μὲν . καὶ οὐ] I.¹ Erweiterung. — παρ'] 4. 11. — ἐν οὐδὲ δύο] schon bei Homer steht εἰς καὶ (oder ἢ) δύο in Gegensatz zu „viele“; Cic. acad. pr. II. 7 § 22 non ex una et duabus sed ex mul-

tis. Vgl. I.² εἰς und (wegen des nach οὐδὲ fehlenden παρὰ) I.² Präpositionen. — μᾶλλον προαιρουμ.] I.¹ Pleonasmus. — τινὲς] wie Eubulos, s. E. § 46. — ἐν] I.². — ταῦτα] das (diejenigen Verhältnisse, den Boden), worauf ihr eigenes Ansehen und ihre Macht beruht, hütend. Gemeint ist einesteils der behagliche u. wohlfeile Friedenszustand, andernteils die Finanzwirtschaft mit den Theorika. — δύνανται] 23. 174 ὅπως ἂν ὑμᾶς δύνασθαι (= δυνατοὺς εἶναι) νομίση, οὕτω πρὸς ὑμᾶς εὐνοίας ἔχοντα. — τ. ἐ. τ. πρ. ὅ.] 2. 12, die Handelnden wie Diopēithes. I.² ἐπί. — παρ' αὐτῆς] d. i. den eigenen Bürgern. Vgl. § 14, 8. 57. — καὶ περὶ τοῦτ' ἐσται] I.² περί. Die rednerische Erweiterung des vorangehenden Gedankens (zu 2. 15) macht das Wortspiel (I.¹) mit Φιλίππῳ δ' ἐξέσταται möglich, das, bitter wie immer bei D., aus dem Vergleich der ganz entgegengesetzten Folgen hervorgeht, die dieses Gebahren athenischer Staatsmänner für Athen und Philipp hat. Dabei erscheint das

περὶ τοῦτ' ἔσται, Φιλίππῳ δ' ἐξέσται καὶ πράττειν καὶ ποιεῖν
ὅ τι βούλεται. αἱ δὲ τοιαῦται πολιτεῖαι συνήθεις μὲν εἰσιν
3 ὑμῖν, αἵτιαι δὲ τῶν κακῶν¹). ἀξιῶ δ' ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἄν
τι τῶν ἀληθῶν μετὰ παρρησίας λέγω, μηδεμίαν μοι διὰ τοῦτο
παρ' ὑμῶν ὀργὴν γενέσθαι. σκοπεῖτε γὰρ ὧδί. ὑμεῖς τὴν παρ-
ρησίαν ἐπὶ μὲν τῶν ἄλλων οὕτω κοινὴν οἴεσθε δεῖν εἶναι πᾶσι
τοῖς ἐν τῇ πόλει, ὥστε καὶ τοῖς ξένοις καὶ τοῖς δούλοις αὐτῆς
μεταδεδώκατε, καὶ πολλοὺς ἄν τις οἰκέτας ἴδοι παρ' ἡμῖν μετὰ
πλείονος ἐξουσίας ὅ τι βούλονται λέγοντας, ἢ πολίτας ἐν ἐνίαις
τῶν ἄλλων πόλεων, ἐκ δὲ τοῦ συμβουλεύειν παντάπασιν ἐξε-

1) τ. κακῶν Σ. pr. L. pr. V 1. γρ. F. mg. B.; τ. κακῶν καὶ τῶν ἀμαρτη-
μάτων vel τῆς ταραχῆς καὶ τῶν ἀμαρτημάτων cet. codd.

Wortspiel, indem μὲν vor πόλις fehlt, unvorbereitet. — καὶ πράττειν καὶ ποιεῖν] Dionys. Demosth. c. 58 erörtert den anscheinenden, von manchem getadelten (und darum auch nach der gew. Lesart καὶ λέγειν καὶ πράττειν beseitigten) Pleonasmus dieser Stelle. Ebenso πρ. καὶ ποιεῖν 18. 62; πράξει καὶ ποιήσει 19. 102. Auch wir „thun und treiben“; I.² πράττειν. — αἱ δὲ τ. πολ.] „solches Treiben der Staatsmänner (I.² Plural) ist freilich Gewohnheit bei euch, Ursache aber des Verderbs“. Der Schluss wieder trochäisch: συνήθεις μὲν εἰσιν ὑμῖν | αἵτιαι δὲ τῶν κακῶν.

§ 3. ἀξιῶ δ'] die Prodiorthosis (I.¹) erscheint hier (wie 3. 3) feierlicher als sonst in der Form (vgl. z. B. 5. 15, 8. 24 u. 32, dag. ähnl. wie hier 18. 34) und im Beginn der Rede, somit gültig für den ganzen Inhalt der Rede; alles, weil der Redner hier tiefer als jemals auf die Quelle der Übel zurückgeht, die Frivolität der Gesinnung. — τι τῶν ἀληθῶν] die ganze Wahrheit zu sagen mußte er sich nicht an, und wagte selbst er nicht [Δημοσθένης ἔλεγεν ὥς πολλάκις ἐπιὸν αὐτῷ εὐξασθαι τοὺς πονηροὺς ἀπολέσθαι φοβοῖτο μὴ ἔρημον ἄρδην ἐκ τῆς εὐχῆς ποιήσῃ τὴν πόλιν Stob. 2. 22.] — σκοπεῖτε γὰρ ὧδί] Rhythmus entsprechend wie vorher μηδεμίαν μοι | διὰ τοῦτο

παρ' ὑμῶν | ὀργὴν γενέσθαι; da-
gegen 45. 11 ὧδὲ δὴ σκοπεῖτε, 25.
3 σκοπεῖτε δ' οὕτως. — τὴν παρ-
ρησίαν . .] „haltet die Redefreiheit
sonst überall für ein so notwendiges
Gemeingut aller im Staate, daß
ihr auch den Fr. (d. i. Metöken)
und auch den Sc.“ Pl. Gorg. 461 e
Ἀθήναζε ἀφικόμενος, οὗ τῆς Ἑλλά-
δος πλείστη ἐστὶν ἐξουσία τοῦ λέ-
γειν. Ps.-Dem. 58. 68 ὥστε . μηδ'
ἐλπίδα ἡμῖν εἶναι μηδεμίαν τοῦ με-
τασχεῖν τῆς καὶ τοῖς ξένοις δεδομέ-
νης παρρησίας. [Xen.] Ἀθ. πολ. 1.
12 ἰσηγορίαν καὶ τοῖς δούλοις πρὸς
τοὺς ἐλευθέρους ἐποιήσαμεν καὶ τοῖς
μετοίκους πρὸς τοὺς ἀστούς. — καὶ
πολλοὺς] eine Amplifikation von
weiterem Umfange, s. I.¹ Erweiter.
Das volle Gewicht dieses zu zwei
ganzen Perioden (zu § 1) (ὑμεῖς τ.
παρρησίαν u. s. w., καὶ πολλοὺς .
πόλεων)angeschwellten Vordersatzes
fällt auf den kurzen Gegensatz ἐκ
δὲ τοῦ συμβουλεύειν παντάπασιν
ἐξεληλάκατε, der deshalb aus diesen
drei mächtigen Wörtern gebildet
ist (zu 4. 33 u. 36, 3. 28). Das in-
nere Gewicht desselben liegt darin,
daß die Demokratie ihrem Wesen
nach Redefreiheit gerade in den
öffentlichen Beratungen fordert;
vgl. die Klage bei Isokr. 8. 14. —
ἴδοι λέγοντας] zu 3. 1. — ἐξουσίας]
„Freiheit“. — ἐκ τοῦ συμβουλεύειν]
„von der Rednerbühne“.

ληλάκατε. εἶθ' ὑμῖν συμβέβηκεν ἐκ τούτου, ἐν μὲν ταῖς ἐκκλη- 4
 σίαις τρυφᾶν καὶ κολακεύεσθαι πάντα πρὸς ἡδονὴν ἀκούουσιν,
 ἐν δὲ τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς γιγνομένοις περὶ τῶν ἐσχάτων
 ἤδη κινδυνεύειν. εἰ μὲν οὖν καὶ νῦν οὕτω διάκεισθε, οὐκ
 ἔχω τί λέγω· εἰ δ' ἂν συμφέρει χωρὶς κολακείας ἐθελήσεται
 ἀκούειν, ἔτοιμος λέγειν. καὶ γὰρ εἰ πάννυ φαύλως τὰ πράγματ'
 ἔχει καὶ πολλὰ προεῖται, ὅμως ἔστιν, εἰ ὑμεῖς τὰ δέοντα
 ποιεῖν βούλησθε, ἔτι πάντα ταῦτ' ¹⁾ ἐπανορθώσασθαι. καὶ πα- 5
 ράδοξον μὲν ἴσως ἔστιν ὃ μέλλω λέγειν, ἀληθὲς δέ· τὸ χείρι-
 στον ἐν τοῖς παρεληλυθόσι, τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον
 ὑπάρχει. τί οὖν ἐστὶ τοῦτο; ὅτι οὔτε μικρὸν οὔτε μέγ' οὐδὲν
 112 τῶν δεόντων ποιούντων ὑμῶν κακῶς τὰ πράγματ' ἔχει, ἐπεὶ
 τοι εἰ πάνθ' ἂν προσῆκε πραττόντων οὕτω διέκειτο, οὐδ' ἂν
 ἐλπίς ἦν αὐτὰ γενέσθαι βελτίω. νῦν δὲ τῆς ῥαθυμίας τῆς
 ὑμετέρας καὶ τῆς ἀμελείας κεκράτηκε Φίλιππος, τῆς πόλεως δ'
 οὐ κεκράτηκεν· οὐδ' ἦττησθ' ὑμεῖς, ἀλλ' οὐδὲ κεκίνησθε.

[Εἰ μὲν οὖν ἅπαντες ὡμολογοῦμεν Φίλιππον τῇ πόλει πο- 6

1) ταῦτα πάντα L. A. 1. 2. al.

§ 4. εἶθ' . .] „davan dann ist die natürliche Folge daß ihr“. — ἐν μ. τ. ἐκκλ. τρυφᾶν] zu 8. 34. — ἔτοιμος] 4. 29. — καὶ γὰρ εἰ . .] „denn obwohl es sehr schlimm steht“. — ἔστιν . ἐπανορθώσασθαι] I.² εἶναι. — εἰ ὑμεῖς τὰ δέοντα π. β.] diese Bedingung pflegt D. fast immer dem Erfolge voranzustellen.

§ 5. παράδοξον] I.¹. — τὸ χείριστον] fast wörtlich wie 4. 2; vgl. 1. 4. Wenn aber D. hier erschwerend die Erweiterung (I.¹) οὔτε μικρὸν (I.²) οὔτε μέγα vor οὐδὲν (οὐδ' ἐν schreibt Weil) zusetzt, so hatte er dagegen dort οὐδὲν durch das zugesetzte ὧ ἄνδρες Ἀθ. gehoben; οὕτω διέκειτο und ἐπεὶ τοι εἰ stehen für οὕτως εἶχε und ἐπεὶ εἰ τοι mit verschiedenem Rhythmus: dort ∪ — — — ∪ — ∪ | — — — — — ∪, hier ∪ — ∪ — — ∪ — ∪ | — — — — — ∪ — ∪, beides mit genauem Entsprechen der Hälften. — τῆς ῥαθυμίας . .] I.². Der tadelnde Begriff steht an der Spitze des Gegensatzes, wird durch das längere und nachgestellte

τῆς ὑμετέρας festgehalten und durch den Zusatz eines Synonyms (I.¹ Erweiterung) noch schwerer gemacht. — τῆς πόλεως δ'] I.² δέ. — οὐ κεκράτηκεν] nach κεκράτηκε, zu 8. 55. — κεκίνησθε] (I.¹ Metapher) zweideutiger Sarkasmus. Jedes ἦττησθαι setzt ein κεκινῆσθαι voraus; also die Ath. stehen wirklich noch fest, aber das ist eben ihre Indolenz, daß sie sich gar nicht von der Stelle gerührt haben (E. Müller).

§§ 6 u. 7 s. hinten Zusatz. Es beginnt hier (bezw. bei § 8) der erste Teil, welcher entsprechend dem ersten Teile der R. vom Chersonnes die Lage der Dinge und die Frage, ob Krieg oder Frieden, behandelt, nur in allgemeinerer Weise, als es dort geschieht.

§ 6. Εἰ μὲν οὖν ἅπ. ὡμολογοῦμεν] aber wozu uns auch rühren, könnte mancher einwerfen, Philipp hält ja den Frieden. Dieser Punkt muß also zuerst ins Klare kom-

λεμεῖν καὶ τὴν εἰρήνην παραβαίνειν, οὐδὲν ἄλλ' ἔδει τὸν παριόντα λέγειν καὶ συμβουλεύειν, ἢ ὅπως ἀσφαλέστατα καὶ ῥᾶστ' ἀμυνούμεθα· ἐπειδὴ δ' οὕτως ἀτόπως ἔνιοι διάκεινται, ὥστε πόλεις καταλαμβάνοντος ἐκείνου καὶ πολλὰ τῶν ὑμετέρων ἔχοντος καὶ πάντας ἀνθρώπους ἀδικούντος, ἀνέχεσθαι τινων ἐν ταῖς ἐκκλησίαις λεγόντων πολλάκις, ὡς ἡμῶν τινὲς εἰσιν οἱ ποιούντες τὸν πόλεμον, ἀνάγκη φυλάττεσθαι καὶ διορθοῦσθαι περὶ 7 τούτων· ἔστι γὰρ δέος, μήποθ' ὡς ἀμυνούμεθα γράψας τις καὶ συμβουλεύσας, εἰς τὴν αἰτίαν ἐμπέσῃ τοῦ πεποιηκέναι τὸν πόλεμον. ἐγὼ δὲ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων λέγω καὶ διορίζομαι, εἰ ἐφ' ἡμῖν ἐστι τὸ βουλευέσθαι περὶ τοῦ πότερ' εἰρήνην ἄγειν ἢ πολεμεῖν δεῖ.]

8 *Εἰ μὲν οὖν ἔξεστιν εἰρήνην ἄγειν τῇ πόλει καὶ ἐφ' ἡμῖν ἐστι τοῦθ', ἵν' ἐντεῦθεν ἄρξωμαι, φήμ' ἔγωγ' ἄγειν ἡμᾶς¹⁾ δεῖν, καὶ τὸν ταῦτα λέγοντα γράφειν καὶ πράττειν καὶ μὴ φευακίζειν ἀξιῶ· εἰ δ' ἕτερος τὰ ὄπλ' ἐν ταῖς χερσὶν ἔχων καὶ*

1) ὑμᾶς L. V 1 Rhd.

men. — οὐδὲν ἄλλ' ἔδει . . ἢ ὅπως] „brauchte (I.² ἄν) einzig und allein der Auftretende Maßregeln vorzuschlagen u. anzuraten, wie“. — οὕτως ἀτόπως διάκεινται] „so seltsame Menschen sind“. — πόλ. καταλαμβάνοντος ἐ.] „angesichts dessen daß Philipp“; s. 8. 56. — ἀνέχεσθαι τινων . λεγόντων] 19. 16. — τινῶν] „gewisse (Staatsmänner); I.² τις. — ἡμῶν] der (patriotischen) Gegenpartei. — πολλάκις] „und das oft“ (zu 4. 8), obwohl doch die Ungereimtheit und Nichtswürdigkeit der Behauptung schon bei dem ersten Blick so genügend in die Augen springen mußte, daß niemand sie zu wiederholen hätte wagen dürfen. — διορθ.] I.² διά.

§ 7. ἔστι δέος] 1. 3. — ὡς ἀμυνούμεθα] wenn wir einig wären, dann brauchte der Redner nur vorzuschlagen, wie (ὅπως § 6) wir Ph. abwehren sollen; so aber ist es gefährlich, auch nur zu beantragen daß (ὡς) wir u. s. w. Den beabsichtigten Gegensatz bezeichnet schon die hervorragende Stellung des ὡς ἀμυν.; vgl. Eur. He-

rakl. 160 μὴ γὰρ ὡς μεθήσομεν δόξης ἀγῶνα τόνδ' ἄτερ χαλυβδικοῦ. — λέγω καὶ διορίζομαι] I.¹ Erweiterung. Diese Untersuchung schließt in § 19 mit ἔγωγ' αὐτὸν πολεμεῖν ὁρίζομαι; s. zu 2. 7. — περὶ τοῦ πότερα] „über die Frage ob“; zu 3. 2.

§ 8. *Εἰ μὲν οὖν . .]* in dem ersten Satze (bis πόλει) ist der ganze Gedanke betont und fällt das Hauptgewicht auf das voranstehende ἔξεστιν, in dem erweiternden (I.¹ Erweiterung g. E.) Zusatze ἐφ' (I.² ἐπὶ) ἡμῖν ἐστι τοῦτο auf ἐφ' ἡμῖν. — ἐντεῦθεν] näml. mit der Frage, ob uns frei steht Frieden zu halten; vgl. 21. 43 ἵν' ἐν τούτων ἄρξωμαι. — καὶ τ. τ. λέγ. γράφειν . ἀξιῶ] die Worte sind klar, aber die Beziehung des Gedankens nur aus 7. 22, 8. 4 u. 68 und dem daselbst Bemerkten einigermaßen zu erraten [Weil: er muß Anträge stellen und derartig handeln, daß wir Garantie gegen Philipps Übergriffe haben]. — ἕτερος] allgemeiner, daher für den Beweis einleuchtender (zu 8. 53)

δύναμιν πολλήν περὶ αὐτόν, τοῦνομα μὲν τὸ τῆς εἰρήνης ὑμῖν
προβάλλει, τοῖς δ' ἔργοις αὐτὸς τοῖς τοῦ πολέμου χρῆται, τί
λοιπὸν ἄλλο πλὴν ἀμύνεσθαι; φάσκειν δ' εἰρήνην ἄγειν εἰ
βούλεσθ', ὥσπερ ἐκεῖνος, οὐ διαφέρομαι. εἰ δέ τις ταύτην 9
113 εἰρήνην ὑπολαμβάνει, ἐξ ἧς ἐκεῖνος πάντα τὰλλα λαβὼν ἐφ'
ἡμᾶς ἥξει, πρῶτον μὲν μαίνεται, ἔπειτ' ἐκείνῳ παρ' ὑμῶν,
οὐχ ὑμῖν παρ' ἐκείνου τὴν εἰρήνην λέγει· τοῦτο δ' ἐστὶν ὃ
τῶν ἀναλισκομένων χρημάτων πάντων Φίλιππος ὠνεῖται, αὐτὸς
μὲν πολεμεῖν ὑμῖν, ὑφ' ὑμῶν δὲ μὴ πολεμεῖσθαι.

Καὶ μὴν εἰ μέχρι τούτου περιμενοῦμεν, ἕως ἂν ἡμῖν ὁμο- 10
λογήσῃ πολεμεῖν, πάντων ἐσμέν εὐηθέστατοι· οὐδὲ¹⁾ γὰρ ἂν
ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν αὐτὴν βαδίζῃ²⁾ καὶ τὸν Πειραιᾶ, τοῦτ' ἐρεῖ,

1) οὐδὲ Σ et vulg.; οὐ P. 1. pr. L. (pr. Ω?). — 2) βαδίζοι pr. Σ?
(non L).

als Φίλιππος. — τοῦνομα] wird
ebenso durch μὲν von seinem τὸ
τῆς εἰρήνης getrennt, wie τοῖς δ'
ἔργοις durch αὐτὸς von τοῖς τοῦ
πολέμου: jeder Einzelbegriff der An-
tithese erhält dadurch die größt-
mögliche Selbständigkeit. 19. 53
τό τε ψήφισμα τοῦτ' ἔλαβον τὸ τοῦ
Φιλοκράτους καὶ τὴν ἀπαγγελίαν
ἐπύθοντο τὴν τούτου. — ὑμῖν προ-
βάλλει] „euch vorwirft“ (wie Futter
dem Vieh) Ar. Plut. 797 [Weil]. —
τοῖς δ' ἔργοις . .] „aber die Werke
seinerseits die eines Kriegführenden
sind“; Aisch. 3. 251. — φάσκειν] abh.
von βούλεσθαι, ist nachdrücklich an
die Spitze gestellt: „sagen aber
dafs . . wenn ihr das wollt, so
widerspreche (I.² διά) ich nicht“.
— ἐκεῖνος] n. φάσκει ε. ἄ.

§ 9. ταύτην εἰρήνην] 8. 8; I.²
Prädikat. — ἐξ ἧς . ἔξει] „auf
Grund dessen Ph. erst das U. nimmt,
um dann auf uns loszugehen“. —
πρῶτον μὲν μαίνεται] welches zu
ἔπειτα u. s. w. nicht zu stimmen
scheint (vgl. zu 2. 1), giebt mit
großer Wahrheit den Eindruck
wieder, w. die aufsergewöhnlich
einfältige Annahme unmittelbar
machen mußte („ist er zunächst
toll“); dann erst wird der Inhalt
dieser Dummheit beleuchtet. —
ἐκείνῳ π. ὑμῶν λέγει] „ist der Friede,

von dem er spricht, ein Friede
für Philipp von eurer Seite“ (E.
Müller). Vgl. Plut. Perikl. 2 τὰ
μὲν ἡμῖν παρ' ἑτέρων, τὰ δὲ μᾶλλον
ἑτέροις παρ' ἡμῶν ὑπάρχειν βουλό-
μεθα; Sallust or. Phil. 18 Ita illi
a vobis pacem, vobis ab illo bellum
suadet. — αὐτὸς . πολεμεῖσθαι]
I.² Infin. 2. Der Chiasmus sowohl
hier (αὐτὸς . . πολεμεῖσθαι) wie oben
(ἐκείνῳ . . ἐκείνου) läßt bezeich-
nend die Vorteile des einseitigen
Friedens und Krieges auf Philipp
fallen.

§ 10. καὶ μὴν . .] ein ferneres
Argument: es ist Philipps Gewohn-
heit, nicht durch offen erklärten
Krieg, sondern durch Berückung
in seine Gewalt zu bringen. —
εἴπερ οἷς π. δεῖ τεκμαίρεσθαι] I.²
τεκμ. Aristot. ῥητ. 1. 2. p. 1357 b 3
nennt τεκμήρια die Kennzeichen,
aus welchen sich ein zwingender
Schluß ergibt, z. B. „jemand fie-
bert, also ist er krank“. Als solche
τεκμήρια gelten dem Redner Phi-
lipps frühere Thaten. — βαδίζῃ]
„marschirt“ (zu Lande, I.²); durch
die sogen. conjunctio (die Stellung
des gemeinsamen Verbs zwischen
den Objekten) erhalten τ. Ἀττ. und
τ. Πειρ. mehr Selbständigkeit und
dadurch Gewicht.

- 11 εἶπερ οἷς πρὸς τοὺς ἄλλους πεποίηκε δεῖ τεκμαίρεσθαι. τοῦτο μὲν γὰρ Ὀλυνθίοις τετταράκοντ' ἀπέχων τῆς πόλεως στάδι' εἶπεν, ὅτι δεῖ δυοῖν θάτερον, ἢ κείνους ἐν Ὀλύνθῳ μὴ οἰκεῖν, ἢ αὐτὸν ἐν Μακεδονίᾳ, πάντα τὸν ἄλλον χρόνον, εἴ τις αὐτὸν αἰτιάσαιτό τι τοιοῦτ', ἀγανακτῶν καὶ πρέσβεις πέμπων τοὺς ἀπολογησομένους· τοῦτο δ' εἰς Φωκέας ὡς πρὸς συμμάχους ἐπορεύετο, καὶ πρέσβεις Φωκέων ἦσαν οἱ παρηκολούθουν αὐτῷ πορευομένῳ, καὶ παρ' ἡμῖν ἤριζον οἱ πολλοί, Θηβαίοις οὐ
 12 λυσιτελήσειν τὴν ἐκείνου πάροδον. καὶ μὴν καὶ Φερὰς πρώην ὡς φίλος καὶ σύμμαχος εἰς Θετταλίαν ἐλθὼν ἔχει καταλαβών, καὶ τὰ τελευταῖα τοῖς ταλαιπώροις Ὠρεΐταις τουτοισί, ἐπισκεψομένους ἔφη τοὺς στρατιώτας πεπομφέναι κατ' εὐνοίαν· πυν-

§ 11. τοῦτο μὲν . . τοῦτο δέ] führt Beispiele ein: „so . . so“. I.² μέν. — Ὀλυνθίοις] E. § 59. — δυοῖν θάτερον] I.² Acc. — πάντα τὸν ἄ. χ., εἰ] „sonst immerfort, so oft“; 6. 20, daher sind ἀγανακτῶν u. πέμπων Participia Imperf. — τοὺς ἀπολογ.] = οἱ ἀπολογήσονται, § 71, „zur Rechtfertigung“. — εἰς . . πρὸς] zu 6. 10. — Φωκέας] E. § 63. — ὡς] „angeblich“. — οἱ παρηκ. α. πορ.] „auf dem Marsche in seinem Gefolge“. — ἤριζον] „behaupteten rechthaberisch“. Der Spott, mit welchem D. dies zufügt, ist eine leichte Rache dafür, daß damals das athenische Volk seine Warnungen zurückstieß und den trügerischen Versprechungen seiner Mitgesandten bereitwillig Gehör gab. S. E. § 65. — Θηβαίοις οὐ λυσιτελήσειν] eine bezeichnende Litotes [Dein. 1. 60, Xen. Kyr. 1. 3. 9], wie sie vermutlich die politischen Kannegießer (und Aischines) damals, bedeutungsvoll das Haupt schüttelnd, in Bezug auf Philipps Durchmarsch (durch Thermopylae) gebrauchten. Natürlich wird D. dies auch in seiner Betonung karikiert haben.

§ 12. Φερὰς] E. § 72. — ὡς φίλος καὶ σύμμαχος] während die Reihenfolge der Beispiele (zu 4. 34 u. 8. 59) vollkommen chronologisch ist und dieselben zunächst ein konsequent gleichmäßiges Verfahren Philipps beweisen, verstärkt D., welcher durch dieselben be-

sonders die Unredlichkeit Philipps beweisen will, jedes einzelne Beispiel durch einen immer stärkeren Zug von Falschheit des Königs: den Olynthiern gegenüber warf er die Maske ab τετταράκ. . στάδια, d. i. eine Meile vor der Stadt, zu den Phokiern zog er ὡς πρὸς συμμάχους, nach Pherai ὡς φίλος καὶ σύμμαχος; endlich den Oriten gegenüber steigert sich die Lüge zum Hohn. Ein guter Vortrag hat alle diese Abwechselungen des Tones zu beachten (E. § 40), welcher in § 13 der unwilligen Erstaunens wird. — ἔχει καταλαβών] den Ton hat das voranstehende ἔχει; in συλλαβὼν ἔχει A. 1. 15 u. καταστρεψάμενος ἔχεις Xen. An. 7. 7. 27 ist beides tonlos; in εἰ λάβοι καὶ κατάσχοι D. 23. 110 u. λαβὼν ὑπερήμερον καὶ ἔχων 21. 81 ist beides und gleich betont. Vgl. Kr. Gr. 56. 3. 6, Kühner. Gr. 2. S. 623, Classen zu Thuk. 1. 29. 5. — τοῖς Ὠρεΐταις] E. § 74. Es hängt von πεπομφέναι ab, steht aber wie Ὀλυνθίοις Φωκέας Φερὰς am Anfang. — τουτοισί] „jenen da“. Das Ereignis ist eben neu, und es liegt nahe an sie zu denken. I.² οὐτοσί. — ἐπισκεψομένους] beginnt ein neues Kolon, daher Hiat zulässig. „Zum Besuche“; technisches Wort von Krankenbesuchen, I.² ἐπί. Charisius u. Diomedes p. 276 u. 462 Keil nennen unsere Stelle einen ἀστεῖσμός, d. i. allegoria cum ur-

θανεσθαι γὰρ αὐτοὺς ὥς νοσοῦσι [καὶ στασιάζουσιν], συμμάχων
 δ' εἶναι καὶ φίλων ἀληθινῶν ἐν τοῖς τοιούτοις καιροῖς παρεῖναι.
 εἴτ' οἴεσθ' αὐτόν, οἱ μὲν ἐποίησαν μὲν οὐδὲν ἂν κακόν, μὴ πα- 13
 114 θεῖν δ' ἐφυλάξαντ' ἂν ἴσως, τούτους μὲν ἐξαπατᾶν αἰρεῖσθαι
 μᾶλλον ἢ προλέγοντα βιάζεσθαι, ὑμῖν δ' ἐκ προορρήσεως πολε-
 μήσειν, καὶ ταῦθ' ἕως ἂν [ἐκόντες] ἐξαπατᾶσθε; οὐκ ἔστι ταῦτα.
 καὶ γὰρ ἂν ἀβελτερώτατος εἴη πάντων ἀνθρώπων, εἰ τῶν ἀδι- 14
 κουμένων ὑμῶν μηδὲν ἐγκαλούντων αὐτῷ, ἀλλ' ὑμῶν αὐτῶν
 τινὰς αἰτιωμένων, ἐκεῖνος ἐκλύσας τὴν πρὸς ἀλλήλους ἔριν

banitate. — πυνθανεσθαι γὰρ . .] „er höre (I.² ἀκούω) ja, sie litten an Aufruhr“; I.¹ Erweit.; § 50, Pflugk zu Eur. *Ἡρ. μ.* 34 *στάσει νοσοῦσαν τήνδ' ἐπεισπείνει πόλιν*, Pl. Pol. 470 c *νοσεῖν τὴν Ἑλλάδα καὶ στασιάζειν*, Tac. Agr. 32 *aegra municipia et discordantia*.

§ 13. εἴτ'] zu 1. 24; führt, wie häufig, ein Enthymem (I.¹) ein, und zwar ἐκ τοῦ μᾶλλον καὶ ἥττον (Aristot. Rh. 2. 23. 4, p. 1397 b 12), oder ἀπὸ ἐλάττονος (Minukianos 9. 608 W.). — οἱ μὲν . . τούτους μὲν . . ὑμῖν δὲ] s. I.² μὲν z. E.; Häufung des μὲν wie 19. 42 εἰ μὲν ἀκούσαι μὲν ἔδει, 18. 214 τὰ μὲν καθ' ἑκαστ' ἐγὼ μὲν (Gebauer de hypotacticis p. 109). — ἐποίησαν ἂν] in interpolierten Hdschr. sinngemäÙ mit ἐδυνήθησαν ἂν ποιῆσαι umschrieben. Dionys. de Isae. 13 (5. 609 R.) nennt solche Satzbildungen bei Isaios und Demosth. κατὰ συστροφήν καὶ παρακεκινδυνευμένα τῷ τε βραχέως καὶ ἀγκύλως καὶ ἐκ παραδόξου συντίθεσθαι (vgl. D. 1. 24); und sagt de Dem. 9 (6. 979) ebenfalls von u. St.: ἐνταυθοῖ γὰρ οὐδὲν ἂν εἶχεν περίεργον ἢ λέξις οὐδὲ σκολιόν, εἰ τοῦτον ἐξήνεγκε τὸν τρόπον. „εἴτ' οἴεσθ' αὐτόν, οὓς μὲν ἑώρα μηδὲν δυναμένους αὐτόν διαθεῖναι κακόν, φυλαξαμένους δ' ἂν ἴσως μὴ παθεῖν, τούτους . . βιάζεσθαι“. ἐναλλαγείσης δὲ τῆς πτώσεως (Nom. οἱ für οὓς, mit Subjektswechsel) καὶ τῶν συνδέσμων πολλῶν εἰς βραχὺ συναχθέντων (εἴτα . μὲν . μὲν . ἂν . δέ . ἂν . μὲν), οἷμαι περίεργός τε καὶ

ἀσυνήθης καὶ ἐξηλλαγμένη γέγονεν ἡ διάλεκτος. D. hat nicht bloÙs μὴ παθεῖν δ' (wie οἷα ποιεῖ δ' 6. 3) als Gegensatz zu ἐποίησαν μὲν vorgerückt, sondern auch den Relativsatz (οἱ ἐποίησαν . . ἐφυλάξαντ'), welcher das Objekt von ἐξαπατᾶν enthält, voraufgeschoben u. durch τούτους (zu 1. 16) wiederaufgenommen, um den möglichst kurzen chiasmatischen Gegensatz τούτ. μ. ἐξαπατᾶν αἰρ. μ. ἢ προλέγοντα βιάζ., ὑμ. δ' ἐκ προορρήσεως (palam atque ex edicto Liv. 1. 27; I.² ἐκ) πολεμ. . ἐξαπατᾶσθε zu gewinnen: daÙs Philipp diejenigen . ., diese lieber täuschen will als offen bezwingen, euch aber offen den Krieg erklären wird, und dies (I.² καί), solange ihr euch täuschen laÙt“. [Ἐκόντες ἐξαπατᾶσθε, als Oxymoron 18. 20 mit ὀλίγον δεῖν stehend, ist hier nicht passend; bei Dionys. de Thuc. 54 lassen die besten Hdschr. im Citat der Stelle das ἐκ. aus.] Auch das folgende προείποι hält den Hauptbegriff (offen auffordern) fest. — οὐκ ἔστι ταῦτα] „unmöglich“; wie der Deutsche auch ἔστιν mit folg. Inf. durch „können“ wiedergiebt, d. h. statt der Kategorie der Wirklichkeit die der Möglichkeit anwendet; vgl. ἔστιν ὅπως u. ä.

§ 14. τῶν ἀδικουμένων] mit Nachdruck an der Spitze; „während ihr die Gekränkten“. — ὑμῶν αὐτῶν τινὰς] z. B. Diopeithes. — ἐκεῖνος] betontes „er“, nimmt nachdrucksvoll das in εἴη liegende Subjekt wieder auf. D. sagt nicht αὐ-

- ὑμῶν καὶ φιλονικίαν, ἐφ' ἑαυτὸν προείποι τρέπεσθαι, καὶ τῶν παρ' ἑαυτοῦ μισθοφορούντων τοὺς λόγους ἀφέλοιθ', οἷς ἀναβάλλουσιν ὑμᾶς, λέγοντες ὡς ἐκεῖνός γ' οὐ πολεμεῖ τῇ πόλει.
- 15 Ἀλλ' ἔστιν ὧ πρὸς τοῦ Διὸς, ὅστις εὖ φρονῶν ἐκ τῶν ὀνομάτων μᾶλλον, ἢ τῶν πραγμάτων, τὸν ἄγοντ' εἰρήνην ἢ πολεμοῦνθ' αὐτῷ σκέψαιτ' ἄν; οὐδεὶς δῆπου. ὁ τοίνυν Φίλιππος ἐξ ἀρχῆς, ἄρτι τῆς εἰρήνης γεγυνίας, οὕτω Διοπείδους στρατηγοῦντος, οὐδὲ τῶν ὄντων ἐν Χερρονήσῳ νῦν ἀπεσταλμένων, [Σέρριον καὶ] Δορίσκον ἐλάβανε καὶ τοὺς ἐκ Σερρείου τείχους καὶ Ἱεροῦ ὅρους στρατιώτας ἐξέβαλλεν, οὓς ὁ ὑμέτερος στρατηγὸς κατέστησεν. καίτοι ταῦτα πράττων τί
- 16 ἐποίει; εἰρήνην μὲν γὰρ ὠμωμόκει. καὶ μηδεὶς εἶπη, τί δὲ

τὸς, sondern ἐκεῖνος „der draussen“, im Gegensatze zu den gleich folgenden inneren Streitigkeiten der Athener. — τρέπεσθαι] Is. 4. 15 χρὴ διαλυσαμένους τὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἔχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον τραπέσθαι. — ἀναβάλλουσιν] 8. 52. — λέγοντες] „nämlich“. — ἐκεῖνός γ'] „der dort“.

§ 15. ἀλλ' ἔστιν] die Überzeugung, daß in einer so klaren Sache nur noch Feige und Verräter absichtlich zweifeln, preßt den schmerzlich-unwilligen Ausruf (I.² Schwurf.) aus. 24. 157 φέρε γὰρ πρὸς Διός, ἔστιν ὅστις ἄν . ποτ' ἐπεψήφισεν; — εὖ φρονῶν] I.², „bei gesunden Sinnen“. — ὁ τοίνυν Φ.] „nun denn, Ph. nahm von vornherein“. Z. S. E. § 63. — ἐξ ἀρχῆς, ἄρτι τ. εἰρ. γ., οὕτω Δ. στ., οὐδὲ . ἀπεστ.] über die Stellung und den Vortrag dieser einzelnen Momente, welche Philipps Handlungen jeden Entschuldigungsgrund nehmen, s. zu 3. 5. A. 3. 219 ähnlich: ἀπηνέχθη γὰρ ἡ . . γραφὴ . . . | ἔτι Φιλίππου ζῶντος | πρὶν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν ἀρχὴν καταστῆναι | οὕτω σοῦ τὸ περὶ Πανσανίαν ἐνύπνιον ἑωρακότος | οὐδὲ πρὸς τὴν Ἀθηνᾶν καὶ τὴν Ἥραν διειλεγμένου. — ὄντων ἐν Χ. νῦν] I.¹ Stellung. — τοὺς ἐκ Σ.] I.² Attraktion. [Σέρριον καὶ scheint aus Phil. 4. 8, Cor. 70 interpoliert. Σ. war ein Vorgebirge, Hdt. 7. 59, dessen Nennung neben

dem darauf errichteten Kastell Σ. τεῖχος keinen Sinn hat.] — ἐλάβανεν . . ἐξέβαλλεν] Imperfakta (I.²) der Schilderung. Auch πράττων ist Part. Impf. (dem ἐποίει gleichzeitig, wie στρατηγοῦντος dem ἐλάβανεν). — ταῦτα πράττων τί ἐποίει;] Plato Kriton 51 a καὶ φήσεις ταῦτα ποιῶν δίκαια πράττειν; zu 4. 2. „der so handelte was that er?“ Auf die Antwort (τὰ τοῦ πολέμου, was er nicht durfte) weist nur das folgende γὰρ [zu 3. 6] hin; sie selber wird noch aufgeschoben (s. § 17), aber durch das an die Spitze gestellte und durch μέν (I.²) gehobene εἰρήνην jedem Hörer nahegelegt: „Frieden ja hatte er g.“.

§ 16. μηδεὶς εἶπη] dieser erwartete Einwurf ist wirklich gemacht worden, s. E. § 63 A.; und wenn auch Ds'. Behauptung, daß Phil. damals schon Frieden geschworen habe, nicht buchstäblich wahr ist, so mußte doch der König, nachdem seine Gesandten den Friedensschwur von den Athenern angenommen und erhalten hatten, sich moralisch gebunden erachten, den Frieden zu halten. [Viell. ist zu ändern εἰρήνη μὲν γὰρ ὠμώμοτο, nl. von den Athenern: der Widerspruch des ὠμωμόκει gegen den in Volksversammlungen oft erörterten thatsächlichen Hergang ist etwas stark.] — τί δὲ] zu 8. 70. —

ταῦτ' ἐστίν, ἢ τί τούτων μέλει¹⁾ τῇ πόλει; εἰ μὲν γὰρ μικρὰ
ταῦτα, ἢ μηδὲν ὑμῖν αὐτῶν ἔμελεν, ἄλλος ἂν εἴη λόγος οὗτος,
τὸ δ' εὐσεβὲς καὶ τὸ δίκαιον, ἂν τ' ἐπὶ μικροῦ τις ἂν τ' ἐπὶ
μείζονος παραβαίνῃ τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. φέρε δὴ νῦν,
ἡνίκ' εἰς Χερρόνησον, ἣν βασιλεὺς καὶ πάντες οἱ Ἕλληνες
115 ὑμετέραν ἐγνώκασιν εἶναι, ξένους εἰσπέμπει καὶ βοηθεῖν ὁμο- 17
λογεῖ κάπιστέλλει, ταῦτα ποιεῖ τί; φησὶ²⁾ μὲν γὰρ οὐ πολε-
μεῖν, ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω ταῦτα ποιοῦντ' ἐκεῖνον ἄγειν ὁμο-
λογεῖν τὴν πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην, ὥστε καὶ Μεγάρων ἀπτόμενον
κἂν Εὐβοίᾳ τυραννίδας κατασκευάζοντα καὶ νῦν ἐπὶ Θράκην

1) μέλλει L. — 2) φῆις Σ; φήσ pr. L; φησὶ corr. L. vulg.

τί ταῦτ' ἐ.] zu § 39. — εἰ] „ob“. — ἄλλος . λόγος οὗτος] „dies ist eine andere Frage“. Bsp. I.² λόγος. — τὸ δ' εὐσεβὲς] weil D. jenen aus dem Gebiete des gemeinen Nutzens (τοῦ συμφέροντος) genommenen Einwand nicht aus demselben Gebiete widerlegen kann, schlägt er ihn nieder, indem er das volle Gewicht des anderen Gesichtspunktes, τοῦ εὐσεβοῦς καὶ τοῦ δικαίου (E. § 37) in die Schale wirft (vgl. zu 2. 9); daher die hervorragende Stellung des Objekts τὸ εὐσ. κ. τὸ δίκαιον Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit, ob man sie .. übertritt, das hat gleiche Geltung“ (Antiphon 5. 92 τὴν ἴσην γε δύναμιν ἔχει, ὅστις τε ἂν τῇ χειρὶ ἀποκτείνῃ ἀδίκως καὶ ὅστις τῇ ψήφῳ). Diese gewaltige γνώμη entsprang in der Seele des Redners bei dem Worte ὠμωμόκει (und wenn ihr meint, Ph. habe durch solche Kleinigkeiten seinen Schwur nicht gebrochen, so sage ich); und trägt so die lebendige Wärme des eben in der Seele Geborenen in sich (s. I.¹ γνώμη). — μικροῦ . μείζονος] I.² μικρός. — φέρε δὴ] Sing. z. 4. 10; mit dieser dringenden Wendung macht D. sofort die Anwendung jener γνώμη auf neue Handlungen Philipps, und zwar solche, welche teils weil sie eben vor sich gehen (daher νῦν an der Spitze und das scharf bezeichnende ἡνίκα „jetzt in dem Augenblicke wo“), teils weil sie ein bedeutenderes Objekt,

den Chersonnes (E. § 78), berühren, die Athener empfindlicher trafen, zumal zu der Gefahr noch der Hohn des Feindes kommt: denn εἰσπέμπει ist gefährlich, ὁμολογεῖ höhnisch, ἐπιστέλλει unverschämt, „er thut es nicht bloß, sondern sagt's gerade heraus, ja giebt's euch schwarz auf weiß“. Vgl. 8. 16 u. 64. — βασιλεὺς] der Perserkönig (wie § 43 u. 47); E. § 18 A. — ταῦτα ποιεῖ τί;] s. zu § 39 ταῦτα δ' ἐστὶ τί;

§ 17. φησὶ] „er sagt ja“. Höhnend hetzt D. dieses φάναι in φημί, φήσετε, φήσετε (I.¹ traductio). — ἐγὼ δὲ] im Augenblicke, wo der Redner seine vom Zuhörer erwartete und gebilligte Antwort φημί πολεμεῖν ἐκεῖνον auszusprechen im Begriff scheint, wirft er ganz plötzlich eine dritte Reihe ganz neuer Fakta hinein, deren polysyndetische Häufung eine Menge noch anderer Thaten zu bergen scheint. — ὥστε . . .] „dafs ich sage, auch dadurch, dafs er Meg. (E. § 72) anrührte [Εὐβοίας ἥπτετο 18. 79, u. 71 Μεγάρους ἐπιχειρῶν], auch dadurch, dafs er in Eub. Tyrannenherrschaften herstellte (8. 36), auch dadurch, dafs er jetzt gegen Thracien heranzieht (d. i. gegen Byzanz, 8. 66; E. § 77), auch dadurch, dafs er im Pelop. intriguiert (E. § 72, I.² σκευωρ.), kurz [das Polysyndeton abschließend, zu § 27], durch alle Handlungen welche er mittelst seiner Heeresmacht ausführt (auch

παριόντα καὶ τὰν Πελοποννήσῳ σκευωρούμενον, καὶ πάνθ' ὅσα
 πράττει διὰ τῆς δυνάμεως ποιοῦντα, λύειν φημι τὴν εἰρήνην
 καὶ πολεμεῖν ὑμῖν, εἰ μὴ καὶ τοὺς τὰ μηχανήματ' ἐφιστάοντας
 εἰρήνην ἄγειν φήσετε, ἕως ἂν αὐτὰ τοῖς τείχεσιν [ἤδη] προσ-
 ἀγάγωσιν. ἀλλ' οὐ φήσετε· ὁ γὰρ οἷς ἂν ἐγὼ ληφθεῖην, ταῦτα
 18 πράττων καὶ κατασκευαζόμενος, οὗτος ἐμοὶ πολεμεῖ, καὶν μήπω
 βάλλη μηδὲ τοξεύῃ. τίσιν οὖν ὑμεῖς κινδυνεύσαιτ' ἂν, εἴ τι
 γένοιτο; τῷ τὸν Ἑλλήσποντον ἀλλοτριωθῆναι, τῷ Μεγάρων
 καὶ τῆς Εὐβοίας τὸν πολεμοῦνθ' ὑμῖν γενέσθαι κύριον, τῷ
 Πελοποννησίους τὰκείνου φρονῆσαι. εἶτα τὸν τοῦτο τὸ μη-

ohne seine persönliche Gegenwart, auf die es für diese Frage gar nicht ankommt) — [rhetorische Pause], bricht er den Frieden und führt wider euch Krieg.“ Ähnlich 18. 71. — εἰ μὴ . .] „ihr müsstet denn sagen wollen“; 18. 51. — τὰ μηχανήματ'] „die Schiefsmaschinen“ (die καταπέλται, welche Pfeile und Brandpfeile, die λιθοβόλοι, welche meist Steine warfen; E. § 54); vgl. § 50, 18. 17 χάρακα βαλόμενος πρὸς τῇ πόλει καὶ μηχανήματ' ἐπιστήσας ἐπολιόρει. — ὁ γὰρ οἷς] Hermogenes 3. 153: περίοδος (I.¹) ἐστὶ . . τὰ δ' ἐν αὐτῇ συντόμως ὑπερβατὰ (I.¹) καλῶς σχηματίζει (formen) τὰς περιόδους, οἷον· „ὁ γὰρ οἷς ἂν ἐγὼ ληφθεῖην“, ἐστὶ γὰρ τὸ ἐξῆς, ὁ γὰρ ταῦτα πράττων κ. κατ. οἷς ἂν λ. ἐγώ. Dadurch entsteht das σχῆμα κατὰ συστροφὴν (zu 6. 13), durch welches ὁ καὶ ὢν καὶ δοκῶν εἶναι δεινὸς λόγος γίγνεται (Hermog. 3. 361); natürlich, weil die Periode zugleich dem Inhalte nach ein gedankenschweres ἐνθύμημα (Apsines 1. 378 Sp.; mehr I.² ἐνθύμ.) ist. Wie die Enthymemen überhaupt τὸ συμπεραίνόμενον ἐκ τῶν προτάσεων καὶ κατασκευῶν τῷ δικαστῇ προσενδυμηθῆναι καταλείπουσιν, so hier ἡ ἐπαγωγὴ (Beweis) λείπει εἰς τὸ τέλειον συλλογισμόν εἶναι· „ἀλλὰ Φίλιππος ταῦτα πράττει ἐξ ὧν ἄλωσόμεθα ἡμεῖς, Φίλιππος ἄρα ἡμῖν πολεμεῖ“ Minuk. 9. 605 W. — μήπω βάλλη μηδὲ τοξεύῃ] „noch kein Stein oder Pfeil fliegt“. Bei den römischen Technikern ein übliches Beispiel der Klausel — ∪ — — ∪,

welche bei Asianern und Römern sehr beliebt war, Quintil. 9. 4. 63: „illa (compositio Demosthenis) quae ab uno quod sciam Bruto minus probatur, ceteris placet, καὶν μήπω βάλλη μηδὲ τοξεύῃ“. Bei Demosthenes indes ist weder zu dieser noch zu einer anderen Klausel (außer etwa der päonischen ∪ ∪ ∪ —) eine Neigung vorhanden, und der Rhythmus hat nicht in den Schlüssen, sondern in den ganzen Gliedern seinen Sitz. Dionysios 5. 48 R. bemerkt, daß μηδὲ τοξεύῃ zur Ausfüllung des letzten Kolons (καὶν . . βάλλη) diene, ohne daß der Sinn den Zusatz verlangte.

§ 18. Daß Philipp in bewußtem, obschon nicht erklärtem Kriege mit Athen lebt, beweist sein Thun in der Vergangenheit (§ 15) und in der Gegenwart (§ 16 u. 17), dessen Ziele D. (§ 18), um die Athener noch mehr zu schrecken, problematisch als erreicht hinstellt. τίσιν] I.² τίς; „wodurch würdet ihr gefährdet werden (I.² κινδυνεύω) (e. gewissen Fall angenommen) in e. gewissen Falle?“ (d. i. beim offenen Ausbruche des Krieges; vgl. I.¹ Euphemismos), „Durch daß der H. (euch) entfremdet (abwendig gemacht) ist“; (18. 88; 19. 334 τίς πεποίηκεν Εὐβοίαν ἀλλοτρίαν, τίς Μέγαρα πρῶην ὀλίγον; Aisch. 2. 9 αἰτιᾶται με . ἀπηλλοτριωκέναι δ' ἀφ' ὑμῶν τὸν ἐπὶ Θράκης τόπον). — τὰκείνου φρονῆσαι] I.² φρονεῖν. — μηχαν.] e. Übertragung (μεταφορά) des kurz vorher im eigentlichen

χάνημ' ἐπὶ τὴν πόλιν ἰστάντα, τοῦτον εἰρήνην ἄγειν ἐγὼ
 φῶ πρὸς ὑμᾶς; πολλοῦ γε καὶ δέω· ἀλλ' ἀφ' ἧς ἡμέρας ἀνείλε 19
 Φωκέας, ἀπὸ ταύτης ἔγωγ' αὐτὸν πολεμεῖν ὀρίζομαι. Ὑμᾶς
 δ', εἰ μὴ ἀμύνησθ' ἤδη, σωφρονήσειν¹⁾ φημί, εἰ δ' ἐάσητε,
 οὐδὲ τοῦθ' ὅταν βούλησθε δυνήσεσθαι ποιῆσαι. καὶ τοσοῦτόν
 γ' ἀφέστηκα τῶν ἄλλων ὥς ἄνδρες Ἀθηναῖοι τῶν συμβου-
 λεύοντων, ὥστ' οὐδὲ δοκεῖ μοι περὶ Χερρονήσου νῦν σκοπεῖν
 οὐδὲ Βυζαντίου, ἀλλ' ἐπαμῦναι μὲν τούτοις, καὶ διατηρῆσαι 20
 μή τι πάθωσιν, [καὶ τοῖς οὖσιν ἐκεῖ νῦν στρατιώταις πάνθ' ὅσων
 ἂν δέωνται ἀποστεῖλαι,] βουλευέσθαι μέντοι περὶ πάντων τῶν

1) σωφρονίσειν? pr. Σ (non L).

Sinne gebrauchten Wortes; nach Tiber. 8. 556 παρονομασία (s. Volkman Rhetor. S. 408), wie 1. 11 ἀναλώσας . . συνανήλωσε τὴν χάριν. Hermog. 3. 326 erwähnt auch 19. 289 ἐγὼ δ' οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος ξῆ ἢ τέθνηκεν [ἢ τέθν. fehlt in unseren codices, aber die Sache bleibt], ἀλλ' εἰ τῆς πόλεως τέθνηκεν τὸ τοὺς ἀδικοῦντας μισεῖν καὶ τιμωρεῖσθαι, und sagt richtig, der Ausdruck gewinne dadurch zugleich an Anschaulichkeit und Witz (ἅμα τῇ ἐναργείᾳ καὶ τὴν δριμύτητά ἔχει). Dahin gehört auch 2. 29 πολιτεύεσθε κατὰ συμμορίας. — φῶ] 20. 60 εἴτα . . ἐάσωμεν; I.² Konjunktiv; er ist dem betonten εἰρ. ἄγ. nachgestellt. — πολλοῦ γε καὶ δέω] 5. 24.

§ 19 u. 20. ἀφ' ἧς ἡμ.] = ἀπὸ ταύτης τῆς ἡ. ἡ; I.² ἀπό. Also kaum drei Wochen nachdem er den Frieden beschworen hatte, E. § 66. Nachdem D. die Bedeutung der unerwartet eingeführten dritten Reihe von Philipps Handlungen (s. zu § 17 zu A.) in einem kurzen Gleichnis veranschaulicht und (§ 18) ihre Gefährlichkeit für die Eventualität eines (nahe bevorstehenden) Krieges dargelegt hat, faßt er noch einmal alles in die Frage zusammen: τοῦτον εἰρ. ἄγ. ἐγὼ φῶ πρ. ὑ., um nun erst, zugleich mit der klaren und entschiedenen Antwort, das gewaltigste bis hierher zurückgehaltene Faktum Φωκέας ἀνείλε in die schon

volle Schale zu werfen, und so seine Beweisführung (mit dem Kernwort der propositio, s. § 7) zu schließen: ἔγωγ' αὐτὸν πολεμεῖν ὀρίζομαι. Die Frage also εἰ μὲν ἔξεστιν εἰρήνην ἄγειν τῇ πόλει (§ 8) ist gelöst. — ὑμᾶς δὲ κτέ.] dem ὀρίζομαι entspricht φημί, weiterhin δοκεῖ; der Redner giebt alles als seine Auffassung, aber mit Selbstbewußtsein. Darum ist auch δυνήσεσθαι (Reiske) für δυνήσεσθε nötig. τοῦτο, d. i. τὸ ἀμύνασθαι. „Euch aber [mit unmittelbarstem Übergange, wo jeder andere einen Absatz gemacht hätte, Dem. jedoch läßt dem Hörer keine Pause der Ruhe] bleibt nichts als sofortige Abwehr der — ganz Griechenland drohenden Gefahr“. Damit erhebt sich plötzlich unsere Rede auf den hohen nationalen Standpunkt, der schon in der zweiten philippischen Rede berührt war und in der chersonesitischen deutlicher hervortrat, hier aber in einer Weise festgehalten wird, wie von keinem griechischen Staatsmanne vor und neben D. auch nur annähernd geschehen ist. Der überraschende Übergang prägt sich in einer würdigen Form aus: „ja und so sehr denke ich anders (I.² ἴστημι) . . , daß nicht einmal mir dünken will, wir müßten den Chersonnes jetzt ins Auge fassen oder (I.² οὐδέ) Byzanz, sondern (δοκεῖ, wir müßten) Hülfe zwar

Ἑλλήνων ὥς ἐν κινδύνῳ μεγάλῳ καθεστῶτων. βούλομαι δ' 116
εἰπεῖν πρὸς ὑμᾶς, ἐξ ὧν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων οὕτω φοβοῦμαι,
ἵν' εἰ μὲν ὀρθῶς λογίζομαι, μετάσχητε τῶν λογισμῶν καὶ πρό-
νοιάν τιν' ὑμῶν γ' αὐτῶν, εἰ μὴ καὶ τῶν ἄλλων ἄρα βούλεσθε,
ποιήσῃσθε, ἂν δὲ ληρεῖν καὶ τετυφῶσθαι δοκῶ, μήτε νῦν μήτ'
αὐθις ὥς ὑγιαίνοντί μοι προσέχητε.

21 Ὅτι μὲν δὴ μέγας ἐκ μικροῦ καὶ ταπεινοῦ τοῦ κατ' ἀρχὰς
Φίλιππος ἡῴηται, καὶ ἀπίστως καὶ στασιαστικῶς ἔχουσι πρὸς
αὐτοὺς οἱ Ἕλληνες, καὶ ὅτι πολλῷ παραδοξότερον [ἦν] τοσοῦ-
τον αὐτὸν ἐξ ἐκείνου γενέσθαι, ἢ νῦν, ὅθ' οὕτω πολλὰ προ-

ihnen (nl. τοῖς ἐν Χερρονήσῳ καὶ
τ. Βυζαντίοις) schaffen und sie vor
Schaden hüten [18. 161 ὅπως τοῦτο
μὴ γενήσεται παρατηρῶν διετέλουν],
zu Rat jedoch [das starke μέντοι]
gehen für — ganz Griechenland
als von schwerer Gefahr be-
droht“. Die Periode ist mit οὐδὲ .
οὐδὲ . ἀλλὰ . μὲν . δὲ . . || μέντοι
zur Steigerung dieses Schlussgliedes
gebaut, dessen furchtbarer Ernst
sich überdies in den überwiegend
dumpfen Vokalen, der Häufung
langer Wörter, dem schweren Nu-
merus satksam ausprägt. Man stelle
dagegen die einfache Steigerung
des Gedankens im προοιμ. 40. 1 οὗ
μοι δοκεῖτε ὧ ἄ. Ἀ. περὶ ἧς οἴεσθε
πόλεως νυνὶ μόνον βουλευέσθαι, ἀλλ'
ὑπὲρ πασῶν τῶν συμμαχίδων, oder
15. 13 οὐ γὰρ ὑπὲρ Ῥοδίων βουλευ-
τέον, ἂν ἀντιποιῇται, μόνον, ἀλλ'
ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν πάντων
Ἑλλήνων. — βούλομαι δ' εἰπεῖν]
vgl. 6. 6. Dem. verläßt damit den
eng umgrenzten Gegenstand der
Beratung (die augenblickliche
Lage), um ähnlich wie in der Rede
vom Chersones einen zweiten Teil
über die allgemeine Lage folgen
zu lassen. Warum bist du so er-
schreckt über die Lage der Dinge?
fragt der erstaunte Hörer. D. ant-
wortet in dem einfachen Tone wahr-
hafter Besorgnis, der sich in dem
bittenden τινά, dem dringenden γ'
[„etwas von Vorsorge (D. 28. 24) für
euch wenigstens“], dem zweifelnden
ἄρα („also, nämlich“; 3. 26, 15. 27,
16. 30), endlich dem die Glaub-

würdigkeit fordernden (Aristeid. 9.
379) Erbieten (μήτε νῦν u. s. w.)
ausspricht. — ἂν δὲ] die Lesart
ἐάν δὲ (Σ) liefert einen mit dem Um-
fange des Kolons zusammenfallen-
den Senar (I.¹ Verse). — ληρ. καὶ
τετυφ. δ.] „ein verblendeter (hirn-
verbrannter, I.² Thorheit) Schwätzer
scheine“. — ὑγιαίνοντι] zu 8. 36.
Platon Lys. 205 a οὐχ ὑγιαίνει, ἀλλὰ
ληρεῖ τε καὶ μαίνεται. — προσέχητε]
I.² πρὸς.

§ 21. Das Gefährliche für Grie-
chenland liegt nicht so sehr in
Philipps Gröfse, wie in dem ge-
sunkenen Selbst- und Rechtsgefühl
und in der völligen Zerrissenheit
Griechenlands (bis § 35). — μέγας
ἡῴηται] 2. 5; aus einem . . Fürsten
ein mächtiger König geworden. —
ταπεινοῦ] I.². — τοῦ κατ' ἀρχὰς]
Aristeid. 2. 136 nachahmend: οὕ-
τως ἄνθρωπος ἦρθη μέγας ἐξ ἀσθε-
νοῦς καὶ σαθροῦ τοῦ κατ' ἀρχὰς.
D. i. ἐκ τοῦ κατ' ἀρχὰς μικροῦ
ὄντος; darauf bezieht sich zurück
ἐξ ἐκείνου. (Anders 1. 12 ἀσθενῆς
ὢν τὸ κατ' ἀρχὰς.) — ἀπίστως]
I.². — αὐτοὺς] zu 4. 10. — καὶ ὅτι]
sprich ὥτι. Dieser dritte Satz
scheint mehr zu Satz 1 ὅτι μὲν als
zu Satz 2 καὶ ἀπίστως zu gehören,
aber seine Endstellung war not-
wendig, während 2 das innere
Motiv sowohl zu 1 wie zu 3 ent-
hält. — παραδοξότερον, nl. ἐστί.
— ἢ νῦν] n. παράδοξόν ἐστι, wo-
von der Satz καὶ τὰ λοιπὰ (αὐτὸν)
ὑφ' α. π. abhängt. Isokr. 5. 115
(Rede an Philipp 5 Jahre vor unserer)

είληφε, καὶ τὰ λοιπὰ ὑφ' αὐτῷ ποιήσασθαι, καὶ πάνθ' ὅσα
 τοιαῦτ' ἂν ἔχοιμι διεξελθεῖν, παραλείψω. ἀλλ' ὁρῶ συγκεχω- 22
 ρηκότας πάντας ἀνθρώπους, ἀφ' ὑμῶν ἀρξαμένους, αὐτῷ,
 ὑπὲρ οὗ τὸν ἄλλον ἅπαντα χρόνον πάντες οἱ πόλεμοι γεγό-
 νασιν οἱ Ἑλληνικοί. τί οὖν ἐστὶ τοῦτο; τὸ ποιεῖν ὅ τι βού-
 λεται, καὶ καθ' ἓν οὕτως περικόπτειν καὶ λωποδυτεῖν τῶν
 Ἑλλήνων, καὶ καταδουλοῦσθαι τὰς πόλεις ἐπιόντα. καίτοι 23
 προστάται μὲν ὑμεῖς ἐβδομήκοντ' ἔτη καὶ τρία¹⁾ τῶν Ἑλλήνων
 ἐγένεσθε, προστάται δὲ τριάκονθ' ἐνὸς δέοντα Λακεδαιμόνιοι ἰσχυ-

1) καὶ τρία ἔτη L. H.

ῥᾶον γὰρ ἐστὶν ἐκ τῶν παρόντων
 κτήσασθαι τὴν καλλίστην (δόξαν),
 ἥπερ ἐξ ὧν παρέλαβες ἐπὶ τὴν νῦν
 ὑπάρχουσαν προελθεῖν, und breiter
 Br. (an Philipp) 3. 5 ταῦτα (d.
 Unterwerfung Persiens) δὲ κατερ-
 γάσασθαι πολὺν ῥᾶόν ἐστιν ἐκ τῶν
 παρόντων, ἢ προελθεῖν ἐπὶ τὴν
 δύναμιν καὶ τὴν δόξαν, ἣν νῦν
 ἔχεις, ἐκ τῆς βασιλείας τῆς ἐξ ἀρχῆς
 ὑμῖν ὑπαρξάσης. — ποιήσασθαι]
 der Redner drückt nur den Akt
 der Unterwerfung aus und ver-
 meidet das Omen des Futurs. —
 καὶ πάνθ'] 25. 19 καὶ πάντα τὰ
 τοιαῦτ' ἔάσω. ἀλλ' ὅτι.

§ 22. ἀλλ' ὁρῶ] entspricht dem
 ὅτι μὲν in § 21, zu 2. 3; 21. 15
 ὅσα μὲν . . ἢ τᾶλλα πάνθ' ὅσα τοι-
 αῦτα ἔάσω. . . ἀλλ' ἃ . . ταῦτ' ἐρῶ.
 — ἀφ' ὑμῶν ἀρξαμένους] I.² ἀπό
 g. E. — τὸ ποιεῖν ὅ τι βούλεται]
 der einfache Satz: Philipp haben
 alle das zugestanden was sonst
 niemandem, ist mächtig erweitert
 (zu § 28 u. 8. 64) in συγκεχωρ.
 ἅπαντας ἀνθρώπους. ἅπαντα χρό-
 νον. πάντες οἱ π., mit dem schar-
 fen Gegensatz der Schlussworte
 αὐτῷ (dem Barbaren) und οἱ Ἑλλη-
 νικοί; das Ganze aber dient, wie
 die Frage τί οὖν ἐ. τοῦτο; dazu,
 das Objekt vorzubereiten (zu 6. 24),
 dessen Wucht den Hörer vor Furcht
 und Scham erbeben macht: „zu
 handeln nach Willkür (I.² ποιεῖν)
 und die Griechen so (I.² οὕτως)
 Mann für Mann (2. 24; I.² κατὰ)
 zu berupfen (verstümmeln; I.² περὶ)

und zu bestehlen (auszuziehen, zu
 berauben; I.² λωποδ.; Liv. 2. 55. 5
 circumscindere et spoliare), und
 ihre Städte zu knechten“. ἐπιόντα
 heranziehend (d. i. mit Waffen-
 macht, wie 18. 244 τοῖς ὅπλοις
 ἐπιὼν κατεστρέφετο). Die epexe-
 getischen Infinit. περικόπτειν. λωπο-
 δυτεῖν. καταδουλοῦσθαι, statt der
 an ποιεῖν ὅ τι β. anzuschließenden
 Partizipien, lassen die einzelnen
 Handlungen und ihren absichtlich
 gröblichen und schroffen, aber an-
 schaulichen Ausdruck (Hermog. 3.
 236, zu 3. 31 und 7. 45; u. I.¹
 τραχύτης) selbständiger hervortre-
 ten. Vgl. 8. 55 τὴν δ' Ἑλλάδα
 πᾶσαν οὕτως Φίλιππος ἐφεξῆς
 ἀρπάζων.

§ 23. προστάται] d. i. ἡγεμόνες,
 wodurch die athenische und lake-
 dämonische Vormacht gewisser-
 maßen als legitime (E. § 2), da-
 gegen die thebanische durch ἰσχυ-
 σαν nur als faktische bezeichnet
 wird. — ἐβδομ. ἔ. κ. τρία] E. § 1.
 D. setzt hier und in τριάκονθ' ἐνὸς
 δέοντα (E. § 4) die grössere Zahl
 voran, wie Isokr. 12. 3 οὐχ ἀρμότ-
 τειν τοῖς ἔτεσι τοῖς ἐνενήκοντα καὶ
 τέτταρσιν (vgl. I.² Stellung), aber
 in § 25, wo er die kurze Dauer von
 Philipps Macht betonen will: ἐν
 τρισὶ καὶ δέκα, die kleinere, wie
 Isokr. 15. 109 τρία καὶ δέκα μόνον
 τάλαντα δούσης αὐτῷ τῆς πόλεως.
 — ἰσχυσάν τι] I.² Aor. „Es waren
 zu einiger Macht gelangt“, § 24;
 τι wie 6. 27 μείζον ἰσχύει, Pl. Kriton

σαν δέ τι καὶ Θηβαῖοι τουτουσὶ τοὺς τελευταίους χρό-
 νους μετὰ τὴν ἐν Λεύκτροις μάχην. ἀλλ' ὅμως οὐχ ὑμῖν
 οὐ Θηβαίοις οὐ Λακεδαιμονίοις οὐδεπώποτ' ¹⁾ ὧ ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι συνεχωρήθη τοῦθ' ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων, ποιεῖν ὅ τι βού-
 24 λουσθε, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ. ἀλλὰ τοῦτο ²⁾ μὲν ὑμῖν, μᾶλλον δὲ
 τοῖς τότε οὖσιν Ἀθηναίοις, ἐπειδὴ τισιν οὐ μετρίως ἐδόκουν 117
 προσφέρεισθαι, πάντες ὥντο δεῖν, καὶ οἱ μηδὲν ἐγκαλεῖν ἔχον-
 τες [αὐτοῖς], μετὰ τῶν ἡδικημένων πολεμεῖν, καὶ πάλιν Λακε-
 δαιμονίοις ἄρξασι καὶ παρελθοῦσιν εἰς τὴν αὐτὴν δυναστείαν
 ὑμῖν, ἐπειδὴ πλεονάζειν ἐπεχείρουν καὶ πέρα τοῦ μετρίου τὰ
 καθεστηκότ' ἐκίνουν, πάντες εἰς πόλεμον κατέστησαν, καὶ οἱ
 25 μηδὲν ἐγκαλοῦντες αὐτοῖς. καὶ τί δεῖ τοὺς ἄλλους λέγειν; ἀλλ'

1) οὐδέποτε L. H. — 2) τούτω L.

50b μηδὲν ἰ. — τουτουσὶ τ. τελ.
 χρόνους per hosce annos bei Cicero;
 15. 3 τὸν τελευταῖον τουτονὶ πόλε-
 μον; τὰ τελευταῖα ταυτί Dionys.
 A. R. 7. 45. — ποιεῖν ὅ τι βού-
 λουσθε] iterativ (in unbestimmter
 Allgemeinheit) gedacht; καὶ μάλα
 ἐξῆν ὃ βούλοιτ' ὧ μάγειρ' αὐτῷ
 λέγειν Straton bei Ath. 382f, Kr.
 Gr. 65. 6. 5. Der Ausdruck kehrt,
 dem ποιεῖν ὅ τι βούλεται (zu § 22)
 entsprechend, wieder, wie in der
 ähnlich gebildeten Stelle 21. 170
 der Hauptbegriff ἐξεῖναι ὑβρίζειν
 ὃν ἂν βούληται. Dabei wirkt der
 μερισμός innerhalb des historischen
 Beweises und die gleichmäſsig
 anaphorische Bildung in der Ein-
 leitung sowohl (προσάται μὲν ὅ.,
 προστ. δὲ Α., ἰσχυσαν δὲ Θ.) wie
 in der Durchführung, und zwar
 der negativen (ἀλλ' ὅμως . . οὐδὲ
 πολλοῦ δεῖ, 8. 42 „weit gefehlt“;
 zusammen fünf Negationen) und der
 positiven (in drei Perioden: ἀλλὰ
 τοῦτο μὲν . . πολεμεῖν, καὶ πάλιν
 . . ἐγκαλοῦντες αὐτοῖς, ἀλλ' ἡμεῖς
 . . ὥμεθα δεῖν), alles wirkt dahin,
 wieder und wieder das konsequent
 von den früheren Griechen einge-
 haltene entgegengesetzte Benehmen
 dem Hörer nahe zu bringen.

§ 24. τοῦτο μὲν . . καὶ πάλιν]
 zu § 11; I.² μὲν. — ὑμῖν μᾶλλον
 δὲ τοῖς τότε οὖσιν Ἀθ.] diese (nach

griechischer Auffassung [zu 4. 3]
 logisch unnötige) Epidiorthosis (I.²)
 wird als Schmeichelei erklärt; ist
 höchstens aber eine ironische
 Schmeichelei gegen seine Hörer,
 die freilich im Vergleich zu den
 vormals (vgl. § 43) lebenden Athe-
 nern wenig Unrecht thaten, weil
 sie — eben nichts thaten. Oder
 aber: D. verlegt absichtlich (zu
 § 25) den Zwist der Griechen in
 die möglichst ferne Vergangenheit,
 um die Gegenwart leichter zu
 versöhnen. — τισιν] verb. mit προσ-
 φέρ. — καὶ οἱ] sprich χοῖ. — ἄρ-
 ξασι] „als sie zur Herrschaft ge-
 kommen waren“; § 23. — τὴν αὐ-
 τὴν . ὑμῖν] εἰς τ. α. τύχην ἐκείνω
 καταστάς Isaios 2. 25. — πλεονάζειν]
 „sich überheben“; 39. 14. — πέρα]
 I.². Es liegt in derselben räumlichen
 Anschauung wie μετρίου, κινεῖν u.
 τὰ καθεστηκότα (die bestehenden
 Verhältnisse); zu 2. 5. — κινεῖν]
 οὐδὲν οἰοί τ' εἶναι κινεῖν τῶν
 καθεστώτων Isokr. 16. 5.

§ 25. καὶ τί δεῖ τοὺς ἄλλους λέ-
 γειν; Durch diese, den Übergang zu
 Wichtigerem machende Wendung
 (vgl. zu § 59; Isokr. 20. 10) umgeht
 es zugleich D., der auf eine Ver-
 söhnung aller Griechen und insbe-
 sondere Athens und Thebens hin-
 arbeitete (s. § 27 u. 34, Aisch. 2.
 106 u. 141 u. 143), von Thebens

ἡμεῖς αὐτοὶ καὶ Λακεδαιμόνιοι, οὐδὲν ἂν εἰπεῖν ἔχοντες ἐξ ἀρχῆς, ὅ τι ἡδικοῦμεθ' ὑπ' ἀλλήλων, ὅμως ὑπὲρ ὧν τοὺς ἄλλους ἀδικουμένους ἑωρῶμεν, πολεμεῖν ὥμεθα δεῖν. καίτοι πάνθ' ¹⁾ ὅσ' ἐξημάρτηται καὶ Λακεδαιμονίοις ἐν τοῖς τριάκοντ' ἐκείνοις ἔτεσιν καὶ τοῖς ἡμετέροις προγόνοις ἐν τοῖς ἐβδομήκοντα, ἐλάττον' ἐστὶν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὧν Φίλιππος ἐν τρισὶ καὶ δέκ' οὐχ ὅλοις [ἔτεσιν], οἷς ἐπιπολάζει, ἡδίκηκε τοὺς Ἕλληνας, μᾶλλον δ' οὐδὲ μέρος τούτων ²⁾ ἐκεῖνα. [καὶ τοῦτ' ἐκ βραχείος λόγου ῥάδιον δεῖξαι.] Ὀλυνθον μὲν δὴ καὶ Μεθώνην καὶ 26 Ἀπολλωνίαν καὶ δύο καὶ τριάκοντα πόλεις ἐπὶ Θράκης ἑῷ, ἃς ἀπάσας οὕτως ὡμῶς ἀνήρηκεν, ὥστε μὴδ' εἰ πώποτ' ὠκλήθησαν ³⁾ προσελθόντ' εἶναι ῥάδιον εἰπεῖν· καὶ τὸ Φωκέων ἔθνος τοσοῦτον ἀνηρημένον σιωπῶ. ἀλλὰ Θετταλία πῶς ἔχει; οὐχὶ τὰς πολιτείας καὶ τὰς πόλεις αὐτῶν παρήρηται, καὶ τετραρ-

1) πάνθ' om. pr. L. — 2) ἐκ τούτων pr. L. in ras. — 3) ωικήθησαν Σ et duodecim codices; ὠκίσθησαν L. M. et vulg. (Dionys. Strabo Agath.)

Hegemonie und Athens Kämpfen dagegen zu sprechen. — ἂν ε. ἔχοντες] 3. 27; dagegen ἔχων εἰπεῖν 8. 70. — ὧν = (τούτων) ἃ, abh. von ἀδικουμένους. — ὥμεθα] zu 3. 7 Ahg.; Aristeid. 1. 603 u. 741 Dd. — πολεμεῖν δεῖν] wie oben δεῖν. . . πολεμεῖν, εἰς πόλεμον κατέστησαν; der Kernbegriff, in welchem sich der Unterschied von sonst und jetzt konzentriert. — Καίτοι] bis § 29 Umfang (Quantität) des Unrechts von seiten Philipps; dem gegenüber das Verhalten der Griechen. — ἐξημάρτηται] ein milderer Ausdruck, wie oben (das euphemistische) οὐ μετρίως u. πέρα τοῦ μετρίου, während es von Philipp heißt ἡδίκηκε. — οἷς] = ἐν οἷς, vgl. § 61 u. 63. — ἐπιπολάζει] „oben auf ist“, emersit (Weil); I.² ἐπί. — οὐδὲ μέρος] auch nicht einmal ein (in Betracht kommender) Bruchteil [alte Lesart o. πολλοστὸν μέρος, bezeugt durch Schol. Aristeid. p. 541 Dd.; eine andere, in Σ, o. πέμπτον μ., viell. nur daraus verdorben. Richtiger aber als οὐδὲ μέρος ist wohl (E. Müller) οὐδὲν μέρος, I.² μέρος.]

§ 26 u. 27. Ὀλ. Μεθ. Ἀπ. . ἐπὶ Θρ.] E. § 27 u. 59. Auch Methone wurde zerstört, Diod. 16. 31 u. 34. — ὥστε] konstr. ὧ. μὴδὲ ῥάδιον εἶναι προσελθόντα (n. τινὰ) εἰπεῖν, εἰ π. ὠκ. — τοσοῦτον ἀνηρημένον σιωπῶ] „von der Ph. Volk, so zahlreich und doch vernichtet! schweige ich“. Hermog. 3. 335 findet in dieser παράλειψις (s. I.¹) eine die Glaubwürdigkeit sehr erhöhende Mäßigung (ἐπιείκεια); ich meine, eine kluge Mäßigung, weil die häufige Erwähnung dieser Fakta auf der Rednerbühne die Empfindung dafür abgestumpft hatte, Dem. aber dabei doch seine Absicht erreicht: ἐν γὰρ τούτοις καὶ εἴρηκε πάνθ' ὅσ' ἐβούλετο καὶ παραλιπεῖν αὐτὰ φησιν ὡς δεινότατόν εἰπεῖν ἔχων ἕτερα Demetr. 9. 109. Dieses darum jetzt mehr in Betracht kommende Unrecht, weil es noch gegenwärtig fortwirkt, stellt D. mit ἀλλά (I.² μὲν) dem mit μὲν eingeführten vollendeten gegenüber. — τὰς πολιτείας καὶ τὰς πόλεις] diese durch eingelegte Besatzungen, 7. 32 Φεραίων μὲν ἀφήρηται τὴν πόλιν (das selb-

χίας κατέστησεν, ἵνα μὴ μόνον κατὰ πόλεις, ἀλλὰ καὶ κατ' ἔθνη
 27 δουλεύωσιν; αἱ δ' ἐν Εὐβοίᾳ πόλεις οὐκ ἤδη τυραννοῦνται,
 καὶ ταῦτ' ἐν νήσῳ πλησίον Θηβῶν καὶ Ἀθηνῶν; οὐ διαρρήδην
 εἰς τὰς ἐπιστολάς γράφει „ἐμοὶ δ' ἐστὶν εἰρήνη πρὸς τοὺς 118
 ἀκούειν ἐμοῦ βουλομένους“; κοῦ γράφει μὲν ταῦτα, τοῖς
 δ' ἔργοις οὐ ποιεῖ, ἀλλ' ἐφ' Ἑλλήσποντον οἴχεται, [πρότερον]
 ἦκεν ἐπ' Ἀμβρακίαν, Ἡλιν¹⁾ ἔχει τηλικαύτην πόλιν ἐν Πελο-
 ποννήσῳ, Μεγάροις ἐπεβούλευσεν [πρώην], οὐδ' ἡ Ἑλλάς οὐδ'

1) ἦλιν L.

ständige Gemeinwesen) καὶ φρουρὰν
 ἐν τῇ ἀκροπόλει κατέστησεν; 19.
 260; vgl. Aisch. 3. 85 τὰς τε πόλεις
 αὐτὰς καὶ τὰς πολιτείας ἀπέδοτε
 (Εὐβοεῦσιν). — τετραρχίας] E. § 72
 u. 76. — κατέστησε] im Aor., weil
 die aktive Pfkthform καθέστακε [die
 Dionysios de Dem. c. 54 in der
 Anführung der Stelle bietet] da-
 mals noch kein guter Sprach-
 gebrauch war. Doch kann D. auch
 (wie Rehd. meint) durch den
 Wechsel des Tempus diesen neuesten
 Akt von dem bis dahin schon be-
 stehenden Zustande (παρήρηται) ab-
 sondern wollen. — ἐμοὶ δ'] δὲ, sagt
 Westermann, „als einen aus dem
 brieflichen Zusammenhange heraus-
 gehobenen Passus, wie 19. 40“.
 Dazu hebt es (zu 8. 70) das hoch-
 mütige ἐμοὶ hervor, welches gleich
 darauf in ἐμοῦ wiederkehrt. —
 ἀκούειν] I.². — τοῖς δ' ἔργοις οὐ
 ποιεῖ] „ohne es wirklich zu thun“.
 Der Doppelsatz γράφει μὲν, οὐ
 ποιεῖ δ' ἐστὶν durch das an der
 Spitze stehende οὐ zusammen ne-
 giert (zu 6. 12) und diesem Ganzen
 der Satz mit ἀλλά gegenüberge-
 stellt, welcher das ποιεῖ ausführt.
 Vgl. 53. 9 καὶ τοῦτο οὐ λόγῳ μὲν
 ὑπεσχόμεν, ἔργῳ δ' οὐκ ἐποίησα,
 ἀλλὰ ἐκέλευσα δοῦναι. Mehr § 57
 u. I.¹ Klimax. — Ἑλλήσπ. . Ἀμβρ.
 Ἡλιν . Μεγ.] E. § 77. 75. 72. Was
 über den an Modulationen überrei-
 chen Vortrag der §§ 26. u. 27 Dio-
 nysios sagt, s. I.¹ ὑπόκρισις. Den
 zornig geprefsten Ausdruck fühlen
 auch wir aus den langen Vokalen
 und scharfen σ in ἄς ἀπάσας οὕτως

ὡμῶς ἀνῆρηκεν heraus (vgl. I.¹
 Allitt.), und verstehen auch, wie in
 ἀλλὰ Θετταλία bis Ἀθηνῶν Dem.
 „τὸ δεινὸν αὖξει“, dadurch daß er
 Philipps Absicht zufügt und zwar
 gesteigert in Wort (δουλεύειν), Mo-
 dus (Konjunktiv, I.²) und Form
 (durch die Figur κατ' ἄρσιν; I.¹);
 ebenso bei Euböa durch den für
 die seemächtigen Vorkämpfer der
 Demokratie tief beschämenden Zu-
 satz καὶ ταῦτ' ἐν νήσῳ (s. zu 8. 74)
 πλησίον Θηβῶν (s. zu § 25) καὶ
 („und“) Ἀθηνῶν; aber auch
 die asyndetische Zusammenstellung
 (Aristeides 9. 346 W.), die Wahl
 und Ordnung (s. zu 4. 34) der letzt-
 genannten Fakta (ἀλλ' ἐφ' Ἑλλήσ-
 ποντον . . πρώην), diese charak-
 teristisch τὸ ἐπιτρέχον σχῆμα bei
 Max. Planudes 5. 509 W. genannte
 Figur διὰ τὸ τὰς ἐννοίας ἔχειν
 ὥσπερ ἐν δρόμῳ ἡρτημένους ἀλλήλων
 (oder bei Alexander 8. 451 ἐπιτρο-
 χασμός, welcher τὰ πολὺν διεστηκότα
 συνάγει καὶ ἀξιοπιστίας ἔνεκα λέ-
 γεται), wie malt sie in losester
 Satzverbindung und beweglichem
 Rhythmus die weitgreifende und
 ruhelose Thätigkeit des Gegners,
 und findet endlich, wie die Asyndeta
 und Polysyndeta bei D. überhaupt
 (Bsple. I.¹), als liefse sich alles Ein-
 zeln nicht aufzählen, ihren Ab-
 schluss in dem zusammenfassenden
 Gedanken (einer σφοδρότης des Aus-
 drucks durch ὑπερβολή, Aristeid. 9.
 386): „nicht Griechenland nicht das
 Barbarenland (vgl. Xen. An. 5. 5. 16)
 faßt die Habsucht des Menschen“ (zu
 4. 9) mit der ungewöhnlich schweren

ἡ βάρβαρος τὴν πλεονεξίαν χωρεῖ τάνθρωπον. καὶ ταῦθ' ὁρῶν- 28
 τες οἱ Ἕλληνες ἅπαντες καὶ ἀκούοντες, οὐ πέμπομεν πρέσβεις περὶ
 τούτων [πρὸς ἀλλήλους] ἀγανακτοῦμεν, οὕτω δὲ κακῶς δια-
 κείμεθα καὶ διορωρύγμεθα κατὰ πόλεις, ὥστ' ἄχρὶ τῆς τή-
 μερον¹⁾ ἡμέρας οὐδὲν οὔτε τῶν συμφερόντων οὔτε τῶν δεόν-
 των πράξαι δυνάμεθα, οὐδὲ συστήναι, οὐδὲ κοινωνίαν βοηθείας
 καὶ φιλίας οὐδεμίαν ποιήσασθαι, ἀλλὰ μείζω γιγνόμενον τὸν 29
 ἄνθρωπον περιορῶμεν, τὸν χρόνον κερδῆναι τοῦτον ὃν ἄλλος
 ἀπόλλυθ' ἕκαστος ἐγνωκώς, ὥς γ' ἐμοὶ δοκεῖ, οὐχ ὅπως σωθή-
 σεται τὰ τῶν Ἑλλήνων σκοπῶν οὐδὲ πράττων, ἐπεὶ ὅτι γ'

1) σήμερον Σ. L. A. 2. P.

(zu § 17) Klausel — — — — — So schließt D. 21. 200 Meidias' Treiben mit ἡ πόλις αὐτὸν οὐ χωρεῖ, so Cic. Mil. § 87 die lange Aufzählung von Clodius' Verbrechen mit capere eius amentiam civitas Italia provinciae regna non poterant, so Schiller Br. v. Mess. „Nichts ist, was den gewaltigen hemme.“

§ 28. Ebenfalls lose Satzbildung, aber einen andern Ton und Rhythmus (s. zu § 35) hat dieser Paragraph, die reiche Erweiterung (I.¹ Erweit. g. E.) des schmerzlich verwunderten Gedankens: und wir Griechen thun nichts, uns dagegen zu vereinigen. Hier haben die Negationen den Hauptton, deren Gewicht sich zugleich mit dem der Prädikate (πέμπομεν, ἀγανακτοῦμεν; τῶν συμφερόντων, τῶν δεόντων; συστήναι, κοινωνίαν βοηθ. κ. φιλίας ποιήσασθαι) steigert. — ἀγανακτ.] „zeigen Entrüstung“. — οὕτω κ. διακ. κ. διορωρ. κ. πόλεις] „in so elender Verfassung sind wir und auseinandergerissen (eig. durch Gräben getrennt) jede Stadt für sich“ (durch Philipps tückische, auf Entzweiung der Hellenen hinarbeitende Politik, 18. 61). Üb. διακ. καὶ διορ. I.¹ Erweit.; üb. die „τραχεῖα λέξις“ διορωρύγμεθα zu 3. 31; üb. die Wirkung des Buchstaben ρ I.¹ Allitt. Etwas anders 45. 30 τῷ δὲ κακουργῆσαι καὶ διορύξαι (unterminieren; vgl. τοίχους διορύττειν, τοιχωρυχεῖν) πράγματα οὐ-

δενὸς λείπεται. — οὐδὲ συστήναι] ein neues Kolon; zu 8. 32. — κοινωνίαν] Archilochos ξυνωνίην θέσθαι.

§ 29. τ. χρόνον κερδῆναι] „jeder- mann gemeint (entschieden, 1, 14; I.² Apposition; § 33 οὐδεὶς . ἐπιχειρῶν), wie ich glauben muß, die Zeit zu gewinnen [I.² κερδαίνω], welche ein anderer zum Sterben braucht“. Es scheint als habe D., erschreckt über die furchtbare Bitterkeit des ausgesprochenen Gedankens (vgl. Thuk. 6. 77. 2), durch ὥς γ' ἐμοὶ δοκεῖ [nicht ganz gleich ὥς ἐμοιγε δοκεῖ] ihn mildern wollen. Milder drückt sich D. aus, als alles vorbei und nicht mehr zu helfen war 18. 45 πλὴν οὐκ ἐφ' ἑαυτοὺς ἐκάστων οἰομένων τὸ δεινὸν ἥξειν, καὶ διὰ τῶν ἑτέρων κινδύνων τὰ ἑαυτῶν ἀσφαλῶς σχήσειν οἱ ἂν βούλωνται. Wie aber hier τὸν χρόνον, so treten auch nachher die Objektssätze οὐχ ὅπως σωθήσεται („keiner auf die Rettung Griechenlands im Sinn und Handeln bedacht“) und ὅτι . προσέρχεται (n. ὁ ἄνθρωπος) voran. — ἀπόλλυθ' die Elision des αὶ der Verbalendungen scheint auch für Dem. nicht abzuweisen, gleichwie sie für die epische und komische Poesie und für spätere Prosaiker (Philo- dem) feststeht. Z. Bsp. 8. 22. u. 23 u. 72; I.¹ Hiatus. — ἐπεὶ ὅτι γε . .] „denn da/s (I.² γε) er, gerade wie ein regelmässiger Umlauf (I.² περί), sei

ὥσπερ περίοδος, ἢ καταβολὴ πυρετοῦ, ἢ ἄλλου τινὸς κακοῦ, καὶ
 τῷ πάννυ πόρρω δοκοῦντι νῦν ἀφεστάναι προσέρχεται¹⁾, οὐδεὶς
 30 ἀγνοεῖ. καὶ μὴν κἀκεῖνό γ' ἴσθ' ὅτι, ὅσα μὲν ὑπὸ Λακεδαιμονίων
 ἢ ὑφ' ἡμῶν ἐπασχον οἱ Ἕλληνες, ἀλλ' οὖν ὑπὸ γνησίων γ'
 ὄντων τῆς Ἑλλάδος ἠδικοῦντο, καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον ἂν τις
 ὑπέλαβεν τοῦθ', ὥσπερ ἂν εἰ υἱός, ἐν οὐσίᾳ πολλῇ γεγρονῶς
 γνήσιος, διώκει τι μὴ καλῶς μηδ' ὀρθῶς, [κατ'] αὐτὸ μὲν τοῦτ'
 ἄξιον²⁾ μέμψεως καὶ κατηγορίας, ὥς δ' οὐ προσήκων ἢ ὥς
 οὐ κληρονόμος τούτων ὦν ταῦτ' ἐποίει, οὐκ ἐνεῖναι λέγειν.
 31 εἰ δέ γε δοῦλος ὑποβολιμαῖος τὰ μὴ προσήκοντ' ἀπώλλυε 119

1) προσέρχεται pr. L. — 2) ἄξιος in L. pr. m. add. (ita Rehd.; sec. m. dicit Schultz).

es Fieberanfall (I.² κατὰ), sei es sonst eines Übels, auch an den . . herantritt“ (Soph. Phil. 787, 758). Das Fieber bildet sich je nach den Konstitutionen dergestalt aus, daß der Anfall bei den einen nach kürzerer bei den anderen nach längerer Frist wiederkehrt, sicher ist aber auch bei diesen der Eintritt des Anfalls. Damit dieses Bild wirke, muß D. annehmen, und er thut dies (§ 22, 39), daß der Krankheitsstoff über ganz Griechenland verbreitet ist, ja bereits alle fieberkrank sind. Die Vorstellung, welche andere Erklärer hier annehmen, eines epidemischen Fiebers (wie 19. 262 ὡς βαδίζον γε κύκλω καὶ δεῦρ' ἐλήλυθεν ὦ ἄ. Α. τὸ νόσημα τοῦτο) würde zur Voraussetzung haben, daß eine Epidemie schliesslich jeden erfassen müsse; sie scheint aber auch mit dem medizinisch-technischen Sinn von περίοδος u. καταβολή nicht vereinbar.

§ 30—35. Die Beschaffenheit (Qualität) des Unrechts von seiten Philipps; dem gegenüber das Verhalten der Griechen. — καὶ μὴν (zu 2. 9) κἀκεῖνό γ' ἴσ τε] dieser Satz entspringt unmittelbar aus dem vorangehenden betonten οὐδεὶς ἀγνοεῖ. — ἀλλ' οὖν . γε] „doch jedenfalls“; I.² ἀλλά. — ὑπὸ γνησίων . ὄντων] „von solchen die echte Söhne sind“. — τὸν αὐτὸν τρ. ὥσπερ] zu 1. 15. — ἂν ὑπέλα-

βεν τ.] „hätte einer es aufgefaßt“ näml. wenn er's hätte vergleichen wollen. — ὥσπερ ἂν] näml. ὑπέλαβε (zu 1. 21; 20. 143) „wie (er's aufgefaßt hätte), wenn ein echter Sohn eines reichen Hauses in seiner Wirtschaft etwas nicht gut und richtig machte, daß zwar dies an sich Tadel verdiene, aber man doch nicht behaupten könne, er thue dies als nicht Zugehöriger oder als nicht Erbe hiervon (τῆς οὐσίας)“. (αὐτὸ τοῦτο entspr. vorher ὑπέλαβε τοῦτο; ἄξιον μέμψεως entspr. nachher § 31 δεινὸν καὶ ὀργῆς ἄξιον. Ἐνεῖναι wie ἄξιον sc. εἶναι von ὑπέλαβε abhängig.) Der milde Ton und Ausdruck erklärt sich wie in § 25, giebt aber zugleich dem Redner die Möglichkeit, von der vorangegangenen Heftigkeit auszuruhen und zu der folgenden Heftigkeit sich zu sammeln.

§ 31. γε] „ja“ I.². — δοῦλος ὑποβολιμαῖος] „ein untergeschobenes Sklavenkind“, womit bitter die Ansprüche bezeichnet werden, welche das makedonische Königsgeschlecht auf griechischen Ursprung hatte (E. § 17). Dagegen empört sich der ganze griechische Stolz, wie ihn Iphigenie bei Eur. I. A. 1400 ausspricht: βαρβάρων δ' Ἕλληνας ἄρχειν εἰκός, ἀλλ' οὐ βαρβάρους μῆτερ. Ἑλλήνων. τὸ μὲν γὰρ δοῦλον, οἱ δ' ἐλεύθεροι. Vgl. Aristot.

κάλυμαίνετο, Ἡράκλεις ὅσῳ μᾶλλον δεινὸν καὶ ὀργῆς ἄξιον πάντες ἂν ἔφησαν εἶναι. ἀλλ' οὐχ ὑπὲρ Φιλίππου καὶ ὧν ἐκεῖνος πράττει νῦν, οὐχ οὕτως ἔχουσιν, οὐ μόνον οὐχ Ἕλληνας ὄντος οὐδὲ προσήκοντος οὐδέν [τοῖς Ἕλλησιν], ἀλλ' οὐδὲ βαρβάρων ἐντεῦθεν ὅθεν¹⁾ καλὸν εἰπεῖν, ἀλλ' ὀλέθρου Μακεδόνοσ, ὅθεν οὐδ' ἀνδράποδον πρίαιτό τις ἂν ποτε. καίτοι τί τῆς 32 ἐσχάτης ὕβρεως ἀπολείπει; οὐ πρὸς τῷ πόλεις ἀνηρηκέναι, τίθησι μὲν τὰ Πύθια, τὸν κοινὸν τῶν Ἑλλήνων ἀγῶνα, καὶ

1) ὅθεν om. pr. L. A. 1. P. 1 (recte si pro ἐντεῦθεν scriptum fuerit ἐνθεν, Rehd.).

Pol. 1. 2 p. 1252 b 9, 6 p. 1255 a 29, D. 3. 16 u. 24. — ἀπώλλυε κ. ἐλυμ.] „schmutzig vergeudet“; § 36 u. zu § 39. — Ἡράκλεις] I.² Schwurformeln. — μᾶλλον] gehört zu δεινὸν (Neutrum) und ὀργῆς ἄξιον; (beides ist auch 19. 7, 45. 53 verbunden). — οὐχ . . οὐχ] 21. 165 οὐ μὴν Νικήρατός γ' οὕτως . . οὐδ' Εὐκτῆμων . . οὐχ οὕτως ., ἀλλ', Aisch. 3. 194, D. 45. 56. — ὧν] I.² Attraktion. — ἐκεῖνος πράττει νῦν] betontes: „er“ u. „jetzt“ (durch Stellung) u. „thut“ (als Gegensatz zu dem vorher angenommenen Falle). Auf so einfache Worte derartig Gewicht zu legen ist D. eigentümlich. — οὐ μόνον οὐχ u. s. w.] eine aus dem vollen und empörten Herzen überströmende Erweiterung. 55. 7 διὰ τί γὰρ οὐδεὶς οὐτ' ἐπεμαρτύρατο οὐτ' ἐνεκάλεσεν, ἀλλ' οὐδ' ἐμέμψατο πώποτε, ἀλλ' ἐξήρκει τοῦτ' αὐτοῖς ἡδίκημένοις περιορᾶν; — προσήκοντος] I.² πρὸς; wie oben ὡς οὐ προσήκων. — βαρβάρων] partitiv. — ἐντεῦθεν ὅθεν] n. εἶναι; Xen. Hell. 5. 1. 17; „aus einem Lande das man mit Ehren (sein Geburtsland) nennen kann“; Arist. Ritt. 333 ἀλλ' ὧ τραφεὶς ὅθεν πέρ εἰσιν ἄνδρες οἵπερ εἰσί, Xen. An. 6. 6. 14 ὅθεν ἐσμέν, D. 21. 48 τοὺς βαρβάρους παρ' ὧν τὰ ἀνδράποδα εἰς τοὺς Ἕλληνας κομίζεται. — ὀλέθρου Μακεδόνοσ] „makedonischer Lump“. ὀλ. steht adjektivisch und wird oft von niedrig gebornen und obskuren Menschen gebraucht: 23.

202 ἀνθρώπους οὐδ' ἐλευθέρους, ἀλλ' ὀλέθρους, 18. 127 ὀλέθρος γραμματεὺς (Aischines). Wenn irgendwo, so hat D. bei diesen Worten, in denen sich Verachtung und Zorn stärker als irgendwo in seinen symbuleutischen Reden aussprechen (die σφοδρότης ἐννοίας erkennt auch Hermog. 3. 239), die suppositio pedis [Cic. de orat. 3. 220] angewandt. — ὅθεν οὐδ' ἀνδρ.] Lesart der Handschr.: ὅθεν οὐδ' ἀνδράποδον σπονδαῖον οὐδὲν ἦν πρότερον (πρίαισθαι fügen die anderen außer pr. Σ pr. L hinzu). Die Lesart im Texte (bei Lucian Parasit. 42 aufbewahrt) ist energischer, weil sie die hervortretende Folge der Nichtsnutzigkeit der mak. Sklaven angiebt. Auch πρίαιτο hebt den verächtlichen Begriff des ἀργυρώνητος energisch hervor.

§ 32. καίτοι . .] und doch was lassen wir uns von solchem Menschen bieten? Die leidenschaftliche Erregung [Aristeides 9. 385] setzt sich in stürmischen Fragen fort: „was läßt er von dem äußersten Schimpf und Übermut (zu 8. 62) fehlen?“ — οὐ] an die Spitze gestellt erstreckt seine Wirkung über die folgenden, schon der Deutlichkeit halber, an die Spitze gestellten Prädikate (vgl. § 27, 3. 16). Im Deutschen positiv zu wenden: „dazu daß er“ oder „der (griechische) Staaten vernichtet hat, leitet (5. 22, techn. Wort) obendrein die Pythien, das nationale Festspiel Griechenlands“. — ἀνηρηκ.] I.²

αὐτὸς μὴ παρῇ τοὺς δούλους ἀγωνοθετήσοντας πέμπει; [κύριος δὲ Πυλῶν καὶ τῶν ἐπὶ τοὺς Ἑλληνας παρόδων ἐστί, καὶ φρουραῖς καὶ ξένοισι τοὺς τόπους τούτους κατέχει; ἔχει δὲ καὶ τὴν προμαντείαν τοῦ θεοῦ, παρώσας ἡμᾶς καὶ Θετταλοὺς καὶ Δωριέας καὶ τοὺς ἄλλους Ἀμφικτυόνας, ἧς οὐδὲ τοῖς Ἑλλήσιν ἅπασιν μέτεστιν;] γράφει δὲ Θετταλοῖς ὃν χρὴ τρόπον πολιτεύεσθαι; πέμπει δὲ ξένους τοὺς μὲν εἰς Πορθμὸν, τὸν δῆμον ἐκβαλοῦντας τὸν¹⁾ Ἑρετριέων, τοὺς δ' ἐπ' Ὠρεὸν, τύραννον Φιλιστίδην καταστήσοντας; ἀλλ' ὅμως ταῦθ' ὁρῶντες οἱ Ἕλληνες ἀνέχονται, καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον ὥσπερ τὴν χάλαζαν ἔμοιγε δοκοῦσι θεωρεῖν, εὐχόμενοι μὴ καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύειν δ' οὐδεὶς ἐπιχειρῶν. οὐ μόνον δ' ἐφ' οἷς ἡ Ἑλλὰς ὑβρίζεται ὑπ' αὐτοῦ, οὐδεὶς ἀμύνεται, ἀλλ' οὐδ' ὑπὲρ ὧν αὐτὸς ἕκαστος [ἀδικεῖται]. τοῦτο γὰρ ἤδη τοῦσχατόν ἐστιν. οὐ Κορινθίων

1) τῶν L. et vulg.

ἀνά. — τ. δούλους] E. § 76. Eur. Hel. 276 τὰ βαρβάρων γὰρ δοῦλα πάντα πλὴν ἐνός. — [τ. παρόδων] 5. 20. — προμαντ. Ἀμφικτ. E. § 66. — παρώσας] aus der Promanteia].

§ 33. γράφει δὲ] „schreibt ihre Verfassung vor“; E. § 72 u. 76. Nach 250 Jahren noch erklärte Aristion in Athen: τί οὖν συμβουλεύω; μὴ ἀνέχεσθαι τῆς ἀναρχίας ἣν ἡ Ῥωμαίων σύγκλητος ἐπισχεθῆναι πεποίηκεν, ἕως ἄν αὐτὴ δοκιμάσῃ περὶ τοῦ πῶς ἡμᾶς πολιτεύεσθαι δεῖ Athen. 5. 213. — πέμπει] Phil. geht noch einen Schritt weiter: er wendet dabei Gewalt an. — τοὺς μὲν . . τοὺς δ'] der anaphorische Satzbau prägt die Gleichmäßigkeit der Handlungen aus; s. zu § 23. — Πορθμὸν . Ὠρεὸν] E. § 74. τὸν δῆμον ist die Volkspartei. — ὥσπερ τ. χάλαζαν] Gleichnisse (I.¹) geben dem Gedanken σεμνότητα καὶ ἀξίωμα, Aristeid. 9. 352. Bei Gleichnissen aus der Natur reicht für D. Ein Strich aus, das ganze Bild in der aufgeregten Seele des Hörers hervorzurufen; s. § 29, 18. 153 ὥσπερ χειμάρρους ἄν ἅπαν τοῦτο τὸ πρᾶγμ' εἰς τὴν πόλιν εἰσέπεσεν, 19. 136. Nachahmend Sall. hist. or. Phil. 12

qui videmini intuentes mala quasi fulmen optare se quisque ne attingat, sed prohibere ne conari quidem. — θεωρεῖν] „zuzusehen“. — εὐχόμενοι] gegen Naturereignisse hat der Mensch nur Wünsche und Gebete. — καθ'] I.². — γενέσθαι] Xen. Hell. 4. 5. 4 διὰ τὸ γενέσθαι ὕδωρ καὶ χάλαζαν.

§ 34. Nicht das Gefühl für Griechenlands Ehre [ὑβρίζεται hier ohne Milderung; zu 8. 62] treibt zur Abwehr, nicht einmal das eigene Interesse [ὑπὲρ . . ἐφ' zu 6. 10; Isokr. 5. 125 ἡμεῖς δ' οὐδ' ὑπὲρ ὧν κακῶς ἐπάθομεν ἀμύνεσθαι τολμῶμεν αὐτούς]; dies ist nämlich bereits das Äußerste [τοῦσχατον mit dem Artikel, vgl. Kühner Gr. Gr. 2. 514; dagegen 38. 24 ἔσχατον γὰρ ἤδη πραγμάτων τοῦτό γε]. Daher die stürmischen Fragen (zu 4. 10), neben welchen die ähnlichen bei Xen. Hell. 3. 5. 11, Isokr. 4. 161 οὐκ Αἴγυπτος . ., und selbst 8. 100 [Isokrates' wahrster Rede] beinahe matt erscheinen. In unseren nehmen die (possessiven) Genitive die hervorragende Stellung ein als Belege der Behauptung: αὐτὸς ἕκαστος ἀδικεῖται; „die Korinthier, hat er nicht ihr A. . angegriffen“ u. s. w.

120 ἐπ' Ἀμβρακίαν ἐλήλυθε καὶ Λευκάδα; οὐκ Ἀχαιῶν Ναύπακτον
ὁμώμοκεν Αἰτωλοῖς παραδώσειν; οὐχὶ Θηβαίων Ἐχῖνον ἀφήρη-
ται, καὶ νῦν ἐπὶ Βυζαντίους πορεύεται συμμάχους ὄντας; οὐχ
ἡμῶν, ἐὼ τᾶλλα, ἀλλὰ Χερρονήσου τὴν μεγίστην ἔχει πόλιν 35
Καρδίαν; ταῦτα τοίνυν πάσχοντες ἅπαντες, μέλλομεν καὶ μαλ-
κίομεν καὶ πρὸς τοὺς πλησίον βλέπομεν, ἀπιστοῦντες ἀλλήλοις,
οὐ τῷ πάντας ἡμᾶς ἀδικοῦντι. καίτοι τὸν ἅπασιν ἀσελγῶς
οὕτω χρώμενον, τί οἴεσθ', ἐπειδὴν καθ' ἓν ἡμῶν ἐκάστου
κύριος γένηται, τί ποιήσιν;

Τί οὖν αἴτιον τουτωνί; οὐ γὰρ ἄνευ λόγου καὶ δικαίας 36
αἰτίας, οὔτε τόθ' οὕτως εἶχον ἐτοίμως πρὸς ἐλευθερίαν οἱ
Ἕλληνες, οὔτε νῦν πρὸς τὸ δουλεύειν. ἦν τι τότε ἦν ὧ ἄνδρες

Z. S. E. § 75 u. 76. — Βυζαντ.]
E. § 77. — συμμάχους ὄντας] der
Thebaner (Voemel, E. Müller). Das
Bestehen eines Bündnisses zwischen
Byzanz und Theben ist sonst nicht
bezeugt; aber wir wissen aus einer
thebanischen Inschrift (Cauer Del.²
nr. 353), daß die Byzantier die
Thebaner im heiligen Kriege gegen
Phokis wiederholt mit Geld unter-
stützten; ferner machte um 353
der Thebaner Pammenes mit 5000
Mann einen Zug nach Asien zur
Unterstützung des Artabazos (Diod.
16. 34), bei welcher Gelegenheit
sehr leicht, bei der Verfeindung
zwischen Byzanz und Athen, jenes
Bündnis zu stande kommen konnte.
— ἡμῶν . ἔχει] Thuk. 1. 115. 1
ταῦτα γὰρ εἶχον Ἀθηναῖοι Πελο-
ποννησίων. — ἐὼ τᾶλλα, ἀλλὰ]
noch schärfer als 8. 52, 19. 331, 24.
107 ὅς, τὰ μὲν ἄλλ' ἐὼ, ἀλλά. Vgl.
9. 59.

§ 35. ταῦτα τοίνυν] Wechsel
des Tones, wie in § 28. — Καρδίαν]
E. § 78. — μέλλομεν κ. μαλκίομεν]
I.¹ Erweiterung. Μαλκίομεν be-
zeugt Harpokration (u. μαλακίζομεν)
als die Lesart „einiger Hdschr.“
für μαλακισόμεθα (welches auch
die unsrigen haben). S. Cobet Var.
lect.² p. 130. Μαλκίζειν heisst „vor
Frost erstarrt sein“, I.², und ist
hier kräftige Metapher (τραχεῖα
λέξις), vgl. 10. 6 οὐδ' ἀνεγερθῆναι
δυνάμεθα, ἀλλὰ μανδραγόραν πεπω-
κόσιν ἢ τι φάρμακον ἄλλο εἰκόναμεν

ἀνθρώποις. (Zu μαλακίζ. vergleicht
Rehd. die Nachahmung b. Sallust.
Cat. 52. 28 sed inertia et mollitie
animi alius alium exspectantes
cunctamini; Platon Alk. 1. p. 124 d
οὐκ ἀποκνητέον οὐδὲ μαλακιστέον
ὧ ἑταῖρε, Plut. Poplic. c. 7 τὴν
Κολλατίνου μαλακίαν κ. μέλλησιν.)
Aufser der Verdoppelung des Be-
griffes (zu 4. 3) verstärkt den Ein-
druck auch die Allitteration (s. I.¹,
vgl. „zaudern [zögern] und zagen“).
— καίτοι τὸν] Lyk. 134, Is. 15. 86.
ἅπασιν . ποιήσιν] die Wörter ἅπα-
σιν, καθ' ἓν, ἐκάστου sind durch
den Gegensatz gehoben, ἀσελγῶς
durch die Stellung (I.¹) vor οὕτω,
der Hauptbegriff τί durch die
Wiederholung (18. 240 τί ἂν οἴεσθε,
εἰ ἅμ' Εὐβοίας κ. Θηβῶν κ. Βυζαν-
τίου κύριος κατέστη, τί ποιεῖν ἂν
ἢ τί λέγειν τοὺς ἀσεβεῖς ἀνθρώπους
τουτουςί; Soph. Phil. 689 dreimal
πῶς), zumal unmittelbar vor dem
signifikanten Endwort; 19. 342 οἱ
γὰρ . . ἐπραξαν, τούτους, ἂν τὰ
παρ' ὑμῶν αὐτοῖς ἐφεσθῇ, τί οἴεσθε
ποιήσιν; — καθ' ἓν] „einzeln“;
2. 24. — ἡμῶν] abh. von ἐκάστου.

§ 36. Τί οὖν τὸ αἴτιον τ.; die
entscheidende Antwort wird, ähn-
lich wie in 6. 23 u. 24, in zwar ge-
wähltem Ausdruck aber in aller-
einfachstem Tone mit dem tiefsten
Seelenpathos eingeleitet. Vgl. zu 8.
48. — λόγον] I.² „vernünftiger
Grund“. — ἦν τι τότε ἦν] zu 2.
10. Cic. de imp. Cn. P. § 32 fuit

Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς τῶν πολλῶν διανοίαις, ὃ νῦν οὐκ ἔστιν, ὃ καὶ τοῦ Περσῶν ἐκράτησε πλούτου, κάλευθέραν ἤγε τὴν Ἑλλάδα, καὶ οὔτε ναυμαχίας οὔτε πεζῆς μάχης [οὐδεμιᾶς] ἡττᾶτο, νῦν δ' ἀπολωλὸς ἅπαντα λελύμανται καὶ ἄνω καὶ κάτω
 37 πεποίηκε τὰ πράγματα. τί οὖν ἦν τοῦτο;¹⁾ τοὺς παρὰ τῶν ἄρχειν βουλομένων ἢ διαφθείρειν τὴν Ἑλλάδα χρήματα λαμβάνοντας ἅπαντες ἐμίσουν, καὶ χαλεπώτατον ἦν τὸ δωροδοκοῦντ'
 38 ἐλεγχθῆναι, καὶ τιμωρίᾳ μεγίστῃ τοῦτον ἐκόλαζον²⁾. τὸν οὖν καιρὸν ἐκάστου τῶν πραγμάτων, ὃν ἡ τύχη καὶ τοῖς ἀμελοῦσιν

1) τοῦτο; Σ. pr. L. T. V. 4; τοῦτο; οὐδὲν ποικίλον οὐδὲ σοφόν, ἀλλ' ὅτι (vel ἀλλὰ) vulgo. — 2) ἐκόλαζον pr. Σ. pr. L. T. V. 4; ἐκόλαζον, καὶ παραίτησις οὐδεμία ἦν οὐδὲ συγγνώμη vulg. s. Zusatz.

hoc quondam, fuit proprium p. R., Catil. 1. 1. 3 fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus. — ὃ] die Bedeutung dieses, die erwartete Antwort gleichsam personifizierenden Pronomens (vgl. Xen. An. 5. 7. 12), und damit zugleich die bange Spannung der Hörer (vgl. 6. 24), wächst mit jedem der folgenden, in Umfang und Gewicht anschwellenden (zu 4. 45) Sätze. — ὃ νῦν οὐκ ἔστιν] Sall. Cat. 52 (wo die Einwirkung unserer Rede sehr sichtbar ist) § 21 sed alia fuere quae illos magnos fecere, quae nobis nulla sunt. — ἐλευθέραν ἤγε] ἐλευθ. prädikativisch wie ἀφθονωτέροις 18. 89: ὁ πόλεμος . . ἐν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸν βίον ἀφθονωτέροις . . διῆγεν ἡμᾶς τῆς νῦν εἰρήνης. Der Ausdruck hat etwas poetisch Feierliches. — πεζῆς] I.². — μάχης ἡττᾶτο] ist veranlaßt durch das vorangehende πλούτου ἐκράτησε. Isokr. 12. 31 τοὺς τῶν μὲν ἡδονῶν αἰεὶ κρατοῦντας, τῶν δὲ συμφορῶν μὴ λίαν ἡττωμένους. Kein Kampf war so stark und schwer, daß dies nicht zum Siege ausgereicht hätte. (Von Personen μάχη ἡττ. oder μάχην ἡττ.). Auch dies ist stark poetisch. — νῦν δ' ἀπολωλὸς ἅπαντα λελύμανται . .] die sog. Figur res pro rei defectu (I.² res), welche der Deutsche nicht hat. — ἄνω καὶ κάτω] „drüber und drunter“; 2. 16, I.² ἄνω. (Das unnötige τὰ πράγματα fehlt bei

derselben Redensart 19. 261, 25. 47; Rehd. klammert es ein.) — Es ist § 36 einer der wenigen bei D., in in welchen Wehmut stärker als Zorn durchklingt: „damals war etwas, war M. v. A., in der Gesinnung des Volkes, was heute nicht ist, was auch über der Perser Gold Herr ward und in Freiheit Griechenland erhielt und gegen Kämpfe zu Meer oder Land niemals zu schwach war; nun das aber dahin ist, liegt Schande und Schaden auf allem, ist alles von Grund aus umgekehrt“.

§ 37. τί οὖν ἦν τοῦτο; τοὺς] die lange und bange erwartete Antwort wird zu drei Sätzen reich entwickelt. Sie trifft den Kernpunkt, die hohe sittliche Kraft des damals lebendigen Nationalgefühls, welches den feilen Verräter auf jede Weise verfolgte; vgl. 19. 258 u. 259. — χαλεπώτ.] „das Schwerste“ (d. i. Gefährlichste).

§ 38. τὸν καιρὸν] „die rechte Zeit in jedem einzelnen Fall zum Handeln“; 19. 6 πολλάκις συμβαίνει πολλῶν πραγμάτων καὶ μεγάλων καιρὸν ἐν βραχεῖ χρόνῳ γίνεσθαι, ὃν ἐάν τις ἐκὼν καθυφῇ τοῖς ἐναντίοις καὶ προδῶ, οὐδ' ἂν ὀτιοῦν ποιῇ πάλιν οἷός τ' ἔσται σῶσαι, Aisch. 3. 92 ἀπέδοτο μὲν τοὺς καιροὺς τοὺς τῆς πόλεως, 94 καιροὶ πέπρανται τηλικούτοι, 66 τοὺς κ. τ. π. ὑφαιρούμενος; vgl. zu D. 3. 7 u. 4. 33. — τοῖς ἀμελοῦσι] ist, wie

121 κατὰ τῶν προσεχόντων¹⁾ πολλάκις παρασκευάζει, οὐκ ἦν πρίσ-
σθαι παρὰ τῶν λεγόντων οὐδὲ τῶν στρατηγούντων, οὐδὲ τὴν
πρὸς ἀλλήλους ὁμόνοιαν²⁾, οὐδὲ τὴν πρὸς τοὺς τυράννους καὶ
τοὺς βαρβάρους ἀπιστίαν, οὐδ' ὅλως τοιοῦτον οὐδέν. νῦν δ' 39
ἅπανθ' ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἐκπέπραται³⁾ ταῦτα, ἀντεισῆκται δ'
[ἀντὶ τούτων] ὕφ' ᾧν ἀπόλωλε καὶ νενόσηκεν ἡ Ἑλλάς. ταῦτα
δ' ἐστὶ τί; ζῆλος, εἴ τις εἴληφέν τι· γέλως, ἂν ὁμολογῇ·
[συγγνώμη τοῖς ἐλεγχόμενοις] μῖσος, ἂν τούτοις τις ἐπιτιμᾷ·
τᾶλλα πάνθ' ὅσ' ἐκ τοῦ δωροδοκεῖν ἥρτηται. ἐπεὶ τριήρεις 40

1) προσεχόντων pr. Σ. pr. L. T. V. 4; pr. καὶ τοῖς μηδὲν ἐθέλουσι
ποιεῖν κατὰ τῶν πάντα ἃ προσήκει πραττόντων vulg. — 2) οὐδὲ
. . . ὁμόνοιαν om. pr. L. superscr. rec. m. — 3) ἐκπέπραται pr. Σ.
(non L.) V. 4. P. 1.

jeder Strich in dieser Schilderung, voll Beziehung auf die gegenwärtige Wirklichkeit. — πρίσθαι] 19. 133 παρὰ τῶν πωλούντων τὰς πράξεις ὤνεῖτο. — τ. πρὸς ἀλλήλους ὁμόνοιαν] Isokr. 12. 13 nennt sich τῶν λόγων ἡγεμόνα τούτων γεγενημένον, τῶν παρακαλούντων τ. Ἑλλήνας ἐπὶ τε τὴν ὁμόνοιαν τὴν πρὸς ἀλλήλους καὶ τὴν στρατείαν τὴν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους. Die Eintracht unter den Griechen und das Mißtrauen gegen die Tyrannen kaufte Philipp insofern, als die Griechen diese Gesinnung verkauften und dadurch sich derselben entäußerten. 38. 20 ἔδωκε τρία τάλαντα, τὸν κίνδυνον ὠνούμενος καὶ τὰ φύσει τότε τούτοις πλεονεκτήματα ὑπάρχοντα, 19. 300 τῷ παρὰ τῶν πωλούντων τὰς πράξεις ὤνεῖσθαι τῶν πραγμάτων ἐγκρατὴς γέγονεν Φίλιππος ἀπάντων.

§ 39. νῦν δ'] man halte neben unseren Kontrast der alten unbestechlichen Zeit und der bestechlichen Gegenwart den Kontrast 4. 36 u. 37 zwischen der Ordnung im Festwesen und Unordnung im Kriegswesen, und man wird eine überraschende (aber nicht auf der Oberfläche liegende) Ähnlichkeit der Behandlung wahrnehmen. — ἐκπέπραται ταῦτα, ἀντεισῆκται δ'] den schweren Kontrast zu heben dient die

Gegenüberstellung von ἐκ (in die Fremde d. i. an Philipp) und εἰς. — ὕφ'] I.². — ἀπόλωλε καὶ νενόσηκεν] ἀπόλλυμι häufig mit spezielleren Begriffen zusammen- und ihnen meist vorangestellt (§ 31, I.¹ Erweiterung), scheint unser „tödlich“ zu vertreten, „todkrank ist“. Vgl. (§ 12 u.) Cicero p. Rosc. Am. § 33 eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives perdiderit et afflixerit. — ταῦτα δ' ἐστὶ τί] rhetorische Frage, zu 4. 2. τί wird mit dem Plural ταῦτα verbunden, „wenn man fragt was für eine Gesamterscheinung die Einzelheiten bilden“ (Schenkl); § 16, 19. 217 τί οὖν ἐστὶ ταῦτα; 55. 5 τί ταῦτα ποιεῖς; Hom. κ. 44. — ζῆλος] θανμάζουσι καὶ ζηλοῦσι καὶ βούλονται ἂν αὐτὸς ἕκαστος τοιοῦτος εἶναι 19. 259, 265. — ὁμολογῇ] wie Philokrates 19. 114. — τούτοις] Neutrum (dieses Verhalten des Volkes und der Verräter; diese Zustände); 54. 6 τοῖς ἀμαρτηθεῖσιν ἐπιτιμᾷν.

§ 40. Nur diese Feilheit der Gesinnung ist schuld an unserer Lage, denn (I.² ἐπεὶ) an Mitteln haben wir weit mehr als die Vorfahren, aber die Käuflichkeit macht alle unnütz. Je mehr der Begriff „unsere Mittel“ erweitert (vgl. 4. 40) wird, desto größeres Gewicht fällt auf den Kernbegriff des Gegensatzes

γε καὶ σωμάτων πλήθος, καὶ χρημάτων καὶ τῆς ἄλλης κατασκευῆς ἀφθονία, καὶ τᾶλλ' οἷς ἂν τις ἰσχύειν τὰς πόλεις κρίνοι, νῦν ἅπασιν καὶ πλείω καὶ μείζω [ἐστὶ] τῶν τότε πολλῶ. ἀλλὰ ταῦτα πάντα¹⁾ ἄχρηστ' ἀπρακτ' ἀνόνητα²⁾ ὑπὸ τῶν πωλούντων γίγνεται.

41 Ὅτι³⁾ δ' οὕτω ταῦτ' ἔχει τὰ μὲν νῦν ὁρᾶτε δήπου καὶ οὐδὲν [ἐμοῦ] προσδεῖσθε⁴⁾ μάρτυρος· τὰ δ' ἐν τοῖς ἄνωθεν χρόνοις ὅτι τάναντί' εἶχεν ἐγὼ δηλώσω, οὐ λόγους ἐμαυτοῦ λέγων, ἀλλὰ γράμματα τῶν ὑμετέρων προγόνων, ἃ κείνοι κατέθεντ'

1) ταῦτα sine πάντα Σ. pr. L. M. — 2) ἀνόνητα Σ. Ω. L. (in ras.). — 3) οὕτω pro ὅτι pr. L. — 4) προσδεῖσθαι L. pr. Ω.

„unnütz“. Vgl. zu 4. 36. — σωμάτων] I.², „Leute“. — χρημ. καὶ τῆς ἄλλης κατασκ.] 19. 89 κατασκευαῖς ὅπλων καὶ χώρας καὶ προσόδων, wo κατασκ. alle Einrichtungen und Anschaffungen bezeichnet, die auſser der Truppenzahl die Macht ausmachen. Wie hier zu verbinden sei, zeigt das rhythmische Entsprechen: ἐπεὶ τρ. γε = καὶ σωμάτων πλήθος, dagegen καὶ χρημ. entspr. καὶ τῆς ἄλλης, κατασκ., ἀφθονία. — οἷς] verb. mit κρίνοι (I.²); zu 2. 15. — τῶν τότε = ἢ τοῖς τότε; 3. 32. — πολλῶ] I.¹ Stellung. — ἀλλὰ ταῦτα πάντα ἄχρηστα ἀπρακτα ἀνόνητα] „unbr., unwirksam, unn.“ Vgl. das zu 4. 36 über ἄτακτα ἀδιόρθωτα ἀόριστα ἅπαντα Gesagte. I.¹ Erweiterung g. E.

§ 41. Eine kurze Erholung von der tief leidenschaftlichen Aufregung, in welcher sich zu steigern oder auch nur zu verharren geradezu unmöglich war, gestattet der nun folgende durch Dokumente geführte Beweis aus der Vergangenheit. Ὅτι] ursprünglich abhängig von dem auch in Gerichtsreden sehr gewöhnlich ausgelassenen Begriff des „Beweisens“ (Rehd. Anh. 2 zu Lykurg § 19). „Dass es mit diesen (den besprochenen) Dingen sich in der Jetztzeit so verhält (τὰ νῦν wie 3. 34, I.² Artikel; Stellung mit μὲν am Ende, weil das Vorangehende zwar nicht genau [ἔχει — εἶχε], aber doch einigermaßen zu beiden Teilen des Gegensatzes ge-

hört), seht ihr doch wohl und braucht durchaus nicht noch ein Zeugnis (welches der Redner andernfalls beibringen, nicht aus sich geben würde, daher ist ἐμοῦ falsch). Dass es in der Vorzeit (I.² Attraktion) aber entgegengesetzt sich verhielt (= ἐναντίως εἶχε, 1. 4; I.² Accus. u. ἐναντίος), will ich zeigen, nicht mit eigenen Worten redend, sondern mit Schriften eurer Vorfahren“. λέγειν regiert auch γράμματα in dem Sinne (nicht wie Hamlet sagt: nur reden will ich Dolche, nicht sie brauchen, sondern) „anführend“. Die Urkunde (γράμματα δημόσια, publicae literae Cicero de leg. 3. 20 § 46, welche D. benutzt, s. E. § 1 A. u. D. 19. 272 ὅλης οὔσης ἱερᾶς τῆς ἀκροπόλεως ταυτησί καὶ πολλήν εὐρυχωρίαν ἐχούσης παρὰ τὴν χαλκὴν τὴν μεγάλην Ἀθηναίων ἐκ δεξιᾶς ἑστηκεν (ταῦτα τὰ γράμματα), ἣν ἀριστεῖον ἢ πόλις τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους πολέμου δόντων τῶν Ἑλλήνων τὰ χρήματα ταῦτ' ἀνέθηκεν. Eine ehernen Schandtafel der Verräter erwähnt Lykurg g. L. 117. Vgl. (D.) 59. 105 ἐπειτα τοὺς δοκιμασθέντας (sc. εἶναι Πλαταιέας) ἀναγραφῆναι ἐν στήλῃ λιθίνῃ καὶ στήσαι ἐν ἀκροπόλει παρὰ τῇ θεῷ, ἵνα σώζηται ἢ δωρεὰ τοῖς ἐπιγιγνόμενοις. So wurde im Mittelalter das Wertvollste zu größerer Sicherheit auf dem Altar des Herrn niedergelegt; wir „deponieren“ beim Gerichte. — κατέθεντο] Thuk. 5. 47.

εἰς στήλην χαλκῇν γράψαντες εἰς ἀκρόπολιν· [οὐχ ἴν' αὐτοῖς
ἢ χρήσιμα (καὶ γὰρ ἄνευ τούτων τῶν γραμμάτων τὰ δέοντ'
ἐφρόνουν), ἀλλ' ἴν' ὑμεῖς ἔχηθ' ὑπομνήματα καὶ παραδείγματα,
ὥς ὑπὲρ τῶν τοιούτων σπουδάζειν προσήκει. τί οὖν λέγει τὰ
γράμματα;] „Ἀρθμιος¹⁾“ φησὶν „Πυθώνακος Ζελεΐτης ἄτιμος 42
καὶ πολέμιος τοῦ δήμου τοῦ²⁾ Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων
αὐτὸς καὶ γένος.“ εἶθ' ἡ αἰτία γέγραπται [, δι' ἣν ταῦτ'
122 ἐγένετο]. „ὅτι τὸν χρυσὸν τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον
ἤγαγεν“. ταῦτ' ἐστὶ τὰ γράμματα. λογίσεσθε δὴ πρὸς θεῶν, 43
τίς ἦν ποθ' ἡ διάνοια τῶν Ἀθηναίων τῶν ταῦτα ποιούντων,
ἢ τί τὰξίωμα. ἐκεῖνοι Ζελεΐτην τινά, Ἀρθμιον³⁾ δοῦλον βασι-
λέως (ἡ γὰρ Ζελεΐα ἐστὶν τῆς Ἀσίας), ὅτι τῷ δεσπότη διακο-
νῶν χρυσίον ἤγαγεν εἰς Πελοπόννησον, οὐκ Ἀθήναζε, ἐχθρὸν

1) ἀρίθμιος Σ (non L.). — 2) τοῦ] τῶν vulg. et L. — 3) ἀρίθμιον Σ. et pr. L. (ita Rehd.; sec. m. eam dicit Schultz).

11 καταθέντων; feierlicher als ἔστησαν (metaphorisch Xen. An. 2. 5. 8 παρ' οὓς (τ. θεοῦς) ἡμεῖς τ. φιλίαν συνθέμενοι κατεθέμεθα; I.² κατὰ). — εἰς στήλην χαλκῇν γράψαντες] Bundesdokument aus d. J. 377 (C. I. Att. II, 17): το δε ψηφισμα τοδε ο γραμματευσ ο της βολης αναγραφω εν στηλη λιθινη και καταθετω παρα τον Δια τον Ελευθεριον, und αναγραφειν εις την στηλην; zu § 43, u. Lyk. g. L. § 117 (126 ἔγραψαν), D. 20. 159; Cic. Phil. 3. § 30 decreta in aes incidenda et in Capitolio figenda; ep. fam. 12. 3 in statua, quam posuit in rostris, inscripsit. — ἀκρόπολιν] I.² Artikel. — οὐχ ἴν'] zu 6. 32. Vgl. Deinarchos' (τοῦ κριθίνου Δημοσθένους) Nachahmung 2. 24. — τὰ δέοντ' ἐφρόνουν] „hatten sie das richtige Pflichtgefühl“. — λέγει τὰ γράμματα] häufige Personifikation; I.¹ λέγω.

§ 42. Ἀρθμιος] s. E. § 1 A. — φησὶν] „heißt es“. Eine Ergänzung des Subjekts, wie hier τὰ γράμματα, liegt überall nahe, am häufigsten ὁ νομοθέτης, wie § 44. Mehr I.² φημί. — ἄτιμος] § 44. Vgl. 23. 62 ἄτιμος ἔστω καὶ οἱ παῖδες καὶ τὰ ἐκείνου, 20. 156;

ἐξώλη ποιεῖν αὐτὸν καὶ γένος καὶ οἰκίαν 19. 71. — εἶθ' ἡ αἰτία γέγραπται] schiebt D. ein, um die Hörer auf das Folgende, den Kern des Beispiels, aufmerksam zu machen; vgl. zu 6. 9; Cic. Phil. 8. § 25 sed quid adiungit? Dein. 2. 25 steigert (einen Nebenpunkt) μόνω τούτῳ (n. τῷ Ἀρθμίῳ) προσέγραψαν τὴν αἰτίαν δι' ἣν ὁ δῆμος ἐξέβαλεν αὐτὸν ἐκ τῆς πόλεως. — τὸν ἐκ Μήδων] I.² Attraktion.

§ 43. λογίσεσθε δὴ πρὸς θεῶν] „nun, ich bitte euch bei Gott, erwägt,“; 21. 73. — διάνοια Denkweise, 19. 252 τὴν ψυχὴν τὴν Σόλωνος ἰδεῖν καὶ τὴν διάνοιαν. S. § 45. — ἀξίωμα] „Anspruch“; Schol. διὰ τί ταῦτα ἡξίου ποιεῖν, „der große und stolze Begriff, den sie von ihrem Berufe hatten“ (E. Müller), s. ebend. — ἐκεῖνοι] „sie.“ — ἐστὶ τῆς Ἀσίας] I.² Gen.; „gehört zu A.“ — ὅτι] die einzelnen, das Gewicht des Prädikats erschwerenden und im Vortrage auseinanderzuhaltenden (zu 3. 4) Momente a) Ζελ. τινά „aus Z. einen Menschen“, b) δοῦλ. βας., c) ὅτι τ. δεσπ. διακ. „im Dienste seines H.“, d) χρυσ. . . Ἀθήν. stehen vor dem Prädikat; vgl. 7. 38. — ἐχθρὸν . . ἀνέγραψαν]

αὐτῶν¹⁾ ἀνέγραψαν [καὶ τῶν συμμάχων] αὐτὸν καὶ γένος καὶ
 44 ἀτίμους. τοῦτο δ' ἔστ' οὐχ ἦν οὕτωςί τις ἂν φήσειεν ἀτι-
 μίαν· τί γὰρ τῷ Ζελείτῃ, τῶν Ἀθηναίων κοινῶν εἰ μὴ μεθέξειν
 ἔμελλεν; [ἀλλ' οὐ τοῦτο λέγει,] ἀλλ' ἐν τοῖς φονικοῖς²⁾ γέγρα-
 πται νόμοις, ὑπὲρ ὧν ἂν μὴ διδῷ δίκας φόνου δικάσασθαι³⁾,
 καὶ „ἄτιμος“ φησὶν „τεθνάτω“. τοῦτο δὲ λέγει, καθαρὸν τὸν
 45 τούτων τιν' ἀποκτείναντ' εἶναι. οὐκοῦν ἐνόμιζον ἐκεῖνοι τῆς
 πάντων τῶν Ἑλλήνων σωτηρίας ἑαυτοῖς ἐπιμελητέον εἶναι·
 οὐ γὰρ ἂν αὐτοῖς ἔμελ' εἴ τις ἐν Πελοποννήσῳ τινὰς ὠνεῖται

1) αὐτὸν L. Vat. A. 2. P. 1. — 2) φονικοῖς pr. Σ. (non L.). — 3) δικά-
 σθαι pr. Σ. (et L. ut Rehd. dicit; δικάσασθαι L. ut Schultz). — pr.

umgekehrt befiehlt ein Ehrendekret
 im Corp. Inscr. Att. II Nr. 38 ἀνα-
 γραψαι φανοκριτον προξενον καὶ
 ευεργετην αυτον και τος εκγονος εν
 στηλει λιθινει και στησαι εν ακρο-
 πολει τογ γραμματεα, Plinius 29. 1.
 § 9 monumento suo iatronicen se
 inscripserit. Mehr I.². Die Kopula
 fehlt bei γράφειν auch D. 23. 181
 u. 200 u. 217. Der Zusatz καὶ τῶν
 συμμάχων schwächt hier den
 Gegensatz zwischen Πελοπόννησον
 und αὐτῶν.

§ 44. τοῦτο δ' ἔστιν] Lys. 10.
 17 erklärt die in einem Gesetze
 vorkommenden Wörter: τοῦτο τὸ
 „ἐπισημάναντα“ ὁμολογῶντά ἐστι, τὸ
 δὲ „δρασκάζειν“ ὃ νῦν ἀποδιδρά-
 σκειν ὀνομάζομεν. — ἦν οὕτωςί]
 „was man so (schlechthin, I.²)“
 Atimie (d. i. Verlust der bürger-
 lichen Rechte) nennt. — τις ἂν
 φῆσ.] weit seltener als ἂν τις φῆσ.;
 s. I.² τις. — τί γὰρ τῷ Ζελ.] n. ἦν,
 54. 17 ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐμοί; quid
 hoc ad me? 20. 20 σκεψώμεθα τί
 τοῦτο τῇ πόλει, εἰ. — τῶν Ἀθην.
 κοινῶν] „an dem gemeinen athe-
 nischen Recht“ (Gen. von τὰ Ἀθη-
 ναίων κοινά), I.², 15. 32 τὸν λείπον-
 τα τὴν τάξιν. . . ἄτιμον οἷεσθε προσ-
 ῆκειν εἶναι καὶ μηδενὸς τῶν κοι-
 νῶν μετέχειν, Aisch. 1. 160 τὸν
 πράξαντα κελεύει μὴ μετέχειν τῶν
 τῆς πόλεως κοινῶν. — εἰ] steht hin-
 ter dem betonten Begriff (zu 4. 29)
 τ. Ἀθηναίων κ., damit dieser mög-
 lichst nahe an seinen Gegensatz
 Ζελείτῃ heranrücke. — τ. φονικοῖς

νόμοις] die Kriminalgesetze Dra-
 kons, welche Solon beibehalten
 hatte. S. I.² φονικός. — ὧν] Mask.,
 43. 50. — διδῶ] n. ὁ νομοθέτης.
 — καὶ „ἄτιμος“, φησὶ, „τεθνάτω“]
 u. „rechtlos“ [prädikativ], heißt
 es da, „soll er sterben“. Worte
 Drakons, dasselbe besagend (s. E.
 Müller Dem. phil. R. Anhang III),
 was sonst νηποινεὶ τεθνάτω heißt.
 S. Drakons Gesetz D. 23. 60, und
 ein jüngeres bei Andok. 1. 96 ἐάν
 τις δημοκρατίαν καταλύῃ τὴν Ἀθή-
 νησιν. . . πολέμιος ἔστω Ἀθηναίων
 καὶ νηποινεὶ τεθνάτω. . . ὁ δ' ἀπο-
 κτείνας τὸν ταῦτα ποιήσαντα .
 ὅσιος ἔστω καὶ εὐαγής (vgl. Pl.
 νόμ. 874b, C. Inscr. Gr. II. Nr.
 2008); also = ohne „Wirigelt“
 im altdutschen Recht, d. i. ohne
 Recht auf Vergeltung; daher ἄτι-
 μος· τοῦτο ἰδίως ἔταξε Δημ. Φι-
 λιππικοῖς, ἡγουν ὃν ἂν τις ἀποκτείνας
 οὐχ ὑπόκειται ἐπιτιμίῳ, Harpokr.
 Vgl. Hom. Od. 16. 431, Aisch. Agam.
 1279, Plat. Gorg. 508d. — τεθνάτω]
 Hom. Il. 15. 496; I.² Imperativ. Lex
 XII tab. si nox furtum faxit, si
 im occisit, iure caesus esto; Uhland:
 sollst du vertilget sein und aus-
 gelöscht. — τοῦτο δὲ] zu 4. 21.
 — λέγει] n. τὰ γράμματα. — καθα-
 ρὸν] 20. 158 ἔθηκεν (Drakon) ἐφ'
 οἷς ἐξεῖναι ἀποκτιννύναι, καὶ οὕτω
 τις δράση καθαρὸν διώρισεν εἶναι.
 Vgl. I.². — τούτων τιν'] den A.
 oder einen seines Geschlechts. —
 εἶναι] „sei“ (sein solle).

§ 45. ὠνεῖται καὶ διαφθείρει]

καὶ διαφθείρει, μὴ τοῦθ' ὑπολαμβάνουσιν· ἐκόλαζον δ' οὕτω
καὶ ἐτιμωροῦνθ' οὓς αἰσθόιντο, ὥστε καὶ στηλίτας ποιεῖν. ἐκ
δὲ τούτων εἰκότως τὰ τῶν Ἑλλήνων ἦν τῷ βαρβάρῳ φοβέρι,
οὐχ ὁ βαρβάρος τοῖς Ἑλλησιν. ἀλλ' οὐ νῦν· οὐ γὰρ οὕτως 46
ἔχεθ' ὑμεῖς οὔτε πρὸς τὰ τοιαῦτ' οὔτε πρὸς ἄλλα, ἀλλὰ πῶς;
[ἴστ' αὐτοί· τί γὰρ δεῖ περὶ πάντων ὑμῶν κατηγορεῖν; παρα-
πλησίως δὲ κοῦδέν βέλτιον ὑμῶν καὶ ἅπαντες οἱ λοιποὶ Ἑλλη-
123 νες. διόπερ φήμ' ἔγωγε καὶ σπουδῆς πολλῆς καὶ βουλῆς ἀγα-
θῆς τὰ παρόντα πράγματα προσδεῖσθαι. τίνος;] εἶπω [κελεύετε],
καὶ οὐκ ὀργιεῖσθε;

[ΕΚ ΤΟΥ ΓΡΑΜΜΑΤΕΙΟΥ ΑΝΑΓΙΓΝΩΣΚΕΙ.]¹⁾

Ἔστι τοίνυν τις εὐήθης λόγος παρὰ τῶν παραμυθεῖσθαι 47
βουλομένων τὴν πόλιν, ὡς ἄρ' οὕπω Φίλιππος ἐστίν οἷοί

Σ. pr. L. cum T. V. 4. et Harp. omittunt vulgo sequentia: ἀλλ' εὐαγὲς ἦν (vel ἦ) τὸ ἀποκτεῖναι. — 1) αναγιγνωσκειν L.

auro corrumpit. 19. 7 λαβόντα καὶ διαφθαρέντα ὑπὸ χρημάτων, 13 διεφθαρμένος καὶ πεπρακὼς ἐαν-
τόν. — ὑπολαμβ.] hypothet. Parti-
cip. Die Athener werden aber auch
richtig Gefahr für sie selber darin
gesehen haben. — ἐκόλ. κ. ἐτιμ.]
I.² κολ.; Aristot. ῥητ. 1. 10. 17 (p.
1369 b 12) ἡ μὲν κόλασις τοῦ πᾶ-
σχοντος ἐνεκά ἐστιν, ἡ δὲ τιμωρία
τοῦ ποιοῦντος, ἵνα ἀποπληρωθῇ;
„züchtigten und übten Vergeltung“.
— οὓς αἰσθόιντο] „da (an denen),
wo sie es (ᾠνουμένους καὶ διαφθερί-
ροντας, I.² αἰσθ.) merkten“. Opt.
iterat., 6. 20. — στηλίτας ποιεῖν]
„an den Pranger stellen“, zu § 41;
στηλίτην ἀναγράφειν Isokr. 16. 9
[dabei ist es weder Dem. noch
Aischines noch Deinarch eingefal-
len, in moderner, nicht empfehlens-
werter Weise ein Wortspiel Ζελεί-
την στηλίτην ποιῆσαι zu bilden]. —
τὰ τῶν Ἑλλήνων] „das Griechen-
tum“, I.² Artikel. — ὁ βαρβ.] wie
jetzt Philipp.

§ 46. ἔχεθ' I.². — ἀλλὰ πῶς;
nach der einen Recension (pr. Σ. u.
pr. L.), wo an πῶς sich εἶπω κτέ.
anschließt, nimmt Dem. eine (nicht
ernst gemeinte) Wendung zur Dar-
legung von Vorkommnissen aus

der Gegenwart, die ein Gegenstück
zu dem Dekrete gegen A. bildeten.
Nach der anderen (in den übrigen
Hdschr.) beantwortet er die Frage
ablehnend mit ἴστ' αὐτοί, und
schließt den Abschnitt mit διόπερ
.. προσδεῖσθαι; das folgende τίνος
ist zur Vermittelung der beiden
Rec. interpoliert. Das Lemma ΕΚ
ΤΟΥ ΓΡ. ΑΝ. ist für beide Rec.
unecht und falsch. Mehr s. hinten
Zusatz. — βουλῆς προσδεῖσθαι] 19.
294. — εἶπω κελεύετε] verbinden
mit Recht (falls κελ. echt ist)
Goodwin (Synt. § 88) und A. Spen-
gel (Philol. 31, 545). Nachahmend
Liban. IV. 644. 15: τὰ δ' ἐφεξῆς
εἶπω καὶ διηγῆσμαι, καὶ οὐκ ὀργιῇ;
Mehr I.² Konjunktiv.

§ 47. ἔστι τοίνυν τις ε. λ. . .]
„es giebt nun (I.² τοίνυν, 8. 38)
ein gewisses [D. spielt auf eine
öffentlich gefallene Äusserung an;
I.² τις] einfältiges Gerede derer,
welche den St. einlullen w., dafs
nämlich“ (I.² ὥς). Der Einwurf
schließt sich sei es an σπουδῆς
πολλῆς § 46 sei es an οὐχ ὁ βαρ-
βάρος τοῖς Ἑλλησιν § 45 glatt an,
und der ganze Abschnitt vermittelt
den Übergang zum dritten, gegen

ποτ' ἦσαν Λακεδαιμόνιοι, οἳ θαλάττης μὲν ἤρχον καὶ γῆς ἀπά-
 σης, βασιλέα δὲ σύμμαχον εἶχον, ὑφίστατο δ' οὐδὲν αὐτούς·
 ἀλλ' ὅμως ἡμύνατο καὶ κείνους ἢ πόλις καὶ οὐκ ἀνηρπάσθη. ἐγὼ
 δ' ἀπάντων ὥς ἔπος εἰπεῖν πολλὴν εἰληφόντων ἐπίδοσιν, καὶ
 οὐδὲν ὁμοίων ὄντων τῶν νῦν τοῖς πρότερον, οὐδὲν ἡγοῦμαι
 48 πλεόν ἢ τὰ τοῦ πολέμου κεκινῆσθαι καὶ πιδεδωκέναι. πρῶτον
 μὲν γὰρ ἀκούω Λακεδαιμονίους τότε καὶ πάντας τοὺς ἄλλους,
 τέτταρας μῆνας ἢ πέντε, τὴν ὥραίαν αὐτήν, ἐμβαλόντας ἄν
 καὶ κακώσαντας τὴν χώραν ὀπλίταις καὶ πολιτικοῖς στρατεύ-
 μασιν, ἀναχωρεῖν ἐπ' οἴκου πάλιν· οὕτω δ' ἀρχαίως εἶχον,
 μᾶλλον δὲ πολιτικῶς, ὥστ' οὐδὲ χρημάτων ὠνεῖσθαι παρ'
 οὐδενὸς οὐδέν, ἀλλ' εἶναι νόμιμόν τινα καὶ προφανῆ τὸν πόλε-
 49 μον. νυνὶ δ' ὁρᾶτε μὲν δήπου, τὰ πλεῖστα τοὺς προδότας
 ἀπολωλεκότας, οὐδὲν δ' ἐκ παρατάξεως οὐδὲ μάχης γιγνό-

die falschen Ratgeber gerichteten Teile. — οἳ . . αὐτούς] vgl. 3. 24; 15. 26 ἢ βασιλέως μὲν ἔστιν, εἴχετε δ' αὐτήν ὑμεῖς; I.¹ Parataxis. — θαλάττης . . βασιλέα] in betonter Stellung, weil diese Vorteile Ph. nicht hatte. — ἀπάσης] n. griechischen. — ὑφίστατο δ'] I.² ἴστ. „und nichts bestand sie“. — ἀνηρπάσθη] I.² ἀνά; gleichsam vom Sturmwinde emporgerafft (wegge-
 fegt). Dem. läßt dies Wort die Gegner halb spöttisch sagen. Gemeint ist die Zeit des korinth. Krieges, 4. 3. — ἀπάντων ὥς ἔ. ε. . .] „daß, während mit einem Worte (I.² Infin.) alles sehr (zuge-
 nommen) gewonnen hat (I.² λαμβ.) . . am allermeisten das Kriegswesen geändert und fortgeschritten ist“; Sall. Cat. 1. 5 res militaris magis procederet. Natürlich mußte ein athenischer Staatsmann auch hierin klare Einsicht haben; s. E. § 37.

§ 48. πρῶτον μὲν] „fürs erste“ (I.²); wird fortgesetzt durch οὕτω δ' ἀρχ. ε. — ἀκούω] I.². — τὴν ὥραίαν] I.²; der Accus. (I.²), wie Her. 7. 50. 2 ὥρην τοῦ ἔτεος καλλίστην πορευόμεθα. — αὐτήν] „gerade“. — ἐμβ. ἄν . . ἀναχωρεῖν] „so oft sie eingefallen waren (alle-
 mal) dann (I.² ἄν) zurückgingen“. Z. S. E. § 52, Thuk. 1. 30. 4, 2.

23. 3, 3. 1. 1 ἐμμείναντες δὲ χρό-
 νον οὗ εἶχον τὰ σιτία ἀνεχώρησαν
 καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις. Dem.
 schildert (nach Thukyd.) die Zeiten
 des peloponnesischen Krieges;
 indes war auch im korinthischen
 (§ 47) das System noch dasselbe.
 — ὀπλίταις] Dat. (I.²) instrumen-
 talis sociativus. — πολιτικοῖς]
 Gegensatz von ξένους § 49. —
 ἀρχαίως] „altmodisch“; ἀρχαιό-
 τροπα ἐπιτηδεύματα Thuk. 1. 71. 2.
 — πολιτικῶς] fast unserm „loyal“
 (wie man sich innerhalb einer
 πόλις gegen Mitbürger benimmt)
 entsprechend, wie νόμιμόν τινα =
 „gewissermaßen gesetzmäßigen“. Isokr. 4. 79 οὕτω δὲ πολιτικῶς εἶχον,
 ὥστε καὶ τὰς στάσεις ἐποιοῦντο
 πρὸς ἀλλήλους, οὐχ ὁπότεροι . ἄρ-
 ξουσιν, ἀλλ' ὁπότεροι φθήσονται
 τὴν πόλιν ἀγαθόν τι ποιήσαντες.
 Mehr s. I.². Ähnlichen Sinn
 spricht auch K. Pyrrhus bei Ennius
 (Cic. off. 1. 12. 38) aus: nec cau-
 ponantes bellum sed belligerantes,
 ferro non auro vitam cernamus
 utrique.

§ 49. ὁρᾶτε μὲν . . ἀκούετε δὲ]
 sehen konnten dies die Athener
 bei sich selber, Philipps Heer kann-
 ten sie nur vom Hörensagen.
 — ἐκ παρατ. . .] „in Schlacht-
 aufstellung und Kampf“. I.² ἐκ.

μενον· ἀκούετε δέ, Φίλιππον οὐχὶ τῷ φάλαγγ' ὀπλιτῶν ἄγειν
 βαδίζονθ' ὅποι βούλεται, ἀλλὰ τῷ ψιλοῦς ἱππέας τοξότας
 ξένους τοιοῦτον ἐξηρτυῖσθαι στρατόπεδον. ἐπειδὴν δὲ τούτοις¹⁾ 50
 πρὸς νοσοῦντας ἐν αὐτοῖς προσπέσῃ, καὶ μηδεὶς ὑπὲρ τῆς
 χώρας δι' ἀπιστίαν ἐξίῃ, μηχανήματ' ἐπιστήσας πολιορκεῖ.
 124 καὶ σιωπῶ θέρος καὶ χειμῶν' ὥς οὐδὲν διαφέρει, οὐδ' ἔστ'
 ἐξαίρετος ὥρα τις ἣν διαλείπει. ταῦτα μέντοι πάντας εἰδότες 51
 καὶ λογιζομένους, οὐ δεῖ προσέσθαι τὸν πόλεμον [εἰς τὴν
 χώραν], οὐδ' εἰς²⁾ τὴν εὐήθειαν τὴν τοῦ τότε πρὸς Λακεδαι-
 μονίους πολέμον βλέποντας ἐκτραχηλισθῆναι, ἀλλ' ὥς ἐκ πλεί-
 στου φυλάττεσθαι τοῖς πράγμασιν καὶ ταῖς παρασκευαῖς, ὅπως
 οἴκοθεν μὴ κινήσεται³⁾ σκοποῦντας, οὐχὶ συμπλακέντας δια-
 γωνίζεσθαι. πρὸς μὲν γὰρ πόλεμον πολλὰ φύσει πλεονεκτή- 52

1) δ' ἐπὶ τούτοις Σ. (πλ in eras. fort. al. m.) L. — 2) εἰς] εἰ pr. L. —

3) κινήσεται Υ. V. 4. P. Vat. pr. F.; κινήσετε L. App. Fr.; κινή-
 σεται Σ. et vulg.

— τῷ . .] dadurch daß er „an der Spitze einer regulären Streitmacht marschiert“. — ψιλοῦς . .] sagt D. im Gegensatz zur Phalanx. Gemeint scheinen, da die ξένοι daneben erwähnt werden, Philipps makedonische Hypaspisten (E. § 52), die wohl, ähnlich wie die Söldner seit Iphikrates, eine halbschwere Rüstung (πελτασταί) hatten. Alles dies war das stehende Heer; die Phalanx konnte nicht immer aufgegeben werden. — τοιοῦτον] 8. 25.

§ 50. τούτοις] wie § 48 ὀπλίταις. — ἐξίῃ] Xen. Hipp. 7. 3 πρὸς οὖν τοσοῦτους πολεμίους ἦν ἡ πόλις . πᾶσα ἐπεξίῃ ἀρήξουσα τῇ χώρᾳ, Isokr. 8. 77. — θέρος] I.² Anticipation. — μηχαν.] § 17. — οὐδὲν διαφέρει] näml. αὐτῷ. — οὐδ' ἔ. ἐξαίρετος ὥρα τις] „und es (für ihn) nicht (giebt) irgend eine Ausnahmejahreszeit“, erweitert (I.¹ Erweit. 4) durch ἣν διαλείπει. Vgl. 2. 23 μήτε καιρὸν μήθ' ὥραν παραλείπων.

§ 51. εἰδότες καὶ λογιζομένους] zu 4. 3. — εὐήθειαν] „Einfalt“. — βλέποντας ἐκτραχηλισθῆναι] etwa „den Blick rückwärts gewandt (vom Pferde abgeworfen werden und) das Genick brechen“ (I.² ἐκ). Ver-

wandt mit dieser τραχεῖα λέξις (zu 3. 31) ist ἀναχαιτίζειν 2. 9, ὑποσκελίζειν 18. 138. — ὥς ἐκ πλείστου φυλ. . .] 19. 224 πόρρωθεν δ' ὁρῶντες οὐ φυλάττεσθαι; 21. 220 καὶ μὴ παρορᾶν (χρῆ) τὰ τοιαῦτα μηδ' ἐφ' ἑαυτὸν ἐλθεῖν περιμένειν, ἀλλ' ὥς ἐκ πλείστου φυλάττεσθαι; prooim. p. 1428. 7 ἂ πόρρωθεν ἔξεστι φυλάξασθαι, Isokr. 4. 165 ἡμεῖς δ', ἂν σωφρονῶμεν, ἐξ ἀρχῆς φυλαξόμεθα. Über die Stellung von ὥς s. I.². „Ihr müßt schon aus weitester Ferne (I.² ἐκ) durch politische Maßregeln und durch Rüstungen euch sicher stellen, darauf bedacht“, Bonitz. — σκοποῦντας] id specantes. — κινήσεται] I.². — οὐχὶ] aber nicht mit ihm ringen (I.¹ Metaph. der Palästra) in entscheidenden Schlachten (I.² διὰ). „aber entscheid. Zusammenstöße meiden“. Denselben Rat hatte einst Perikles Sparta gegenüber den Athenern gegeben. Sie haben denn auch gegen Philipp nur im Bunde mit den Thebanern, die seit Leuktra als erstes Fußvolk galten, eine Schlacht gewagt.

§ 52. πρὸς μὲν . . εἰς δὲ] zu 6. 10. — πόλεμον . ἀγῶνα] das Um-

μαθ' ἡμῖν ὑπάρχει, ἄνπερ ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι ποιεῖν ἐθέλωμεν ἃ δεῖ, ἢ φύσις τῆς ἐκείνου χώρας, ἥς¹⁾ ἄγειν καὶ φέρειν ἔστιν πολλήν²⁾ καὶ κακῶς ποιεῖν, ἄλλα μυρία· εἰς δ' ἄγῶν' ἄμεινον ἡμῶν ἐκεῖνος ἥσκηται.

- 53 Οὐ μόνον δὲ δεῖ ταῦτα γινώσκειν, οὐδὲ τοῖς ἔργοις ἐκεῖνον ἀμύνεσθαι τοῖς τοῦ πολέμου, ἀλλὰ καὶ τῷ λογισμῷ καὶ τῇ διανοίᾳ τοὺς παρ' ὑμῖν ὑπὲρ αὐτοῦ λέγοντας μισῆσαι, ἐνθυμουμένους ὅτι οὐκ ἔνεστι τῶν τῆς πόλεως ἐχθρῶν κρατῆσαι, πρὶν ἂν τοὺς ἐν αὐτῇ τῇ πόλει κολάσῃθ' ὑπηρε-
54 τοῦντας ἐκείνοις. ὃ μὰ τὸν Δία καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς οὐ

1) ἥς] η pr. Σ, ἡ (vel ἥ ut Schultz) pr. L. (ἥσ sec. L.); ἥν Rhd. et in mg. rec. L. — 2) ἐστιν πόλιν (ε in eraso) pr. Σ; εἰς τὴν πόλιν pr. L.

gekehrte sagt ebenso richtig D. 14. 9 von dem Verhältnis Athens zu dem Perserkönig: ἐγὼ . . νομίζω, τὸν μὲν πόλεμον τὸν πρὸς βασιλέα χαλεπὸν τῇ πόλει, τὸν δ' ἄγῶνα τὸν ἐκ τοῦ πολέμου ῥάδιον ἂν συμβάντα . διὰ τί; ὅτι τοὺς μὲν πολέμους ἅπαντας ἀναγκαίως ἡγοῦμαι τριήρων καὶ χρημάτων καὶ τόπων δεῖσθαι, ταῦτα δὲ πάντ' ἀφθονώτερόν ἐκεῖνον ἔχονθ' ἡμῶν εὐρίσκω· τοὺς δ' ἄγῶνας οὐδενὸς οὕτω τῶν ἄλλων ὁρῶ δεομένους ὥς ἀνδρῶν ἀγαθῶν, τούτους δ' ἡμῖν καὶ τοῖς μεθ' ἡμῶν κινδυνεύουσι πλείους ὑπάρχειν νομίζω. — ἥς πολλήν] I.² Adjektiv. — ἄλλα μ.] I.¹ Asynd.

§ 53; ist die Nutzenanwendung jener Geschichte von Arthmios; denn der wider die feilen Redner gerichtete dritte Teil, den man von hier ab rechnen mag (entsprechend der dritte Teil in der 8. Rede), ist schon durch die vorhergehenden Abschnitte vorbereitet und vermittelt (zu § 47). — οὐ μόνον . οὐδέ] näml. μόνον, wie 18. 2 u. 93 u. 107, Is. 3. 12, 9. 17. Die Verdoppelung des Gedankens ruft in dem Gegensatze die Verdoppelung hervor: τῷ λογισμῷ καὶ τῇ διανοίᾳ] „mit der Überzeugung (dem Ergebnis vernünftiger Berechnung) und Gesinnung“. — μισῆσαι] welches in den vorangegangenen Reden 19. 87 u. 289 mit

τιμωρεῖσθαι, 8. 76 u. 19. 258 mit κολάζειν verbunden ist, steht hier allein signifikant am Ende. Dem. wird es gesprochen haben, wie die Rachel je vous méprise, mit langgezogenem s, wie unser „hafs-en“ [die genauere Übersetzung des Aor. „Hafs fassen“, odium concipere, würde das in seiner Einfachheit ausdrucksvolle „die bei euch für ihn reden“ durch den Zusatz „gegen die“ (welche) beschweren]. — ὅτι οὐκ ἔνεστι . .] auch 8. 61. Der gleichen vernünftige Behauptungen und Forderungen können förmlich zu Schlagwörtern in stereotyper Form ausgeprägt werden. Doch hat D., statt des scharfen und pointierten Schlusswortes ἐχθροὺς dort, hier das wahrere ὑπηρετοῦντας ἐκείνῳ eingesetzt.

§ 54. ὃ . .] I.² ὅς. „Dies, bei dem allmächtigen Gott [deckt etwa das griech. Δία καὶ τ. ἄλλους θ.] werdet ihr nicht imstande sein“. Ein Beispiel der leidenschaftlichsten Kürze für: dies aber könnt ihr nicht, solange ihr nicht die Frivolität ablegt, und diese abzulegen ist euch unmöglich. Der tiefste Seelenschmerz, wie ihn besonders schön die Worte ausdrücken: „denn oft hat mich auch die Furcht angewandelt (I.² ἐπί), daß ein Verhängnis unsern Staat treibt“, reißt den Redner hin, klar und schonungslos das seit 14 Jahren umsonst

δυνήσεσθ' ὑμεῖς ποιῆσαι, ἀλλ' εἰς τοῦτ' ἀφῆχθε¹⁾ μωρίας ἢ
 παρανοίας ἢ — οὐκ ἔχω τί λέγω· πολλάκις γὰρ ἔμοιγ' ἐπε-
 λήλυθε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι, μή τι δαιμόνιον τὰ πράγματ'
 ἐλεύνη — ὥστε λοιδορίας φθόνου²⁾ σκώμματος, ἥστινος ἂν
 τύχηθ' εἴνεκ' αἰτίας, ἀνθρώπους μισθωτούς, ὧν οὐδ' ἂν ἀρνη-
 θεῖεν ἔνιοι ὡς οὐκ εἰσὶν τοιοῦτοι, λέγειν κελεύετε, καὶ γελᾶτ',
 125 ἂν τισιν λοιδορηθῶσιν. καὶ οὐχί πω τοῦτο δεινὸν, καίπερ 55

1) ἀφῆχθαι pr. L. — 2) φόνου pr. Σ. pr. L. (ut affirmat Rehd.).

bekämpfte Grundübel aufzudecken: die nichtswürdige Frivolität der Gesinnung. Wer, ausser den Boten des Evangeliums, hat jemals so zu einem souveränen Volke gesprochen? — τοῦτο μωρίας] I.² Gen. — ἢ παρ. ἢ] διαπόρησις, Tiberios 8. 533. — οὐκ ἔχω τί λέγω] non habeo quid dicam. Der Redner ist wirklich an der Grenze des Ausdrucks angekommen. Keine Steigerung war nach „thöricht und wahnwitzig“ möglich, als „oder verflucht“, und liegt nicht sogar diese in der folgenden Parenthese? S. I.² Thorheit. Dabei aber sagt richtig Rauchenstein: „Oft hat es bei D. den Anschein, als ob der Redner mit Gewalt den Strom seines Innern dämme, wodurch er an Haltung gewinnt, die ihm die Herrschaft über die Gemüter der Hörer unfehlbarer sichert als der volle Erguss des Stromes seiner Gefühle.“ Vgl. I.¹ Ἀποσιώπησις. — δαιμόνιον] I.². S. Aj. 504 καὶ μὲν δαίμων ἐλᾶ, Eurip. bei Lyk. g. L. § 92 ὅταν γὰρ ὀργὴ δαιμόνων βλάβη τινά, τοῦτ' αὐτὸ πρῶτον, ἐξαφαιρεῖται φρενῶν τὸν νοῦν τὸν ἐσθλόν, εἰς δὲ τὴν χεῖρω τρέπει γνώμην, ἵν' εἰδῇ μηδὲν ὧν ἀμαρτάνει. — λοιδορίας . .] 6. 32, pr. p. 1444. 24 f. Viel gemäßigter, obwohl immer noch sehr nachdrücklich, sagt dasselbe D. 18. 138: δεδώκατ' ἔθει τινὶ φάουλῳ πολλὴν ἐξουσίαν τῷ βουλομένῳ, τὸν λέγοντά τι τῶν ὑμῖν συμφερόντων ὑποσκελίζειν καὶ συκοφαντεῖν, τῆς ἐπὶ ταῖς λοιδορίαις ἡδονῆς καὶ χάριτος τὸ τῆς πόλεως συμφέρον ἀνταλλατ-

τόμενοι· διόπερ ῥᾶόν ἐστι καὶ ἀσφαλέστερον, ἀεὶ τοῖς ἐχθροῖς ὑπερηρετοῦντα μισθαρνεῖν, ἢ τὴν ὑπὲρ ὑμῶν ἐλόμενον τάξιν πολιτεύεσθαι, 23. 206 ὑμεῖς τοὺς τὰ μέγιστ' ἀδικοῦντας καὶ φανερώς ἐξελεγχόμενους, ἂν ἐν ἡ δὴ δύο ἀστεῖα εἴπωσιν, ἀφίστε. War nun in unserer Stelle der Ton in den Worten πολλάκις . . ἐλεύνη naturgemäß gedämpft, so erhebt er sich mit dem Asyndeton λοιδορίας φθόνου σκώμματος (man vergleiche das ruhige Polysyndeton 57. 6 νῦν δὲ καὶ διὰ φιλονικίαν καὶ διὰ φθόνον καὶ δι' ἐχθραν καὶ δι' ἄλλας προφάσεις ἐσεσθαί τι τοιοῦτον ἡγούμενοι, proim. 1440, 27 εὐχομαι δὲ τοῖς θεοῖς τοὺς ἢ φιλονικίας ἢ ἐπηρείας ἢ τινος ἄλλης ἔνεκα αἰτίας . . λέγοντας πᾶσασθαι) wieder zu der bittersten Heftigkeit, die sich in dem schweren ἀνθρώπου μισθωτούς einen Augenblick konzentriert, dann aber in dem Satze ὧν οὐδ' . . λοιδορηθῶσιν ausströmt. — ἥστινος ἂν τύχηθ' n. κελεύοντες, zusammenfassender Schluss des Asyndetons (I.¹): „kurz der ersten besten Ursachen wegen“. Stahl (Rhein. Mus. 1876. 145) vergleicht Thuk. 3. 43. 5 πρὸς ὀργὴν ἦντιν' ἂν τύχητε ἐστὶν ὅτε σφαλέντες . . ζημιούτε; „diese Ausdrucksweise wird formelhaft in dem Sinne des lat. quilibet gebraucht, so dass das Pron. rel. immer dem bezüglichen Subst. unmittelbar assimiliert wird“. Üb. die Zwischenstellung von ἔνεκα s. I.². — ἀρνηθεῖεν ὡς οὐκ] 8. 31.

§ 55. δεινὸν καίπερ ὃν δεινόν]

ὄν δεινόν· ἀλλὰ καὶ μετὰ πλείονος ἀσφαλείας πολιτεύεσθαι δεδῶκατε τούτοις, ἢ¹⁾ τοῖς ὑπὲρ ὑμῶν λέγουσιν. καίτοι θεάσασθ' ὅσας συμφορὰς παρασκευάζει τὸ τῶν τοιούτων ἐθέλειν ἀκροᾶσθαι. λέξω δ' ἔργα, ἃ πάντες εἴσεσθε.

56 Ἦσαν ἐν Ὀλυνθῷ τῶν ἐν τοῖς πράγμασιν τινὲς μὲν Φιλίππου καὶ πάνθ' ὑπηρετοῦντες ἐκείνῳ, τινὲς δὲ²⁾ τοῦ βελτίστου καὶ ὅπως μὴ δουλεύσουσιν οἱ πολῖται πράττοντες. πότεροι δὴ τὴν πατρίδ' ἐξώλεσαν; ἢ πότεροι τοὺς ἱππέας προὔδοσαν, ὧν προδοθέντων Ὀλυνθος ἀπώλετο; οἱ τὰ Φιλίππου φρονοῦντες, καὶ ὅτ' ἦν ἡ πόλις τοὺς τὰ βέλτιστα λέγοντας συκοφαντοῦντες καὶ διαβάλλοντες οὕτως, ὥστε τὸν γ' Ἀπολλωνίδην καὶ ἐκβαλεῖν ὁ δῆμος ὁ τῶν Ὀλυνθίων ἐπείσθη.

57 Οὐ τοίνυν παρὰ τούτοις μόνον τὸ ἔθος τοῦτο πάντα κακὴ εἰργάσατο, ἄλλοθι δ' οὐδαμοῦ· ἀλλ' ἐν Ἑρετρίᾳ, ἐπειδὴ, ἀπαλλαγέντος Πλουτάρχου καὶ τῶν ξένων, ὁ δῆμος εἶχε τὴν πόλιν

1) ἢ om. Σ. (non L.) — 2) δ' οἱ Σ. P. Rhd.; om οἱ L. Vat. M. vulg.

zu 8. 30. — τούτοις ἢ τοῖς] sagt D. wohl nicht ohne Beziehung auf seinen eigenen Prozeß gegen Aischines. — ἐθέλειν] schärft nicht bloß den Gedanken, sondern hebt auch das vorangehende τῶν τοιούτων und das folgende ἀκροᾶσθαι. — λέξω] „werde erzählen“. Die große Kraft unseres Redners in der inventio zeigt sich auch darin, wie er bloß in unserer Rede dieselben Fakta aus vielen und verschiedenen Gesichtspunkten benutzt hat, § 11 um Philipps Doppelzüngigkeit zu beweisen; § 18 die daraus erwachsende Gefahr für Athen; § 26 sein schweres Unrecht an Griechenland und rastloses Umsichgreifen; § 33 den höhnischen Übermut gegen alle und das rücksichtslose Benehmen gegen die einzelnen; § 56 die furchtbaren Folgen der makedonier-freundlichen Politik; § 66 die Knechtschaft und zu späte Reue der also Bethörten.

§ 56. ἐν τ. πράγμασι] fast unser „Regierung“; Thuk. 3. 28. 1. Vgl. § 2. — ἦσαν Φιλίππου] I.² Gen.; Isokr. 8. 129 τοὺς μὲν . . . τῆς πό-

λεως ὄντας καὶ τῶν τὰ βέλτιστα λεγόντων. — καὶ πάνθ' ὑπηρετοῦντες] mit derselben Erweiterung (I.¹ Erw.) ist der Gegensatz ausgeführt: τοῦ βελτίστου („Anhänger der guten Sache“, § 63, 8. 32, 37. 53 οἱ ἄλλου μηδενός εἰσιν ἀλλ' ἢ τοῦ πλείονος) καὶ . . . πράττοντες (id agentes); gleich nachher: πότεροι ἀπώλεσαν, ἢ πότεροι u. s. w. Der Redner verweilt absichtlich bei diesem Gedanken, welcher ja nicht weniger für Athen gilt. — τ. ἱππέας προὔδοσαν; E. § 59. — οἱ τὰ Φ. φρονοῦντες καὶ συκοφ.] „die philippisch Gesinnten, welche . . . denunzierten und verleumdeten dergestalt daß“. — ἦν] zu 8. 17. — Ἀπολλωνίδην] E. § 53. — καί] „sogar“.

§ 57. οὐ μόνον . . . ἄλλοθι δ' οὐδαμοῦ· ἀλλ'] s. I.² μόνον. Cobet will μὲν wie § 17, 28. 288 καὶ οὐχ ὁ μὲν δῆμος οὕτως, οἱ δὲ τῶν τετελευτηκότων πατέρες . . . ἄλλως πως, ἀλλά, 19. 129, Hyp. p. Eux. col. 38, D. 29. 54, 43. 53 [Gebauer de hypotact. p. 131 u. 381 sq.]. — πάντα κακὰ] „alles (lauter) Unheil“, I.² πᾶς. — Ἑρετρία . τ. Πορθμόν] E. § 74. — Πλουτάρχου] E. § 57; κ.

καὶ τὸν Πορθμόν, οἱ μὲν ἐφ' ὑμᾶς ἤγον τὰ πράγματα, οἱ δ' ἐπὶ Φίλιππον. ἀκούοντες δὲ (τούτων τὰ πολλὰ μᾶλλον) οἱ ταλαίπωροι καὶ δυστυχεῖς Ἑρετριεῖς, τελευτῶντες ἐπείσθησαν τοὺς ὑπὲρ αὐτῶν λέγοντας ἐκβάλλειν¹⁾. καὶ γὰρ τοι πέμψας 58 Ἰππόνικον δ²⁾ σύμμαχος αὐτοῖς Φίλιππος καὶ ξένους χιλίους, τὰ τεῖχη περιεῖλε τοῦ Πορθμοῦ καὶ τρεῖς κατέσθησε τυράννους, Ἰππαρχον Αὐτομέδοντα Κλείταρχον, καὶ μετὰ ταῦτ' ἐξελήλακ' ἐκ τῆς χώρας δις ἤδη βουλομένους σῶζεσθαι [τότε μὲν³⁾ πέμψας τοὺς μετ' Εὐρυλόχου ξένους, πάλιν δὲ τοὺς μετὰ Παρμενίωνος].

126 Καὶ τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν; ἀλλ' ἐν Ὠρεῶ Φιλιστίδης 59 μὲν ἔπραττε Φιλίππῳ καὶ Μένιππος καὶ Σωκράτης καὶ Θόας καὶ Ἀγαπαῖος, οἵπερ νῦν ἔχουσι τὴν πόλιν (καὶ ταῦτ' ἤδεσαν πάντες), Εὐφραῖος δέ τις ἄνθρωπος καὶ παρ' ἡμῖν ποτ' ἐνθάδ' οἰκήσας, ὅπως ἐλεύθεροι καὶ μηδενὸς δοῦλοι ἔσονται. οὗτος τὰ μὲν ἀλλ' ὥς ὑβρίζετο καὶ προὔπηλακίζετο [ὑπὸ τοῦ 60 δήμου], πόλλ' ἂν εἴη λέγειν· ἐνιαυτῷ δὲ πρότερον τῆς ἀλώσεως ἐνέδειξεν ὥς προδότην τὸν Φιλιστίδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ, αἰσθόμενος ἃ πράττουσιν. συστραφέντες δ' ἄνθρωποι

1) ἐκβάλλειν Σ., non L; ἐκβαλεῖν vulg. — 2) ὁ om. Σ., non L. — 3) τότε μὲν om. M.

τῶν ξένων „mit seinen Söldnern“. ἀπαλλαγέντος und εἶχε würden hinter Πλουτάρχου und τὴν πόλιν gestellt ihren Ton an diese Wörter abgeben. — ἐφ' ὑ. ἤγον τὰ πράγματα] „lenkten den Staat euch zu“; Livius 32. 19 principem factionis ad Philippum trahentium res. Mehr I.² ἄγω. — μᾶλλον] zu ἀκούοντας. — ταλαίπωροι] schwerkgeprüften“ [Weil]. — τελευτῶντες] 8. 49. — ἐκβάλλειν] non omnes simul expulsi sunt, Voemel.

§ 58. καὶ γὰρ τοι] zu 4. 6; ironische Darstellung der Folgen solcher Politik: „und so schickte den H. ihnen ihr Verbündeter Ph. und . . und hernach hat er sie (die Volkspartei) zum Lande hinausgejagt“ [das Ende vom Liede der jetzige Zustand]. Vgl. I.² Wechsel. — [τότε μὲν . . πάλιν δὲ Kr. Gr. 25. 10. 12.]

§ 59. καὶ τί δεῖ τὰ π. λ.; ἀλλὰ] eine gewöhnliche Übergangsformel,

mit welcher man (aus einer, oft scheinbaren Fülle von Thatsachen) eine wichtige Thatsache hervorhebt. Vgl. § 25 u. I.² ἀλλά. — Ὠρεῶ] E. § 74. — ἔπραττε Φιλίππῳ] I.² πρ. „wirkte für Ph.“ — Εὐφραῖος] E. § 21 u. § 74. — καί] „auch“. — παρ' ἡμῖν π. ἐνθάδε οἰκήσας] wo er also die Liebe zur Freiheit eingezogen hat; ein Aviso an das Ehrgefühl der Athener. — ἐλεύθεροι καὶ μηδενὸς δοῦλοι] zu 6. 31.

§ 60. οὗτος . . ὥς] „Wie nun dieser [Stellung wie bei Lys. 30. 6. ἀναμνησθέντας . . οὗτος ὥς ἀχαρίστως ὑμῖν προσενήνενται] im übrigen (sonst) schmählich in den Kot getreten wurde (8. 62, I.¹ Erweiterung), darüber liefse sich viel sagen“ [eine seltene Wendung; s. Froberger zu Lys. 32. 11]. — πρότερον] I.²; = πρό. — ἐνέδειξεν u. ἀπάγουσι] I.² technische Wörter. — συστραφέντες . . συνταράττονται]

πολλοὶ καὶ χορηγὸν ἔχοντες Φίλιππον καὶ πρυτανευόμενοι, ἀπάγουσι τὸν Εὐφραῖον εἰς τὸ δεσμωτήριον, ὡς συνταράττοντα
 61 τὴν πόλιν. ὁρῶν δὲ ταῦθ' ὁ δῆμος ὁ τῶν Ὀρειτῶν, ἀντὶ τοῦ τῷ μὲν βοηθεῖν, τοὺς δ' ἀποτυμπανίσαι, τοῖς μὲν οὐκ ὠργίζετο, τὸν δ' ἐπιτήδειον ταῦτα παθεῖν ἔφη κἀπέχαιρεν. μετὰ ταῦθ' οἱ μὲν ἐπ' ἐξουσίας ὁπόσης ἠβούλουντ' ἔπραττον¹⁾ ὅπως ἡ πόλις ληφθῇσεται, καὶ κατεσκευάζοντο τὴν προᾶξιν· τῶν δὲ πολλῶν εἴ τις αἰσθοίτ', ἐσίγα καὶ καταπέπληκτο, τὸν Εὐφραῖον οἱ ἔπαθεν²⁾ μεμνημένοι. οὕτω δ' ἀθλίως διέκειντο, ὥστ' οὐ πρότερον ἐτόλμησεν οὐδεὶς τοιούτου κακοῦ προσιόντος ῥῆξαι φωνήν, πρὶν διασκευασάμενοι πρὸς τὰ τεῖχη προσήεσαν οἱ πολέμιοι· τῆνικαῦτα δ' οἱ μὲν ἡμύνοντο, οἱ δὲ προὔδιδον·
 62 σάν. τῆς πόλεως δ'³⁾ οὕτως ἀλούσης αἰσχροῦς καὶ κακῶς, οἱ 127 μὲν ἄρχουσι καὶ τυραννοῦσι, τοὺς τότε σῶζοντας ἑαυτοὺς καὶ τὸν Εὐφραῖον ἐτοίμους ὀτιοῦν ποιεῖν ὄντας, τοὺς μὲν ἐκβαλόντες, τοὺς δ' ἀποκτείναντες, ὁ δ' Εὐφραῖος ἐκεῖνος ἀπέ-

1) εἰσπραττον Σ., non L. — 2) ἔπαθον pr. L; πέπονθε U. A. 2. — 3) τῆς δὲ πόλεως Σ (post -ως litera δ' erasa est?). L.

bezeichnende politische Ausdrücke; I.² σύν. — χορηγὸν . . πρυτανευόμενοι] I.² u. zu 5. 6, sind lebensvolle Metaphern: „da rottete sich ein Haufe Menschen zusammen — die Kosten gab Philipp her und lenkte die Fäden — und führen E. als politischen Wühler (modern: Hetzer zum Klassenkampf) ab“.

§ 61. τῷ μὲν . τοὺς δέ, τοῖς μὲν . τὸν δέ] I.² Reihenfolge; zu 3. 1. Durch solche Zusammenfügungen (συζυγίαι Tiberios 8. 565, entsteht, indem ihre μερισμοί kettengleich aneinanderhängen, μεστότης (d. i. gesteigerte περιβολή) der Rede (Hermogenes 3. 273 z. E.). — ἀποτυμπανίσαι] zu 8. 61. — ἐπιτήδειον τ. παθεῖν] 22. 57 καίτοι εἴ τιςιν ἄρα δοκοῦσ' ἐπιτήδεια κεῖναι παθεῖν, ἀλλὰ τὸ προᾶγμά γ' οὐκ ἐπιτήδειον γίνεσθαι . . πολλὰ γὰρ ἂν τις ἴδοι πολλοὺς ἐπιτηδείους πάσχειν καὶ πεπονθέναι, 20. 83 ἐπιτήδαιοι πάσχειν ἐστὲ εὖ; mehr I.² ἐπί z. E. — ὁπόσης] = ἐφ' ὅπ.; vgl. § 25 u. 63. I.¹ Präpos. — κατασκευάζ. τ. προᾶξιν] „richte-

ten den Handstreich zu“. — ἐσίγα καὶ καταπέπληκτο] zu 4. 3 „schwieger eingeschüchtert“. — τὸν E.] Thuk. 2. 21. 1 μεμνημένοι καὶ Πλειστοάνακτα . . ὅτε]. — μεμνημένοι] nach εἴ τις; vgl. 2. 18, 4. 48, Kr. Gr. 58. 4. 5. — ῥῆξαι φωνήν] „einen Laut hervorbrechen lassen“, rumpere vocem. G. H. Schäfer: loqui tanquam ruptis vinculis, quibus timor vocem constrinxerat. I.² ῥήγνυμι. — διασκ.] „zum Kampfe gerüstet und geordnet; I.¹ διά; διεσκευασμένοι· ἡτοιμασμένοι, ἔνοπλοι, Hesych.

§ 62. τῆς πόλεως δ'] durch die Stellung von δὲ wird die Anhäufung von drei kurzen Silben vermieden; zu 5. 2. — οὕτως ἀλούσης αἰσχροῦς κ. κακῶς] zu § 26 ἄς ἀπάσας οὕτως ὡμῶς; I.¹ Allitt. — ἄρχουσι καὶ τυραννοῦσι] „herrschen als Tyrannen“. — τοὺς . σῶζοντας τοὺς μὲν . τοὺς δέ.] zu 6. 11; Cic. Cat. 3 § 24 multosque fortes viros partim eiecit ex civitate partim interemit. Bezeichnet sind diejenigen Oriten, welche „damals“ Philipps

σφαξεν ἑαυτὸν, ἔργῳ μαρτυρήσας, ὅτι καὶ δικαίως καὶ καθαρῶς ὑπὲρ τῶν πολιτῶν ἀνθιστήκει Φιλίππῳ.

Τί οὖν ποτ' αἴτιον, θαυμάζετ' ἴσως, τὸ καὶ τοὺς Ὀλυν- 63
θίους καὶ τοὺς Ἑρετριέας καὶ τοὺς Ὠρεΐτας ἡδίων πρὸς τοὺς
ὑπὲρ Φιλίππου λέγοντας ἔχειν, ἢ τοὺς ὑπὲρ αὐτῶν; ὅπερ καὶ
παρ' ὑμῖν, ὅτι τοῖς μὲν ὑπὲρ τοῦ βελτίστου λέγουσιν οὐδὲ
βουλομένοις ἐνεστὶν ἐνίοτε πρὸς χάριν οὐδὲν εἰπεῖν· τὰ γὰρ
πράγματ' ἀνάγκη σκοπεῖν ὅπως σωθήσεται· οἱ δ' ἐν αὐτοῖς οἷς
χαρίζονται, Φιλίππῳ συμπράττουσιν. εἰσφέρειν ἐκέλευον, οἱ δ' 64
οὐδὲν δεῖν ἔφασαν· πολεμεῖν καὶ μὴ πιστεύειν, οἱ δ' ἄγειν
εἰρήνην — ἕως ἐγκατελήφθησαν¹⁾. τᾶλλα τὸν αὐτὸν τρόπον
οἶμαι πάνθ', ἵνα μὴ καθ' ἕκαστα λέγω· οἱ μὲν ἐφ' οἷς χαρι-
οῦνται, ταῦτ' ἔλεγον, οἱ δ' ἐξ ὧν ἔμελλον σωθήσεσθαι²⁾. πολλὰ

1) ἐγκατελειφθ. corr., ut vid., Σ. V. 1. P. — 2) post ἔλεγον add. A 1 al.
καὶ ἐλύπουσιν οὐδέν, eidem post σωθήσ. add. προσῆσαν δ' ἀπέχθεται.

Helfershelfer (ἑαυτοὺς) gegen Euphraios' Anklage schützten. — καὶ δικαίως καὶ καθαρῶς] „sowohl pflichtmälsig wie ohne Eigennutz“.

§ 63. Τί οὖν ποτ' αἴτιον . τὸ] zu 8. 56. — θαυμάζετ' I.² „fragt ihr verwundert“. — καὶ τοὺς Ὀλ. . καὶ . καί] „gleichmälsig die Ol. . und . und“. — ἢ τοὺς] = ἢ πρὸς τ., I.² Präpos. — ὅπερ] I.²; „gerade das was“. Die plötzliche Zurückführung auf die Athener hat natürlich etwas Überraschendes und Erschreckendes. — ὅτι τοῖς . . σωθήσεται] mit D. energischer Kürze vergleiche die reiche Ausführung desselben Gedankens bei Livius 3. 68. 9 u. 10. — οὐδὲ βουλομένοις ἔ.] „auch beim besten Willen nicht m. i.“; Lys. 12. 31, Hertlein zu Xen. Kyr. 1. 4. 5. — τὰ πράγματ'] durch Anticipation in pathetischer, σωθήσεται in signifk. Stellung: „denn der Staat soll und muß gerettet sein; sie dagegen wirken eben (I.² αὐτός) dadurch (dynamisches ἐν), wodurch (§ 61) sie sich angenehm machen, mit Ph. zusammen“.

§ 64. D. hat soeben [das Kennzeichen aller edleren Charaktere] die Rücksicht auf die Sache weit über die auf Personen gestellt. Er betont auch hier, scheint es, mehr

den sachlichen als persönlichen Gegensatz, welcher überwiegen würde, wenn οἱ μὲν (I.² μέν) zugefügt wäre; ein lebendiger Tonwechsel wird ohnehin genügend markieren: „Steuern (E. § 49) forderten sie, jene sagten: ganz unnötig; Krieg und kein Vertrauen, jene: haltet Friede — bis sie im Netz lagen“. — τᾶλλα τ. αὐτὸν τρόπον . λέγω] Platon Kriton 47c: οὐκοῦν καὶ τᾶλλα, ὃ Κρίτων, οὕτως, ἵνα μὴ πάντα διώμεν. Zu τᾶλλα ist, wenn überhaupt nötig, leicht aus dem Vorhergehenden ein allgemeiner Begriff zu entnehmen; s. I.² Ellipse. — οἱ μὲν] „die einen (dieselben, welche kurz vorher mit οἱ δέ bezeichnet waren: zu § 61) das was ihnen (den Rednern) Dank, die anderen, was Heil bringen mußte“. Zu σωθήσεσθαι ist als Subjekt „die Bürger“ zu denken, also trotz der konzinnen Form ein plötzlicher Subjektswechsel anzunehmen, wie er allerdings vorkommt (I.¹ Wechsel), und hier durch unwillkürliche Identifizierung der patriotischen Redner mit dem ganzen Volke leicht erklärlich ist. Derselbe Wechsel war unmittelbar vorher in ἐκέλευον und ἐγκατελήφθησαν. — πολλὰ δὲ . .] „viele aber, das

δὲ καὶ τὰ τελευταῖα οὐχ οὕτως [πρὸς χάριν] οὐδὲ¹⁾ δι' ἄγνοιαν
οἱ πολλοὶ προσίεντο, ἀλλ' ὑποκατακλινόμενοι, ἐπειδὴ τοῖς
65 ὅλοις ἡττᾶσθαι ἐνόμιζον. ὃ νῦν τὸν Δία καὶ τὸν Ἀπόλλω²⁾
δέδοικ' ἐγὼ μὴ πάθῃθ' ὑμεῖς, ἐπειδὴν εἰδῆτ' ἐκλογιζόμενοι
μηδὲν ὑμῖν ἐνόν³⁾. καίτοι μὴ γένοιτο μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθη-
ναῖοι⁴⁾ τὰ πράγματ' ἐν τούτῳ· τεθνάναι δὲ μυριάκις κρεῖττον
ἢ κολακείᾳ τι ποιῆσαι Φιλίππου [καὶ προέσθαι τῶν ὑπὲρ ὑμῶν 128
66 λεγόντων τινάς]. καλήν γ' οἱ πολλοὶ νῦν ἀπειλήφασιν Ὀρειτῶν
χάριν, ὅτι τοῖς Φιλίππου φίλοις ἐπέτρεψαν ἑαυτούς, τὸν δ'

1) οὕτως π. χ. οὐδὲ L; οὕτως οὐδὲ π. χ. οὐδὲ Σ. superscr. in B.; οὕτως
οὔτε π. χ. οὔτε ceteri. — 2) ἀπολλῶ pr. Σ., non L. — 3) post ἐνόν
add. v.: καὶ τοὺς εἰς τοῦθ' ὑπάγοντας ὑμᾶς ὁρῶν οὐκ ὁρρωδῶ, ἀλλὰ
δυσωποῦμαι· ἢ γὰρ ἐξεπίτηδες ἢ δι' ἄγνοιαν εἰς χαλεπὸν πρᾶγμα
ὑπάγουσι τὴν πόλιν. Om. pr. Σ. L. pr. Y. B. al. — 4) ὧ ἄ. Ἀθ.]
ὡς Σ pr. L.

letzte nämlich, liefs die Menge nicht in dieser (der beschriebenen) Weise, oder (= nämlich) aus Unkunde an sich herankommen (§ 51), sondern sie beugte sich und gab Raum (ὑποκατ. nb. ὑπείκειν Plat. civ. 336 c und e), da sie ja im ganzen [summa rerum, Einl. Anh., τοῖς ὅλοις ἔρρωμαι Machon bei Ath. 349 c] zu unterliegen meinte“ (wo es denn auf die einzelnen Verluste nicht mehr ankam).

§ 65. ὃ . .] „das aber“ (§ 54, mit eben so plötzlichem wie feierlichem Übergange auf die Athener, ὑμεῖς in signifikanter Stellung) bei Z. u. A. (I.² Schwurformeln) fürchte ich, wird euch begegnen, wenn (ἐπειδὴν nimmt das obige ἐπειδὴ wieder auf) gründliche Berechnung (I. ἐκ) euch lehren wird, dafs nichts für euch (drin liegt, möglich ist) zu thun ist“. — Dafs es wenigstens dahin (I.² ἐν) nicht gekommen ist, dafs sich die Athener in kleinstütiger Verzweiflung ohne Widerstand Philipp unterworfen hätten, ist wesentlich D. Verdienst, dessen heilige Vaterlandsliebe hier in dem tiefsten Pathos ausbricht: τεθνάναι δέ . .] „vielmehr (ehe es dahin kommt) ist zehntausendmal sterben (I.² θνήσκω) besser.“ — Φιλίππου] Gen. obj. Das erste, was Ph. dann

fordern würde, wäre die Preisgabe seiner Widersacher unter den Rednern; aber hätte man ihm hiermit geschmeichelt, so würde es den Athenern gehen wie den Oriten und den anderen.

§ 66. καλήν γ'] Asyndeton des tief erregten Pathos (wie § 67, μωρία, 68 πόλλ', 69 ἕως). „Ja schönen Dank hat die Menge in O.“ [zu 2. 17; mit Chiasmus umgekehrte Folge der Beispiele; mit ebenso natürlicher, wie häufiger (s. I.² γε), damals aber wohl mehr als heute (nach starker Abschwächung durch massenhaften Gebrauch) bitterer Ironie, welche sich furchtbar ernst ohne Vermittelung (wie z. B. Ps.-D. 7. 32 σφόδρα γε βούλεται τ. Ἑλληνας ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους εἶναι, ὡς δημοῖ τὰ ἔργα) entladet in δουλεύουσί γε μαστιγ. κ. σφαττ.] „sind ja Knechte unter der Knute und dem Henkerbeil“. Die furchtbare Aufregung des Redners drängt asyndetisch die Hauptbegriffe τεθνάναι, καλήν (üb. die Epanaphora zu 8. 65), δουλεύουσι, noch gehoben durch δέ oder γε, an die Spitze. (Zu μαστιγούμενοι s. zu 8. 51.) Vgl. das ähnliche, aber D. Kraft nicht erreichende οὐ νῦν ἐκείνοι παύμενοι κεντούμενοι ὑβριζόμενοι οὐδὲ ἀποθανεῖν

Εὐφραϊον ἐώθουν· καλήν γ' ὁ δῆμος ὁ Ἑρετριέων, ὅτι τοὺς¹⁾ ὑμετέρους πρέσβεις ἀπήλασεν, Κλειτάρχῳ δ' ἐνέδωκεν αὐτόν· δουλεύουσί γε μαστιγούμενοι καὶ σφαπτόμενοι. καλῶς Ὀλυνθίων ἐφείσατο, τῶν τὸν μὲν Λασθένην ἵππαρχον χειροτονησάντων, τὸν δ' Ἀπολλωνίδην ἐκβαλόντων. μωρία καὶ κακία 67 ταῦτ' ἐλπίζειν, καὶ²⁾ κακῶς βουλευομένους καὶ μηδὲν ὧν προσήκει ποιεῖν ἐθέλοντας, ἀλλὰ τῶν ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λεγόντων ἀκροωμένους, τηλικαύτην ἡγεῖσθαι πόλιν οἰκεῖν τὸ μέγεθος, ὥστε μηδ' ἂν ὀτιοῦν ἢ δεινὸν πείσεσθαι. καὶ μὴν ἐκεῖνό γ' 68 αἰσχροὺς ὕστερόν ποτ' εἶπεῖν „τίς γὰρ ἂν ᾤκηθη ταῦτα γενέσθαι; νῆ τὸν Δί', ἔδει γὰρ τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι, καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι.“ πόλλ' ἂν εἶπεῖν ἔχοιεν Ὀλύνθιοι νῦν, ἃ τότε εἰ προείδοντ', οὐκ ἂν ἀπώλοντο· πόλλ' ἂν ὤρεϊται, πολλὰ Φωκεῖς, πολλὰ

- 1) τοὺς pr. L. et Arist., add. μὲν ceteri, pars (cum Σ) ante p. post ὑμετ.
— 2) ταῦτα ἐλπίζειν L. (in quo pr. m., ut visum Rehdantzio, ἔτα inter ταῦτα ἐλπ. subscr. et inser.); τὰ τοιαῦτ' ἐλπίζειν ceteri. quod sequitur καὶ om. L. (? diserte negat Schultze). F. al.

οἱ τλήμονες δύνανται Xen. An. 3. 1. 29; Hell. 3. 3. 11.

§ 67. μωρία καὶ κακία] „Thorheit u. Feigheit“; viel stärker als die Adjektiva sein würden. Die mehr feierliche Form der Gnome gestattet dem tief aufgeregten Redner die schwersten und drohendsten Worte und Vorwürfe würdevoll auszusprechen; die Kopula fehlt gern in Gnomen und bei Erregungen. — ταῦτα, d. i. Dank für κολακεία; ἐλπίζειν, wie die Olynthier u. s. f. gethan. Das Folgende aber geht direkt auf die Athener. — βουλευομένους] „während man (ihr; 27. 55, 37. 24)“. — ἡγεῖσθαι] „zu wähnen dafs man“. — τηλικαύτην τὸ μέγεθος . .] ebenso betonten die Pariser 1870 die Gröfse ihrer Stadt als Präservativ vor dem Untergang. D. reißt den Athenern auch diesen letzten Hoffnungsanker aus der matten Seele. — ὥστε] I.² „um (auch wenn gleichviel was der Fall sei =) komme was wolle, nicht Schlimmes zu erfahren; oder „um in keinem Falle (od. viel zu groß um in irgend welchem F.) S. zu e.“ Vgl. 19. 324 ἐξ ὧν μηδ'

ἂν ὀτιοῦν ἢ κινηθήσονται, 19. 6, 20. 105 μηδενὶ δεῖν μηδὲν διδόναι μηδ' ἂν ὀτιοῦν πράξῃ, Pl. Kriton 49 c οὐδ' ἂν ὀτιοῦν πάσχη. Ähnlich D. 18. 168, 37, 16.

§ 68. καὶ μὴν] führt mit Nachdruck Neues ein (I.² καί): „und gewifs auch das ist eine Schande“. — τίς γὰρ ἂν ᾤ.] „wer hätte denn g.“ S. zu 3. 6; Polyb. 10. 32. 12 τὸ λέγειν ὡς „οὐκ ἂν ᾤκηθη· τίς γὰρ ἂν ἡλπισε ταῦτα γενέσθαι;“ μέγιστον εἶναί μοι δοκεῖ σημεῖον ἀπειρίας. — ἔδει γὰρ] näml. εἰ ᾤκηθημεν. — τὸ καὶ τὸ] I.² Artikel. τότε εἰ] zu 4. 29. „Was, hätten sie's damals vor., ihren Untergang verhindert hätte“. Isokr. 12. 53 τῆς ἀρχῆς, ἣν ὁπότεροι ἂν κατὰσχωσιν, ὑπηκόους ἔχουσι τὰς πλείστας τῶν πόλεων. — πολλὰ] bei dem vorang. πόλλ' ἂν ist ἔχοιεν, bei diesem ist ἂν ἔχοιεν von der sich steigernden Kraft und Beseeltheit der Rede (ἀκμή, λόγος ἐνδιάθετος s. ἔμψυχος, Hermog. 3. 251 u. 342) dieser darum auch asyndetischen κόμματα (Tiber. 8. 568) verschlungen, welche zuletzt nur noch

69 τῶν ἀπολωλότων ἕκαστοι. ἀλλὰ τί τούτων ὄφελος; ἕως
 ἂν σῶζηται τὸ σκάφος, ἂν τε μείζον ἂν τ' ἔλαττον ἦ, τότε
 χρὴ καὶ ναύτην καὶ κυβερνήτην καὶ πάντ' ἄνδρ' ἐξῆς προθύ-
 μους εἶναι, καὶ ὅπως μὴδ' ἐκὼν μὴτ' ἄκων μηδεὶς ἀνατρέψει,
 τοῦτο σκοπεῖσθαι· ἐπειδὴν δ' ἡ θάλαττα ὑπέρσχη, μάταιος ἡ
 70 σπουδή. καὶ ἡμεῖς τοίνυν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἕως ἐσμέν
 σῶοι, πόλιν μεγίστην ἔχοντες, ἀφορμὰς πλείστας, ἀξίωμα
 κάλλιστον, — τί ποιῶμεν; πάλαι τις ἡδέως ἂν ἴσως¹⁾ ἐρωτήσας 129

1) post ἴσως L. continuo pergit: ταύτης ἐκεῖνον seqq. (i. e. or. 10 § 2 sive p. 131 l. 15), omissis, quae interposita sunt. haec rec. m. in mg. supplevit.

das Notwendigste festhält, ohne doch unklar zu werden. 18. 81 πολλὰ μὲν ἂν χρήματ' ἔδωκε Φιλιστιδῆς., πολλὰ δὲ Κλείταρχος., πολλὰ δ' αὐτὸς ὁ Φίλιππος. Ähnlich fehlt § 66 γε bei καλῶς nach dem doppelten καλήν γε, ähnlich hier das zweite τὸ vor μὴ ποιῆσαι.

§ 69. ἀλλὰ τί τούτων ὄφελος] Hom. Il. 18. 80 ἀλλὰ τί μοι τῶν ἡδὸς, ἐπεὶ φίλος ὦλεθ' ἑταῖρος; I.² ὄφελος. — ἕως ἂν . .] und πόλλ' ἂν Ὡρ. . . führt Hermogenes 3. 251 als σχήματα ἀκμῆς (zu § 68) an, indem sie ἐξ ἀποστάσεως (unverbunden mit dem Vorangehenden) und unerwartet eintreten. Auch in diesem Plötzlichen liegt eine Kraft der Demosthenischen Rede. — σῶζηται] „heil ist“, wie ἐσμέν σῶοι § 70; s. I.². — ἂν τε . ἂν τε] § 16; I.² ἑάν. — μείζον . ἔλαττον] zu § 16; Isaios 2. 46 τοῦ κλήρου τοῦ πατρῶου, εἴτε μείζων ἐστὶν οὗτος εἴτε ἐλάττων. Der Zusatz wird durch die obigen Worte τηλικαύτην . τὸ μέγεθος u. s. w. veranlaßt. — ναύτην κ. κυβερνήτην „Schiffer u. St.“ I.² Numerus u. Artikel. — πάντ' ἄνδρ' ἐξῆς] „jeder mann (I.² πᾶς) ohne Unterschied“, s. I.² ἐξῆς, vgl. zu 6. 6 πάντων ὁμοίως; 9. 75 πάνθ' ἅμα. — μὴδ' ἐκὼν μὴτ' ἄκων] rhetorische Umschreibung für „auf keine Weise“; Soph. Phil. 771 ἐκόντα μὴτ' ἄκοντα μηδέ τῳ τέχνῃ. — ὑπέρσχη] „über Bord geht“; Xen. An. 3. 5. 7. —

μάταιος ἡ σπ.] I.² μάτ. „ist d. E. umsonst“ (dem Rhythmus der griech. W. angemessener als „vergebens“); die Kopula fehlt wie 6. 25 u. o.

§ 70. καὶ ἡμεῖς τ.] zu 1. 11. — π. μεγίστην, ἀφ. πλείστας, ἀξ. κάλλιστον] „mit einem Staate von solcher Gröfse, so vielen Hilfsquellen, so ehrenvoller Stellung“ (ἀξίωμα hier u. § 73 das οὐ ἡ πόλις ἀξιοῦται παρὰ τοῖς ἄλλοις, 19. 30; anders oben § 43). Die ermutigenden und ehrenden Zusätze sollen die Brust des Hörers heben, weil der Redner Großes von ihm zu fordern im Begriff steht. — τί ποιῶμεν; er thut dies, indem er die angefangene Vergleichung: ebenso nun (müssen) auch wir (bereit und auf der Hut sein) abbricht, weil der erregte Geist des Hörers bereits diesen Gedanken durchdacht hat und praktische Vorschläge, wie dies auszuführen sei, fordert, mit der plötzlich eintretenden, die Lebendigkeit des Ausdrucks unheimlich steigernden Frage, τί ποιῶμεν; Deren Ton kann verschieden aufgefaßt werden, je nachdem der fragende Hörer sie ernstlich meint (vgl. 8. 23), oder den Redner in Verlegenheit setzen will (s. 8. 38 und besonders 8. 68). Eben davon hängt der Ton des folgenden πάλαι . . γράψω δέ ab. — ἡδέως ἂν ἴσως] I.² ἄν, „so möchte längst mancher, der hier sitzt, gerne vielleicht

κάθεται. ἐγὼ νῆ Δί' ἐρῶ, καὶ γράψω δέ, ὥστ' ἂν βούλησθε χειροτονήσετε. αὐτοὶ πρῶτον ἀμυνόμενοι καὶ παρασκευαζόμενοι, τριήρεσι καὶ χρήμασιν καὶ στρατιώταις λέγω· (καὶ γὰρ ἂν ἅπαντες δήπου δουλεύειν συγχωρήσωσιν οἱ ἄλλοι, ἡμῖν γ' ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀγωνιστέον·) ταῦτα δὴ πάντ' αὐτοὶ παρε- 71
σκευασμένοι καὶ ποιήσαντες φανερά, τοὺς ἄλλους ἤδη παρακαλῶμεν, καὶ τοὺς ταῦτα διδάξοντας ἐκπέμπωμεν πρέσβεις [πανταχοῖ, εἰς Πελοπόννησον εἰς Ῥόδον εἰς Χίον ὡς βασιλέα λέγω (οὐδὲ γὰρ τῶν ἐκείνῳ συμφερόντων ἀφέστηκε τὸ μὴ τοῦτον ἔἶναι πάντα καταστρέψασθαι)], ἵν' ἂν μὲν πείσητε, κοινωνοὺς ἔχητε καὶ τῶν κινδύνων καὶ τῶν ἀναλωμάτων, ἂν τι δέῃ, εἰ δὲ μὴ, χρόνους γ' ἐμποιῆτε τοῖς πράγμασιν. ἐπειδὴ γὰρ ἐστὶ 72
πρὸς ἄνδρα κούχλι συνεστῶσης πόλεως ἰσχὺν ὁ πόλεμος, οὐδὲ τοῦτ' ἄχρηστον, οὐδ' αἱ πέρυσιν πρεσβεῖαι περὶ τὴν Πελο-

fragen“. — ἐγὼ νῆ Δί' ἐρῶ καὶ γράψω δέ] „ich wahrhaftig will es sagen, ja und (I.² καί) den (schriftlichen) Antrag stellen“; was jener Jemand wohl nicht erwartet haben wird. — αὐτοὶ πρῶτον . .] der Antrag ist eine etwas schärfer gefasste Wiederholung der vor kurzem von D. 8. 76 mündlich gestellten Forderungen, wobei natürlich der auf Diopeithes bezügliche Passus wegfällt: Athen soll mutig entschlossen und kampffähig dastehen, um in dem ersten günstigen Augenblicke den Krieg an Philipp zu erklären. Nicht lange nach dieser Rede ist dies wirklich geschehen. — τριήρεσι] dynam. Dat., w. sich an παρασκευάζ. anschließt. Kr. G. 48. 15. — στρατιώταις λέγω] 1. 27. Vornehmlich Bürgern (sonst hätte D. ξένοις gesagt), und daß die Hörer ihn verstehen, beweist die folgende energische Beschwörung. — δήπου] geht auf den ganzen Satz καὶ γὰρ . . ἀγωνιστέον. — ἀγωνιστέον] gewählter, wie es scheint, als πολεμητέον; sämtliche Griechen als Zuschauer im Hintergrunde.

§ 71. ταῦτα δὴ] zu 4. 21. — παρασκευασμένοι κ. ποιήσαντες] I.² Wechsel. Der durch jene Handlung hervorgerufene Zustand ist als

fortdauernd aufgefaßt; vgl. § 26. Die geflissentliche Öffentlichkeit der Rüstungen — ohnehin wären sie Philipp nicht verborgen geblieben — und damit die Kundgebung des Entschlusses, daß Athen zu offenem Widerstande bereit sei, fordert D., um die unentschiedenengriechischen Staaten zu bestimmen, aber auch um in die schwankende Politik Athens Entschiedenheit zu bringen. — ἤδη] „alsdann“. — ταῦτα διδ.] 1. 2 ταῦτα ἐρεῖ. — πρέσβεις εἰς Ῥόδον u. s. w.] E. § 80. — οὐδὲ . . ἀφέστηκε] auch seinem Interesse liegt es nicht fern, „auch in s. I. l. es“. — ἂν τι δέῃ] wenn es etwa nötig wird. 4. 16 sagt D. zu besserem Rhythmus ἔάν, hier eben deshalb ἂν; A. 2. 57 μεταπεμφθέντες ., ἵνα κοινῇ . πολεμοῖεν, εἰ δέοι, Φιλίππῳ μετὰ Ἀθηναίων. — εἰ δὲ μὴ, χρόνους] „wo nicht, wenigstens den Lauf der Dinge aufhältet“; 23. 93 οἱ γραψάμενοι καὶ χρόνους ἐμποιήσαντες. Philipp wird jedenfalls, ehe er sich zum Kriege entschließt, den Gang der Unterhandlungen abwarten.

§ 72. ἄνδρα „einen [einzelnen, hinfälligen u. sterblichen] Menschen (19. 55) u. n. eines konsolidierten (I.² ἴστημι) Staates Stärke“. — οὐδὲ . . οὐδὲ] § 19. — περὶ τ. Πελ.]

πόννησον ἐκεῖναι καὶ κατηγορίαι, ἃς ἐγὼ καὶ Πολύευκτος ὁ
 βέλτιστος ἐκεινοσὶ καὶ Ἠγήσιππος καὶ οἱ ἄλλοι πρέσβεις περι-
 ἤλθομεν, καὶ ἐποιήσαμεν ἐπισχεῖν ἐκεῖνον καὶ μήτ' ἐπ' Ἀμ-
 73 βρακίαν ἐλθεῖν μήτ' εἰς Πελοπόννησον ὁρμῆσαι. οὐ μέντοι
 λέγω, μηδὲν αὐτοὺς ὑπὲρ αὐτῶν ἀναγκαῖον θέλοντας ποιεῖν,
 τοὺς ἄλλους παρακαλεῖν· καὶ γὰρ εὖηθες, τὰ οἴκεια [αὐτοὺς]
 προῖεμένους τῶν ἀλλοτρίων φάσκειν κήδεσθαι, καὶ τὰ παρόντα
 περιορῶντας ὑπὲρ τῶν μελλόντων [τοὺς ἄλλους] φοβεῖν· οὐ
 λέγω ταῦτα, ἀλλὰ τοῖς μὲν ἐν Χερρονήσῳ χρήματ' ἀποστέλλειν
 φημι δεῖν καὶ τᾶλλ' ὅσ' ἀξιοῦσι ποιεῖν, αὐτοὺς δὲ παρασκευάζε-
 σθαι, τοὺς δ' ¹⁾ ἄλλους Ἑλληνας συγκαλεῖν συνάγειν διδάσκειν 130
 νουθετεῖν· ταῦτ' ἐστὶν πόλεως ἀξίωμ' ἐχούσης ἡλίκον ὑμῖν
 74 ὑπάρχει. εἰ δ' οἴεσθε Χαλκιδέας τὴν Ἑλλάδα σῶσειν ἢ Με-

1) Altera lectio est (in A. 1. 2 al.): παρασκ., καὶ πρώτους ἃ χρὴ ποιοῦντας
 τότε καὶ (τ. καὶ om. A. 2) τοὺς ἄλλ.

„im P. umher; ohne αἰ (Kr. Gr. 50. 9. 8). Z. S. E. § 75. — πρε-
 σβεῖται. καὶ κατηγορίαι, ἃς περιήλ-
 θομεν] Kr. 58. 3. 9 „das Relativ
 (I.² ὅς) bezieht sich an einigen Stel-
 len nach zwei verschiedenen Be-
 griffen bloß auf den (wichtigeren)
 ersten“; vgl. Kühner Gr. Gr. § 370.
 3. Die Verbindung πρ. καὶ κατ.
 ähnlich 8. 37 (9. 28. A. 2. 79). —
 ὁ βέλτιστος] die Griechen sind in
 öffentlichen Reden sehr sparsam mit
 dergleichen (ins Gesicht) lobenden
 Epithetis, welche die Lateiner nie
 unterlassen und im Übermaß an-
 wenden. — ἐκεινοσὶ] Polyuktos
 (einer von denen, deren Auslieferung
 im J. 335 Alexander fordert, Plut.
 D. c. 23, Arrian 1. 10) saß wohl
 in der Versammlung. Mehr I.²
 οὐτοσί. — Ἠγήσιππος E. § 70. —
 καὶ ἐποιήσαμεν] der Redner ver-
 läßt die Relativkonstruktion; zu
 § 47.

§ 73. οὐ μέντοι λέγω] die starke
 Betonung der Negation und der
 Gedankenzusammenhang werden
 durch die Wiederholung οὐ λέγω
 ταῦτα wieder aufgenommen, um
 daran den positiven Gegensatz
 ἀλλὰ τοῖς μὲν . . . anzuschließen.
 — μηδὲν αὐτοὺς] während wir . .

die andern. αὐτῶν = ἡμῶν αὐτῶν,
 I.² Pron. — [αὐτοὺς nach οἴκεια
 verwirrt die Antithese, ebenso wie
 τοὺς ἄλλους vor φοβεῖν. Ioannes
 Chrys. I. 325. 21 Dübner: τὰ οἴκεια
 ἀφέντας κακὰ, τὰ τῶν πλησίον περι-
 εργάζεσθαι.] — τοῖς ἐν Χερρονήσῳ]
 8. 76. — αὐτοὺς] kehrt mit Nach-
 druck wieder. — συγκαλεῖν συνάγειν
 διδάσκειν νουθετεῖν] der Affekt
 des Asyndeton hindert nicht den
 organisierenden Verstand, die zu-
 sammengehörigen Begriffe paar-
 weise zu gliedern und in richtiger
 Reihenfolge aufzuführen: s. I.²
 Reihenf.; Pl. Apol. 26 a ἰδίᾳ λα-
 βόντα διδάσκειν καὶ νουθετεῖν „den
 Kopf zurechtsetzen, vernünftig
 machen“. — ἐστὶ „ist die Rolle“.

§ 74. εἰ δ' οἴεσθε . . οὐκ ὀρ-
 θῶς οἴεσθε] 2. 22, 4. 4 u. 29, 8. 48.
 Unser „thut ihr nicht recht daran“
 geht, durch die Wahl eines mehr
 generellen Begriffes, logisch einen
 Schritt weiter, giebt aber die
 sinnliche Kraft des spezielleren
 Begriffes auf, welche durch die
 Wiederholung lebendig erhalten
 wird. — Χαλκιδέας . Μεγαρέας]
 Athens damals einzige (schwache)
 Verbündete, E. § 74 u. 72. Vgl.
 Isokr. [in einer seiner lebens-

γαρέας, ὑμεῖς δ' ἀποδράσεσθαι τὰ πράγματ', οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε· ἀγαπητὸν γάρ, ἐὰν αὐτοὶ σῶζονται τούτων ἕκαστοι. ἀλλ' ὑμῖν τοῦτο πρακτέον· ὑμῖν οἱ πρόγονοι τοῦτο [τὸ γέρας] ἐκτήσαντο καὶ κατέλιπον μετὰ πολλῶν καὶ μεγάλων κινδύνων. εἰ δ' ὅ 75 βούλεται ζητῶν ἕκαστος καθεδεῖται, καὶ ὅπως μηδὲν αὐτὸς ποιήσει σκοπῶν, πρῶτον μὲν οὐδὲ μήποθ' εὖρη τοὺς ποιήσοντας, ἔπειτα δέδοιχ' ὅπως μὴ πάνθ' ἅμ' ὅσ' οὐ βουλόμεθα, ποιεῖν ἡμῖν ἀνάγκη γένηται.¹⁾

Ἐγὼ μὲν δὴ ταῦτα λέγω, ταῦτα γράφω· καὶ οἶομαι καὶ νῦν 76 ἔτι ἐπανορθωθῆναι ἂν τὰ πράγματα τούτων γιγνομένων. εἰ δ'

1) Add. v.: εἰ γὰρ ἦσαν, εὖρηντ' ἂν πάλοι, ἐνεκά γε τοῦ μηδὲν ἡμᾶς αὐτοὺς ποιεῖν ἐθέλειν, ἀλλ' οὐκ εἰσίν. Om. SFO. al.

volleren Reden] 6. 19 Ἐπιδανυρίοις μὲν οὖν καὶ Κορινθίοις καὶ Φλειασίοις οὐδεὶς ἂν ἐπιπλήξειεν, εἰ μηδενὸς ἄλλου φροντίζοιεν ἢ τοῦ διαγενέσθαι καὶ περιποιῆσαι σφᾶς αὐτούς· Λακεδαιμονίους δ' οὐχ οἶόν τ' ἐστὶν ἐκ παντὸς τρόπου ζητεῖν τὴν σωτηρίαν, weniger energisch im Gedanken und Stil als Dem. — ἀποδράσεσθαι] sehr bitter, weil es der technische Ausdruck von entlaufenen Sklaven ist; 8. 3. I.² ἀπό. — πράγματα] Händeln, „Mühen“. I.². — ἀγαπητόν] „man muß zufrieden sein“. I.². — σῶζονται] sich retten. — ὑμεῖς . ὑμῖν . ὑμῖν] so nachdrucksvoll, wie 3. 36. — τοῦτ' ἐκτήσαντο] d. i. ταύτην τὴν τάξιν τῆς ἀρετῆς (3. 36), daß ihr ganz Hellas zu retten habt. — μ. π. κινδύνων] bezieht sich nur auf ἐκτήσαντο (s. 3. 36), so daß καὶ κατέλιπον fast parenthetisch im Tone zurücktritt.

§ 75. ὁ βούλεται] „was er wünscht“ (3. 19); ist betont durch den verschwiegenen Gegensatz ἂν δεῖ. Natürlich erhält dadurch auch das folgende ὅσ' οὐ βουλόμεθα [nach Frohberger zu Lys. 31. 10 ein volkstümlicher Euphemismus] einen stärkeren Ton. — καθεδεῖται] zu 2. 23. — οὐδὲ μήποθ' 4. 44. — ποιεῖν ἀνάγκη γέν.] = ἀναγκασθῶμεν; vgl. 1. 15, I.² Inf. Die Phrase, zumal an der signifikanten

Stelle, betont stärker den Begriff ἀνάγκη als das einfache Verb thun würde. (Vgl. Schnitzer „die Redensart“, Progr. von Heilbronn 1872.)

§ 76. ἐγὼ μὲν δὴ . .] zusammenfassend und durch δὴ auf § 70 (ἐγὼ νῆ Δί' ἐρῶ) zurückdeutend. So liegt ein Gewicht auf ἐγώ, aber ein stärkeres auf dem dreimal stehenden ταῦτα, der Sache; und der Gegensatz εἰ δέ τις nimmt ihm vollends jede Überhebung. „Ich also mache diesen Vorschlag, stelle diesen Antrag; und ich glaube auch jetzt noch an die Möglichkeit einer Besserung — wenn dies (das Beantragte) geschieht.“ — εἰ δ' ἔχει τις βέλτιον] hier gewiß keine Gewohnheitswendung, sondern D. weiß bestimmt, daß sein Antrag der Vorläufer einer Kriegserklärung, also eines höchst gefährlichen Wagnisses ist; er wünscht aufrichtig ein anderes, sieht aber kein besseres Mittel der Rettung, als dieses selber sehr zweifelhafte. Daher das bange an Rettung fast verzweifelnde ὅ πάντες θεοί (vgl. 6. 37, 18. 324, I.² Schwurformeln). Nur hierin bricht das tiefe Pathos des Redners durch, aber wahrlich kein Haschen, wie bei fast allen Rednern im Altertum und heute, nach einem Schlusseffekt (s. zu 2.

ἔχει τις τούτων βέλτιον, λεγέτω καὶ συμβουλευέτω. ὅ τι δ' ὑμῖν δόξει, τοῦτ', ὧ πάντες θεοὶ, συνενέγκοι.

31). Kann doch eine Rede kaum einfacher und natürlicher schliessen [vgl. G. Hermann op. 1. 88] als diese, vielleicht die gewaltigste, welche jemals auf Erden gesprochen ist. — συνενέγκοι] 4. 51; zu 1. 28. Alkiphron schliesst den Brief 2. 4: φανείη δὲ, ὧ θεοὶ

πάντες, ὃ κοινῇ λυσιτελήσει κτέ., Nikias bei Thuk. 6. 20. 1 ξυνενέγκοι μὲν ταῦτα ὡς βουλόμεθα. Cato bei Liv. 34. 4 seine Rede: vos quod faxitis, deos omnes fortunare velim. Die Klausel endet voll und gewichtig wie R. 6 δίκην ὑποσχεῖν, 8 τὴν πόλιν σῶσαι.

Z U S A T Z

ZUR DRITTEN PHILIPPISCHEN REDE.

Die dritte philippische Rede bietet für die Kritik ein eigentümliches Problem. Sie ist in zwei Redaktionen, einer längeren und einer kürzeren, auf uns gekommen: letztere findet sich in den beiden Handschriften Σ und L, erstere in den übrigen. Wir sehen für diese Frage natürlich gänzlich ab von solchen kleinen Interpolationen, wie sie sich in allen Reden finden und bald durch Handschriften wie Σ , bald durch sonstige Zeugnisse und Gründe überführt werden, und erblicken das Problem lediglich in den dieser Rede eigentümlichen Zusätzen größeren Umfanges. Solche sind die in unserem Texte durch anderen Druck und Klammern kenntlich gemachten, bezw. unter dem Texte mitgeteilten: ein Satzstück in § 2, der Abschnitt § 6—7, die Zusätze in § 20. 25, ein größerer § 32, wiederum kleinere § 37, wo die Handschriften Y und Vindobonensis 4 zu Σ L hinzutreten, und 39; dann in dem Abschnitte über Arthmios (§ 41—46) zwei größere und zwei kleinere, von welchen letzteren einer auch in Y und Vindobonensis 4 fehlt; weiter eine historische Angabe am Schlusse von § 58; endlich in dem Abschnitte § 63—75 Erweiterungen in § 64 (in den meisten Handschriften fehlend), § 65 (die eine, größere fehlt auch in B, Y u. a.), § 71, 73 (fehlt in den meisten), § 75 (fehlt auch in F, O u. a.).

Abgesehen von einzelnen wenigen, in vielen Handschriften fehlenden und offenbar unpassenden Zusätzen, hatte von den anderen keiner bei den Herausgebern Anstofs erregt, auch nachdem I. Bekker 1823 den Kodex Σ verglichen und den Sachverhalt festgestellt hatte. Die Echtheit aller ist zuerst von Dobree (*Adversaria* 1831) bezweifelt, dann hat L. Spengel 1839 (*Abhandlungen der bayer. Akademie* III, 157 ff.) und 1860 (*das.* IX, 1, S. 112 ff.) die Frage gründlich untersucht, mit dem Ergebnisse, daß uns die Rede in zwei Rezensionen, die beide von Demosthenes herrühren, erhalten sei. Andere, wie Funkhänel (*Gratulationschrift an G. Hermann, Eisenach* 1840) verdammen gemäß der Autorität von Σ alle Zusätze als späteren Ursprungs; wieder andere, zu denen auch Rehdantz gehört¹⁾, nehmen gegen Σ einige

1) Rehdantz verteidigt die Zusätze in § 46 und in § 6—7 als die echte Fassung; die andere sei Verstümmelung.

als echt in Schutz, während sie die meisten gleichfalls verurteilen. Die Hypothese von den beiden Rezensionen hat nach Spengel besonders in Weil einen Vertreter gefunden. Und so ist man weit davon entfernt, zu klarer Einsicht und zur Übereinstimmung über diese schwierige Frage gelangt zu sein.

Was nun das Alter dieser Zusätze anbetrifft, so steht zunächst durch Sauppe und vollends neuerdings durch Christ (Abhandlungen der bayer. Akad. XVI, III, 205 ff.) soviel fest, daß dasjenige Exemplar, auf welches die auch in unseren Handschriften erhaltene Zeilenzählung zurückgeht, die Zusätze nicht enthalten hat. Denn der *κτίχος*, mit welchem man maß, hat eine feste Größe, und diese Größe wird nicht gewahrt, wenn man die Zusätze mitrechnet. Sodann giebt für § 44 Harpokration (u. ἄτιμος) den Text in Übereinstimmung mit Σ, ohne die Zusätze ἄλλ' οὐ τοῦτο λέγει und ἄλλ' εὐαγές ἢ τὸ ἀποκτεῖναι, und Aristeides (IX, 347 und 353 W.) sowie der Anonymus περὶ σχημάτων (VIII, 629 W.) haben in § 37 nicht den Zusatz οὐδὲν ποικίλον οὐδὲ σοφόν, ἄλλ' ὅτι. Andererseits lassen sich eben diese Worte: οὐδὲν ποικίλον οὐδὲ σοφόν, ἄλλ' — als dem Aristeides (I, 399 Dd.), dem Themistios (362 Dd.), Libanios (IV, 4, 17 R.), dem Kirchenvater Isidoros von Pelusion (III, ep. 274) bekannt erweisen¹⁾, und der ganz ungehörige Zusatz § 65: καὶ τοὺς εἰς τοῦθ' ὑπάγοντας κτέ., wird von Harpokration (unt. *δυσωποῦμαι* und *ὑπάγουσι*) und anderen Lexikographen berücksichtigt. Jung indes sind nicht einmal die gewöhnlichen Interpolationen bei Demosthenes; von dieser Seite steht also nichts im Wege, kleine Zusätze wie die in §§ 37 und 44 sogar einfach für interpoliert zu halten. Es giebt auch noch andere, bei denen man diese einfachste Lösung für die richtigste halten möchte, wenn auch die anderen Reden derartige Interpolation nicht aufweisen. Aber alle Zusätze so zu erklären vermag nur der, welcher den Interpolatoren eine ganz unbeschränkte Fähigkeit zur Nachbildung des Demosthenes zutraut: eine Hypothese, die, so leicht sie viele zulassen, dennoch in der That das Äußerste von Unwahrscheinlichkeit in sich schließt.

Betrachten wir zunächst das weitaus größte Stück, die §§ 6—7. Es ist klar, daß der Anfang: εἰ μὲν οὖν ἅπαντες κτέ., an § 5 vollkommen glatt angepaßt ist, und man ebenso glatt weiter liest bis zum Schlusse von 7: ἐγὼ δὲ τοῦτο πρῶτον ἅπαντων λέγω καὶ διορίζομαι, εἰ ἐφ' ἡμῖν ἐστι τὸ βουλευέσθαι περὶ τοῦ πότερ' εἰρήνην ἄγειν ἢ πολεμεῖν δεῖ. Es ist nicht der

1) Die Stellen mit Ausnahme der letzten schon bei Voemel, der aber das Entstehungsverhältnis anders faßt, und sowohl den Urheber des Zusatzes als die Rhetoren den Platon (Phileb. 53 extr., Gorg. 491 D.) nachahmen läßt. Bei Platon indes steht nur οὐδὲν ποικίλον.

geringste Grund, den Abschnitt einem anderen Verfasser als dem Demosthenes beizulegen oder zuzutrauen. Aber der Anschluß an § 8 bietet Anstofs: ἐγὼ δὲ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων λέγω καὶ διορίζομαι, εἰ ἐφ' ἡμῖν ἐστὶ τὸ βουλευέσθαι περὶ τοῦ πότερ' εἰρήνην ἄγειν ἢ πολεμεῖν δεῖ. (§ 8) Εἰ μὲν οὖν ἔξεστιν εἰρήνην ἄγειν τῇ πόλει καὶ ἐφ' ἡμῖν ἐστὶ τοῦτο, ἵν' ἐντεῦθεν ἄρξωμαι, φήμ' ἔγωγ' ἄγειν ἡμᾶς δεῖν κτέ. Hier ist augenfällige Wiederholung; denn auch dem πρῶτον ἀπάντων entspricht ἵν' ἐντεῦθεν ἄρξωμαι. Wiederum bezeichnet dies ἵν' ἐντεῦθεν ἄρξωμαι deutlich den Übergang vom Proömium zur eigentlichen Rede; also war § 8 zum unmittelbaren Anschlusse an das Proömium bestimmt. Es zeigt übrigens auch die schon erwähnte Stichometrie, daß das Stück § 5—6 in der dafür maßgebenden Handschrift gefehlt hat; denn das erste Hundert von Zeilen ist nach der Beischrift im Kodex B erst bei γὰρ αὐτοῦς § 12 voll, was nur bei Weglassung von § 5—6 zu der normalen Gröfse des στίχος stimmt.¹⁾ Wenn also die kurze Fassung in Σ solche Autorität hat, und die längere doch von niemandem als von Demosthenes herühren kann, und nebeneinander, wie sie in unserer Vulgata stehen, die beiden Fassungen unverträglich sind, so bleibt nichts übrig als die Annahme einer doppelten Redaktion seitens des Verfassers, eine Annahme, die übrigens der Stütze von analogen Fällen in der alten Litteratur durchaus nicht entbehrt. Die längere Fassung aber, die wir für die ursprüngliche halten mögen, muß, wie Weil aufzeigt, etwa folgende Fortleitung gehabt haben: ἐγὼ δὲ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων λέγω καὶ διορίζομαι· εἰ ἐφ' ἡμῖν ἐστὶ τὸ βουλευέσθαι περὶ τοῦ πότερ' εἰρήνην ἄγειν ἢ πολεμεῖν δεῖ, φήμ' ἔγωγ' εἰρήνην ἄγειν ἡμᾶς δεῖν. Denn auch darauf weist Weil mit Recht hin, daß λέγω καὶ διορίζομαι εἰ „ich sage und stelle fest ob“ eine unmögliche Verbindung ist, daß also εἰ ἐφ' ἡμῖν κτέ. nicht als Ergänzungssatz, sondern als Vordersatz gemeint war.

Dies selbe Ineinanderschieben verschiedener, mit einander unverträglicher Fassungen zeigt sich an einer zweiten Stelle der Rede, § 46. Demosthenes hat das Strafbeispiel der Vorfahren gegen Arthmios vorgeführt, und sagt nun weiter: ἐκ δὲ τούτων εἰκότως τὰ τῶν Ἑλλήνων ἦν τῷ βαρβάρῳ φοβερά, οὐχ ὁ βάρβαρος τοῖς Ἑλλήσιν. ἀλλ' οὐ νῦν· οὐ γὰρ οὕτως ἔχεθ' ὑμεῖς οὔτε πρὸς τὰ τοιαῦτα οὔτε πρὸς τᾶλλα. Dann nach Σ: ἀλλὰ πῶς; εἴπω κελεύετε καὶ οὐκ ὀργιεῖσθε; Dies ist tadelloser Anschluß, aber ebenso tadellos fährt die Vulgata fort: ἀλλὰ πῶς; ἴστ' αὐτοί· τί γὰρ δεῖ περὶ πάντων ὑμῶν κατηγορεῖν; παρα-

1) Rehdantz meinte den Ausfall von § 6—7 in ΣL für zufällig ansehen zu können, indem das Auge des Schreibers des Archetypus von εἰ μὲν οὖν § 6 auf εἰ μὲν οὖν § 8 abgeirrt sei.

πλησίως δὲ καὶ οὐδὲν βέλτιον ὑμῶν ἅπαντες οἱ λοιποὶ Ἕλληνες. διόπερ φήμ' ἔγωγε καὶ σπουδῆς πολλῆς καὶ βουλῆς ἀγαθῆς τὰ παρόντα πράγματα προσδεῖσθαι. Hieran nun schlosse sich ganz glatt § 47: ἔστι τοίνυν τις εὐήθης λόγος κτέ.; aber die Vulgata hat jetzt noch die Fortsetzung von Σ: τίνος; εἴπω κελεύετε καὶ οὐκ ὀργιεῖσθε; eine Bevorwortung des Rates, die als ganz unmotiviert erscheint und vor § 47 eine klaffende Lücke läßt. Diese Lücke ist freilich auch bei der Fassung von Σ, und um sie auszufüllen, hat ein Grammatiker das Lemma ἐκ τοῦ γραμματείου ἀναγινώσκει eingesetzt, wonach eine Verlesung von aufgezeichneten Thatsachen erfolgte, ähnlich wie in der Midiana 130 ὑπομνήματα τῶν Μειδίου ἀδικημάτων verlesen werden, und in der ersten und zweiten Philippika § 29 bzw. 28 die Anträge des Demosthenes. Aber in der Midiana fährt der Redner nach der Verlesung fort: ὅσα μὲν τοίνυν ὦ ἄ. δ. τὸν ἀεὶ προτυχόντ' αὐτῷ πεποίηκε ταῦτ' ἐστίν, und ganz ähnlich in der ersten Philippika; was dagegen hier folgt, hat auf das Verlesene gar keinen Bezug noch damit Zusammenhang. Eher also als mit dem Lemma kann ich mich mit der Annahme Voemels befreunden, daß das εἴπω κελεύετε gar nicht ernst gemeint ist; da das Volk die Vorführung skandalöser entgegengesetzter Beispiele aus der Gegenwart übelnehmen könnte (ὀργιεῖσθε) und eine Notwendigkeit dafür nicht vorlag, so verläßt der Redner jetzt dies Thema und wendet sich zur Beantwortung eines für die Sache sehr viel wichtigeren Einwurfes. Wie es sich nun auch hiermit verhalten möge: die Fassung der Vulgata ist eine Vereinigung beider Rezensionen, wobei τίνος vor εἴπω eingeschoben wurde.

Einen dritten Beleg für doppelte Rezension findet Weil in § 37 und 39, indem dort das in Σ fehlende καὶ παραίτησις οὐδεμί' ἦν οὐδὲ συγγνώμη, hier das in gleichem Falle befindliche συγγνώμη τοῖς ἐλεγχομένοις parallele Fassung zu καὶ τιμωρίᾳ μεγίστῃ τοῦτον ἐκόλαζον bzw. μῖκος ἂν τούτοις τις ἐπιτιμᾷ sei. Nämlich wenn vor μῖκος ἂν τούτοις vorhergeht τοῖς ἐλεγχομένοις, so geht τούτοις auf diese, während es Neutrum sein muß. Aber andererseits ist zu bedenken, daß der Schluß des Asyndetons: τᾶλλα πάνθ' ὅς' ἐκ τοῦ δωροδοκεῖν ἤρτηται, wohl an μῖκος ἂν τις τούτοις ἐπιτιμᾷ, nicht aber an συγγνώμη τοῖς ἐλ. sich passend anfügt; eine derartige Rezension also kann es nicht wohl gegeben haben. Demnach würde eher anzunehmen sein, daß die spätere Rezension sich von der früheren durch das Fehlen der beiden Satzstücke unterschied: gerade die Undeutlichkeit in τούτοις konnte Grund der Streichung sein.

Natürlich ist es in keiner Weise notwendig, daß die in zwei oder drei Fällen einleuchtende Erklärung aus doppelter Rezension nun auch in allen übrigen, vielleicht doch nur äußerlich gleichen Fällen

angenommen werde. Die aus zufälliger Auslassung möchte sich empfehlen in § 73: αὐτοὺς δὲ παρασκευάζεσθαι, τοὺς δ' ἄλλους Ἑλλήνας συγκαλεῖν συνάγειν διδάσκειν νοθετεῖν, für welche Lesart der meisten Handschriften in einigen geboten wird: αὐτ. δὲ π., καὶ πρώτους ἃ χρή ποιοῦντας, τότε καὶ τοὺς ἄλλους Ἑλλήνας συγκαλεῖν . . νοθετεῖν. Von den Vertretern der gewöhnlichen Lesart läßt die eine und die andere das δ' hinter τοὺς aus; im Vindob. 1 fehlt das vorhergehende καὶ τᾶλλα ὅς' ἄξιόσιν ποιεῖν, αὐτοὺς δὲ παρασκευάζεσθαι, vielleicht durch ein Abirren des Auges von καὶ τᾶλλα auf τοὺς δ' ἄλλους; solche Irrung kann aber auch in einem Archetypus gewesen, und die richtige Ergänzung nur in wenige unserer Handschriften wieder aufgenommen worden sein. Denn von seiten des Sinnes ist die längere Lesart ebenso vortrefflich, wie die kürzere nicht ohne Härte.

In Bezug auf die große Mehrzahl der Stellen indes scheint weder diese Erklärung noch die aus Interpolation¹⁾ füglich anwendbar, so daß die aus doppelter Rezension übrig bleibt. Es konnte Demosthenes' eigene ursprüngliche Schrift von ihm selbst hier und da berichtigt sein, und diese Berichtigungen in einem Teile der Abschriften unberücksichtigt bleiben. Oder es fand sich hinterher, nach des Redners Tode, eine wesentlich übereinstimmende Aufzeichnung von ihm, die er für die Veröffentlichung nicht bestimmt hatte, gleichwie die mit der achten Rede zusammenstimmenden Aufzeichnungen, die dann von jemandem in die sogenannte vierte Philippika verarbeitet sind; die Unterschiede nun und die Zusätze trug man in die dritte Philippika ein. Einen Beweis giebt es natürlich für solche Vermutungen nicht; es muß genügen, wenn man sie, was in der That der Fall, durch analoge Thatfachen bei Demosthenes und bei anderen Schriftstellern stützen kann.

1) Gegen diese spricht auch insbesondere der echt demosthenische Rhythmus, der in einigen der Zusätze hervortritt. § 41 οὐχ ἵν' αὐτοῖς ἡ χρήσιμα wiederholt mit metrischem Entsprechen das vorhergehende οὐ λόγους ἑαυτοῦ λέγων. § 71 εἰς Πελοπόννησον εἰς Ῥόδον genau gleich dem folgenden: εἰς Χίον ὡς βασιλέα λέγω. § 20 καὶ διατηρῆσαι μὴ τι πάθωσι gleich mit καὶ τοῖς οὖσιν ἐκεῖ νῦν στρατιώταις.

ANHANG.

Codex est Florentiae in bibliotheca Laurentiana, hodie „fascio 9 dietro al pluteo 56 cod. nr. 136“ inscriptus. eum codicem, proxime ad Parisiensem Σ accedentem, Ferd. Schultzius V. D., cui et hanc gravissimam notitiam debemus et splendidam nuper in lucem editam Aeschinis recensionem acceptam referimus, in programme q. v. Gymnasii Fridericiani Berolinensis a. 1860 accurate descripsit et lectionis in Philippica tertia or. discrepantiam non solum ex illo codice sed etiam ex tribus aliis, Vaticano quodam Palatino Manettiano, excerptam publici iuris fecit. iam quum in emendanda praestantissima illa quidem Demosthenis oratione quamquam multum viri docti laborarunt, tamen res nondum ad certum sit finem perducta, suum ego nemini arbitrium praereptum volui. itaque Westermanni exemplum secutus codices Σ et L totos exprimendos curavi, reliquorum¹⁾ ita habui rationem, ut in dubiis locis eos laudarem, qui cum utroque alterove starent, in aliis paucis locis eam lectionis discrepantiam adnotarem, quam ne prae optimis illis quidem libris contemnendam esse existimarem.²⁾ haec de nona oratione. ad sextam vero et octavam orationem quoniam ego adhuc unus codicem Laurentianum contuli, quidquid inter eum et Parisiensem discrepat³⁾ ac quae mutata in eo additaeque sunt vel ab ipso scriba (manu prima) vel alienis postea duabus manibus (m. antiquiore et recentiore) infra adnotabo.

1) Schultzii notas sic decurtavi: L(aurentianus), M(anettianus), P(alatinus), Vat(icanus); Voemelii: A(ug.) 1. 2. 3, B(av.), Dr(esd.), H(arl.); Hr. (pro Harr.), P(al.) 1, R(e)hd., U(rb.) V(ind.) 1. 3. 4. de codice quem in § 31 commemoravi Const(antinopolitano) v. Voemelii praef. X ad Demosthenis c. Aeschinem orationes.

2) [Huius ego apparatus critici maiorem partem recidi, reliqui ea tantum, quae vel gravioris momenti esse viderentur vel ad codicem L melius cognoscendum pertinerent. Qui ubi consentit consentiebatve (donec nondum correctus erat) cum codice Σ , nihil adnotandum duxi; ubi dissentit, id adnotavi. FB.]

3) rarissime in Laur. i subscriptum, nec ullum ν ἐφελευκτικόν ante consonantes literas positum reperitur.

or. VI. § 1 l(inea) 5 ^{εἰπεῖν (m. ant., fort. pr.)} ἔπος . — ^{(m. rec.) ξ} § 2 l. 3 ^{(m. r.) εἶναι} ἐξελεγχῆ.
 — τὴν om., m. rec. inser. — l. 5 χαλεπωτερον. — § 3 l. 1
 (m. r.) ας
 παντες. — l. 2 οὐχὶ λόγοις, sed literae χι et ο (post λ) in rasura
 scriptae sunt, unde codicem prius οὐκ ὀλίγοις praebuisse veri-
 simillimum est. — l. 3 prius υ in υμεῖς in η mutatum est. —
 (m. r.) διὰ καὶ χαλεπὰ (m. r.)
 l. 4 τὴν. — l. 5 δεινὰ καὶ τοιαῦτα διεξερχόμεθα, sed levissima
 insunt in contextu rasurae, ni fallor, vestigia. — l. 7 ^ολέγοντας
 (al. atram.) ^{(m. a.) τας}
 ἄλλου συνιῆτε. — § 5 l. 1 δικαιότερον (ον in ras.). — l. 4 πανθ .
 (m. r.) ἀντὶ τῶν οὖν (m. r.) ταῦτα (m. a. fort. pr.)
 — l. 7 σωσονται των. — § 6 l. 1 μὲν. — l. 3 παντας παρασκ. —
 τῶν ἄλλων (m. r.)
 l. 7 βέλτιον προορᾶν. — l. 8 ἂν δοιῶ^ταρρουν^ε, literae οι et in fine ες
 m. a. corrigendo illatae sunt. — l. 8 καὶ ante πεπιστευκότες (a quo
 vocab. linea incipit¹) m. r. add. — § 8 l. 1 οἶδε (pro εἶδε). —
 (m. a.) ἡ^α τ²
 l. 2 οὐδὲ (pro οὐδὲν). — l. 2 τοσουτον. — l. 4 προῖεσθ^c (τι
 m. r. in ras.). — l. 6 προσῆκε. — l. 8 τύχητε. — § 9 l. 4
 (m. a.) ~c
 αὐτοῦς (sic). — l. 5 ταῦθ' et εποιεῖ. — § 11 l. 2 ἐξὸν αὐτους. —
 πόλιν(,) m. r.
 l. 5 χώραν . — l. 6 καὶ παθεῖν pr. m. in marg. ante ὅτιοῦν (a quo
 vocab. incipit linea) add. — l. 7 post πάντες (ult. lineae vocab.)
 m. a., fort. pr., add. μὲν. — l. 9 τὰ ἐκείνων. — § 12 l. 5 in
 πρόσθοιτο incertum est utrum prius οι an ει scriptum fuerit. —
 μὲν (m. a. f. pr.)
 l. 7 ante οὐκας m. a., fort. pr., ἐν inser. — l. 7 ἐν τῇ . —
 (m. r.) οὖν (m. pr.) χρῆσθαι
 l. 9 in marg. ^{||} λι. — § 15 l. 5 μὲν. — § 17 l. 5 ἔχει . —
 (m. r.) κακὸν ε (m. r.)
 § 18 l. 3 τι προσδ. — l. 4 ἂν . — l. 6 et 26. 16 πελο-
 ν (m. a.) βουλομενους (m. a.)
 πονης. — l. 6 ταῦτὰ (sic). — l. 6 ἀγαπῶντας . — l. 7 τού-
 ν (m. a.)
 τοῖς (sic) — § 20 l. 1 εφη . — l. 3 ἀφίει. — l. 8 ante οἷεσθε
 (a quo voc. lin. inc.) in marg. m. pr. οὐκ add. — l. 8 οἷεσθε γε αλλ.
 ὑπ' ἀλλήλων καὶ πραθέντες (m. r.) ων (m. r.)
 — § 21 l. 4 προδοθεντες . οὐ . — § 22 l. 2 αὐτοῖς. —

1) ubi eadem in codicibus L et Σ vocabula omissa sunt vel in prima
 vel in extrema linea (quod habeo cur aliquoties factum esse credam), ibi
 iam in vetusto codice, communi horum amborum fonte, peccatum esse
 videatur.

- (m. pr.) c
 § 23 l. 3 παρακεκρουμένον. — l. 5 πόλεσι καὶ πρὸς. — § 24
 (m. r.) πολλῆς ἐ
 l. 2 δαπάνης προσδ. — l. 3 τῶν ἐν αὐτῇ (ἐν pr. m. inser.). — l. 7
 μὴ
 οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε (m. a. perforavit et superscr.). — § 25
 οὖν (m. a.)
 l. 1 τί . — § 26 l. 2 ante παρὰ m. ni fallor pr. καὶ compen-
 ἀκουσαντες (m. r.) παρ' ἃ τῷ λογισμῷ (m. a.)
 dio superscr. — l. 3 ὕστερον ως . — l. 6 τινες βέλτισθ . —
 οἱ
 § 27 l. 2 ὑμεῖς αὐτοῖς καὶ συνιεντες αὐτοῖς (m. r. perfor., sed οἱ
 γρ περιτοιχ (m. a. f. pr.) ἐκ m. pr.
 veteris originis est). — l. 3 περιτειχίζεσθε . — l. 3 ὥστοῦ μηδὲν ἡδη
 εἶν (m. r.) σετε (m. a.) (m. a.) ἡδη
 ποιησ^{αι} λησεσθως . — § 28 l. 3 δῆ. — l. 5 ante ὑποσχέσεις
 (m. r.) εὖ τοι (m. r.)
 (primum lin. voc.) m. r. τὰς add. — § 29 l. 2 οἶδ'. — τοσαῦτα. —
 l. 4 τινὰς^x (m. r. perfor. et accentum super i pos.). — § 31 l. 2
 (m. r.) οἷς (m. r.) οἷς (m. pr.) προ (m. r.) τὴν
 τοὺς ἐκγονοὺς. — l. 3 ταύτην εψηφίς. — § 32 l. 4 ως ἄλλως.
 — § 33 l. 2 post βουλοίμην (ult. lin. voc.) in marg. m. a. μὲν
 (m. r.) βούλομαι (m. a.) ε ἔσεσθαι (m. r.)
 add. — l. 2 φοβοῦμαι. — l. 5 παντας . — l. 6 οἶεσθαι . —
 (m. r.)
 αἰτιων (m. r.) c (m. r.)
 § 34 l. 2 πρεσβων . — l. 2 αὐτοῖς οὖν . — l. 3 δεδωροδοκη-
 (m. r.) πολλοὺς
 κοτες pr., literas ἐς m. a. in ci mutavit. — l. 5 αἰτίους. —
 ησαι (m. r., quae iterum ἐπαναμνήσαι in marg. adscr.)
 § 35 l. 3 ἐπαναμνησκεσθαι. — l. 4 πεισ^{ac} καὶ πύλας πᾶσι
 προσεσθαι (puncta q. s. infra lin. et signa supra π et α lit. penult.,
 et a sinistra p. literae penultimaе pallidiore atram. picta sunt).
 κεῖ (eod. atram.) ἔξω (eod. atr.)
 — l. 6 μὴ περὶ . — l. 7 τῶν πραγμ. . — § 36 l. 5
 ἣν ἐν (pallidiore atr.) πρότερον (m. r.)
 ἂν ὁμοίω . — l. 6 τότε τῆς . — § 37 l. 2 non post
 ὑπομνήσαι sed post νῦν interpunxit. — subscriptum est m. r.
 τέλος τοῦ κατὰ Φιλίππου β λόγου.
 or. VII.¹⁾ § 1 lin. 1 ὦ om. — l. 3 ἡμῖν. — § 2 l. 1
 ἀφαιρούμενοι καὶ (m. rec.)
 ἄλλονῆς. — § 3 l. 3 καταλαμβάνοντες . — l. 4 ἐχυροὺς.
 — § 5 l. 1—4 ἀλλ' εἰ καὶ usque ad πραττόντων om.; addidit
 praeter τὰ ante ἐνταῦθα al. m. in suprema pagina, signo σ. et in

1) Ad hanc or. post me codicem L, praeter eumque alios novem codices Florentinos H. Vitellius comparavit; lectiones var. a. 1876 Florentiae publici iuris fecit.

marg. et supra apposito. — 1. 3 ὑμεῖς χρῆσθε, ὑμεῖς ἔχετε. —
 § 7 l. 7 οἷς ἐπιτρέψετε pro οἷς ἂν ἐπιτρέψητε. — § 8 l. 2
 ὁμολογοῦμένως. m. rec. circumflexum perforavit et acutum supra
 οὐ (m. rec.)
 μὲν addidit. — 1. 3 ἐπιδεικνυτε. — 1. 5 οὐ διαγωνιέσθ^{αι} et δι-
 κάσασθ^{αι}. m. rec. supra utrumque αι scr. ε. — § 10 l. 3 ὁ ante
 αὐτῷ (m. rec.) μακεδονίας (m. rec.)
 Φίλιππος add. — 1. 6 ἐγκαλεῖτε . — § 11 l. 3 βασιλεῖς .
 — 1. 4 οὐδέποτε. — § 12 l. 1 γε πλείοι; sed γε punctis nota-
 ε (m. rec.)
 tum et οι m. rec. in ους mutatum est. — 1. 3 ἔφερον . —
 συμβόλου. — § 13 l. 3 πλὴν, al. m. in πλείν mutatum. —
 ους (m. rec.)
 ληγομένοις . — 1. 7 post ἔτι quod est ultimum lineae ver-
 bum, m. sec. περι add. — § 14 l. 4 τῇ ante θαλάττῃ om. —
 ἀφ' (m. rec.) δια (m. rec.)
 § 15 l. 4 ἀφιστάναι . — 1. 5 κεκομικέναι. — 1. 7 πλευσο-
 μένους pro συμπλευσομένοις. — § 17 l. 2 ἀξιῶς^{αι} . — 1. 5
 ἐ (al. m.)
 αὐτῶν. — § 18 l. 1 post τῆς, quod est ultimum lineae verbum,
 m. rec. ἐπανορθώσεως τῆς add. — § 19 l. 4 post οἶόν τε m.
 ἀλκατε (m. rec.)
 rec. ἐστι inseruit. — 1. 9 ἀπεστείλατε . — § 20 l. 1
 ὧν οὐ; m. al. (?) οὐ punctis notavit. — 1. 2 ἀπεκρίνεσθε,
 sed ε m. ant., fort. pr., in α mutatum. — 1. 2 ἀναγινώ-
 σκοντες. — 1. 3 ξενία. — ὑμῖν (η m. ant. fort. pr. in υ
 τοὺς λόγους
 scripsit). — 1. 7 ὁπότε pro ὁ τότε. — § 21 l. 6 τῶν συκοφαν-
 τούντων. — 1. 9 in μεταβάλλειν literam ν m. rec. inseruit. —
 φ (m. ant. alio atramento) Ἀθηναῖοι (m. rec.)
 § 23 l. 2 ἔλογε.¹⁾ — 1. 5 γράποντα . — § 24 l. 1 δικασταί .
 — 1. 3 οὐκ (ante ἦν) al. m. in ὁ mutatum. — 1. 3 supra γρά-
 φειν m. sec. suprascr., ut ego legi γράψαι, ut Vitellius ἔγραψα.
 — 1. 4 ἀπώλλυτε. — § 25 l. 3 γράφοντ' αὐτὰ pro γράποντα
 ξα (m. rec.) τὰ (al. m.)
 ταῦτά. — 1. 6 ἐξηλεγχον . — § 26 l. 7 ἀλλότρια. — 1. 8
 αὐτῶν m. rec. ων punctis notavit et ου superscr. — § 28 l. 5
 παλήνην. — § 29 l. 5 ὁ in rasura trium literarum. — § 31
 εἶναι (m. rec.)
 1. 2 δίκαιον . — § 33 l. 2 μὲν, al. m. literam ν delevit. —
 ὥς (m. rec.)
 1. 2 αὐτοῦ . — 1. 5 ἐπιστομεῖν. m. sec. literam ι post μ in-
 ἔκομένης (al. m.)
 ser. — 1. 6 ἑαυτῷ. — 1. 8 γενομένης . γενομένης. — § 34

1) [ἔλεγε sec. Vitellium.]

^{ὕμᾱς (m. rec.)}
 1. 7 μεγάλα εὐεργ. — § 35 1. 4 ἄλλος ^{τις (m. rec.)} . — 1. 5 οὐχ' ὑμῖν.¹⁾
^{δὲν (al. m.)}
 — § 36 1. 5 οὐ δεῖ . — 1. 5 ἄριθμος.²⁾ — § 37 1. 1 post
^{γρ. ποίᾳ (m. rec.)}
 ἴσμεν m. rec. superscr. ταῦτα κακείνα ἴσμεν. — τινὶ³⁾ . — 1. 2
 cerrion. — 1. 3 supra τὰ m. rec. superscr. ταῦτα. — 1. 4 πότε-
^{c (al., ut vid., m.)}
 ρον . — § 39 1. 1 ἐστὶν om. — 1. 6 ορίου, sed m.
 pr., ut videtur, literam ε addidit.⁴⁾ — 1. 6 οἱ pro ἡ. — § 40
 1. 2 Titulum ἐπιγράμματος ἀναγνωσις et epigramma om.; al. m.
^π
 post τουτί apposito λει, in supremo marg. add. — § 41 1. 1
 τοσαύτην οὖσαν om., inser. m. rec. — 1. 5 ἔξω, sed in ξ pr. m.,
 ni fallor,⁴⁾ c inscripsit. — 1. 6 δὴ pro δεῖ. — § 42 1. 3 ὑμε-
^{εῖναι (m. rec.)} ^{λέγων (m. rec.)}
 τέραν . — ἐγκτήματα . — § 42 1. 4 ἐπ' (pro ἐν)
 οἰκείᾳ. — § 43 1. 2 ἀληθῆ. — 1. 4 ὑμῖν (η al. m. in υ inser.) —
 § 44 1. 4 post Καρδιανοῖς in mg. m. rec. addidit τὰ δίκαια πρὸς
 ὑμᾶς. — ποιῆσαι; al. m. apposuit ποιεῖσθαι. — § 45 1. 3 μὲν
^{αρ (al. m.)}
 γε . — 1. 5 ἡμῶν. — § 46 1. 2 εὖ om.. al. m. inser. —
 1. 4 ἡμῖν, al. m. in υ mutavit. — Subscripsit m. sec. περὶ εἰρή-
 νης καὶ κατὰ Φιλίππου δεύτερος (haec or. subsequitur). al. m. in
 marg. τέλος περὶ ἁλοννήσου.
^{(m. r.) ἐν ὑμῖν} ^{γρ. ἀφέντας (m. r.)}
 or. VIII. § 1 1. 1 ἅπαντας μητε . — 1. 7 ἀφελόντας . —
^{(m. r.) μικρὸν}
 § 2 1. 2 στρατιᾶς . — 1. 6 κἄν ἐπίσχωσι . — 1. 8 ante ἰσχυ-
^{(m. r.) Φίλιππος}
 ρίζ. (prim. lin. voc.) in marg. m. r. δι add. — § 3 1. 2 πόλει καὶ .
^{ε (m. r.) cθαι}
 — 1. 5 παρασκευασασθαι . — § 5 (1. 3 ὑμᾶς, οὐκέτι δεῖ . —)
^{ἡμεῖς (m. pr.?)⁵⁾} ^{μὲν (m. r.)⁶⁾}
 1. 5 ὠμόσαμεν . — § 6 1. 4 τὸν χρόνον . — 1. 6 post πολε-
 μεῖν (ult. lin. voc.) in marg. ἀπλῶς add. m. a. f. pr.⁷⁾ — § 7 1. 3
 καὶ ἀναγκαιότατον in marg. add. m. a. f. pr.⁷⁾ — 1. 4 in ἀμύνεσθαι
^{μὲν (m. r.)}
 prius ε pr. m. in α mutatum est. — 1. 5 εἰ τοῦτο . — 1. 5
 λέγουσι ^Rἤδῳς sed etsi eodem atram. tamen corrigente ipsa pr.

1) [οὐ: χ' ὑμῖν (pr.) sec. Vit.; i. e. pr. οὐ χ' ὑμῖν, corr. οὐ ὑ.]

2) [ἄλλ' ἀριθμὸς mut. al. m. in ἀλλὰ καὶ ριθμὸς (?) L. sec. Vit.]

3) [τίνι sec. Vit.]

4) [M. al. sec. Vit.]

5) [Sec. m. dicit Schultz p. 32.]

6) [Ἄλλον adscriptum dicit Sch.]

7) [Sec. m. Sch.]

m. scripta sunt crassiore ductu ν (pro quo antea ι fuisse vid.) et ἥ (super quo prior acc. nota erasa est) et super ι signa accen-
(eod. atr. compend.) καὶ

tus apostrophique, et litera ε cum spir. asp. — l. 6 αττικής τοῦ
ὁ (eod. atr.) τὸν (eod. atr.)

πειραιῶς Φίλιππος οὐτ' ἀδικεῖ τὴν πόλιν οὔτε ποιεῖ πολέμον. —
δ' (m. a. f. pr.) (m. r.) τὰ ἐν (m. pr.)

§ 9 l. 1 δεινὰ ποιοῦσι δ' οἱ ξένοι περικοπτοντες ἑλλησι. —
^ (m. a. f. pr.)

εἰθ m. r. ut vid.

l. 3 γινέσθω. — § 10 l. 5 in marg. $\text{C}\eta$. — l. 7 παροντα. —

l. 7 ἀπόλωλσιν, quattuor extremæ literæ in ras., in quam
τ πολ (m. r.)

nigriore atr. mediae εν illatae sunt. — § 11 l. 2 κεκρατηκε φίλ. —

§ 12 l. 4 ἀναλωκέναι. — l. 5 βουλευεσθ^{αι}. — § 14 l. 5

μένειν. — § 15 l. 2 ante κείνωι m. r. ε inser. — § 17 l. 1

(m. r.) τοῦτο (m. r.) διαφθαρησεται καὶ

κὺς στρατ. — l. 3 διαλυθησεται. — l. 4 ιη· ἥ κρινοῦμεν Διο-
πίθη. — l. 5 βοηθήσαιμεν (sed prius αι in ο mutatum est)

αὐτῷ. — § 18 l. 4 ἐπελθὼν (pro ἀπελθ.). — l. 5 καὶ ταῦτα.
γὰρ (m. a.)

— § 19 l. 1 οὐ μὰ δι' οὐχ. — § 20 l. 2 πότεραν βούλ. (α
paullo crassiore atr. scriptum est et super α aliquid [apostrophus
ut videtur, et accentus signum erasum]. — l. 4 εὐθθενειν, in

(m. r.) τολμῶμεν

marg. εὐθενεῖν. — § 21 l. 4 στρατεύεσθαι οὔτε. — § 22 l. 1

ἀλλὰ βασκαίνομεν om. pr.; in marg. add. m. r. — l. 2 τοιαυτί
prius, ut vid., fuit, sed accentus nota erasa est et ι in α muta-

tum, m. scilicet a. si non pr. — § 23 l. 3 στρατεύεσθε. — l. 4

(m. r.) διοπειθει (m. r.) αὐτὸς
συντάξεις δώσετε, μήτε ὅς' ἂν αὐτῷ.¹⁾ — (l. 6 ἐθελήσητε. —)

(m. r.) εἰ. (m. r.) δίδοτε

l. 6 οἱ. — l. 8 διδόντες. — l. 10 λεγῇ. — § 24 l. 2 δέ

om. — § 25 l. 6 μὴ δέ κυλᾶσθαι· παραπέμπεσθαι δέ τὰ, (utrumque
δὲ m. r. inser.).²⁾ — l. 7 τὰ ἐαυτῶν, sed ε insertum. — l. 7

συγ (m. a.)

εὐνοιαῖς, (ι subscr. al. atram). — § 27 l. 3 ἥ καταπραξαμένωι.

οὔτοι (pro τοῦτ'). — l. 5 μέλλει γὰρ. — § 28 l. 1 pr. εἰς-

πέμπειν in ἐκπ. mutatum. — l. 5 in δία r. m. α in οὐ mutavit.

ἱκανὰ (m. r.)

(m. a.) ὦ

— § 29 l. 5 ταῦτ' ἐστιν ταῦτ' ἦν. — § 31 l. 2 ληρεῖτε

ἄνδρες³⁾ (m. r.) ἐκ πολλοῦ

Ἀθηναῖοι. — § 32 l. 3 ὑμᾶς τῶν. — l. 7 pr. βούλεσθαι, sed αι

1) nusquam legisse me αὐτ. memini, sed ubique αὐτ. εἰς, αὐτ. αὐτ.

2) [Rehdantzius notam vocis δέ bis exprimendam curaverat, addita
sub secundo δέ nota diphthongi ου, quae quid sibi velit nescio.]

3) [ὦ primae manus, ἄνδρες secundae esse dicit Sch.]

in ε mutatum. — § 33 l. 1 γὰρ . — (l. 5 ταῖς om. —)
 (m. r.) ἐν ἐκείναις ἐστὶν μέν (m. r.)
 l. 6 ἐκεῖνος ἐσθ' . — § 34 l. 2 ἐν ταῖς . — l. 6 οἱ ante "Ελ-
 μέν (m. r.)
 ληνες om. — (l. 6 παρήκατε . — § 36 l. 3 ἐκεῖνος ὑμῶν . —
 δεῖ (m. r.) φῆσαι (al. atr.)
 l. 4 εἰ δὴ . — l. 4 φήσαιεν . — § 37 (l. 2 εἰάκατε· ἀφέ-
 ὑμεῖς γε ¹⁾ (sed hic perfor. et in marg. iterum add.)
 στατε . —) l. 4 μᾶλλον κινήσεσθε. τί οὖν πρε-
 cθε (m. r.)
 cβεύετε. — (l. 6 ὦ ἄνδρες om. —) § 38 l. 2 pr. ἐρωτησὶν illico
 α ω (m. r.)
 a scriba in ἐρωτησὶν mutatum. — l. 5 ἐθελήσουσι . — § 40
 κεψασθῶσαν (m. r.)
 l. 2 κεψασθ' ὡς ἂν . — l. 7 ἥπῳς pr. m. r. ὁ post ἥ inser. et circumfl.
 perfor.). — § 41 l. 1 ante πράττει (a quo voc. lin. inc.) in marg.
 γε
 νῦν δὲ ²⁾ additum. — (l. 3 ἔξ αὐτῷ . — l. 4 τινι pro τι . —) § 42
 l. 4 ante ἀφελέσθαι (primum lineae voc.) continuo antepos. in
 marg. ἐξ m. a. — (l. 5 ὑμῶν pro ὑμῖν . —) § 43 l. 1 πρῶτον
 διὰ (m. a. f. pr.)
 μὲν ἂν τοῦτο. in marg. m. r. add. πρῶτον μὲν δὴ διὰ τοῦτο . —
 αδιαλλακτον (m. r.) ὑμῶν (m. r.) τι (m. r.)
 l. 2 ἀδισι? | ακ | τον . — § 44 l. 2 ἐστὶν οὐδεὶς . — l. 3 οὐ . —
 (al. atr.) λ καὶ μαστειραν (m. r.) ησι (m. r.)
 l. 3 καβυδην καὶ ἄ . — § 45 l. 1 ἀθηναίων . — l. 2 τριηρῶν .
 — (l. 4 ἐάσειν ἡμᾶς . — l. 5 κυροῖς . — l. 6 post ταλλα,
 quod est ult. lin. voc., ipse scriba ut vid. ³⁾ πάντα prius omissum
 continuo in marg. add. — § 46 l. 2 ἀνεικεστον. litterae κε sunt
 crassiore atr. illitae et post hoc ε aliquid ita erasum, ut antea α
 (m. r.) ἦν
 fuisse videatur. — l. 5 συμμενοὶ . —) l. 5 et 8 ἔτοιμον . —
 ταῦτ' (m. r.)
 § 47 l. 1 γὰρ ἔνεστι (nil correctum). — l. 7 καὶ τότε ἐθέλ. —
 πολ-
 l. 8 ante μένειν m. r. καὶ comp. scr. inser. — § 48 l. 1 μεγά-
 λης (m. r.) c (m. r.) ποιεῖν
 λης . — l. 3 λογίζεται . — l. 4 ἐθέλει^v εὐρη^{ei} (v, seu litera
 sive signum, et ποιεῖν m. r., post λ emendationis vestigia sunt. ⁴⁾)
 ὑμῖν (m. r.)
 — l. 5 θεῶν . — § 50 l. 1 post μηδενὶ (ult. lin. voc.) in marg.
 cont. add. μὲν m. r. — l. 1 τοῦτο μήτε δοκεῖ τούναντίον δὲ

1) [Sec. m. Sch.]

2) [νῦν γε δὴ sec m. Sch.]

3) [Sec. m. Sch.]

4) [Sch.: θέλη pr., ἐθέλει ποιεῖν sec.]

(sic) προΐκμεν (punctis μήτε pr. m. ut vid. distinxit). — § 51
 ητις (al. atr. sed. m. a.) (m. r.) δὴ που μὴ γενέσθαι
 l. 2 ἀναγκαῖον ἦ . — l. 3 εἶπη . — l. 5 ἀπεύχεσθαι δεῖ . —
 πραγμάτων (m. r.)
 l. 6 ἦ post ἀνάγκη om. — l. 6 γιγνομένων . — l. 7 εἴποι-
 τας (m. a.)
 μεν . — § 52 l. 1 εἰπὼν νᾶν (sic), post ω rasura est in qua
 μὲν scriptum fuisse videtur, cuius prima litera in ν mutata est,
 καὶ (m. r. compend.)
 ultima (nempe ν ante ᾶ) adhuc exstat. — l. 7 ὅτι βούλεται . —
 ἤδη (m. r. ut. vid.) αἱ (pr. m.)
 § 53 l. 2 μηδὲν εἶναι ποιεῖν .¹⁾ — l. 3 δὲ χάριτες . — § 54
 l. 2 post ὑμῶν (ult. lin. vocabul.) in marg. continuo add. ἔτοιμα
 c
 m. r. — ὑπάρχειν . νομίζειν . — l. 4 διαρπασθησεῖται (quoniam
 literae ε et quae insuper est c eiusdem manus sunt et atramenti,
 ipsum scribam hoc c addidisse τ in θ mutasse verisimile est.
 (m. r.)
 — (§ 55 l. 5 ἡμᾶς . —) § 56 l. 3 τούτων πώποτ' εἰπεῖν ὡς
 ἀδικεῖ καὶ²⁾ μὲν (m. r.)
 πόλεμον ποιεῖ . — § 57 l. 4 κατηγορῶσιν αὐτοὶ μὴ δίκην
 δὲ (m. r. ins.)
 δῶσιν . — l. 7 θῆδιᾶδικασία, literae ἠδια crassiore atr. pictae sunt
 et super α vestigia rasurae. — § 58 l. 2 πῶ, puncta sunt palli-
 (m. r.) τότε
 dioris atram. — § 59 l. 2 φήσομεν ἐκεῖν^ω (sic). — l. 2
 ὑμῖν (m. r.)³⁾ πρὶν ἢ (m. rec.)
 πολεμεῖν . — l. 4 πρότερον πρὸς . — l. 4 pr. προσβάλλων m. r.
 ὅλ (m. pr.)
 mutavit in προσβαλεῖν . — § 60 l. 3 ἄλλ' ὡς . — § 61 l. 1
 προσῆκεν οὕτω γινώσκειν, sed εν in ει mutatum et post γι m. r. γ
 insertum est. — (l. 5 post ἐχθρούς om. cum Σ ea quae sub contextu
 verba adnotavi ὑπηρετοῦντας usque ad ἐκείνων .⁴⁾ —) § 62 l. 4
 in ἐπηγάγ. primam literam in ὕ mutavit m. a., fort. pr. —
 § 63 l. 1 post νῦν m. r. τε inser. — l. 2 πολέμου bis scriptum,
 posterius expunctum est. — § 64 l. 5 ἡμετέρα πόλει ἄδεια. —
 ὑμῖν (m. r.) ὕ
 § 66 l. 2 -ζοντος οὐ⁵⁾ μὴν . — l. 3 περὶ . — § 67 l. 1 ἑκαστου
 . ^ . . . (m. r.)
 in extr. lin., r. m. (per στου litera δ traducta) add. δὲ δὴ τοῦ⁶⁾,
 eadem inter ὀλιγώρως et ἔχειν superscr. ὑμᾶς . — l. 2 post ἐὰν
 ταῦτα . scriba cum prius tres quattuorve literas praeter penultimam

1) [Add. Sch.: ἃ δέδοιχ' pr. ἃ δὲ δέδοιχ' (ut Vind. 4) sec.]

2) [Nihil praeter ἀδικεῖ adscriptum dicit Sch.]

3) [ἡμῖν Sch.]

4) [Παραπταίοντας et ἐκείνου scr. esse testatur Sch.]

5) [οὐ cum quattuor punctis suppositis test. Sch.]

6) [καὶ δὴ τοῦ Sch.]

(fort. ν) et ultimam (π) hodie non discernendas scripsisset ipse, ni fallor, statim crassiore ductu φερε ante cθ^{αι} restituit. — l. 3 post βαρβάροις r. m. γεγονεν, post τῇ m. a.¹⁾, ut vid., μὲν superscr. — § 68 l. 1 pro ὅς habet οἷς vel οὐς, m. r. ὅς superscr. μήτε (m. r.)

— l. 3 εἶμι οὐτε γενοίμην. — l. 4 πολλῶν, sed ν est m. a. (pr.?) expunctum. — § 69 l. 3 ἀλλ' ἐν ἔχων ἐνέχυρον. — l. 6 ἡμετέροις. εἰ (m. a. fort. pr.)

— l. 7 λεγείν. — § 70 l. 2 ἐστ' ἰν (sic, ἰν scripsit postquam (m. r.) γε ω calamum intinxit) ἀνδρεῖος. — l. 2 χηρίμιος. — l. 4 τοκούτ (sed in ω pr. m. postquam calamum intinxit ου inser.)

— § 71 l. 4 ἐν^ιτούτων (ἰ in paullo angustiore quam solet spatio). — l. 6 ante λέγων, a quo verbo incipit linea, in marg. διαμένω alio atramento additum est.²⁾ — § 72 l. 2 οὐδέ μοι δοκεῖ. — § 73 l. 1 post ἤκουσα m. r. καὶ abbreviatum inser. — § 74 l. 1 ὥ^σγε (litera ἰ m. pr. ut vid., postquam intinxit calamum inserta). — § 75 l. 2 εἰ δ' ὁ μὲν c (quo signo ad infimam paginam delegamur, ubi m. r. add. ὡς οἷον τε εἶπεν. ὑμεῖς δὲ τα αριστα ὥσπερ εἶπεν τότε)

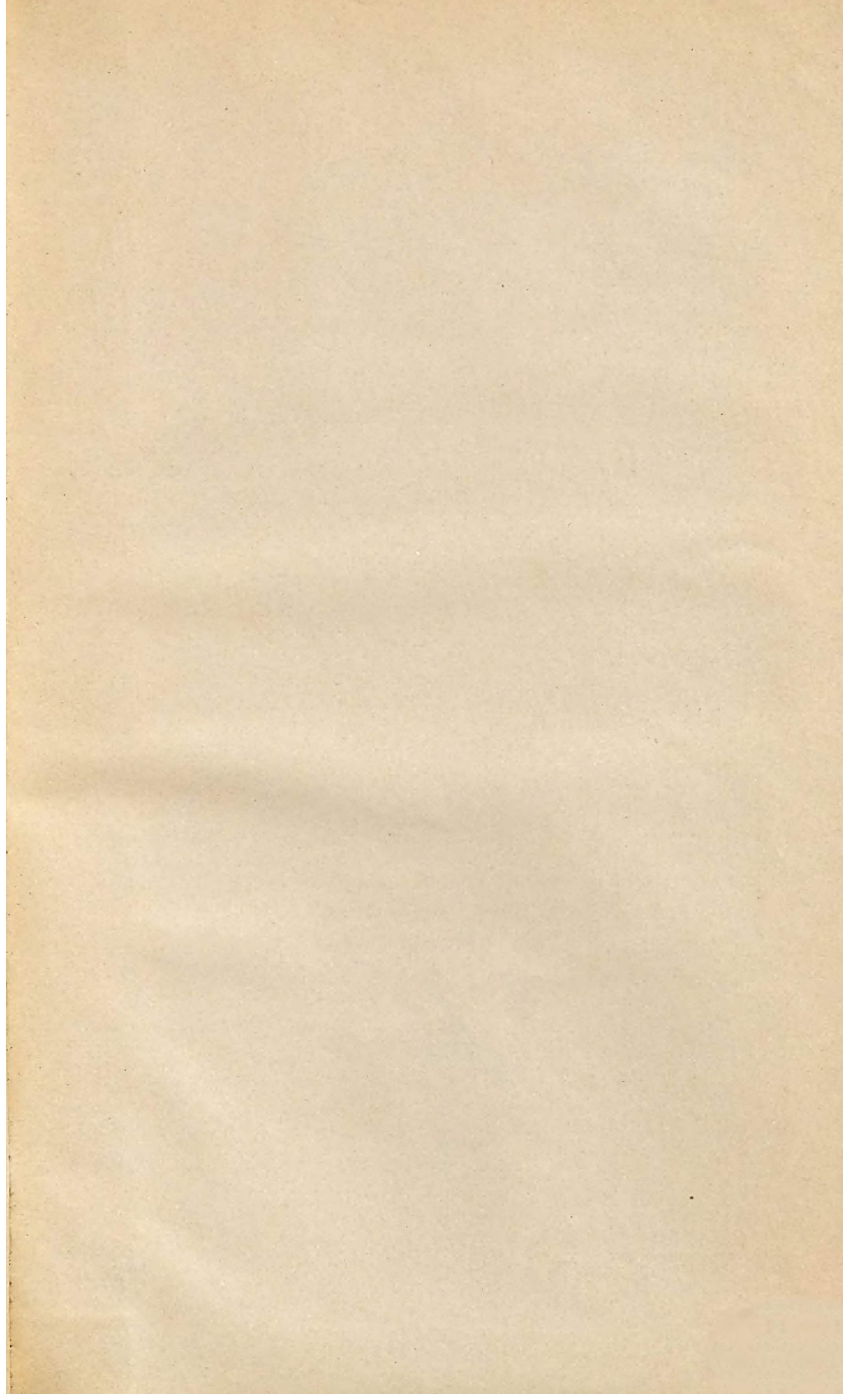
— l. 5 in marg. m. r. add. tanquam post λέγω inserenda verba νῦν καὶ περὶ ὧν ἂν ὁ δεῖνα εἶπη. — § 76 l. 1 οἱς (al. atr.)

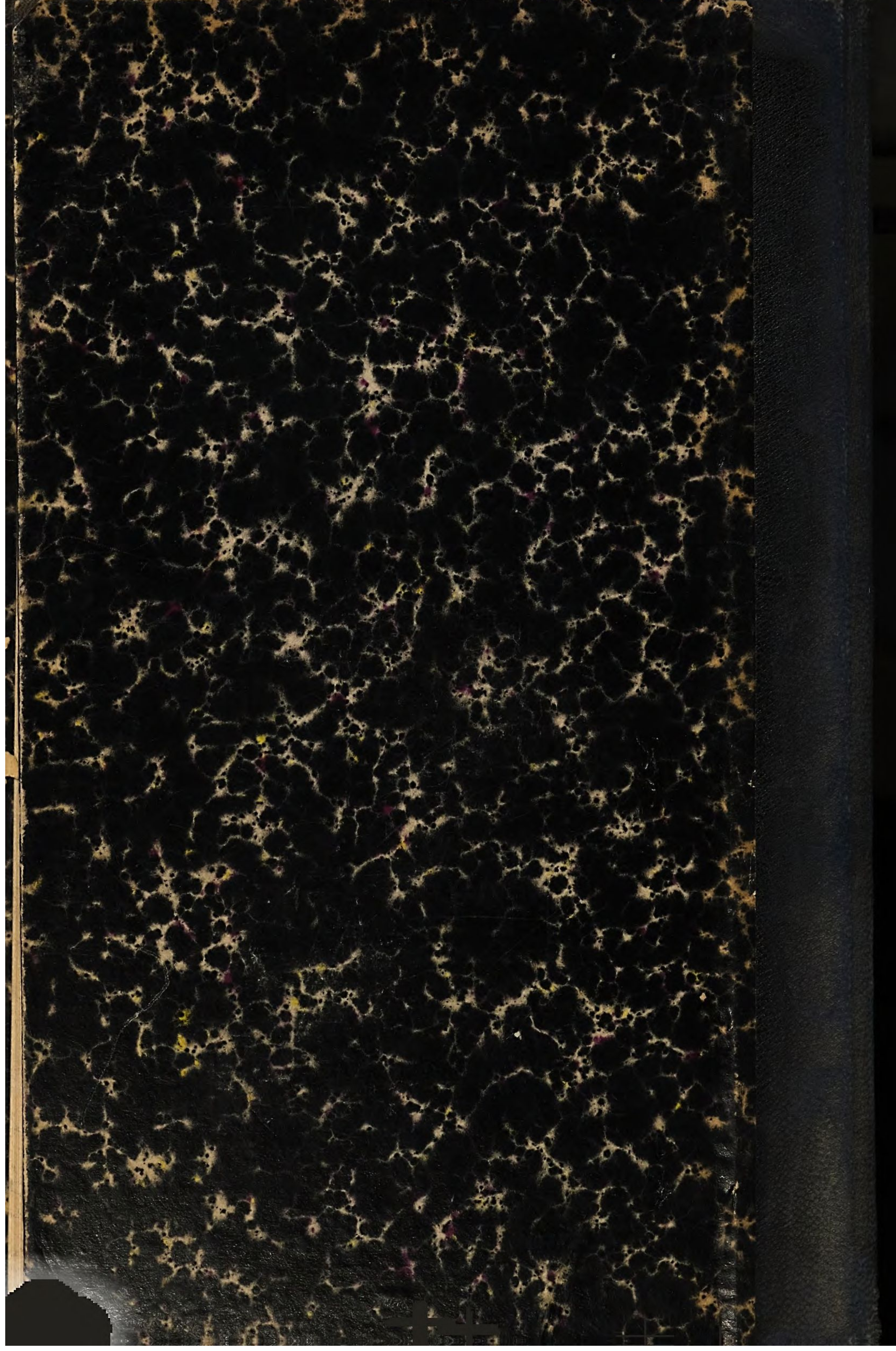
δὲ λέγω. m. r. ἐ in ἄ mut. — l. 3 ὅσο ἰς. — l. 4 πανταχῇ. • ⊙ (quo signo ad infimam paginam delegamur, ubi m. r. — l. 5 πραξοντας παρα add. ὅσα ἂν δύνωνται τῇ πόλει)

ἀεὶ καὶ (m. r.) . — l. 7 μισεῖν πανταχοῦ. — § 77 l. 1 κἄν, sed κ posterius add. est. — l. 1 οὕτως. — l. 2 βελ- τὰ λοιπὰ (m. r.) ἡ τίω γένοιτο. — l. 4 ἐὰν δὲ δ^ητι ποιεῖν, literae ^η recentioris esse aetatis videntur. — subscriptum erat κατα Φιλίππου β' (qui- λ ν (m. r.) bus verbis rubro atram. expunctis additum est): περὶ αλονηκου.

1) [Man. sec. Sch.]

2) cf. Voemel not. crit. ad 18. 1 n. 7, 18. 72 n. 17.





Demosthenes, / Rehdantz, Carl, / Blass, Friedrich,

Ausgewählte Reden

Bd.: 1, Neun Philippische Reden ; 2. Heft, 1. Abt.

1886

81.89031

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11535228-1